UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0001
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
IN VERBINDUNG MIT **HEINRICH SCHÄFER** UND **KURT SETHE**
HERAUSGEGEBEN VON **GEORG STEINDORFF**
VIERTE ABTEILUNG HEFT 13

URKUNDEN
DER
18. DYNASTIE

DREIZEHNTES HEFT

BEARBEITET
VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN
NR. 276—299
AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III UND AMENOPHIS' II

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

LEPIZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1908

C 2796 t

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0005
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Unter dem Titel

Urkunden des ägyptischen Altertums

wird von dem Unterzeichneten in Verbindung mit KURT SETHE und HEINRICH SCHÄFER eine Sammlung der ägyptischen Schriftdenkmäler, zunächst der historisch-biographischen Texte, in autographischer Wiedergabe veröffentlicht.

Als ein Corpus inscriptionum aegyptiacarum hat die Sammlung von Anfang an möglichste Vollständigkeit angestrebt; alle einschlägigen Urkunden sollen in zuverlässiger Fassung und übersichtlicher Anordnung geboten und dadurch auch dem Mangel abgeholfen werden, daß viele und oft die wichtigsten ägyptischen Texte zerstreut an schwer zugänglichen Stellen und nicht immer mit der notwendigen philologischen Treue veröffentlicht sind. Wie weit dieses Ziel erreicht worden ist, zeigen wohl am besten die bisher erschienenen Bände, die bei allen ernsten Fachgenossen rückhaltlose Anerkennung gefunden haben.

Der Gesamtstoff, sachlich und zeitlich geordnet, ist in Abteilungen zerlegt, deren jede einen oder mehrere Bände umfasst, die mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis versehen sind. Das Erscheinen erfolgt in Heften von 72 bez. Bänden von rund 288 Seiten.

Die meisten Texte sind nach den Originalen, Photographien oder Papierabdrücken vom Bearbeiter revidiert worden. Dieser ist auch für die Gestalt und Behandlung des gebotenen Textes, besonders auch für alle Ergänzungen, soweit nichts anderes bemerkt ist, verantwortlich. Bei Wiedergabe der Urkunden wurde besonders darauf geachtet, daß der Satzbau durch die Anordnung des Textes klar und übersichtlich hervortrete; längere Texte sind in Unterabteilungen (Kapitel) zerlegt worden. Dagegen ist auf eine paläographisch treue Wiedergabe der Schriftzeichen im allgemeinen verzichtet worden; die Hieroglyphen sollen vielmehr in der Regel in den gewöhnlichen handschriftlichen Formen, wie sie namentlich durch Brugsch' Wörterbuch geschaffen worden sind, gegeben werden. — Im besonderen ist für die Textausgaben noch zu bemerken:

Schraffiert = Verschwundene Zeichen, in ihren Spuren aber noch deutlich erkennbar.
Schraffiert mit Fragezeichen = Unsichere Zeichen.
Schraffiert in eckigen Klammern = Ergänzungen. Die Größe der Lücken ist möglichst genau geschätzt und bei den Ergänzungen sorgfältig berücksichtigt worden.

Subskriptionspreis bei Abnahme des ganzen Werkes wie bisher für das Heft 5 M.
Einzelpreis fortab für das Heft M. 6 —; für den Band geheftet M. 24—, gebunden M. 25.50

Bisher sind erschienen:

Urkunden des Alten Reichs. (= Erste Abteilung.) Zwei Hefte. Von K. SETHE. 74 u. 78 S. 1903.

Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit. (= Zweite Abteilung.)

1. Histor.-biogr. Urk. d. Makedon. Könige u. d. ersten Ptolemäer. Von K. SETHE. 80 S. 1904.
2. „ „ „ d. Könige Ptolemäus Philadelphus u. Euergetes I. Von dems. 78 S. 1904.

Urkunden der älteren Äthiopenkönige. (= Dritte Abteilung.) 1. Heft: Siegesinschrift des Pianchi — Traumstele — Bruchstück Berlin 1068. Von H. SCHÄFER. 80 S. 1905.

Urkunden der 18. Dynastie. (= Vierte Abteilung.) Von K. SETHE.
Erster bis Dritter Band je mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis.
Vierter Band, Heft 1

Unter der Presse:

Urkunden der älteren Äthiopenkönige. (= Dritte Abteilung). Heft 2. Von H. SCHÄFER.

Vielfachen Wünschen entsprechend beginnt 1908 ferner:

Deutsche Übersetzung der Urkunden, zunächst der 18. Dynastie.

Leipzig.

Prof. Dr. **Georg Steindorff.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0006
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

VIERTER BAND

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1909

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0007
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

URKUNDEN DES ÄGYPTISCHEN ALTERTUMS

IN VERBINDUNG MIT KURT SETHE UND HEINRICH SCHÄFER

HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF

IV. ABTEILUNG BAND IV

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0008
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Inhalt des 4. Bandes der 4. Abteilung.

Historisch-biographische Urkunden der 18. Dynastie.

Heft 13—16: **Zeit Thutmosis' III. und seiner Nachfolger.**

Kampfgenossen Thutmosis' III.

276. Denkstein des *J3mw-ndḥ*, Vorstehers der *ꜥrjt* unter Thutm. III., in s. Grabe (Abd el Gurna) . . . . . Seite 937

276 bis. Zweiter Denkstein desselben (Ebenda) 941

277. Bilder a. d. Leben desselben (Ebenda) 947
- A. Er führt Thutm. III. die Abgaben bringenden Vertreter der Südländer vor 947
- B. desgl. der Nordländer 950
- C. Er besichtigt Rinderherden 953
- D. Er empfängt Gaben aus Unterägypten . . 953
- E. Er empfängt Anteil von den Opfern des Amon 954
- F. auf der Gazellenjagd 955
- G. auf der Sumpfjagd 956

278. Titel desselben (Ebenda u. auf „Grabkegeln") 956

279. Derselbe im Grabe des Brotzählers Userḥet unter Amenophis' II. (Abd el Gurna) 962

280. Denkstein des *Jn-tf*, Vorstehers der *ꜥrjt* und Fürsten von This sowie der Oase, aus derselben Zeit (Louvre, C. 26) . 963
- A. Rechte Darstellung im oberen Teile. . . 963
- B. Linke „ „ „ „ . . 963
- C. Die grosse Inschrift 964

281. Inschriften der „Grabkegel" desselben 975

282. Bilder aus dem Leben des Min, Fürsten von This und der Oase und Erziehers des Kronprinzen (Amenophis' II.), in seinem Grabe (Asâsîf) 976
- A. Er unterrichtet den Kronprinzen im Bogenschiessen 976
- B. Er opfert für das Wohl des Königs . . . 977
- C. Er wird von der Sängerschaft des Amonstempels begrüsst 977
- D. Er beaufsichtigt die Arbeiten an der Osirisbarke von Abydos . . . . . Seite 979
- E. Er besucht sein Grab in Theben . . . 979
- F. desgl. seinen Garten 980
- G. auf der Sumpfjagd 980

283. Titel desselben (Ebenda u. auf „Grabkegeln") 981

284. *Nḥj*, Statthalter von Nubien und Vorsteher der *ꜥrjt* (auf Gegenständen aus seinem thebanischen Grabe) 982

285. Inschriften desselben in seiner Felsgrotte, bei Ibrim (nicht Ellesie, wie im Text angegeben) 983
- A. Er führt Thutm. III. die Tribute der Südländer vor 983
- B. Titel des Mannes 984

286. Inschriften desselben im Tempel von Wadi Halfa 985

287. Inschrift desselben am ältesten Teile des Tempels von Semne, betr. Herbeischaffung von Baumaterial 985

288. Biographische Inschrift desselben am jüngsten Teile desselben Tempels . 987

289. Inschrift desselben auf der Insel Sâi 989

290. Denkstein des *Nfr-ḫ3t*, Fürsten der Matoi unter Thutm. III. (Budapest) . 989

291. Inschrift der Statue des *Mn-ḫpr-rꜥ-śnb*, Sohnes und Nachfolgers desselben Mannes (Kairo) 991

292. *Dd*, Oberster der Matoi unter Thutm. III. und Amen. II. in seinem Grabe (Abd el Gurna) und auf „Grabkegeln" . . . 995

293. Neb-en-kemet, Oberstallmeister unter denselben Königen, bringt Thutm. III. Gaben dar (El Chôcha) 996

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0009 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

294. *M3-ḥs-n-ḥḳ3w*, Waffenträger Thutmosis' III., auf seinen Grabsteinen (Turin u. Louvre) . . . . . Seite 997
295. Inschrift der Goldschale, die Thutm. III. dem General *Dḥwtj* schenkte (Louvre) 999
296. Titel desselben Generals auf Gegenständen aus seinem Grabe 999
297. Was die Götter demselben geben sollen; nach denselben Denkmälern . . . 1002
298. Denkstein des *Inn* (geschrieben *I3-nw-nj*), Offiziers unter Thutm. III., Amen. II. und Thutm. IV. (Abd el Gurna) . . 1002
299. Bilder aus dem Leben desselben (Ebenda) 1005
A. Er schreibt die ausgehobenen Rekruten ein vor Thutm. IV. 1005
B. Er leitet die Registrierung von Menschen, Pferden und Rindern vor Thutm. IV. 1006
C. Er führt dem König die Tribut bringenden Vertreter der asiatischen Völker vor . . . 1007
D. Er überreicht ihm einen Blumenstrauss . 1007
E. Er opfert dem Amon 1008
F. Er kommt vom Feste des Amon . . . 1009
G. Er betet zum Sonnengott 1010
H. Er opfert dem Osiris 1010
I. Er empfängt Anteil von den Opfern des Amon 1010
300. Andere Inschriften desselben, die auf sein Leben Bezug haben (Ebenda) . . 1012
A. Preis des Königs 1013
B. Was die Götter geben sollen 1013
301. Titel desselben (Ebenda) 1015
302. Derselbe nach seinem Denkstein in Turin 1018
303. Derselbe nach einem Reliefbruchstück (Ebenda) 1018
304. Inschriften der Statue des Neferprōjet, Truchsessen unter Thutm. III. (Kairo) 1019
305. Inschriften des *Imn-mś*, der von Thutm. III bis Amen. III. lebte, in seinem Grabe (Abd el Gurna) 1021
A. vor Thutm. III. 1021
B. vor Amenophis III. 1022
C. Er opfert für das Wohl des Königs . . 1022
D. Er empfängt Gaben 1022
E. desgl. Blumengebinde 1022
F. Leichenbegängnis 1023
G. Titel 10.4
306. Derselbe auf „Grabkegeln“ . . . 1025
307. Inschriften des Amen-em-ḥet, Brotzählers unter Thutm. III., in seinem Grabe (Abd el Gurna) und auf „Grabkegeln“ Seite 1025
A. Titel 1026
B. auf der Gazellenjagd 1026

Zeitgenossen Thutmosis' III.

308. Inschriften des Oberschatzmeisters Min in seinem Kenotaph (West-Silsile) . 1027
A. Titulatur 1027
B. Er verehrt Thutm. III. 1027
C. Desgl. 1028
D. Überreichung des Blumenstrausses . . . 1028
E. 1028
309. Derselbe auf „Grabkegeln“ 1028
310. Derselbe im Grabe seines Sohnes und Nachfolgers Sebek-ḥotep (Abd el Gurna) 1028
311. Inschrift einer Statue desselben aus Tell Moḳtam (Kairo?) 1029
312. Inschrift des Veziers *Wśr* auf seinem Denkstein (Uriage) 1029
313. Inschrift einer Statue desselben aus Karnak (Louvre) 1033
314. Duplikat derselben Inschrift auf einer Gruppe desselben Mannes und seiner Frau, ebendaher (Kairo) 1035
315. Inschriften desselben in seinem Grabe (Abd el Gurna) 1037
316. Titel desselben auf verschiedenen Denkmälern 1038
317. Derselbe Vezier auf Denkmälern seiner Angehörigen und Untergebenen . 1041
318. Denkstein vom 28. Jahre Thutm. III. im Grabe des Kornzählers Amen-em-ḥet, Schreibers und Hausvorstehers desselben Vezieres (Abd el Gurna) 1043
319. Gegenstück dazu (Ebenda) 1048
320. Titel desselben Amen-em-ḥet auf verschiedenen Denkmälern 1049
A. auf seiner Statuette Berlin 2316 1049
B. im Kenotaph des Veziers *Wśr* (West-Silsile) 1049
C. in seinem eigenen Grabe (Abd el Gurna) 1050
D. in der Brunnenkammer des Grabes (Ebenda) 1052
E. auf seinem Denkstein (West-Silsile) . . . 1053
321. Bilder aus dem Leben desselben (Abd el Gurna) 1054

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0010
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

A. Er opfert seinen Vorfahren . . . Seite 1054
B. Desgl. den Leuten, die für sein Grab gearbeitet haben 1055
C. Bei der Neujahrsfeier 1056
D. Bei einem andern Feste 1057
E. Er empfängt Sistren und Schmuckgegenstände 1059
F. Desgl. Lebensmittel 1060
G. Herbeibringen von Rindern (für den Vezier?) 1061
H. Amen-em-ḥet auf der Gazellenjagd . . . 1062
I. auf der Nilpferdjagd 1062

322. Deckeninschriften desselben Grabes (Ebenda) 1062
323. Einige andere Untergebene des Veziers *Wśr* 1065
324. Denkstein des *Śnj-mś* vom 21. Jahre Thutm. III., seine letztwilligen Bestimmungen betreffend (Kairo) 1065
325. Biographische Inschrift des Veziers *Rḫ-mj-r<* in seinem Grabe (Abd el Gurna) 1071
326. Die Amtseinsetzung desselben Veziers durch Thutm. III. (Ebenda), mit den Varianten desselben Textes aus den Gräbern des *Wśr* und des *Ḥpw* . 1085
327. Derselbe Vezier *Rḫ-mj-r<* empfängt für den König die Abgaben der fremden Völker 1093
1. Inschrift des Veziers u. seines Gefolges . 1094
2. Tribut von *Pwnt* 1096
3. Tribut von *Kftjw* 1097
4. Tribut Nubiens und des Sudans 1099
5. Tribut von Syrien 1100
6. Gefangene und Geiseln aus den eroberten Ländern 1102
328. Die Dienstordnung des Veziers, nach dem Grabe des *Rḫ-mj-r<*, mit den Varianten des Textes aus den Gräbern des *Wśr* und *Imn-m-ỉ̯pt* 1103
329. Derselbe Vezier *Rḫ-mj-r<*, in seiner Amtssitzung Gesuche entgegennehmend (Ebenda) 1117
330. *Rḫ-mj-r<* kontrolliert die Abgaben der Orts- und Gaubehörden seines Amtsbezirkes (Ebenda) 1119
A. südlich von Theben (1—5) 1119
B. nördlich von Theben (1—6) 1128
331. *Rḫ-mj-r<* nimmt auf der Strasse Bittgesuche an (Ebenda) 1139
332. *Rḫ-mj-r<* führt die Oberaufsicht über die Geschäfte und Arbeiten des Amonstempels (Ebenda) 1140
A. Die Verwaltung der Einkünfte und des Schatzes des Tempels . . . . . Seite 1140
B. Versorgung und Beschäftigung der dem Tempel zu Leibeigenen gegebenen Gefangenen . . 1146
C. Die Arbeiten der Handwerker des Tempels 1148
D. Die Bau- und Steinmetzarbeiten 1151
333. *Rḫ-mj-r<* besichtigt die von Thutm. III. den thebanischen Tempeln zugewendeten Weihgeschenke und Opfergaben (Ebenda) 1155
334. *Rḫ-mj-r<* speist seine Untergebenen 1157
335. *Rḫ-mj-r<* kehrt zu Schiff von Diospolis parva zurück, wo er König Amenophis II. begrüsst hat (Ebenda) 1159
336. *Rḫ-mj-r<* besichtigt Viehherden und die Feldbestellung (Ebenda) 1160
337. Bilder aus dem Privatleben des *Rḫ-mj-r* (Ebenda) 1161
A. Fest im Harem 1162
B. Fest mit männlichen Gästen 1164
C. Dem Vezier werden Gartenerzeugnisse gebracht 1167
D. Reste einer ähnlichen Darstellung . . . 1167
338. Die Gottheiten, von deren Opfern derselbe Vezier nach seinem Tode einen Anteil haben sollte (Ebenda) . . . 1168
339. Titel und Prädikate des *Rḫ-mj-r<* (Ebenda) 1169
340. Derselbe Vezier auf seinem Grabstein (Louvre) 1173
341. Verzeichnis der Bauarbeiter, die demselben *Rḫ-mj-r<* unterstellt waren (Ostrakon in Berlin) 1174
342. Grabstein des *Mn-ḫpr*, Hausvorstehers des Veziers unter Thutm. III. (Leiden) 1175
343. Inschriften des Speichervorstehers Nechtmin in seinem Grabe (Abd el Gurna) 1176
A. Titel und Prädikate 1177
B. Empfang des Blumenstrausses 1178
344. Derselbe Mann nach den Inschriften der unterirdischen Grabkammer (Ebenda) 1178
345. Inschriften desselben auf „Grabkegeln“ 1179
346. Derselbe in seinem zweiten Kenotaph (West-Silsile) 1180
347. Derselbe im Grabe seines Sohnes *Mn-ḫpr-r<-śnb* genannt *Mn-ḫpr* (Abd el Gurna) 1181

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0011
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

348. Inschriften einer Statue desselben Nechtmin aus West-Theben (Kairo) Seite 1182
349. Inschriften einer anderen Statue desselben aus dem Mut-Tempel von Karnak (Kairo) 1185
350. Inschriften einer dritten Statue desselben aus Koptos (Turin) 1187
351. Inschriften einer vierten Statue desselben aus Memphis (Wien) 1188
352. Inschrift einer fünften Statue desselben aus Karnak (Kairo) 1189
353. Denkstein des *Mn-ḫpr-rꜥ-śnb* genannt *Mn-ḫpr*, Sohnes und Amtsnachfolgers desselben Necht-min, in seinem Grabe (Abd el Gurna) 1190
354. Bilder aus dem Leben desselben *Mn-ḫpr* (Ebenda) 1200
A. Er besichtigt die Opfer für die von Thutm. III. gestifteten Feste 1201
B. Er empfängt den Blumenstrauss 1201
C. Er besichtigt die ihm vom Könige geschenkte Grabausstattung 1202
D. auf der Vogeljagd im Sumpfe 1202
E. beim Fischstechen 1203
F. Aus einem zerstörten Bilde 1203
355. Titel und Prädikate desselben . . 1203
356. Derselbe auf „Grabkegeln“ 1204
357. Derselbe im Grabe seines Vaters Nechtmin 1205
358. Denkstein des Kornmessers *Ḥꜣt-ỉt*(?), eines Untergebenen des Necht-min (West-Silsile) . . . . . Seite 1205
359. Inschrift einer Statue des *Sn*(?)-*dḥwtj* Speichervorstehers unter Thutm. III. (Kairo) 1206
360. Inschriften des Amen-ḥotep, zweiten Propheten des Amon, in seinem Grabe (Abd el Gurna) 1207
A. Biographische Inschrift 1208
B. Er begibt sich zum Amonstempel . . . 1209
C. Er überreicht dem König den Blumenstrauss 1210
D. Er führt Thutm. III. die Weihgeschenke und Denkmäler für den Amonstempel vor . . 1211
E. Er beaufsichtigt die Arbeiten an den Kostbarkeiten 1212
F. Er beaufsichtigt das Vermessen des Kornes 1213
G. Er empfängt Anteil von den Opfern des Amon 1214
H. beim Festmahl im Landhause 1214
I. auf dem Morgenspaziergang nach dem Tode 1216
361. Derselbe auf „Grabkegeln“ 1216
362. Denkstein des Amen-em-ḥet, *imj-ỉśt-ꜥ*-Priester des Amon unter Thutm. III., in seinem Grabe (Abd el Gurna) . . 1217
363. Derselbe in anderen Inschriften (Ebenda und auf „Grabkegeln“) 1224
364. Inschriften einer Statue desselben aus Der el baḥri (Florenz) 1224
Berichtigungen 1226

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0012 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Historisch-biographische Urkunden
von Kampfgenossen Thutmosis' III

276. Denkstein des [hieroglyphs], Vorstehers der [hieroglyphs] unter König Thutmosis III.[a] in seinem Felsgrabe zu Schech Abd el Gurna.

Nach Abschrift von Sethe (1905). Der Denkstein ist später von koptischen Mönchen weiß übertüncht worden; durch vorsichtiges Abschaben der dünnen Tünche ließ sich die Inschrift leicht wieder zum Vorschein bringen.

1. Opferformel.

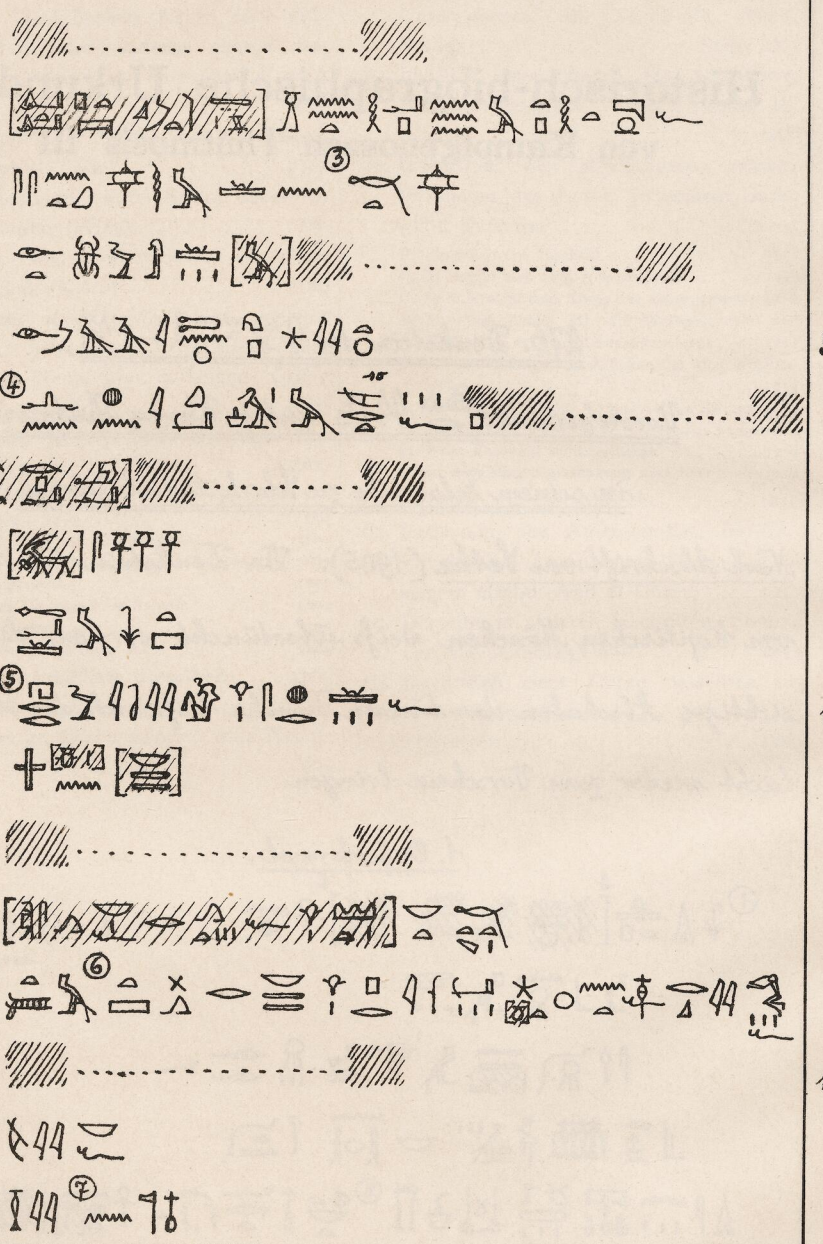
① [hieroglyphs] b [hieroglyphs] b

b – b) 4 Gruppen ausgehackt.

[hieroglyphs] ②

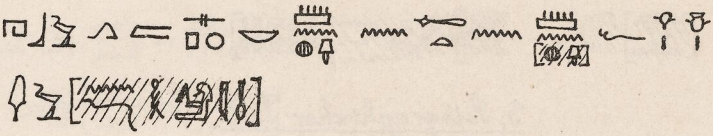
a) Die Namen des Königs stehen im oberen Teile des Denksteines unter der geflügelten Sonnenscheibe, s. Mém. Miss. franç. 5, 345. — Die bei Champ. Not I 504,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0013 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

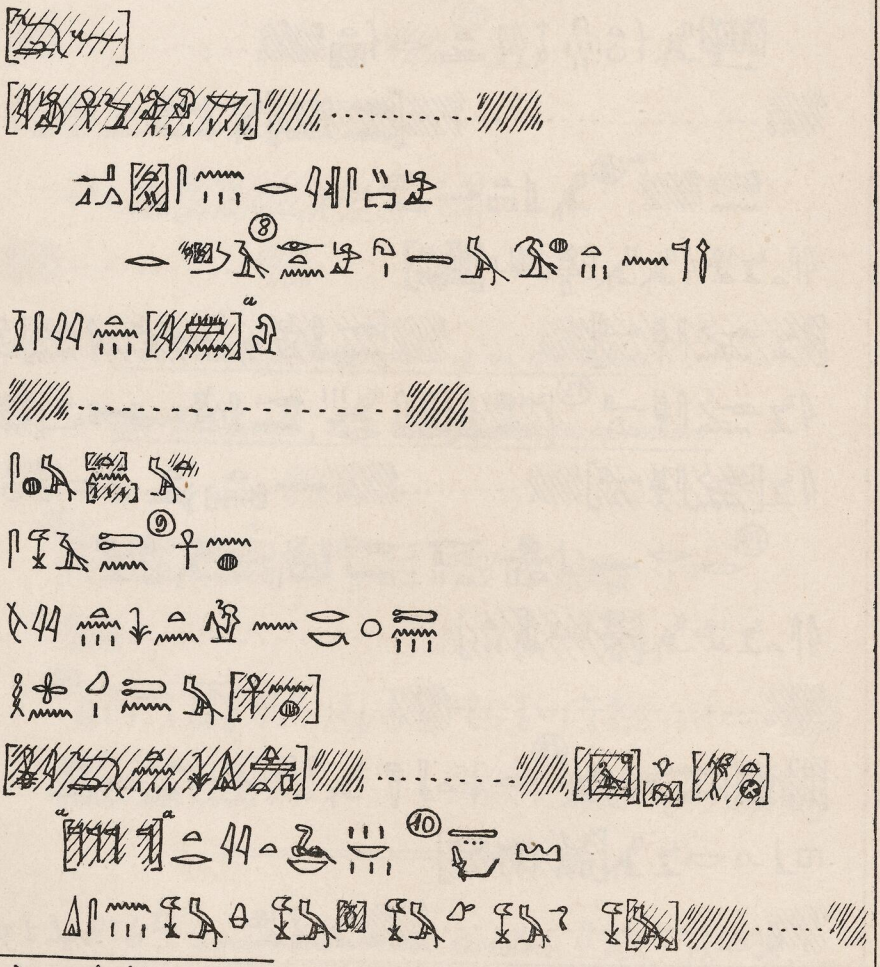


Zeile 12 - 26 beschriebene „pavoi du fond" gehört zum Grabe des [illegible], No. g bis N bei Champ. Not. I 502/3.

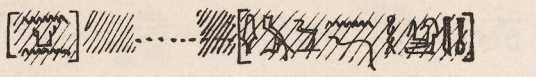
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0014
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



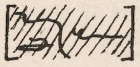
2. Aufforderung an die Besucher des Grabes, ein Opfergebet für den Toten zu sprechen.

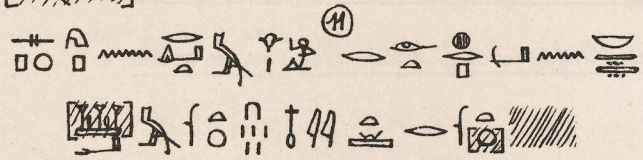


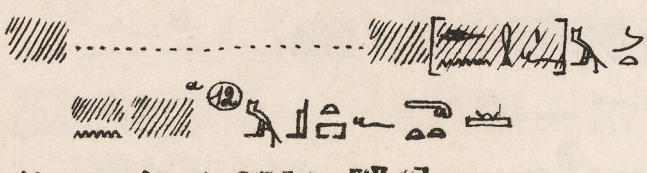
a) ausgehackt.

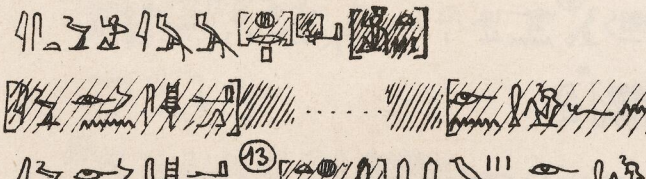


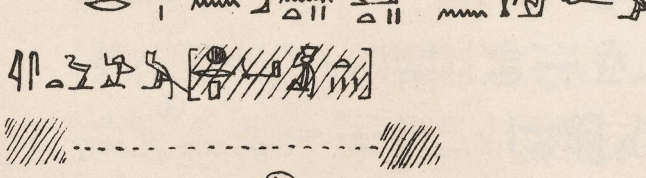
3. Biographischer Teil.

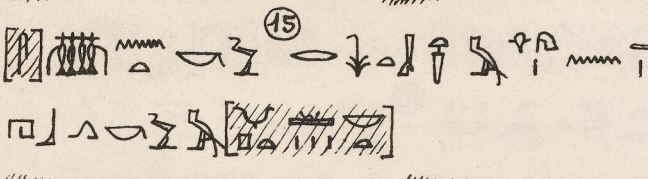


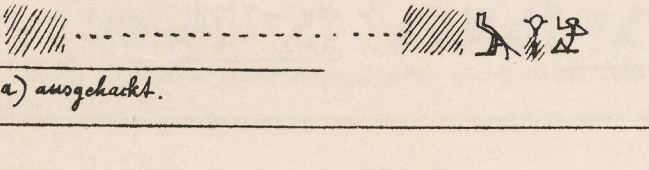












vgl. S. 959, 14.

a) ausgehackt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0016
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

(16) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (17) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (18) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

4. Nochmalige Aufforderung an die Leser der Inschrift, ein Opfergebet zu sprechen.

(19) a [hieroglyphs] a

(20) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

---

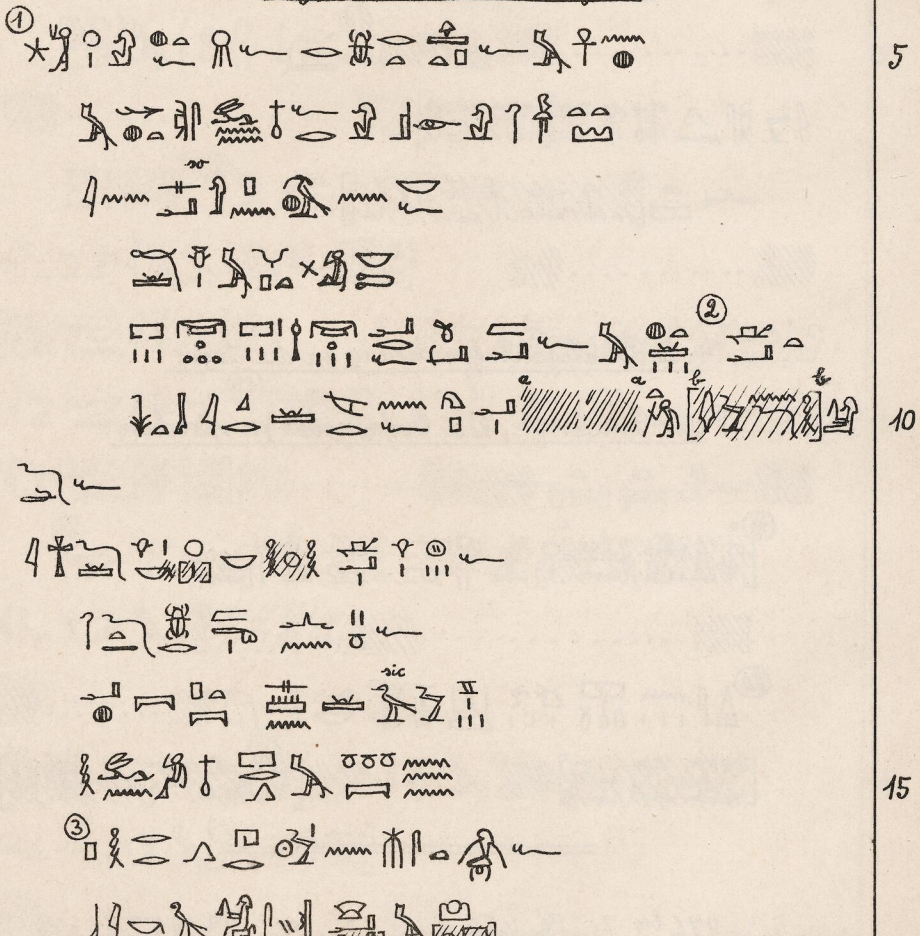
276 bis. Zweiter Denkstein desselben [hieroglyphs],

a — a) ausgehackt

ebenfalls in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna.

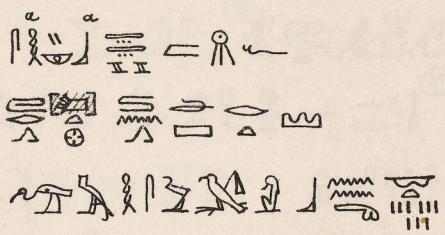
Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 358/9. – Rec. de trav. 7, 39/40. Piehl, Inscr I 130 R – 132. Kollationiert von Sethe m.d. Orig. (1905)

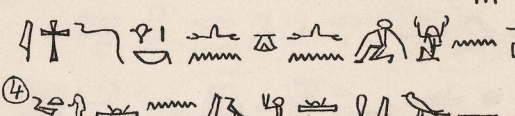
1. Gebet an den Sonnengott.

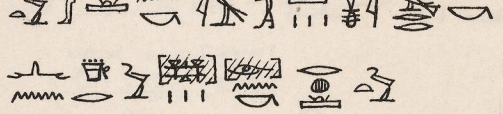


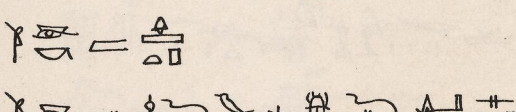
a – a) ausgehackt. b – b) ersetzt durch [illegible], Titel und Namen des Mannes, der das Grab noch vor der Amonsverfolgung Amenophis' IV usurpierte.

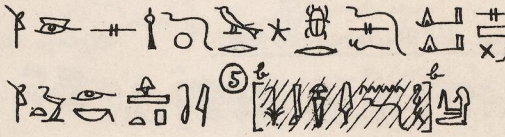
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0018 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

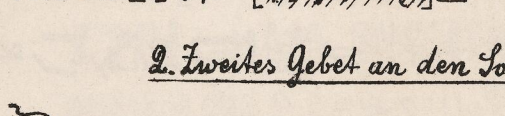




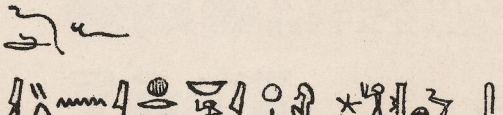


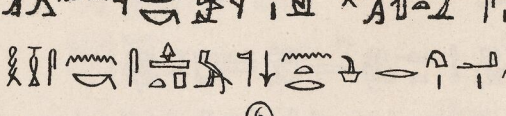


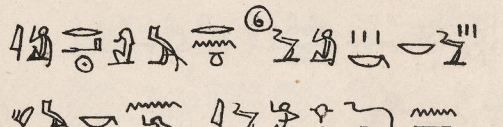


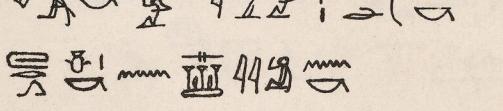


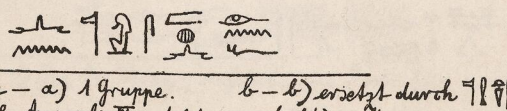
2. Zweites Gebet an den Sonnengott.





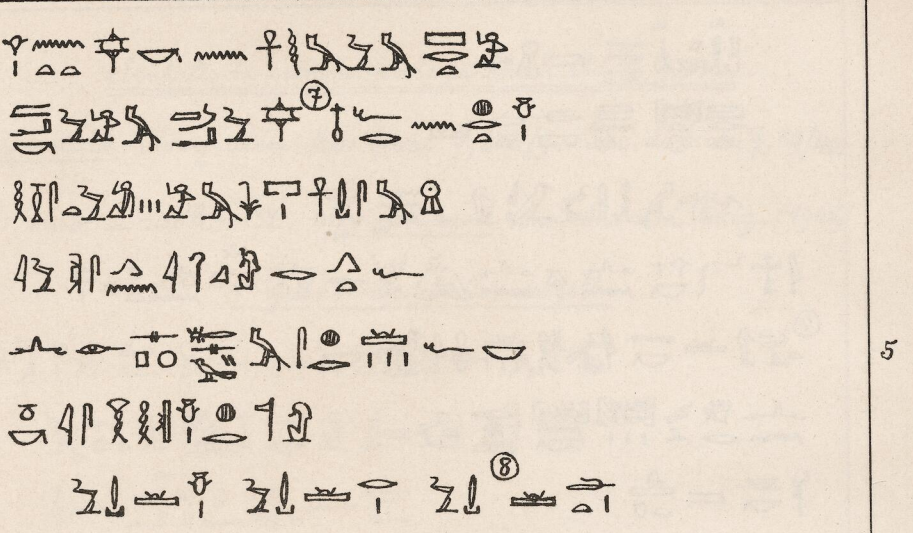






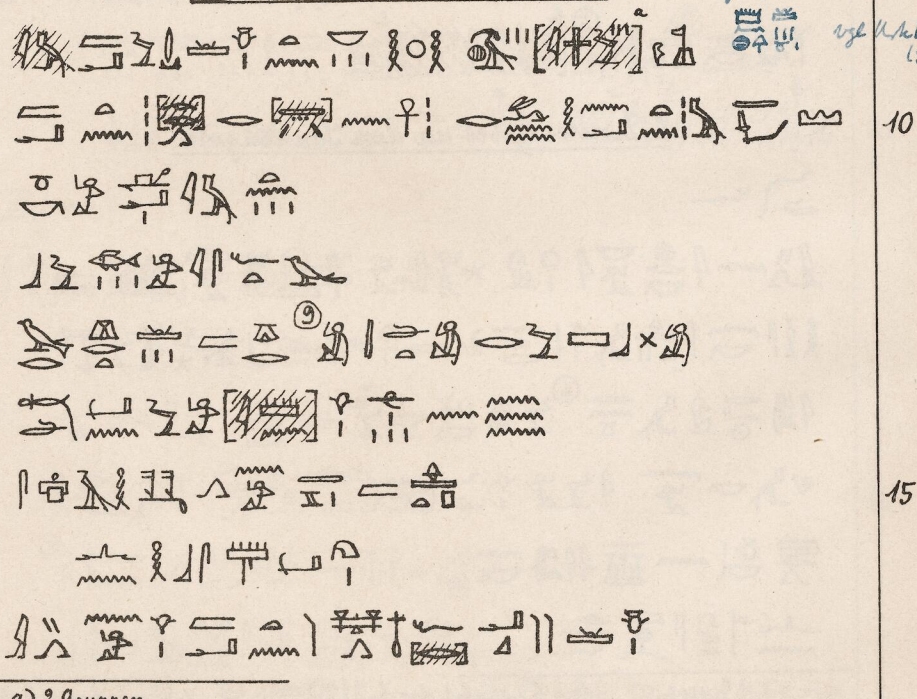
a – a) 1 Gruppe. b – b) ersetzt durch [illegible]; davon ist das [illegible] durch Amenophis IV getilgt (ausgehackt) worden.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0019
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



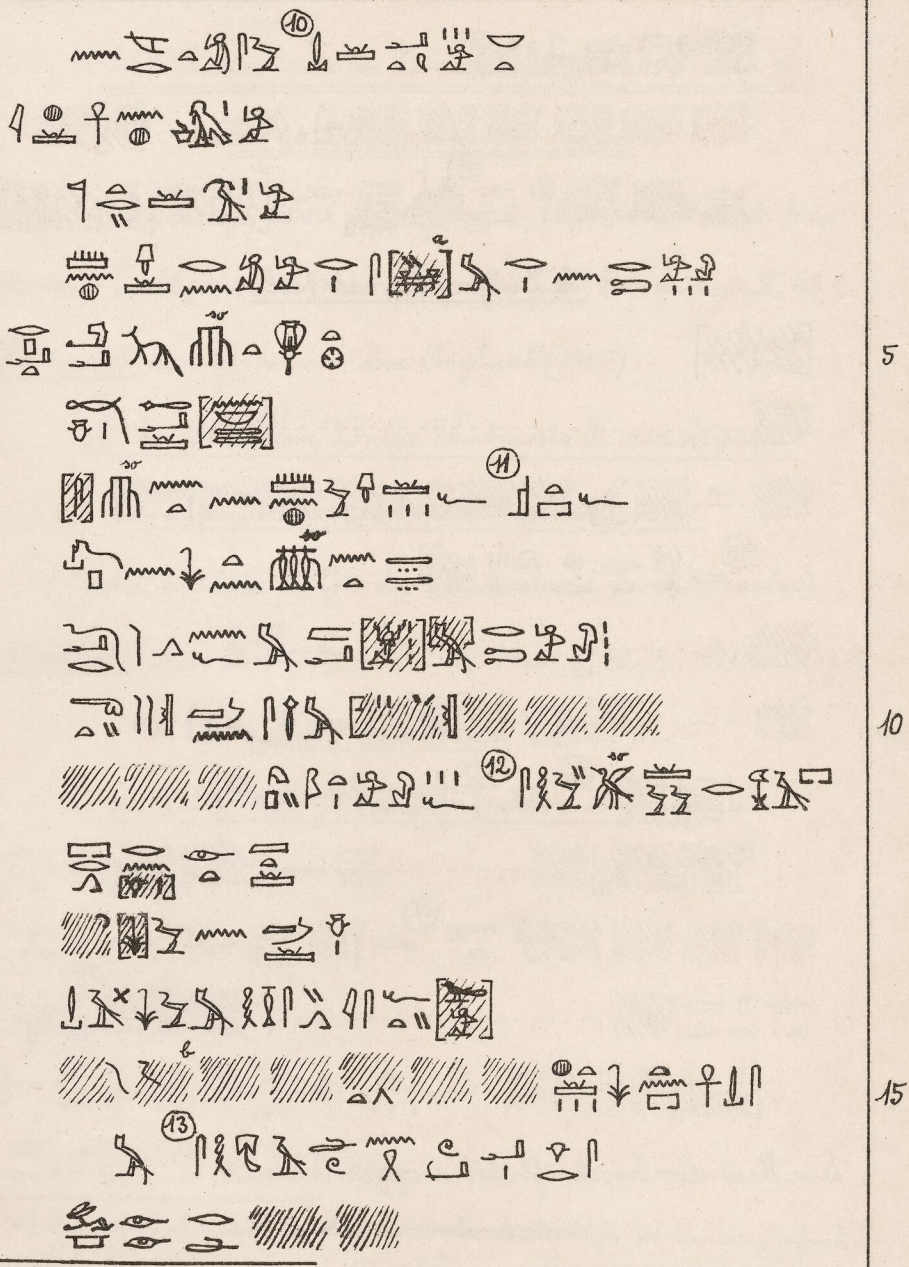
3. Rede an die anderen Toten.

Ergänze besser [illegible] vgl. Urk. IV, 1530



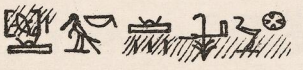
a) 2 Gruppen.

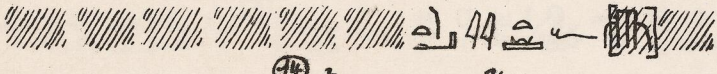
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0020
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

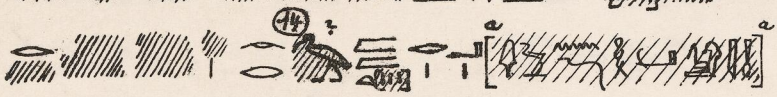


a) [illegible] das Virey zweifelnd; die Reste [illegible] passen dazu. b) Vogel.

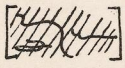
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0021 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

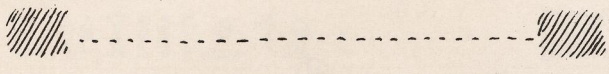


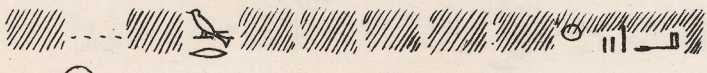


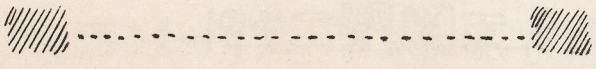


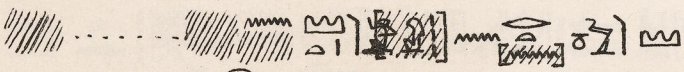
4. Biographischer Teil.

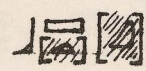


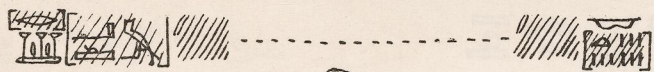


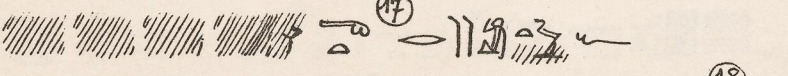


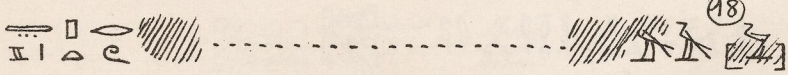


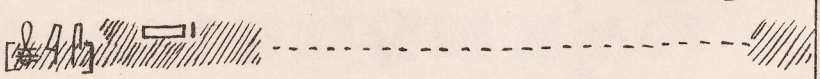












Der Rest der Inschrift ist weggebrochen.

---

a—a) jetzt [illegible], die Titel des Usurpators, s. ob. S. 942, Anm. b.

277. Bilder aus dem Leben desselben [hieroglyphs], dargestellt in seinem Grabe.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 337–361. – Rec. de trav. 7, 32–46. – Piehl, Inscr. I 134–135. – Brugsch, Rec. de mon. II 65, 1.

Kollationiert von Sethe mit dem Original (1905).

A. Er führt dem Könige Thutmosis III die Abgaben bringenden Vertreter der Südländer vor.[a]

(Linke südliche Hälfte der Hinterwand des Quersaales).

Veröffentlicht: Miss. 5, 347/8. – Rec. de trav. 7, 42/3. – Piehl I 134 d.

1. Erste Reihe.

a. Ueber den Gabenbringenden Nubiern.

[hieroglyphs]

a) Die der Inschrift B 1 (S. 951) entsprechende Inschrift ist hier weggebrochen.
b) Hier hat der Schreiber das Wort [hieroglyph] ausgelassen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0023
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

b. Die Gaben.

Zwei rote Schwänze, von einem Manne gebracht:

Elfenbein ohne Beischrift.

Giraffe, auf ihrem Rücken ein Affe.

Weißes, von einem Manne gehalten:

Schwanz, von einer Frau gebracht:

2. Zweite Reihe

a. Ueber den Gaben bringenden Leuten.

b. Vor dem ersten Manne, der wie ein Bewohner von Pwnt aussieht und Goldringe bringt.

c. Die Gaben.

Rote Goldringe:

a) nämlich Re'. b) Ring, nicht Scheibe ●

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0024
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Grauer Affe, mit rotem Gesicht: [illegible]

Straußeneier: [illegible]

Mantelpavian: [illegible]

Elfenbeinzähne: [illegible]

Pantherfell.

Panther: [illegible]

3. Dritte Reihe.

a. Ueber den Gaben-bringenden Leuten.

[illegible]

b. Vor dem ersten Manne.

[illegible]

a) ⊂ vor msw-sn ausgelassen? Keinesfalls, vielleicht weniger.

b) Mehr als 4 Gruppen fehlen hinter

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0025
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

c. Die Gaben.

Panther: [hieroglyphs]

Goldringe: [hieroglyphs] (so zweimal).

4. Inschrift des [hieroglyphs],

der hinter den drei Reihen stand.

[hieroglyphs]

B. [hieroglyphs] führt dem Könige Thutmosis III

die Abgaben bringenden Vertreter der Nordländer vor.

(Gegenstück zu A, auf der rechten nördlichen Hälfte

der Hinterwand des Quersaales).

Veröffentlicht: Miss. 5, 356. — Rec. de trav. 7, 43.

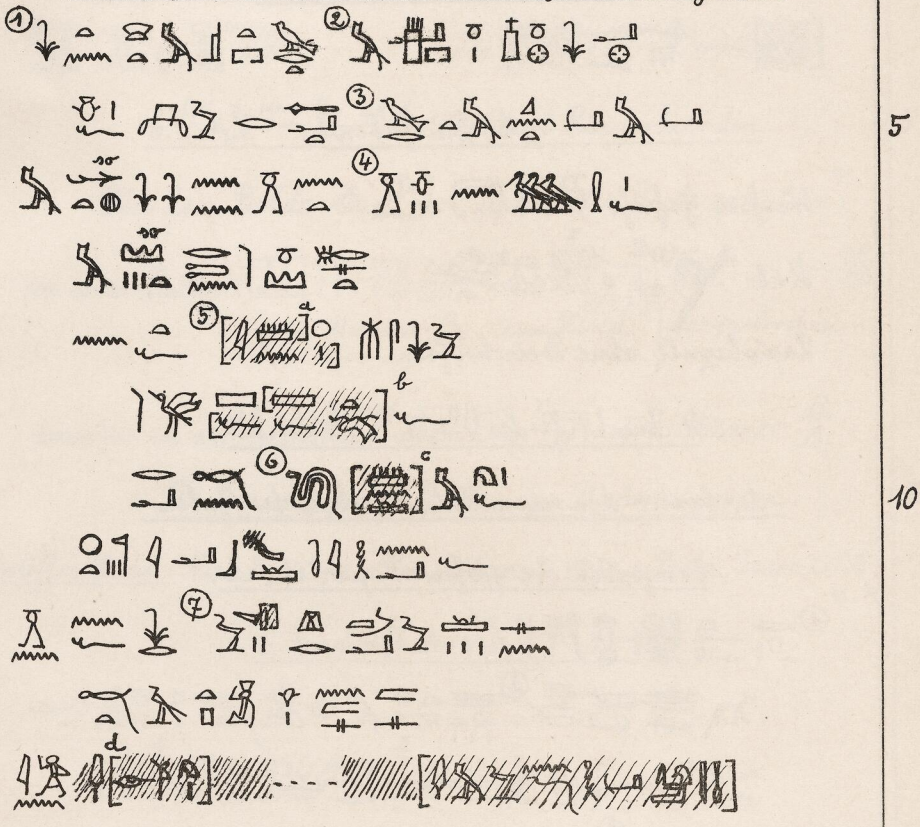
a) — Suffix 3 fem. sing.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0026 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

1. Inschrift über [illegible],

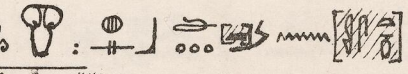
der, gefolgt von den Gaben bringenden Syrern,

vor dem in seiner Thronhalle sitzenden König tritt.



2. Erste Reihe der Gaben bringenden.

Die Gaben.

Blaues Gefäss 

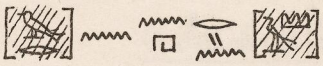
a) 1 Gruppe ausgehackt: . b) 2 Gruppen ausgehackt (wegen des [illegible]).
c) 1 Gruppe ausgehackt. d) rotes Zeichen; ob [illegible]?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0027 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

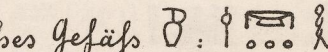
Streitwagen: und Pferde.

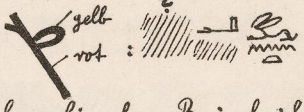
3. Zweite Reihe.

a. Vor dem ersten Manne.



b. Die Gaben.

Weißes Gefäß 

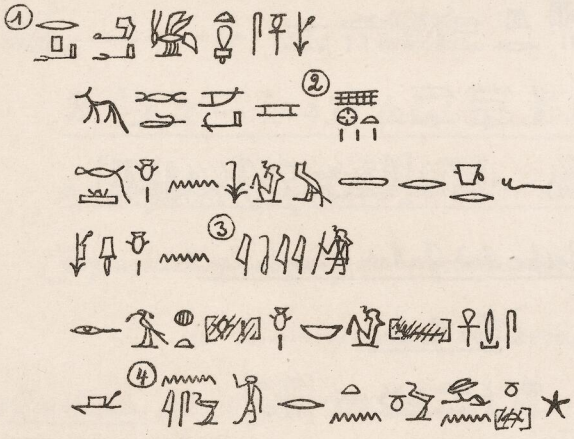
Stab 

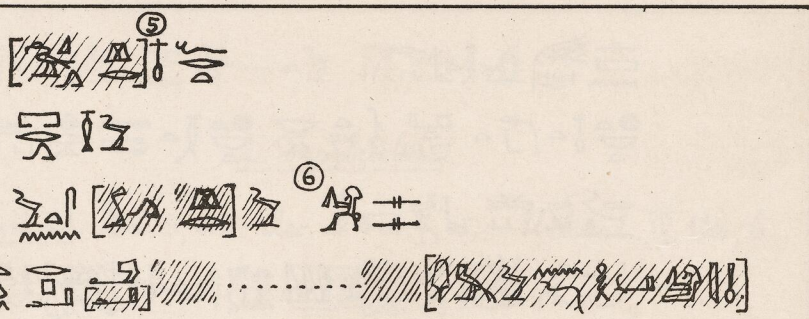
Lapislazuli ohne Beischriften.

4. Inschrift des [hieroglyphs],

der hinter den sämmtlichen Reihen der Gaben-

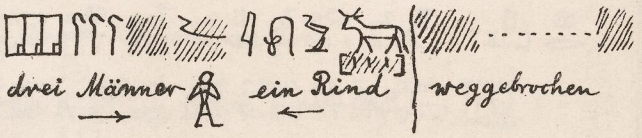
bringenden in großer Figur stand.

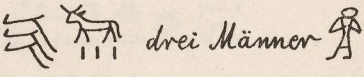




C. [cartouche] besichtigt Rinderheerden.

Von dem Bilde sind nur spärliche Reste erhalten[a]:

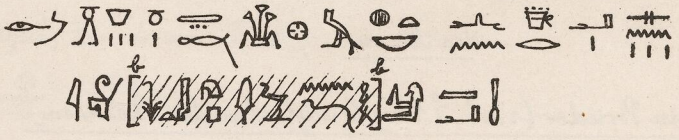
in einer Reihe: 

drunter in der nächsten Reihe:  drei Männer

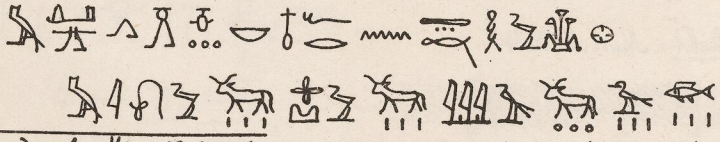
D. Er empfängt Gaben aus Unteraegypten.

Veröffentlicht: Miss. 5, 353/4. – Rec. de trav. 7, 44/5. – Piehl, Inscr. I 135 k. λ.

1. Inschrift des [cartouche].

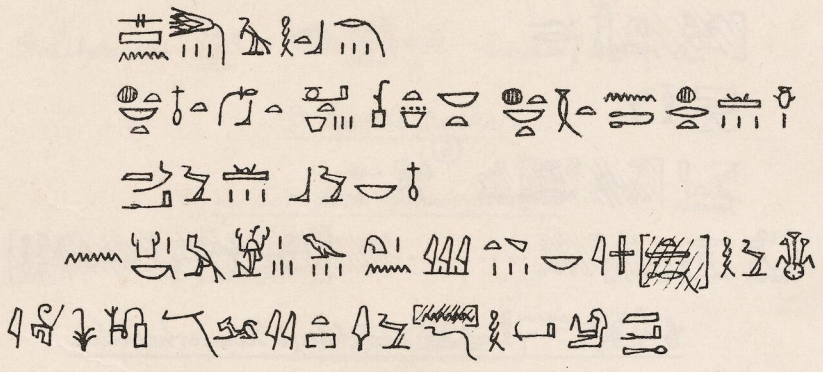


2. Ueber der ersten Reihe der Bringenden.



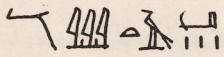
a) vgl. Miss. 5, 344 (paroi B6). b–b) jetzt [cartouche], d. i. Titel und Name des Usurpators, mit ausgehacktem [cartouche].

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0029 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



3. Ueber der zweiten Reihe der Bringenden.

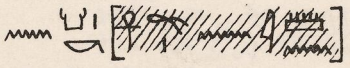
4. Zwischen zwei Leuten dieser zweiten Reihe.

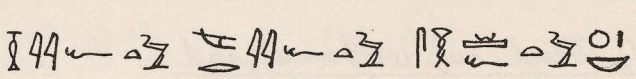


C. Er empfängt seinen Antheil von den Opfern des Amon.

1. Sein Bruder (s. ob. S. 136) bringt ihm den Blumenstrauss des Amon.

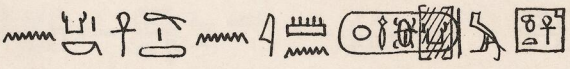
Veröffentlicht: Miss. 5, 354.





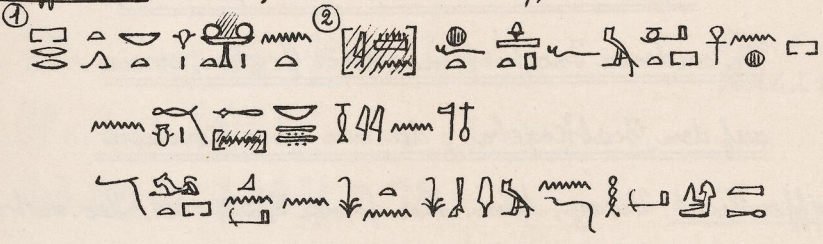
2. Desgleichen.

Veröffentlicht: Miss. 5, 352 – Rec. de trav. 7, 45. — Urkund. IV 136, c.



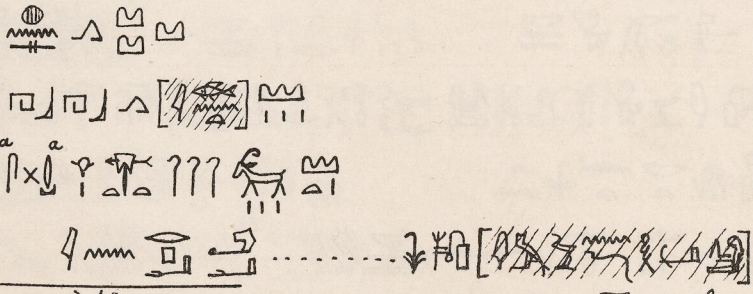
3. Der Tote empfängt Opfergaben.[b]

Veröffentlicht: Miss. 5, 346. – Rec. de trav. 7, 46.



F. [illegible] zu Wagen auf der Gazellenjagd.

Veröffentlicht: Miss. 5, 355. – Rec. de trav. 7, 44. – Piehl, Inscr. I 134 c. – Brugsch, Rec. de mon. II 65, 1.



a — a) 1 Gruppe. b) mit einer Frau [illegible]. Titel: S. 959, o.

g. Desgl. auf der Sumpfjagd.

Veröffentlicht: Miss. 5, 353.– Rec. de trav. 7, 45.

① [hieroglyphs]

② [hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ④ [hieroglyphs] 5

---

278. Titel desselben [hieroglyphs], in anderen Inschriften seines Grabes, sowie auf den „Grabkegeln", die aus ihm kommen.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 337-361.– Rec. de trav. 10
7, 32-46.– Piehl, Inscr. I 132-136.– Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 277, 43. 285, 141.– Brugsch, Rec. de mon. II 65, 1.– Champ. Not. I 502.

Kollationiert (mit Ausnahme von bb. cc) durch Sethe m. d. Orig. (1905)

a. [hieroglyphs] Miss. 5, 340. Piehl I 133 f.

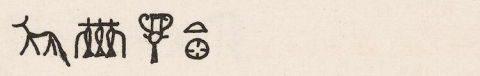
[hieroglyphs] 15

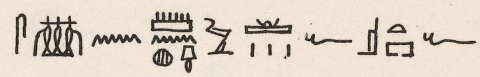
b. [hieroglyphs] Miss. 5, 357.

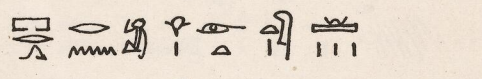
[hieroglyphs] .....

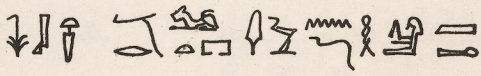
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0032 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

c. Miss. 5, 340. Piehl I 132 β

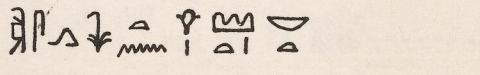
 vgl. S. 945, 5.

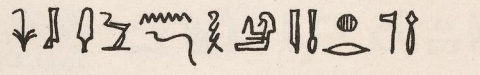


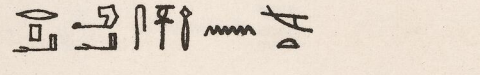


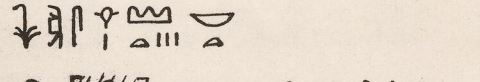


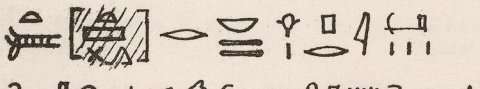
d. Miss. 5, 339. Piehl I 133 ε.

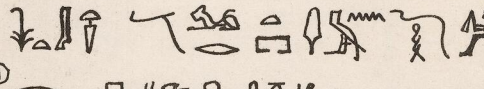


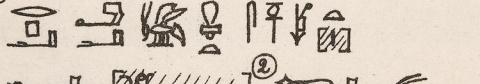


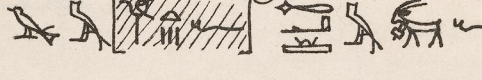
e.  Miss. 5, 340.

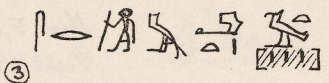


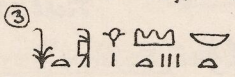


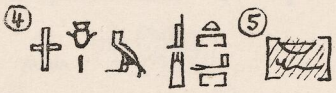


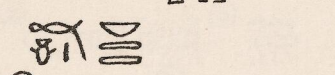
f ①  Miss. 5, 357.

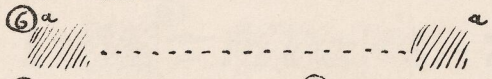
 ②



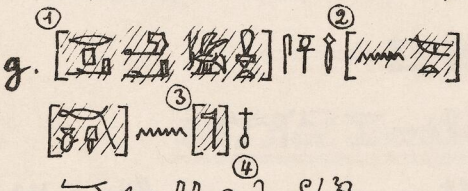




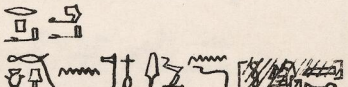




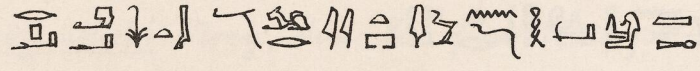
5

g. 

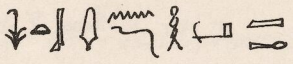
Miss. 5, 352.

Var. 

Miss. 5, 339. Piehl I 133e

h. 

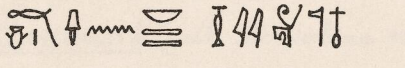
Miss. 5, 338. Piehl I 134η. 10

i. 

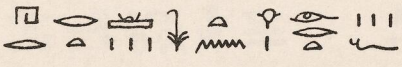
Miss. 5, 340.

k.

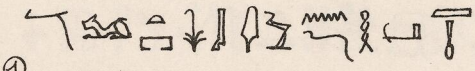
Miss. 5, 345.

l. 

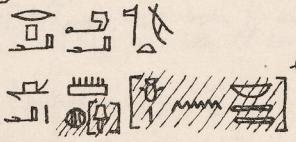
Miss. 5, 346.



vgl. Miss. 5, 339 = Piehl I 134ζ.

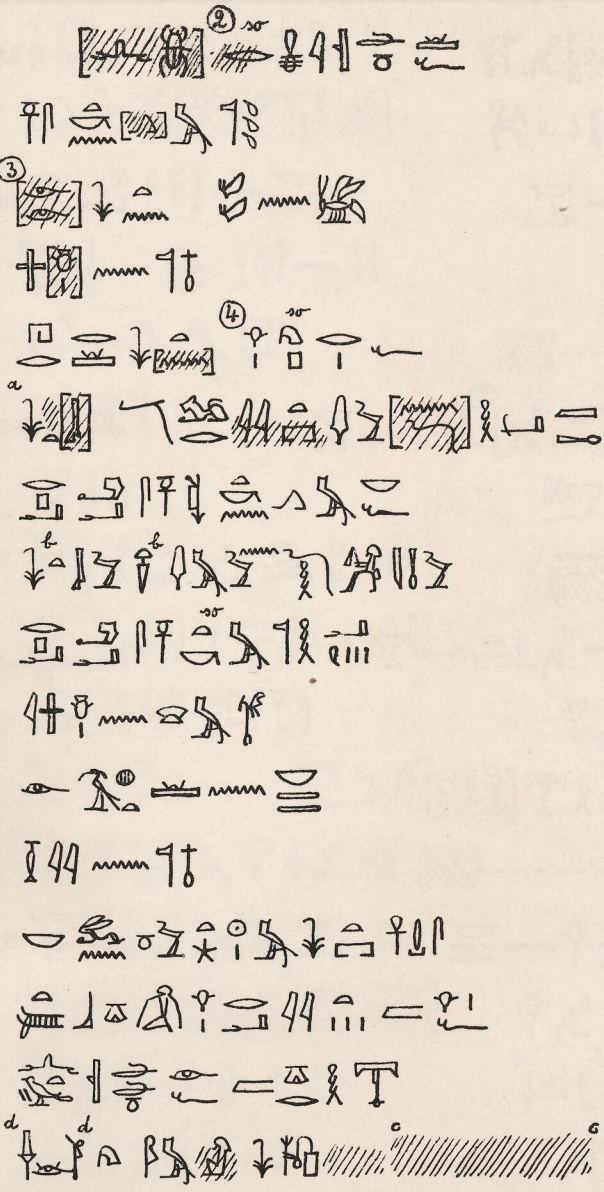


15

m. 

Unveröffentlicht (zu Miss. 5, 344).

a — a) Zeile 6 ff. ausgehackt. b) Größe der Lücke ungewiß.

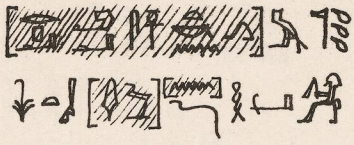


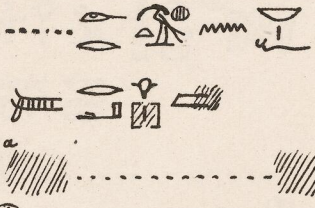
n. Miss. 5, 340. Champ. Not. I 502.

o. Miss. 5, 355. Piehl I 134. Brugsch, Rec. de mon. II 65, 1

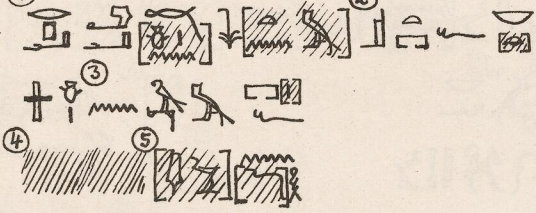
a — a) Ueber diese noch deutlich erkennbaren Zeichen ist aufgemalt: [illegible], wovon das mm 4 wieder ausgehackt worden ist. b — b) nach Champ., jetzt zerstört. c — c) ersetzt durch [illegible]. d — d) 1 Gruppe.

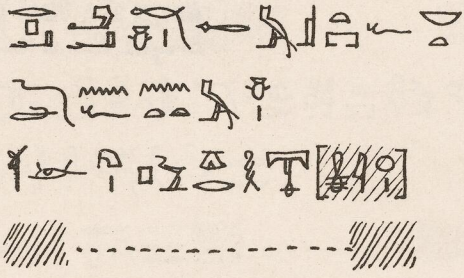
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0035 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

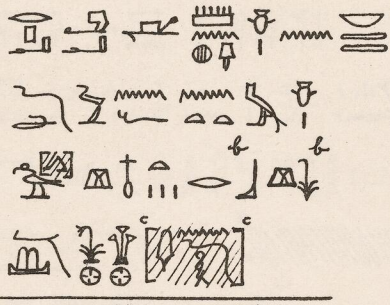
p.  Miss. 5, 357.

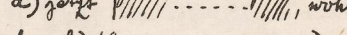
q.  Miss. 5, 344.

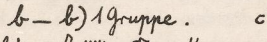
a

r.  Miss. 5, 352.

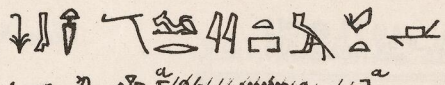
s.  Unveröffentlicht.

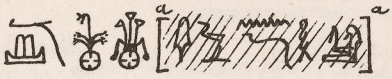
t.  Miss. 5, 352.

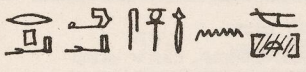
a) jetzt  , wohl die Titel des Usurpators [illegible]

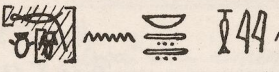
b—b) 1 Gruppe. c—c) jetzt  , der Name des Usurpators, mit ausgehacktem [illegible]. Dem Manne opfert der Bruder des [illegible].

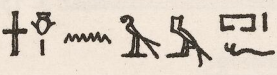
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0036
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

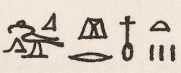
u.  Miss. 5, 357.

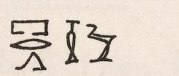


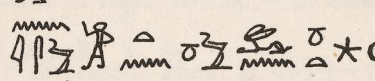
v.  Miss. 5, 341. Piehl, I 133 γ.

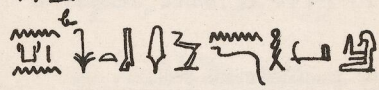


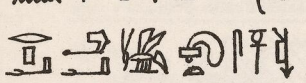


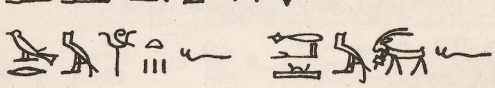


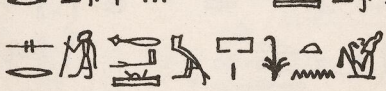


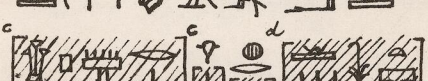


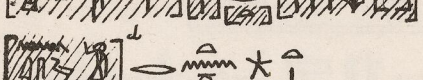


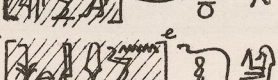
w.  Miss. 5, 344.

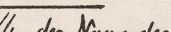










a — a) jetzt  , der Name des Usurpators. b) irrige Wiederholung der Worte, die die Titulatur an die Totenformel anknüpfen. c — c) 2½ Gruppen. d — d) 4½ Gruppen. e — e) 2 Gruppen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0037 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

x. [hieroglyphs] Miss. 5, 340.

y. [hieroglyphs] Miss. 5, 338. Piehl I 134 η.

[hieroglyphs]

z. [hieroglyphs] Miss. 5, 338. Piehl I 134 η.

[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

aa. [hieroglyphs] Miss. 5, 357.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] [frei] [hieroglyphs] 10

bb. [hieroglyphs] a

cc. [hieroglyphs] b } „Grabkegel".

---

279. Derselbe [hieroglyphs]

im Grabe des Brotzählers [hieroglyphs] unter Amenophis II. 15

Nach Abschrift von Sethe (1905).

[hieroglyphs]

---

a) Daressy, Miss. 8, 277, 43. b) Daressy, Miss. 8, 285, 141.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0038 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

280. Denkstein des ,

eines Kollegen des und Fürsten

von This sowie der Oase; aus seinem Grabe zu

Draᶜ abu 'l negga, das aus der Zeit Thutmosis' III

stammt. Jetzt im Louvre C. 26.

Veröffentlicht: Pierret, Rec. d'inscr. du Louvre II 25–27. – Gayet, Stèles de la 12me dyn. 16–22. – v. Lemm, Aeg. Lesestücke 53. – Piehl, Inscr. I 5–9. – Brugsch, Thes. VI 1479–1484. — Kollationiert m. Berl. Abdr. 771ᵃ

A. Rechte Darstellung im oberen Teile des Denksteins.

empfängt zwei Gefäße von seinem Bruder.

1. Inschrift des .

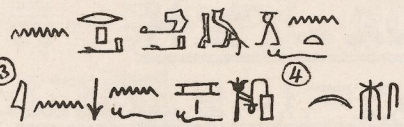
① ② ③

2. Inschrift des Bruders.

① ②

a) Eine Nachprüfung mehrerer Stellen durch Bénédite ergab, daß Manches, was auf den alten Berliner Abklatschen von Lepsius und Brugsch noch völlig deutlich erscheint, jetzt auf dem Original spurlos verschwunden ist.

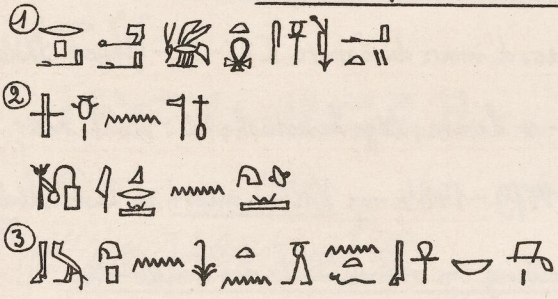
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0039 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



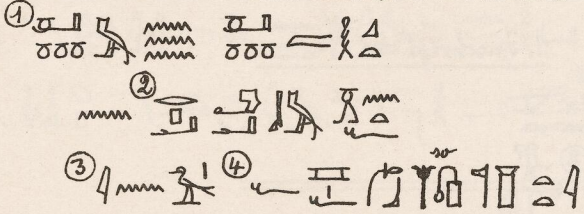
B. Linke Darstellung ebenda.

[illegible] empfängt zwei Gefäße ▽ von seinem Sohne.

1. Inschrift des [illegible].

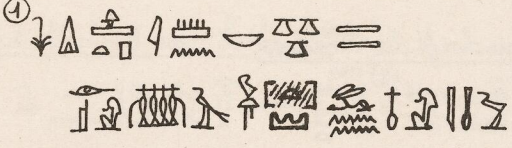


2. Inschrift des Sohnes.

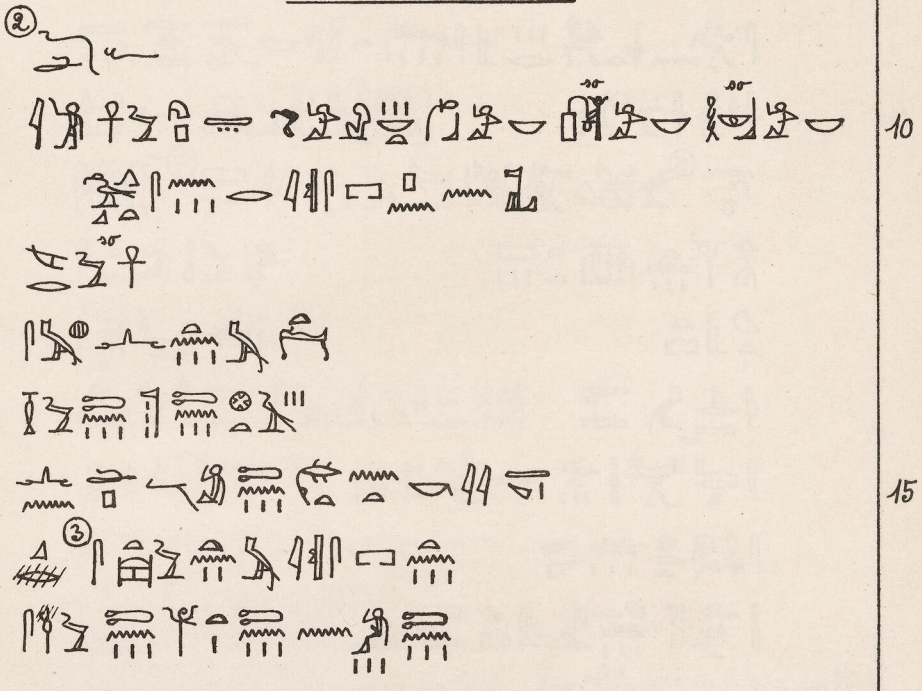


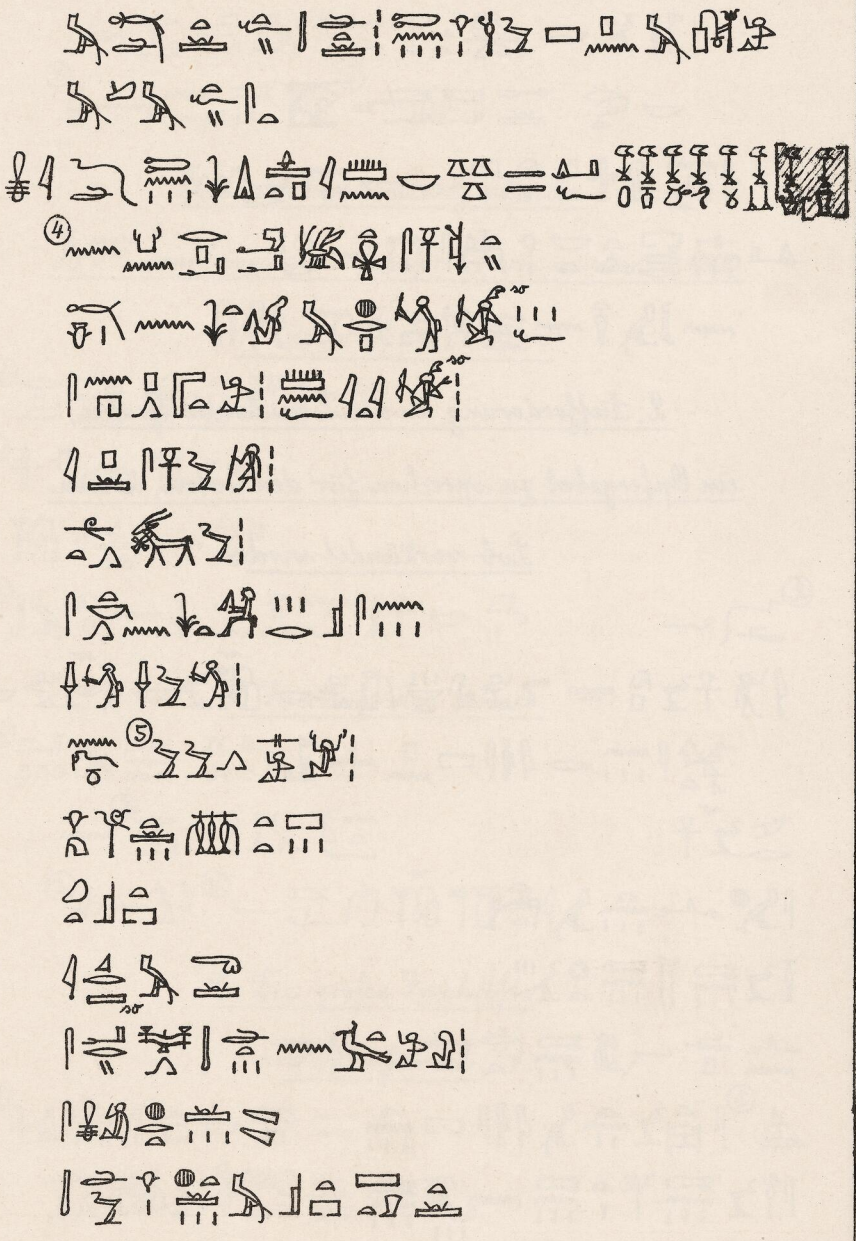
C. Die große Inschrift.

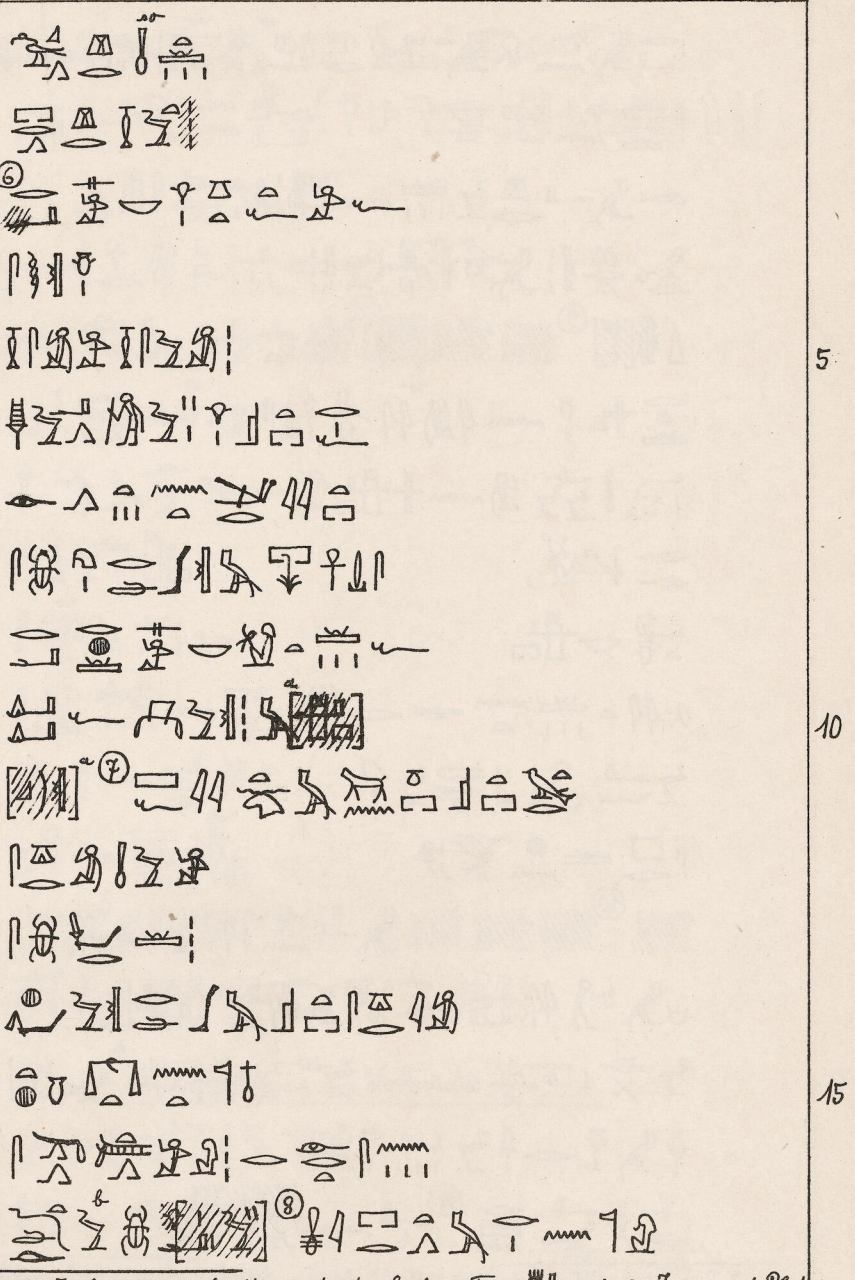
1. Opferformel.



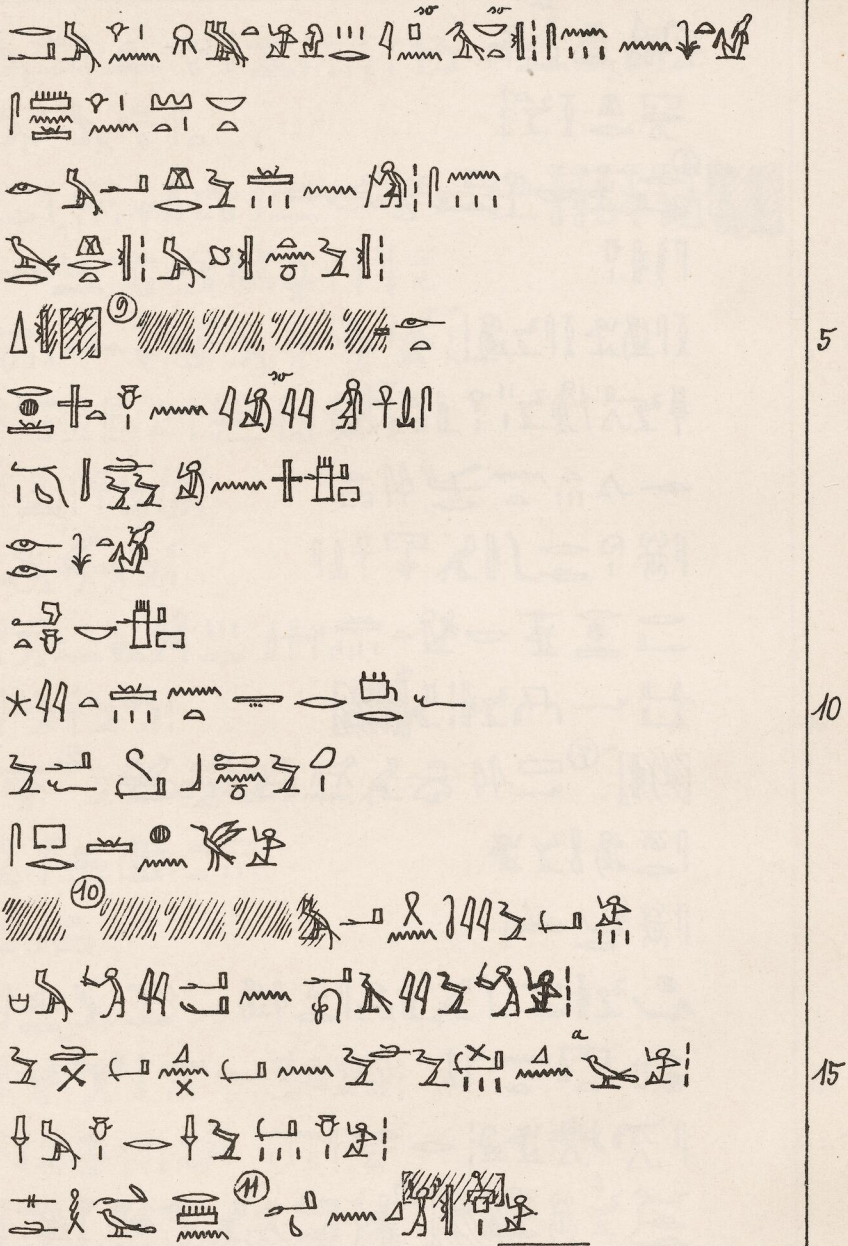
2. Aufforderung an die Besucher des Grabes, ein Opfergebet zu sprechen für den Toten, dessen Lob verkündet wird.





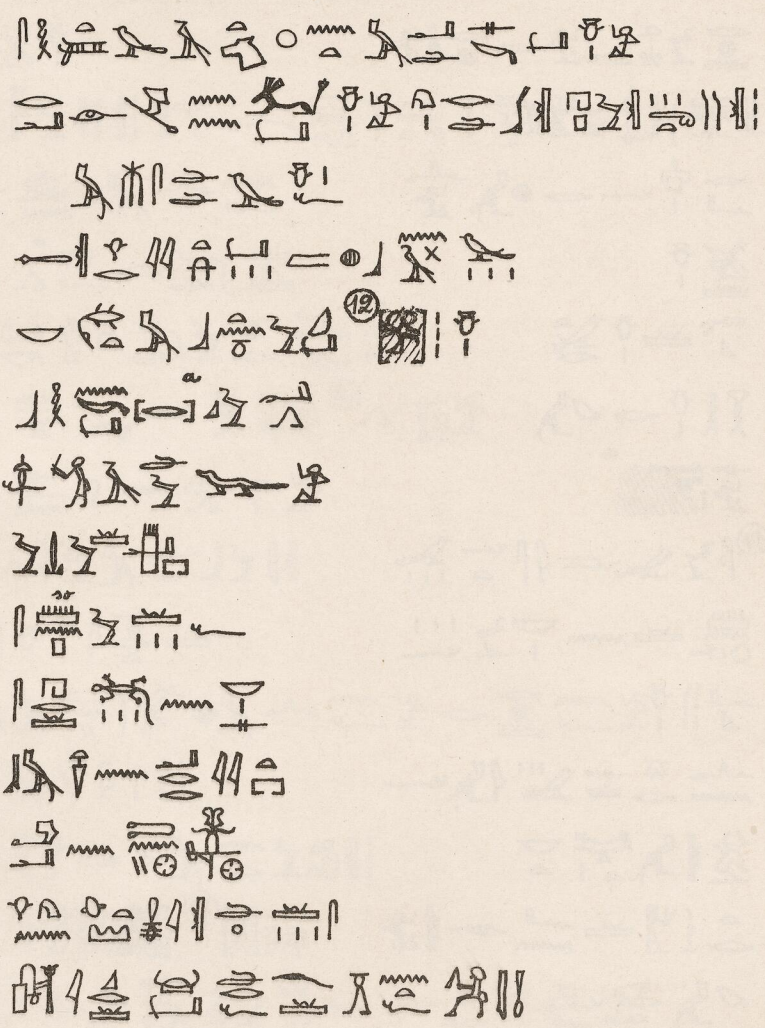


a — a) Die Ergänzung füllt gerade die Lücke. Für , wie in Z. 9, gerade Platz
b) so für

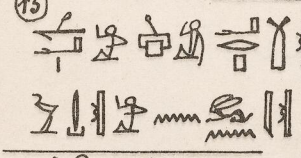


a) Raum für × frei gelassen, aber nicht ausgefüllt:

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0044
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



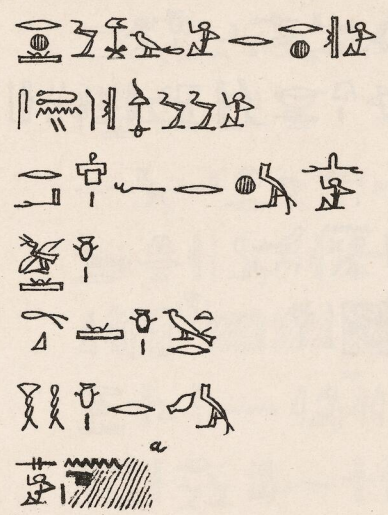
3. Fortsetzung des Lobes des [illegible].

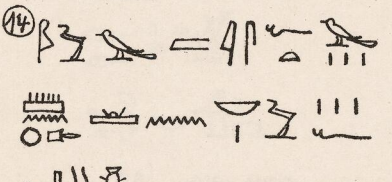


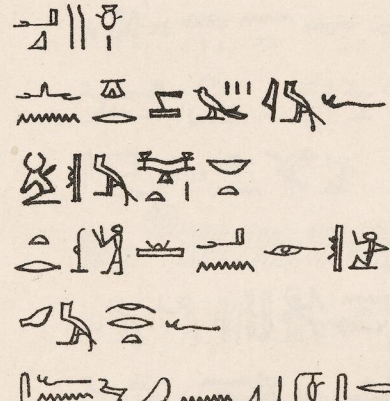
a) Raum für ⟨ freigelassen, aber nicht ausgefüllt:

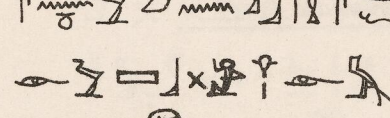
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0045 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Denkstein des [hieroglyphs]. C. 13–15. IV 970









[hieroglyphs]

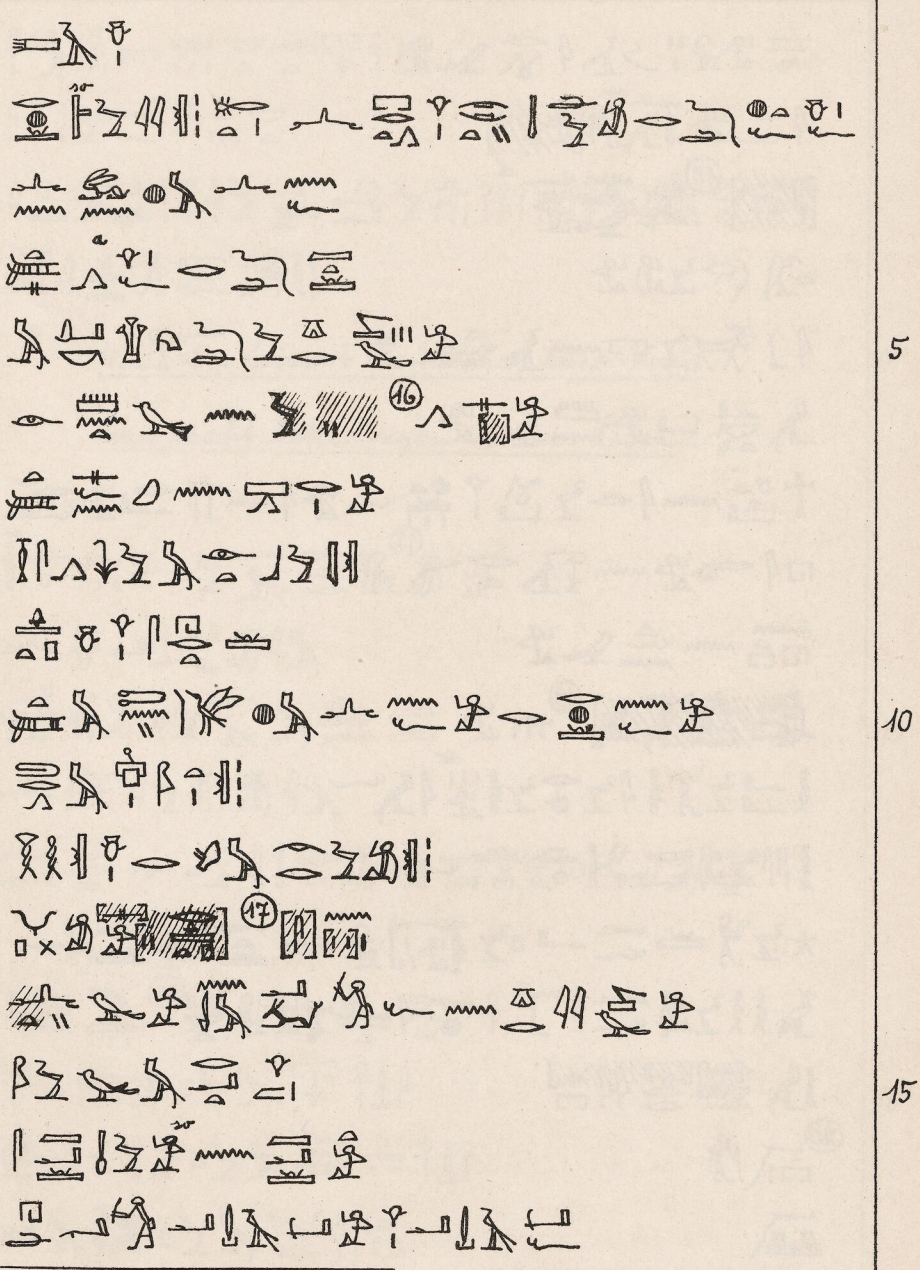
a) ob [hieroglyphs] zu lesen?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0046
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

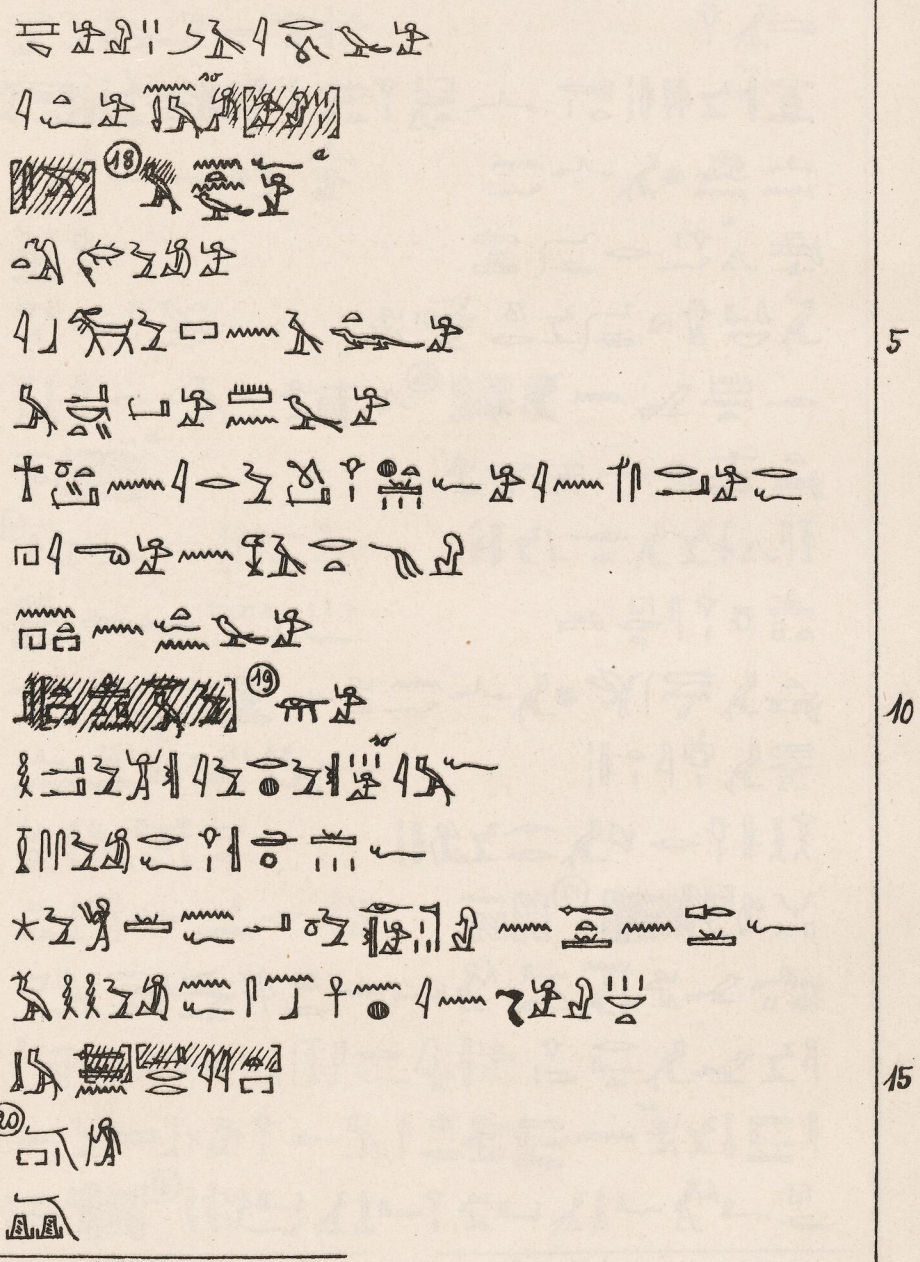
Denkstein des [hieroglyphs]. C. 15–17. IV 971

[hieroglyphs]

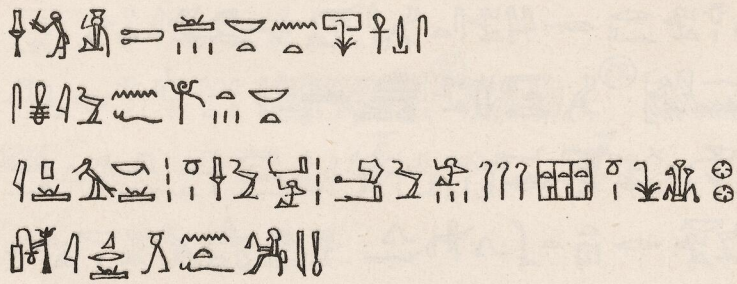
a) Ueber [hieroglyph] ein zufälliger Ritz.



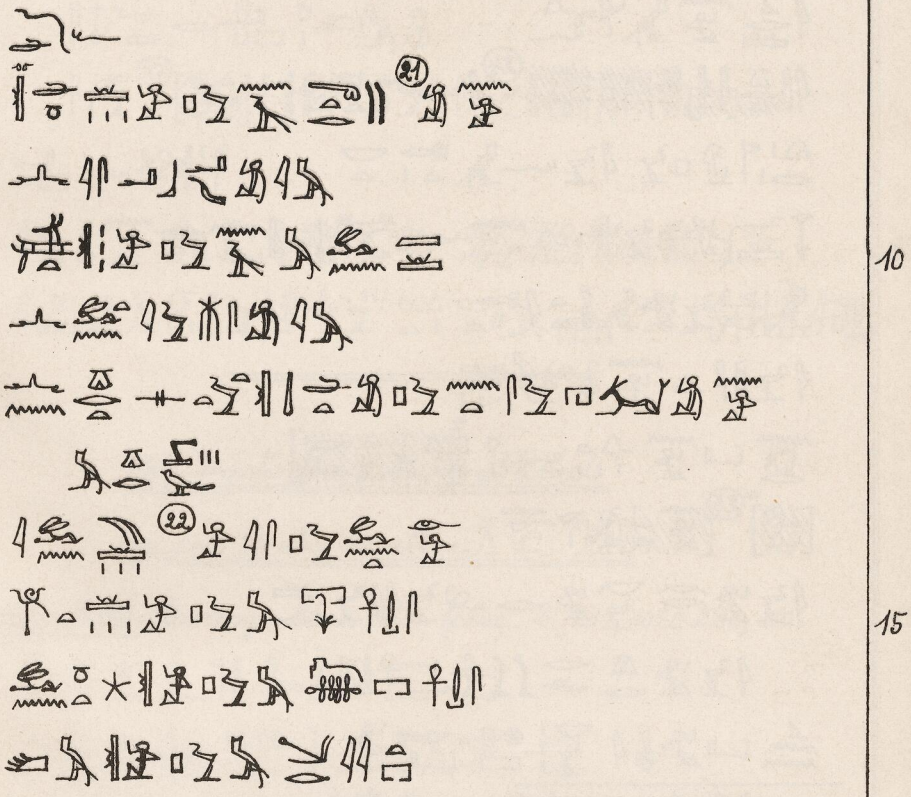
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0047 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

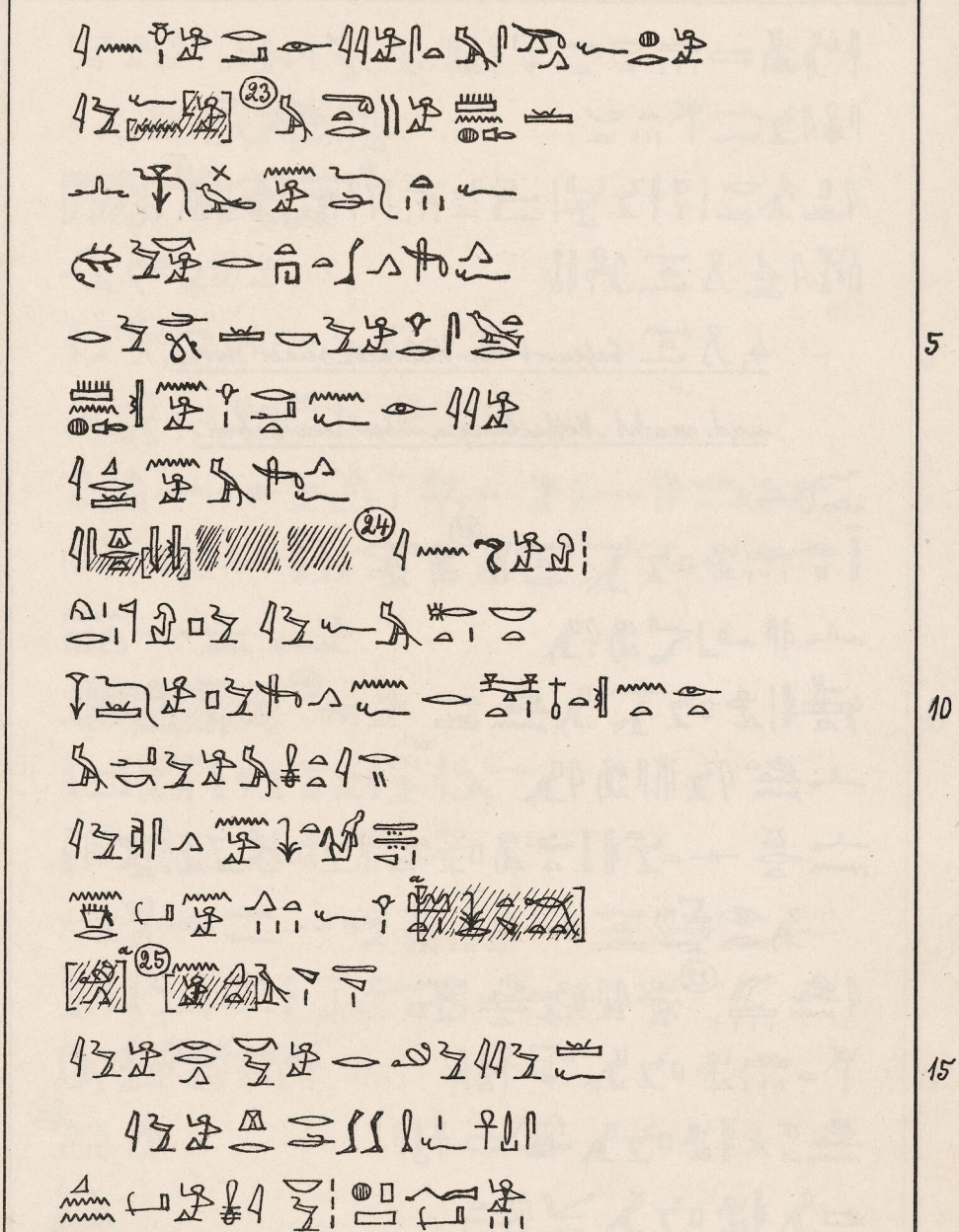


a) so für [illegible]



4. [illegible] beteuert die Wahrheit seiner Worte und macht Mitteilungen über sein Leben.





a — a) Die Ergänzung füllt genau die Lücke.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] (26) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

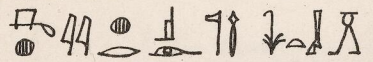
[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

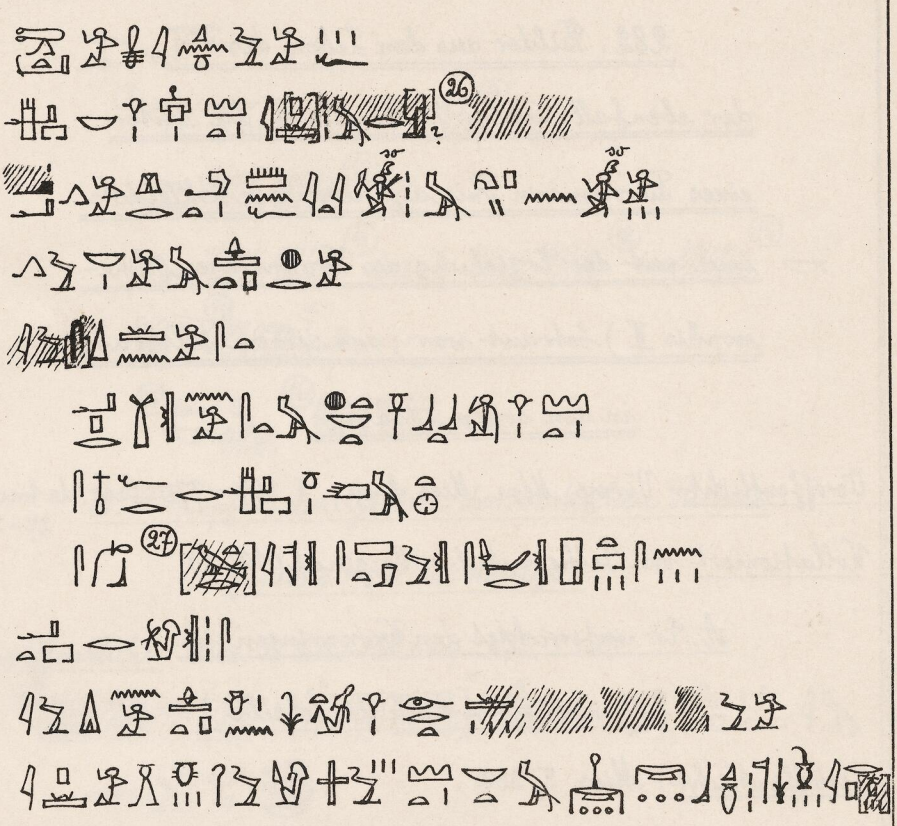
[hieroglyphs] (27) [hieroglyphs]



[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 10

[hieroglyphs]



281. Inschriften der „Grabkegel" aus dem Grabe desselben [hieroglyphs].

Veröffentlicht: Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 281, 102. 283, 110. 15

a. [hieroglyphs]

b. [hieroglyphs]

282. Bilder aus dem Leben des [hieroglyphs], der ebenfalls unter Thutmosis III die Ämter eines Fürsten von This und der Oase bekleidete und mit der Erziehung des Kronprinzen (Amenophis II) betraut war; aus seinem Felsgrabe in den sogen. Asâsîf.

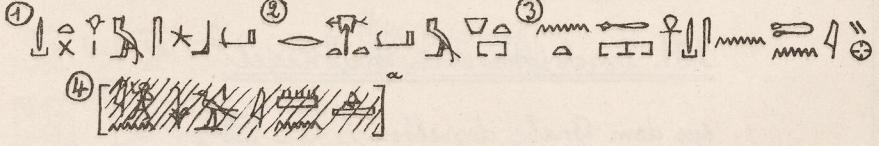
Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 364–370. Rec. de trav. 9, 27–32.

Kollationiert von Sethe mit dem Original (1905).

A. Er unterrichtet den Kronprinzen im Bogenschießen nach der Scheibe.

Veröffentlicht: Miss. 5, 367.

1. Inschrift vor dem Prinzen.



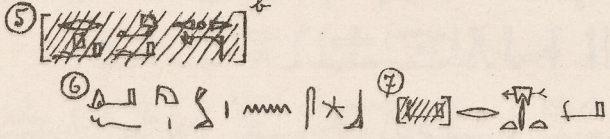
① [hieroglyphs] ② [hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

④ [hieroglyphs] [a]

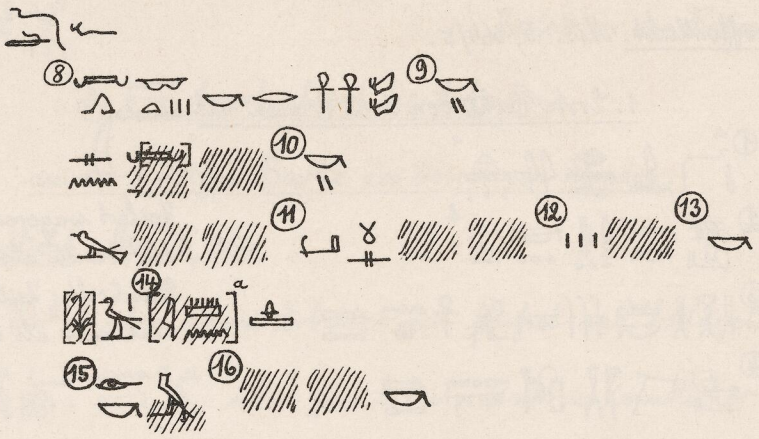
2. Inschrift des [hieroglyphs].

⑤ [hieroglyphs] [b]

⑥ [hieroglyphs] ⑦ [hieroglyphs]

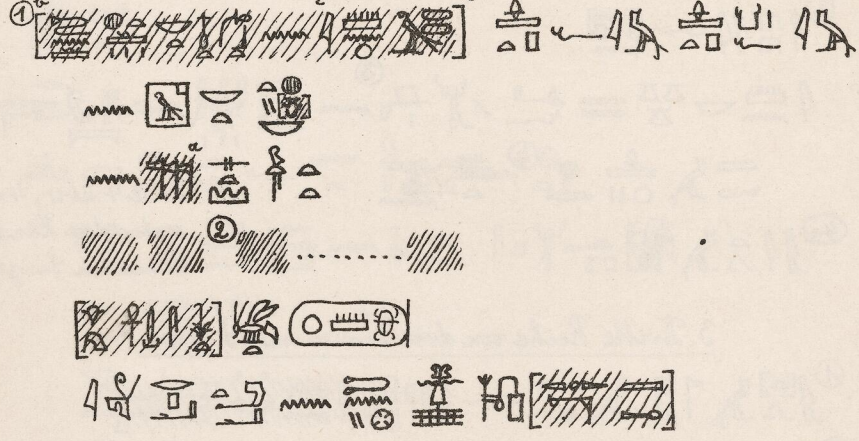


a) Der Name ausgemeißelt unter Amenophis IV. b) Länge dieser Zeile ungewiß.



B. [hieroglyphs] opfert den Göttern des westlichen Thebens für das Wohl des Königs.

Veröffentlicht: Miss. 5, 366. — Champ. Not. I 525.



C. Er wird von den Sängern und Sängerinnen des Amonstempels begrüßt nach dem Opfer.

a) ausgehackt. b — c) weggebrochen. c — c) ausgehackt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0053 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Veröffentlicht: Miss. 5, 364/5.

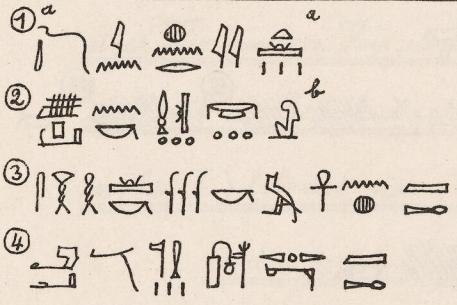
1. Erste Reihe von drei Frauen mit [hieroglyphs].

① a [hieroglyphs] a

② [hieroglyphs] b

③ [hieroglyphs]

④ [hieroglyphs]



Zeile 1 wagerecht vor den Frauen als ihre Beischrift; Zeile 2–4 senkrecht als ihre Rede. 5

2. Zweite Reihe von drei singenden Männern.

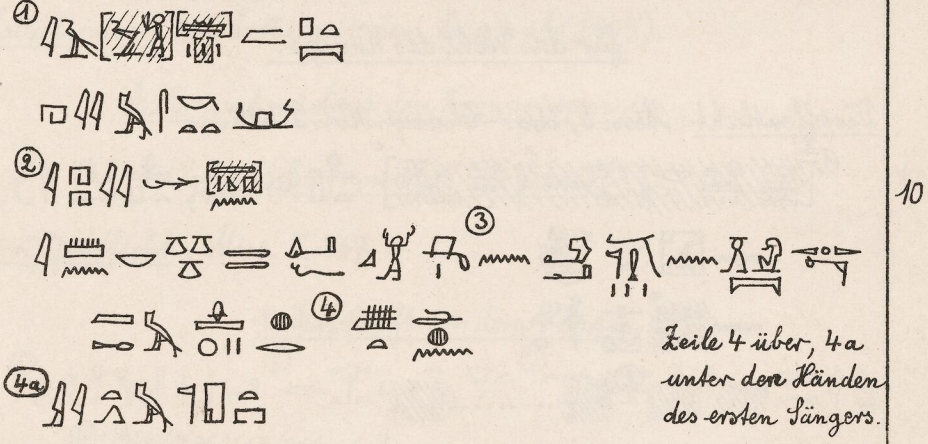
① [hieroglyphs]

② [hieroglyphs] 10

③ [hieroglyphs]

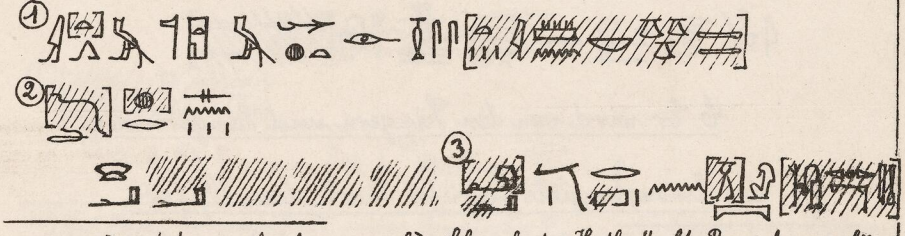
④ [hieroglyphs]

④a [hieroglyphs]



Zeile 4 über, 4a unter den Händen des ersten Sängers.

3. Dritte Reihe von drei Frauen mit Sistren.



① [hieroglyphs] 15

② [hieroglyphs]

③ [hieroglyphs]

a — a) jetzt weggebrochen. b) „Schmuck der Hathor" alte Bezeichnung für das [hieroglyphs].

④ [hieroglyphs] Zeile 4 vor den Frauen.

D. [hieroglyphs] beaufsichtigt die Arbeiten

an der heiligen Barke des Osiris von Abydos.

Veröffentlicht: Miss. 5, 366.

[hieroglyphs] über einem Arbeiter mit Meißel und Schlägel. 5

[hieroglyphs] über zwei Arbeitern mit unkenntlicher Beschäftigung.

E. Er besucht sein Grab im westlichen Theben.

Veröffentlicht: Miss. 5, 369.

[hieroglyphs] 10

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 15

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0055 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

[hieroglyphs]

F. Er besucht seinen Garten und empfängt Blumen von seinem Sohne.

Veröffentlicht: Miss. 5, 367.

1. Inschrift des [hieroglyphs].

[hieroglyphs]

2. Inschrift des Sohnes.

[hieroglyphs]

G. [hieroglyphs] auf der Sumpfjagd.

Unveröffentlicht.

[hieroglyphs]

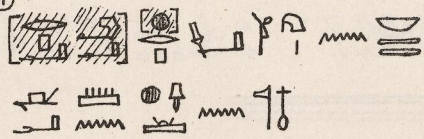
a) 2 Gruppen. b) 3 Gruppen.

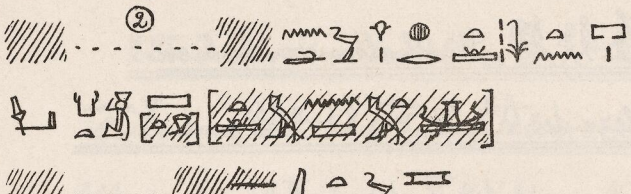
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0056 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

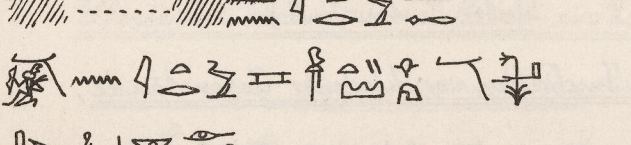
283. Titel desselben

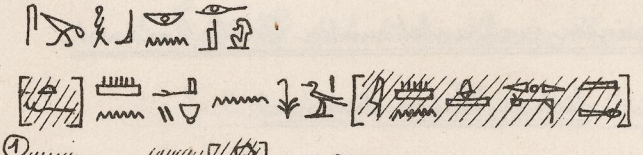
in anderen Inschriften seines Grabes, sowie auf den „Grabkegeln", die daraus stammen.

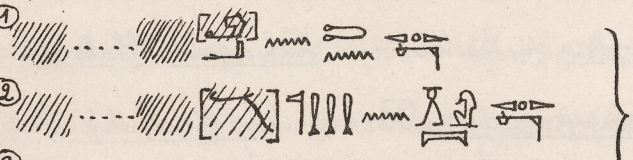
Veröffentlicht: a–f Virey, Mém. Miss. franç. 5, 368–370. g–h Daressy, ibid. 8, 279, 73/4. — Kollationiert: a–f mit dem Original (1905).

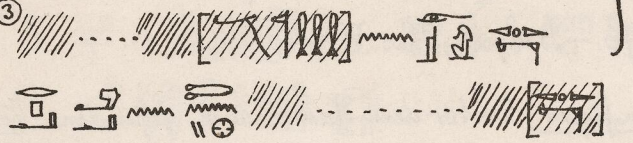
a. ①  Miss. 5, 368.





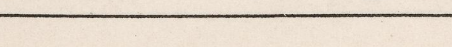






Er hat den Prinzen auf dem Schosse.

b. ①

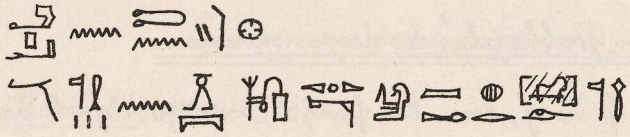
c. ②  } Miss. 5, 368.

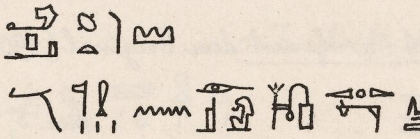
d. ③ }

e. Miss. 5, 369.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0057 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

f. Miss. 5, 370.

g.  Miss. 8, 279, 74.

h.  Miss. 8, 279, 73.

---

284. [illegible], Statthalter von Nubien und Kollege des [illegible] und [illegible] unter Thutmosis III;

nach den Inschriften verschiedener Gegenstände, die aus seinem noch unbekannten Grabe im westlichen Theben stammen.

A: Sandsteinsarkophag zu Berlin. — Nach eigener Abschrift.

B: Kleine Sandsteinpyramide zu Florenz. Veröffentlicht: Schiap. Cat. gen. I 1676. — Brugsch, Thes. VI 1448.

C: Hölzerne Totenfigur, hinter dem Ramesseum gefunden. Ver-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0058 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

öffentlicht: Petrie, Six temples 2.

a. t. b.

b. t.

c. t. b.

d. B. 5

e. so? B.

---

285. Inschriften desselben

in der von ihm angelegten Felsgrotte von Ellesia bei Ibrim, die vielleicht ein Kenotaph für ihn sein sollte.

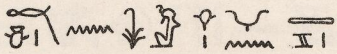
A. führt dem Könige Thutmosis III die Tribute der ihm unterstellten Länder vor.

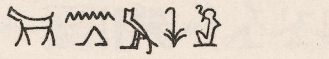
Veröffentlicht: Champ. Not. I 80. — Leps. Denkm. III 46c.

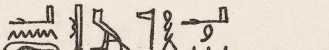
Kollationiert von Steindorff mit dem Original (1900).

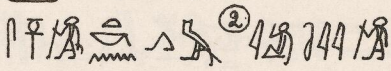
①

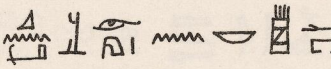
a) Champ. b) Champ.

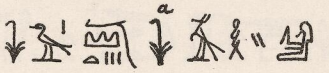


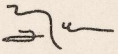


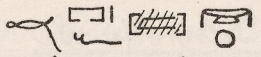


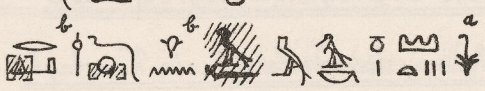


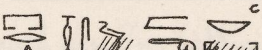


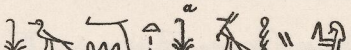












B. Titel des [illegible] aus anderen Inschriften.

Veröffentlicht: Champ. Not. I 80.

a

b

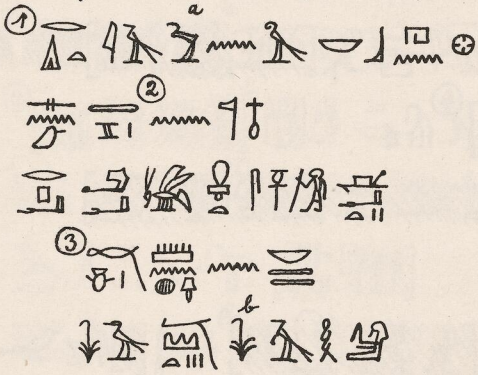
a) Champ. [illegible] b–b) Leps. [illegible]; Champ. [illegible]. c) Leps. [illegible]; Champ. [illegible]

286. Inschriften desselben [hieroglyphs] im Tempel von Wâdi Halfa.

A. Inschrift an der ob. S. 819 genannten Thüre.

Veröffentlicht: Sayce, Rec. de trav. 17, 162/3.

Berichtigt nach Abschrift von Steindorff (1900).



B. Inschrift an einer Säule, s. ob. S. 810.

---

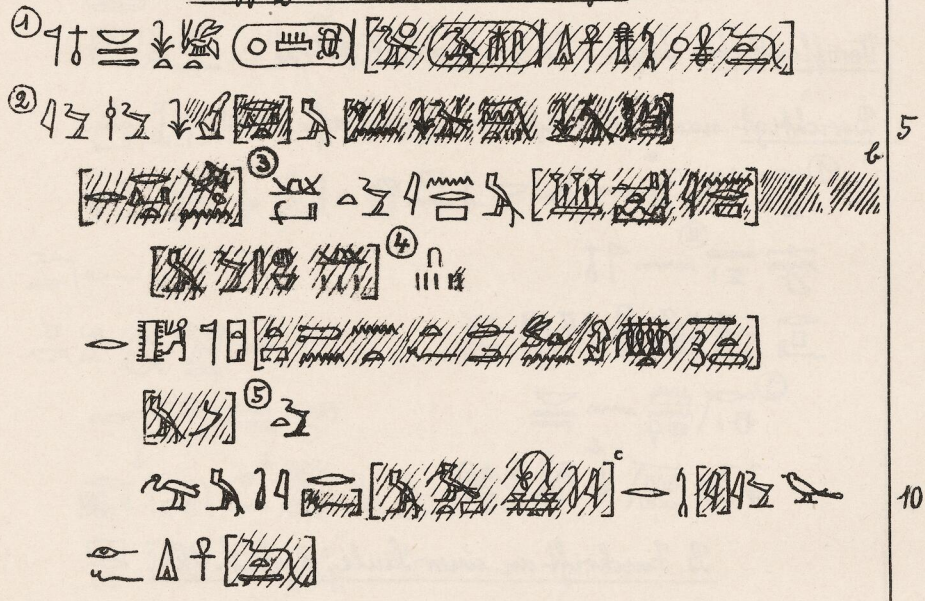
287. Inschrift am Eingang des ältesten Teiles des Tempels von Semne, der den ersten Regierungsjahren Thutmosis' III (Jahr 2) angehört; betreffend die Herbeischaffung des Baumaterials durch [hieroglyphs]; von diesem nachträglich gesetzt.

a) Sayce [hieroglyphs] statt [hieroglyphs] b) Sayce [hieroglyphs]

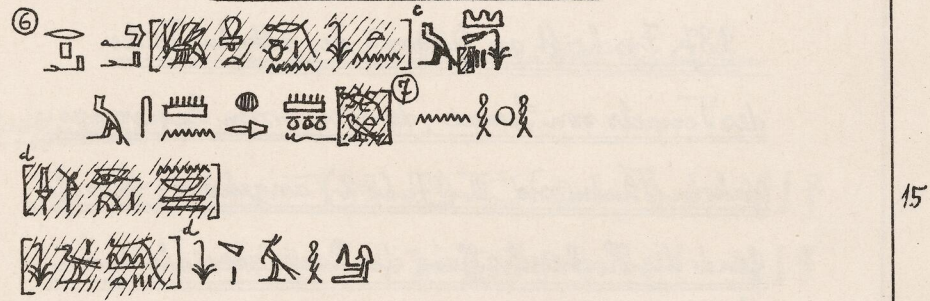
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0061 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 47 a. Kollationiert: mit Berlin Zeichn. 603 und durch Steindorff mit dem Original (1900).

1. Offizieller Teil der Inschrift.[a]



2. Titulatur des [illegible].



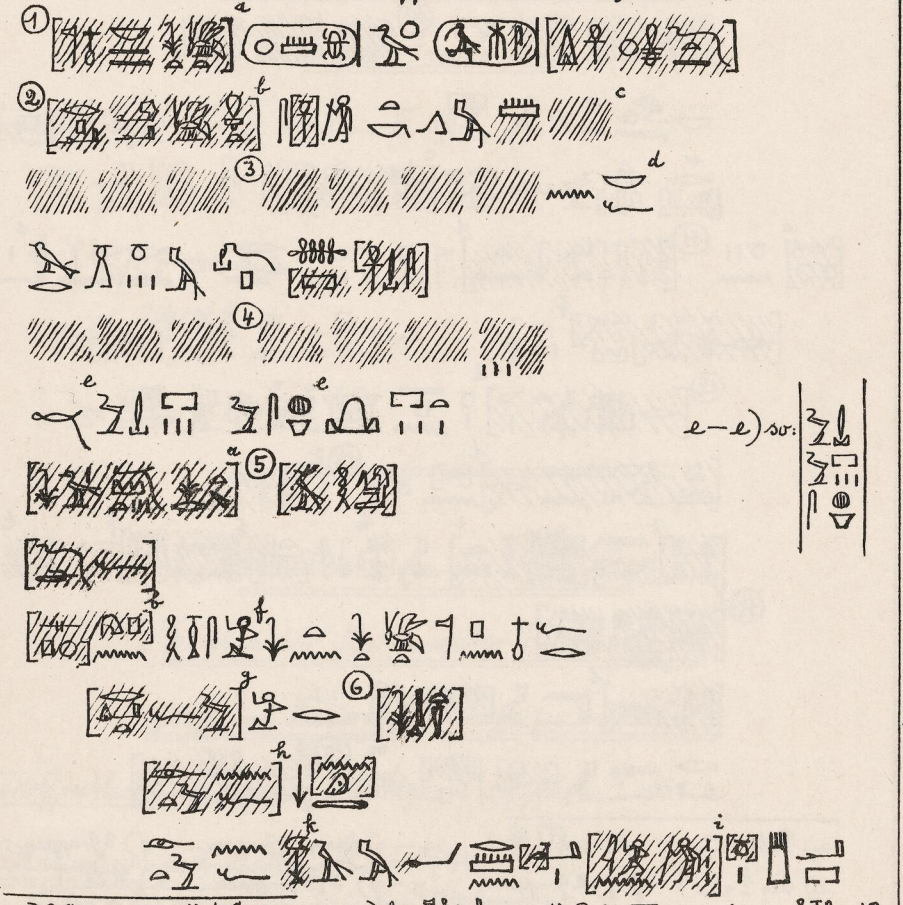
---

a) Länge der Zeilen etwa 12 Gruppen. b) lies hier eine Zahl.
c) etwa 4 Gruppen. d — d) 5 Gruppen, am Anfang [illegible], d. i. [illegible].

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0062
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

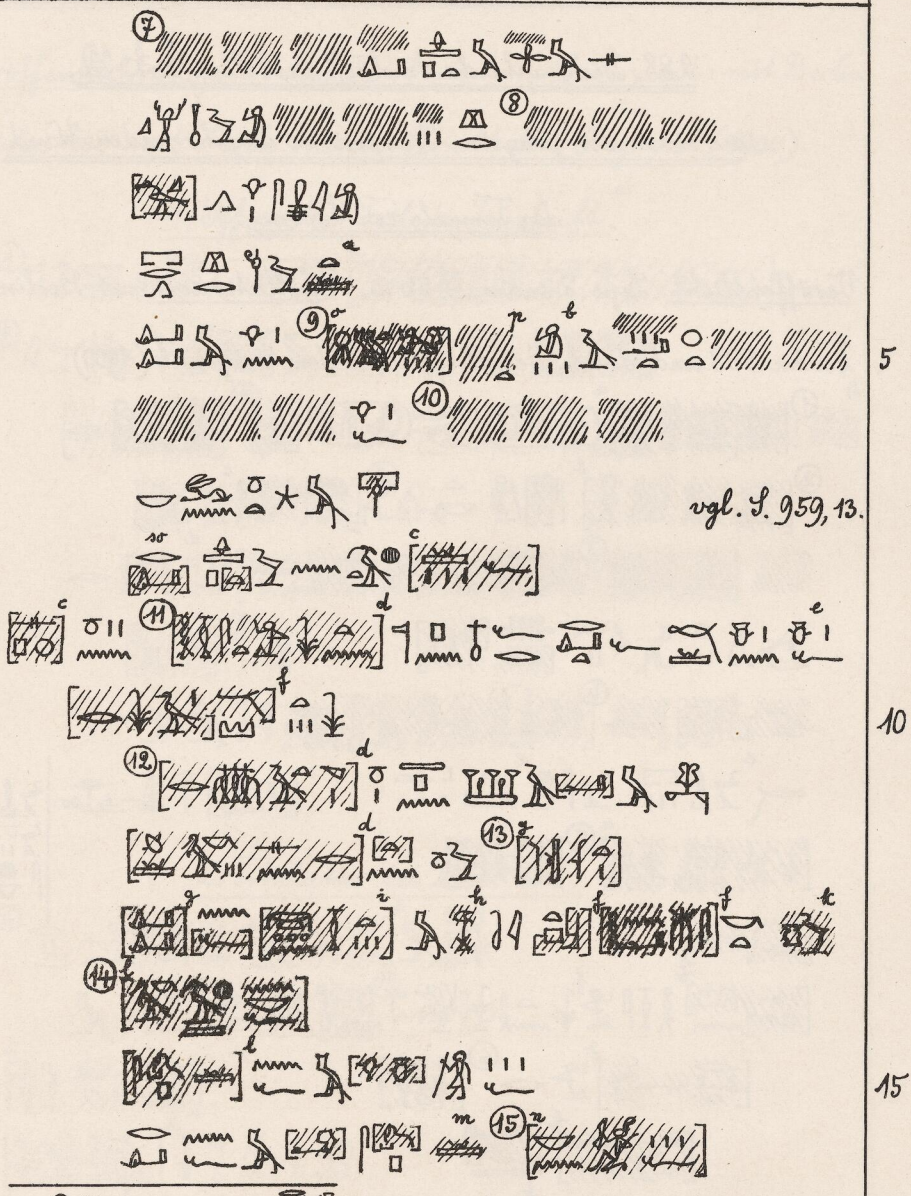
288. Biographische Inschrift desselben [illegible], an einer der jüngsten Bauperiode angehörenden Wand des Tempels von Semne.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 56 a. Kollationiert mit Berlin Zeichn. 588 und durch Steindorff mit dem Original (1900).



a) 3 Gruppen. b) 4 Gruppen. c) lies [illegible]. d) Publ. [illegible] f) lies [illegible]
g) 2 Gruppen. h) 3 Gruppen. i) 2 Gruppen. k) Steind.: [illegible].

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0063 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



vgl. S. 959, 13.

a) Publ. [illegible]. b) lies [illegible] ? c – c) knapp 2 Gruppen. d) 3 Gruppen.
e) lies [illegible] ? f – f) 2 Gruppen. g – g) 3 1/3 Gruppen. h) Publ. [illegible].
i) 2 1/2 Gruppen. k) Publ. [illegible]. l – l) 4 1/3 Gruppen. m) Publ. [illegible].
n) s. nächste Seite a. o – p) reichlich 3 Gruppen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0064
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

[hieroglyphs] a

[hieroglyphs]

16 [hieroglyphs]

---

289. Inschrift desselben [hieroglyphs] auf der Insel Sâi.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 59 b.

[hieroglyphs]

---

290. Denkstein des [hieroglyphs], Fürsten der Matoi unter Thutmosis III; jetzt im Nationalmuseum zu Budapest.

Veröffentlicht: Maspero, Mélanges d'égyptol. I 151.

Kollationiert mit Berlin Abdr. 1744.

a.) Von n der vorigen Seite bis hierher 3½ Gruppen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0065 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

A. Darstellung im oberen Teile des Steines.

König [hieroglyphs] opfert dem

Gott [hieroglyphs], vor dem steht: [hieroglyphs]

B. Inschrift vor dem Bilde des [hieroglyphs] (s.u.).

① [hieroglyphs] 5

[hieroglyphs] ②

[hieroglyphs] ③

[hieroglyphs] ④ 10

[hieroglyphs] ⑤

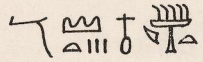
[hieroglyphs]

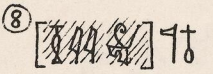
⑥ [hieroglyphs] 15

[hieroglyphs]

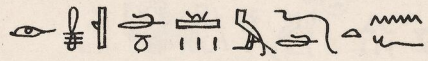
⑦ [hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0066 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



⑧ 

vgl. S. 989, 3.



Bemerkungen: [illegible] ist dargestellt, wie er die Hände betend zu Amon, der ja der Gott des Matoi-Landes war (s. ob. S. 319), erhebt. Auf seinen Schultern liegt eine Tragе, an deren beiden Armen Wüstenwild (Gazellen, Reiher) hängt. Seine Physiognomie ist ganz aegyptisch; auf seinem linken Oberarm sieht man den Namen des Königs (eintätowiert?). [illegible] ist vielleicht identisch mit dem unbenannten „Obersten der Matoi" im Grabe des [illegible] (s. ob. S. 931), da sein Sohn (s. d. Folgende) denselben Namen wie dieser Grosse führte.

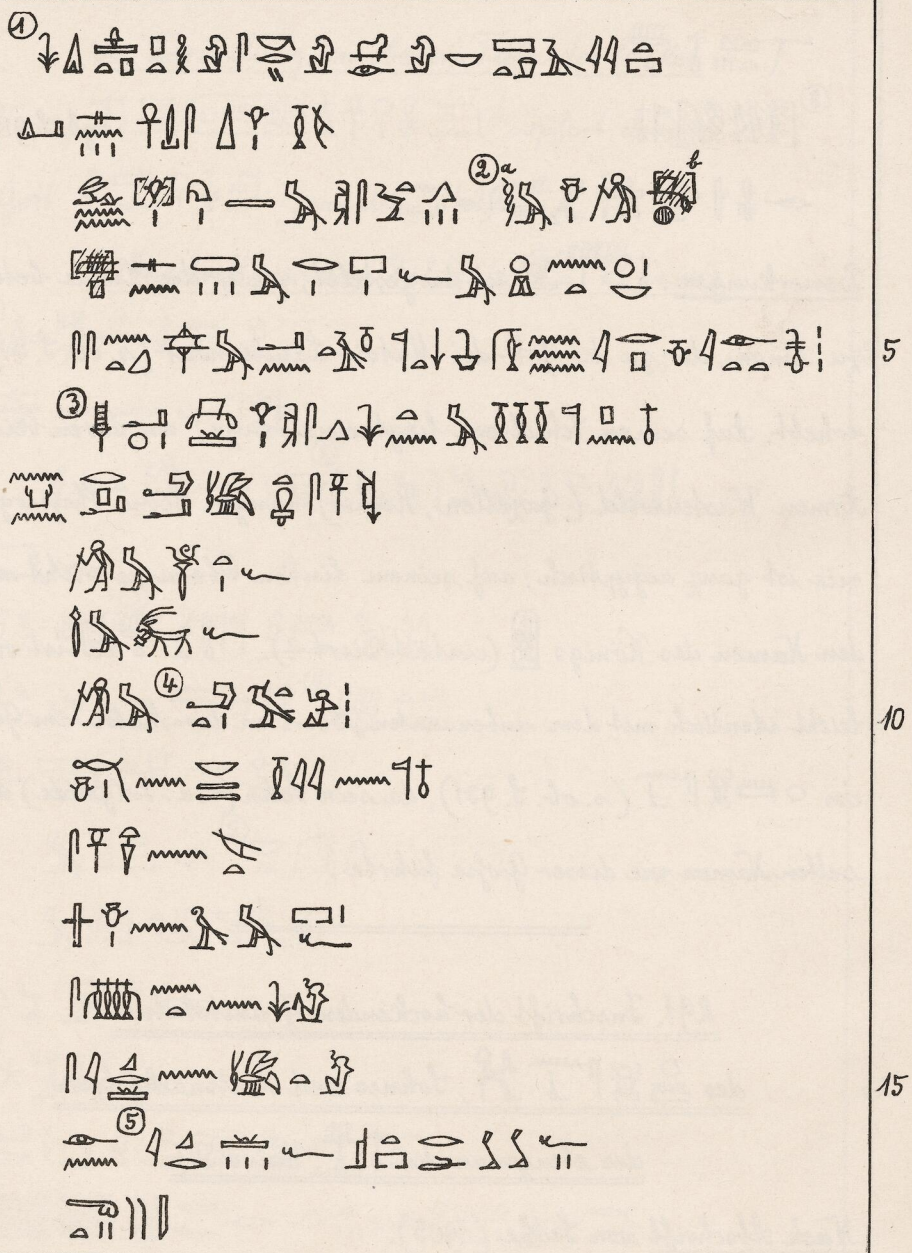
---

291. Inschrift der hockenden Granitstatue des [illegible], Sohnes und Amtsnachfolgers des ebengenannten [illegible]. Kairo 547.

Nach Abschrift von Sethe (1905).

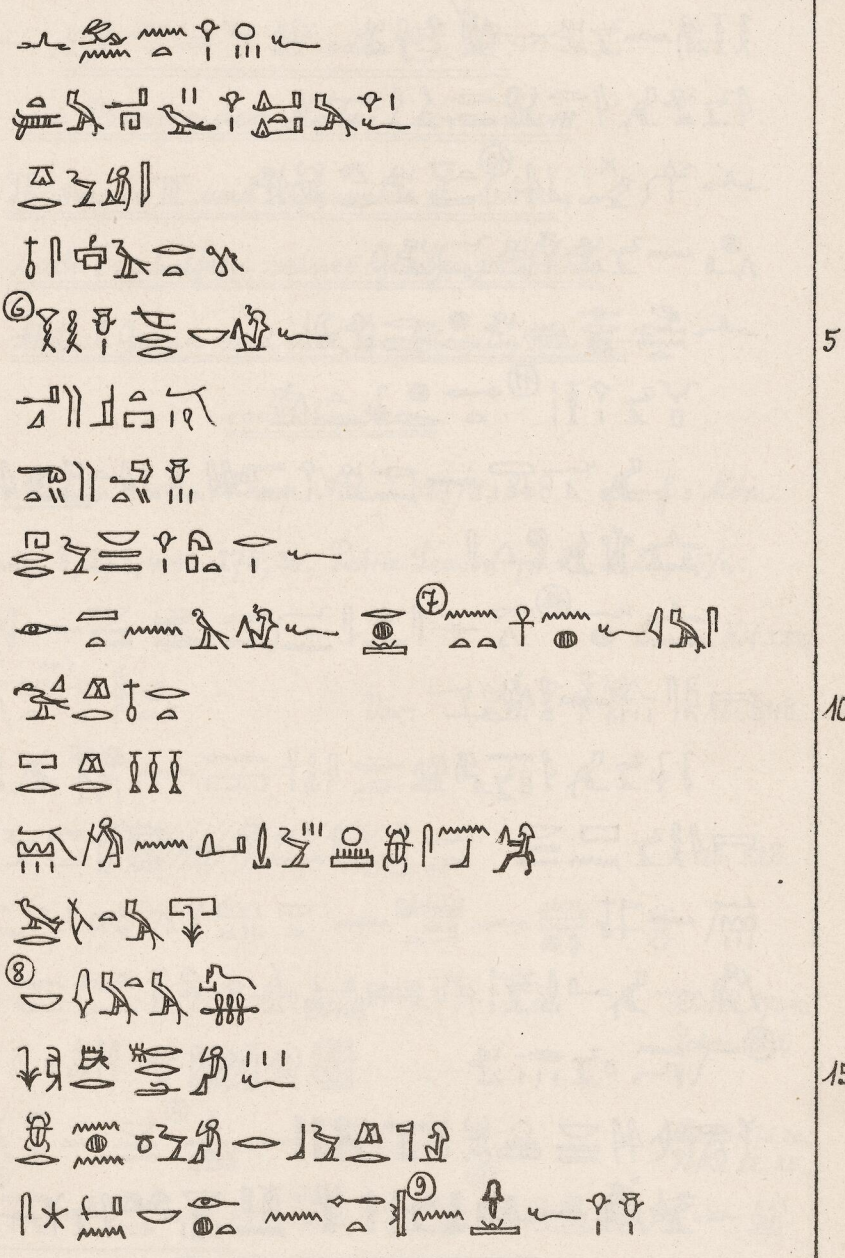
a) 2 Gruppen.

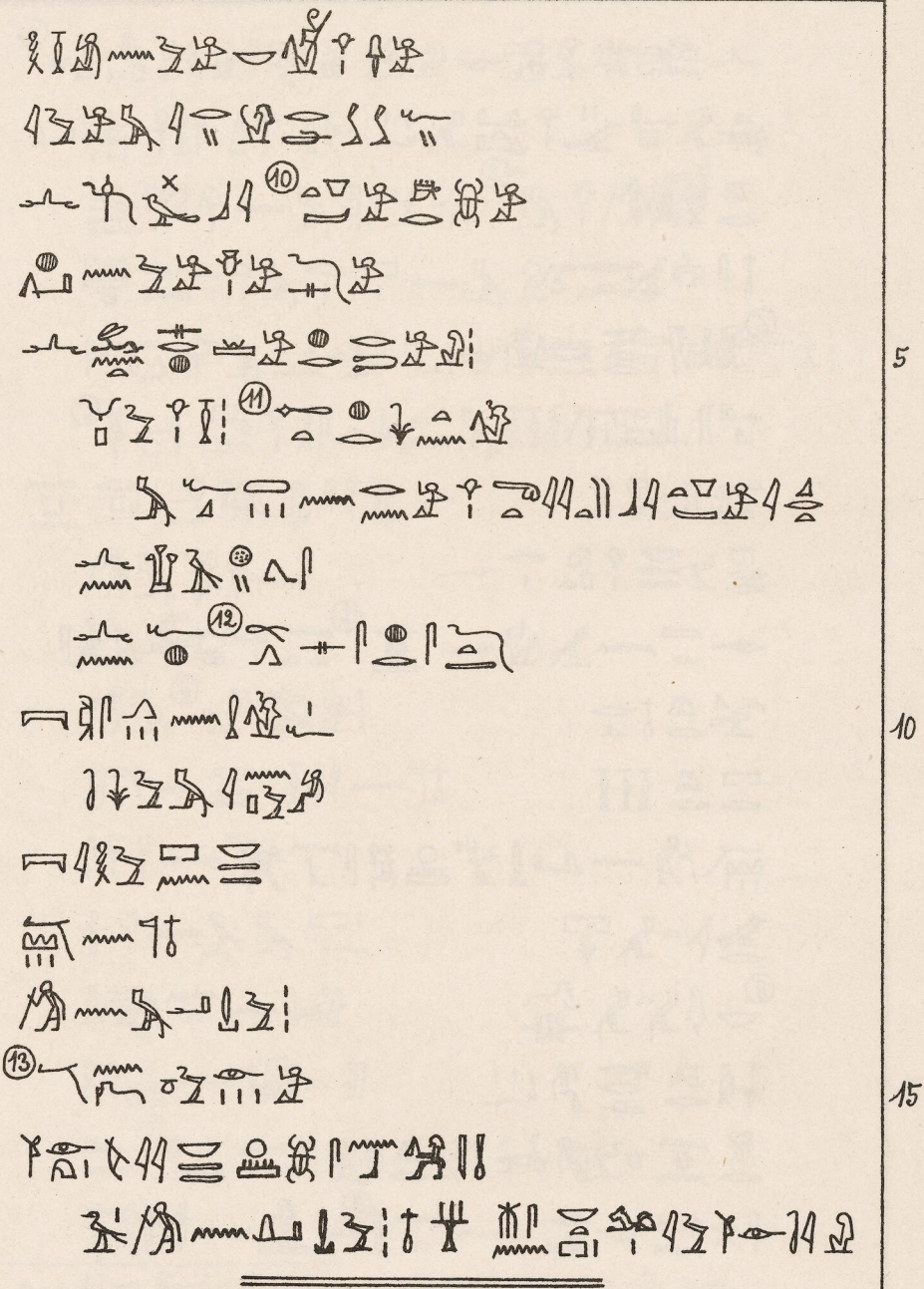
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0067 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



a — b) von Borchardt gelesen, der aber bei b statt giebt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0068
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.





292. oder ,

ein Oberster der Matoi, der unter Thutmosis III und Amenophis II lebte;

nach Inschriften seines Grabes zu Schech Abd el Gurna und der „Grabkegel", die daraus stammen.

Veröffentlicht: a–c: Champ. Not. I 527/8. 848. d–f: Mém. Miss. franç. 8, 273, 4. 13. 275, 30. Petrie Season pl. 21, 2. 22, 25/6.

a. Champ. Not. I 527.

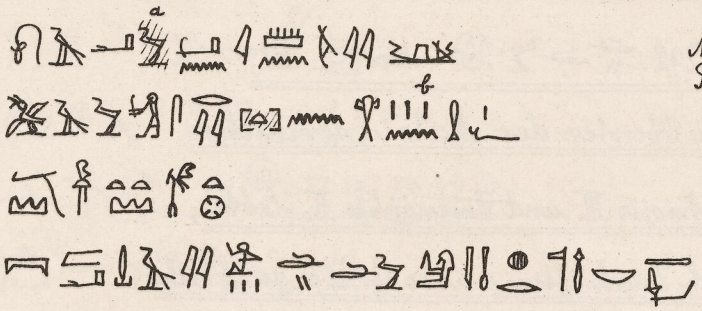
b. so? Var. ib. 848.

c. ib. 528.

d. Miss. 8, 273, 13. Petrie 21, 2.

e. ① ② ③ ④ Miss. 8, 275, 30. Petrie 22, 25.

a) Miss. ; Petrie . Für ist der Raum wohl etwas knapp?

f.  Miss. 8, 273, 4. Petrie 22, 26.

Bemerkungen: trägt in seinem Grabe einmal eine Standarte: , ein anderes Mal: (vgl. die Titel f). Geschmückt ist er mit Fliegen, die auf seinem Halskragen sitzen, und schreitenden Löwen, die an Faden vom Halse herabhängen (vgl. die Titel d und oben S. 892/3).

---

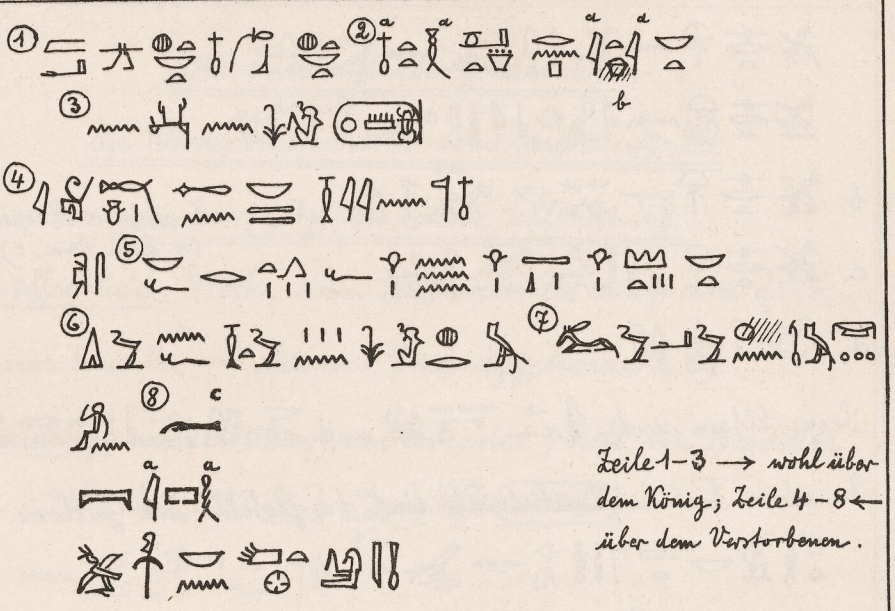
293. , Oberstallmeister des Königs unter Thutmosis III und Amenophis II, bringt dem ersteren Könige Gaben dar.

Inschrift in seinem Grabe im Hügel El Ghôcha im westlichen Theben.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. Text III 249.

a) Miss. ; Petrie (dies hat er ebenda auch sonst für). b) Miss. I statt III.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0072 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

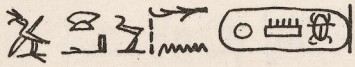


Zeile 1–3 → wohl über dem König; Zeile 4–8 ← über dem Verstorbenen.

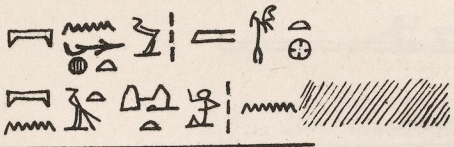
294. , Waffenträger Thutmosis' III, nach den Inschriften seiner beiden Grabsteine zu Turin und im Louvre.

A. Turin 1459.

Veröffentlicht: Maspero Rec. de trav. 3, 124/5. Brugsch, Thes. VI 1431/2.

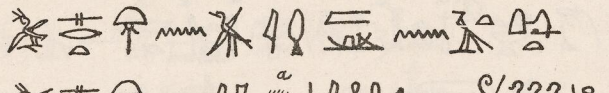
a. 

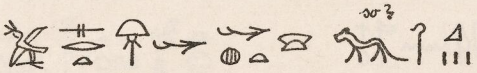
Oberster der Geiseln.

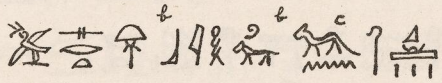


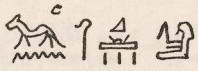
a — a) 1 Gruppe. b) Statt hat Leps. . c) Leps. .
d) Brugsch statt .

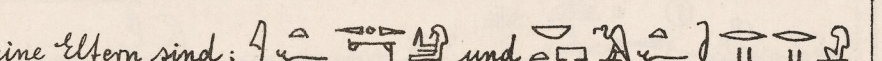
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0073
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

a. 

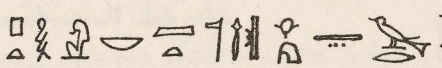
b.  b nur bei Maspero (s. dazu Anm. c)

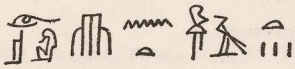
c. 

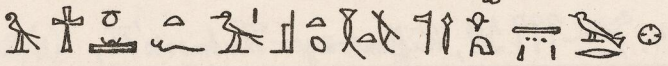
d. 

Seine Eltern sind: 

Im obern Teil des Denksteines sind dargestellt die Götter:



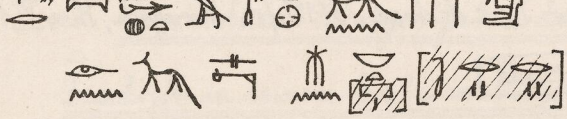


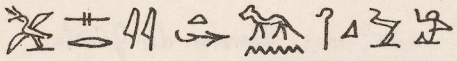


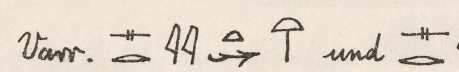
B. Louvre C. 59 (roh).[e]

Veröffentlicht: Pierret, Rec. d'inscr. II 24. Brugsch, Thes. VI 1432.

Kollationiert mit Berlin Abdr. 819.

a. 

b. 

Varr. 

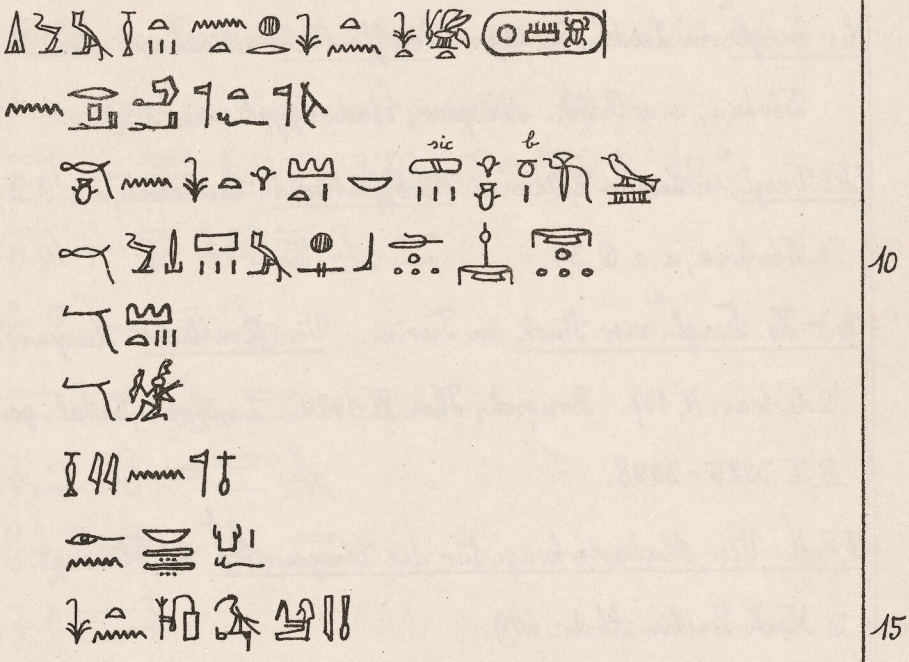
a) /// fehlt bei Brugsch. b–b) von Masp. nicht gelesen. c) Masp. ohne nn. d) Brugsch: . e) palimpsest; die alten Zeichen sind noch in Resten vorhanden.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0074 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

295. Inschrift der Goldschale, die König Thutmosis III dem General [hieroglyphs] schenkte; jetzt im Louvre, Sall. hist. 358.

Veröffentlicht: Birch, Mém. Soc. impér. des antiquaires de la France tome 24.[a] — Maspero, Étud. égyptiennes I 69.

Berichtigt nach Abschrift von Breasted; koll. von Bénédite.



296. Titel desselben [hieroglyphs]

a) Mémoire sur une patère égyptienne. b) ō wie oft nur so: O

auf verschiedenen anderen Gegenständen, die wohl sämmtlich aus seinem Grabe stammen.

A: Silberschale im Louvre, Sall. hist. 359. Veröffentlicht: Dévéria, Bibl. égyptol. IV 44.

B: Alabastergefäß[a], „gefunden zu Theben", im Louvre, Inv. 1127. Veröffentlicht: Dévéria a. a. O. 41. Berichtigt nach Berl. Abdr. 868.

C: Desgl.[a] in Leiden H. 229. Veröffentlicht: Leemanns Mon. II pl. 58. Dévéria, a. a. O. 38. Maspero, Étud. égyptiennes I 69.

D: Desgl.[a] in Leiden H. 386. Veröffentlicht: Leemanns, a. a. O. II pl. 65. Dévéria, a. a. O. 39.

E–H. Desgl.[a] vier Stück in Turin. Veröffentlicht: Maspero, Rec. de trav. 4, 137. Brugsch, Thes. VI 1424. Lanzone, Catal. gen. I 3225–3228.

I–M: Vier Alabasterkrüge für die Eingeweide[b] in Florenz. Nach Berlin Abdr. 619.

N: Alabasterpalette in Turin (Lanzone Catal. gen. II 6227). Veröffentlicht: Maspero, Rec. de trav. 4, 137. Berichtigt nach

a) von Maspero irrig als „Kanope" bezeichnet. b) mit den üblichen Formeln auf die vier Horussöhne und die Göttinnen Isis, Nephthys, Neith und Selkis.

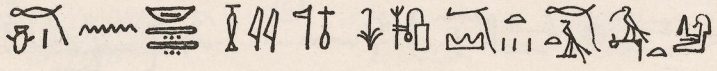
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0076 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

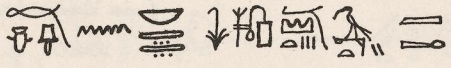
Abschrift von Breasted.

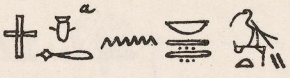
O: Steinpalette (aus Talk) in Leiden F. 287. Veröffentlicht: Leemanns, Mon. II pl. 95. Maspero, Études égyptiennes I 69.

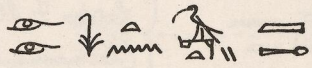
P: Herzskarabäus in Goldfassung in Leiden G. 94. Veröffentlicht: Leemanns a. a. O. pl. 35. Dévéria, Bibl. égypt. IV 36. Maspero, Études égyptiennes I 69.

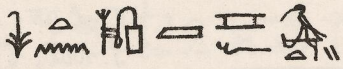
Q.: Dolch in Darmstadt. Nach einem von der Direktion freundlichst zur Verfügung gestellten Abguss.

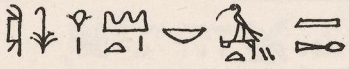
a.  A.

b.  N.

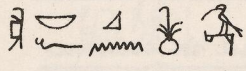
c.  E.

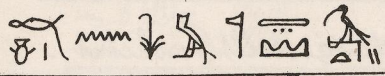
d.  D.

e.  B.

f.  F.

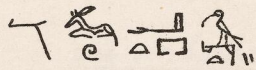
g. Q.

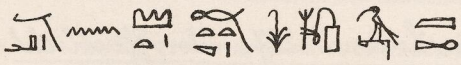
h.  Q.

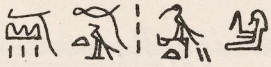
i  G.

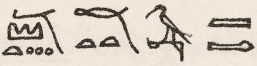
a) so Brugsch; Masp. ; Lanzone u. Breasted .

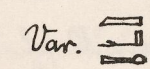
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0077 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

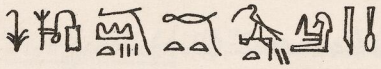
k.  H.

l.  O.

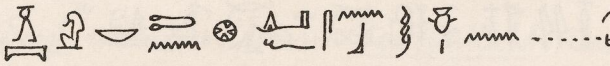
m.  P.

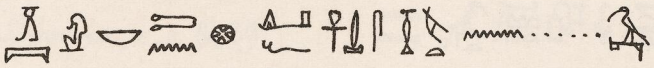
n.  Q.

o. Var.  T–M. 5

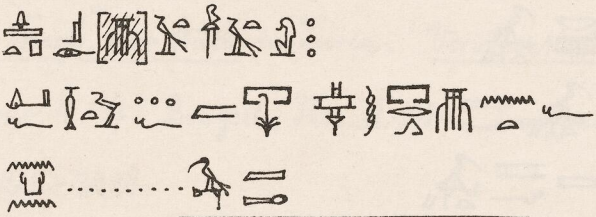
p.  N.

297. Was die Götter demselben zu seinen Lebzeiten geben sollen; nach denselben Denkmälern.

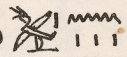
a. 

b. 

} auf dem Dolch in Darmstadt (S. 1001, g. h). 10

c. 

} auf der Palette Leiden T. 287 (Leemanns, Mon. II pl. 95; oben S. 1002, l).

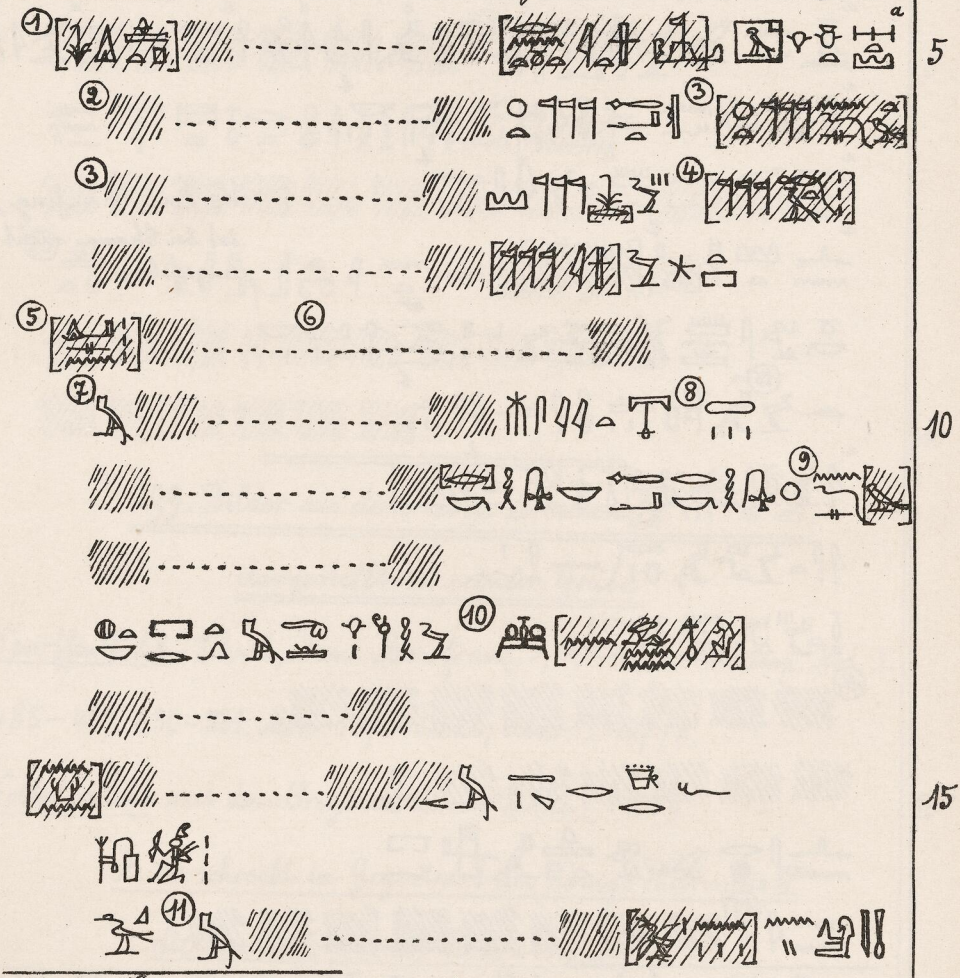
298. Denkstein im Grabe des  , der den Königen Thutmosis III, Amenophis II und Thutmosis IV als Offizier diente und in seinem Grabe wie ein Bischari dargestellt erscheint. 15

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0078 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Schech Abd el Gurna[a].

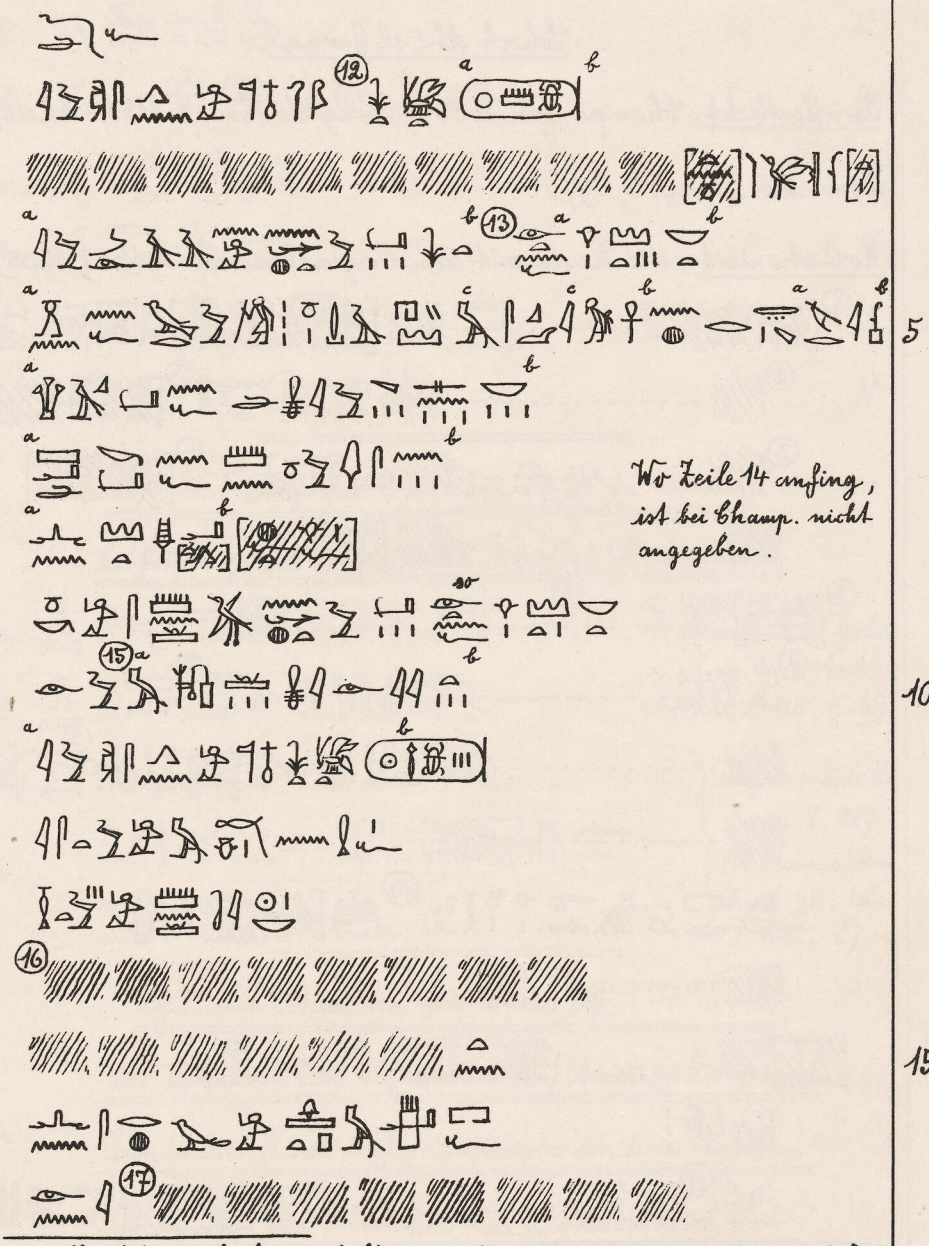
Veröffentlicht: Champ. Not. I 831.–Brugsch Thes. V 1151.–Scheil, Mém. Miss. franç. 5, 597.

Kollationiert: die Reste mit dem Original durch Sethe (1905).



a) Die Länge der Zeilen läßt sich nach Zeile 15–19 auf etwa 24 Gruppen berechnen.

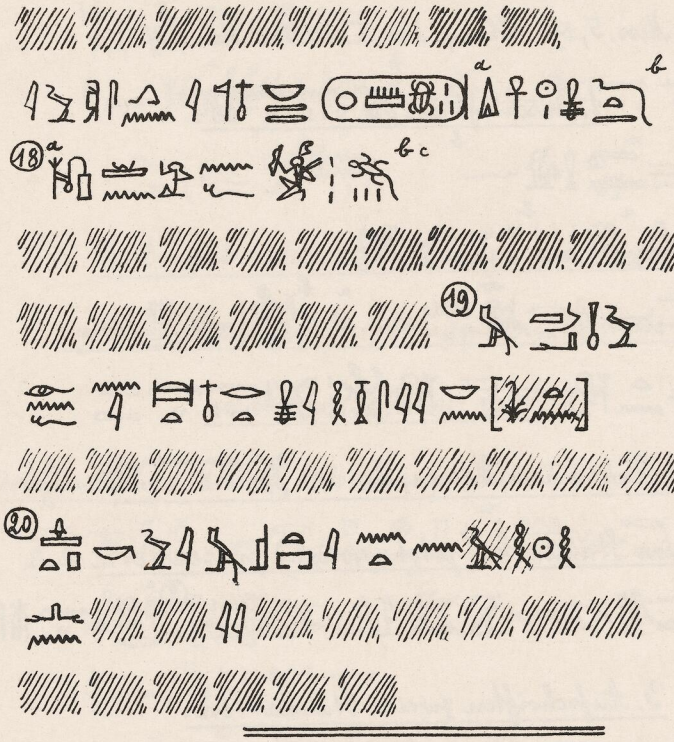
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0079 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



Wo Zeile 14 anfing, ist bei Champ. nicht angegeben.

a – b) jetzt weggebrochen; nach Champ. und Brugsch. c – c) so Brugsch; Champ. [illegible].

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0080
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



299. Bilder aus dem Leben desselben [hieroglyphs],

dargestellt in seinem Grabe

Veröffentlicht: Scheil, Mém. Miss. franç. 5, 591–603. – Champ. Not. I 485–487. 830–831. Mon. 157. – Piehl, Inscr. I 107/8.

Kollationiert mit dem Original durch Sethe (1905).

A. Er schreibt in Gegenwart des Königs Thutmosis IV die neu ausgehobenen Rekruten ein.

a – b) jetzt zerstört. c) Reste noch erhalten, die Champollion's Lesung bestätigen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0081 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Veröffentlicht: Miss. 5, 598. – Champ. Not. I 485. 830. Mon. 157.

1. Inschrift des [hieroglyphs].

[hieroglyphs] a b

[hieroglyphs] a b

[hieroglyphs] so a b

[hieroglyphs]

2. Vor einem Manne, der vor [hieroglyphs] eine Standarte (jetzt zerstört) präsentierte.

① c [hieroglyphs] ② c [hieroglyphs]

3. Aufschriften zweier Standarten.

a. [hieroglyphs] b. [hieroglyphs]

B. Er leitet in Gegenwart desselben Königs die Registrierung von Menschen, Pferden und Rindern.

Veröffentlicht: Miss. 5, 601. – Champ. Not. I 487.

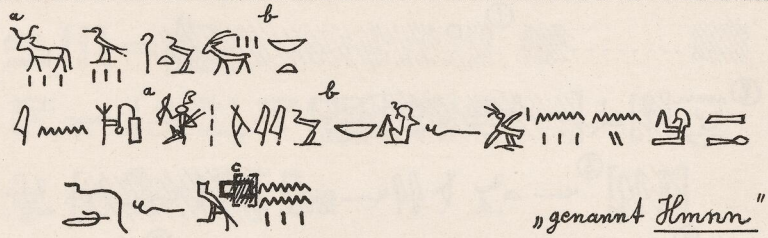
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] c a b [hieroglyphs] a b

a – b) jetzt zerstört. c) Am Anfang der Zeile könnte noch etwas fehlen.

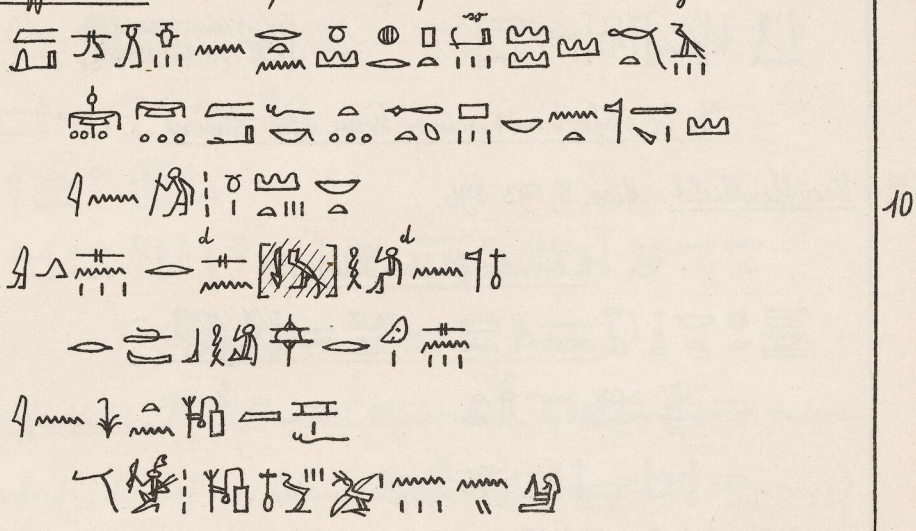
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0082 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



„genannt Hmnn"

C. Er führt demselben Könige die Tribut (goldene Prunkgefäße) bringenden Vertreter der asiatischen Völker vor.

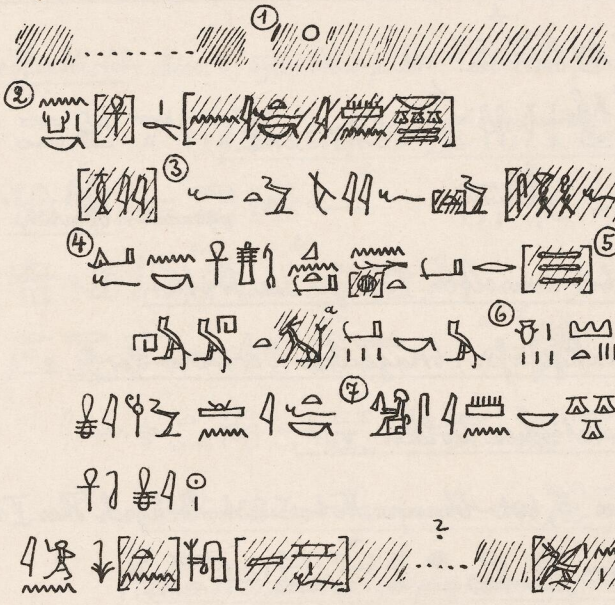
Veröffentlicht: Miss. 5, 601. – Champ. Not. I 831 – Brugsch Thes. V 1153.



D. Er überreicht demselben König einen Blumenstrauß von den Opfergaben des Amon.

Veröffentlicht: Miss. 5, 598.

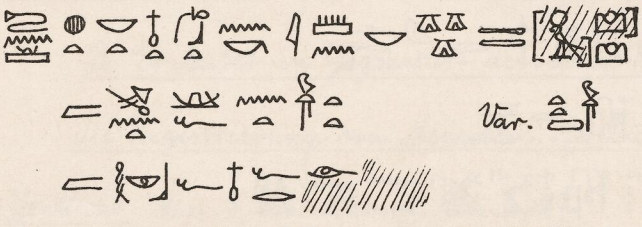
a–b) jetzt zerstört. c) [hieroglyphs] statt [hieroglyphs] (vgl. S. 1015, 17.); Champ. [hieroglyphs]. d–d) so Champ.; Brugsch: [hieroglyphs], wohl nur Ergänzung des jetzt vorhandenen [hieroglyphs].



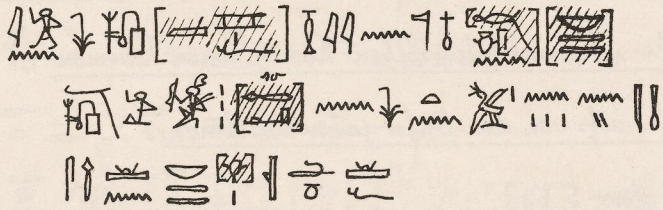
E. Er opfert mit seiner Frau dem Amon.

Veröffentlicht: Miss. 5, 593. 596.

1. Inschrift des Paares

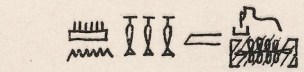


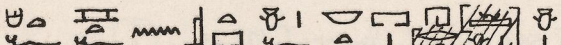
Var.

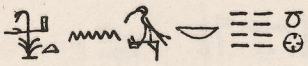


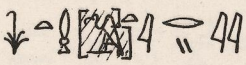
a) ausgemeißelt. b) vgl. S. 1012, 15.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0084 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

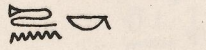


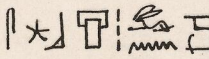


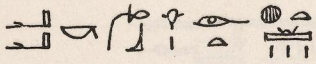


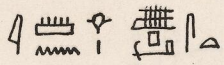


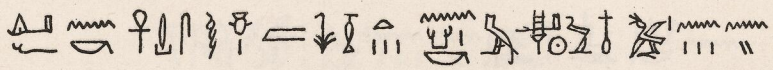
2. Inschrift des Lautenspielers hinter ihnen.





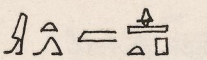


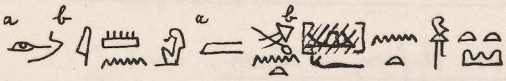


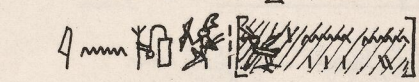


F. Er kommt vom Feste des Amon.

Veröffentlicht: Piehl, Inscr. I 107/3. – Miss. 5, 592 (mit einer anderen Inschrift, die auf das Leben nach dem Tode Bezug hat, vermengt).





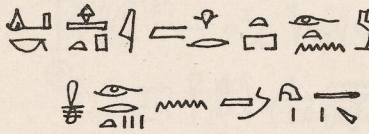


a – b) jetzt zerstört.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0085 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

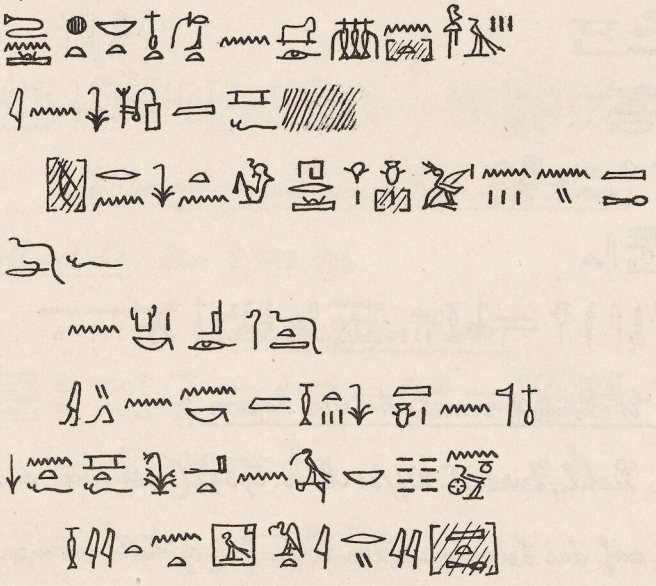
g. Er betet zum Sonnengott.

Veröffentlicht: Miss. 5, 592. – Piehl, Inscr. I 107 g.



h. Er opfert mit seiner Frau dem Osiris.

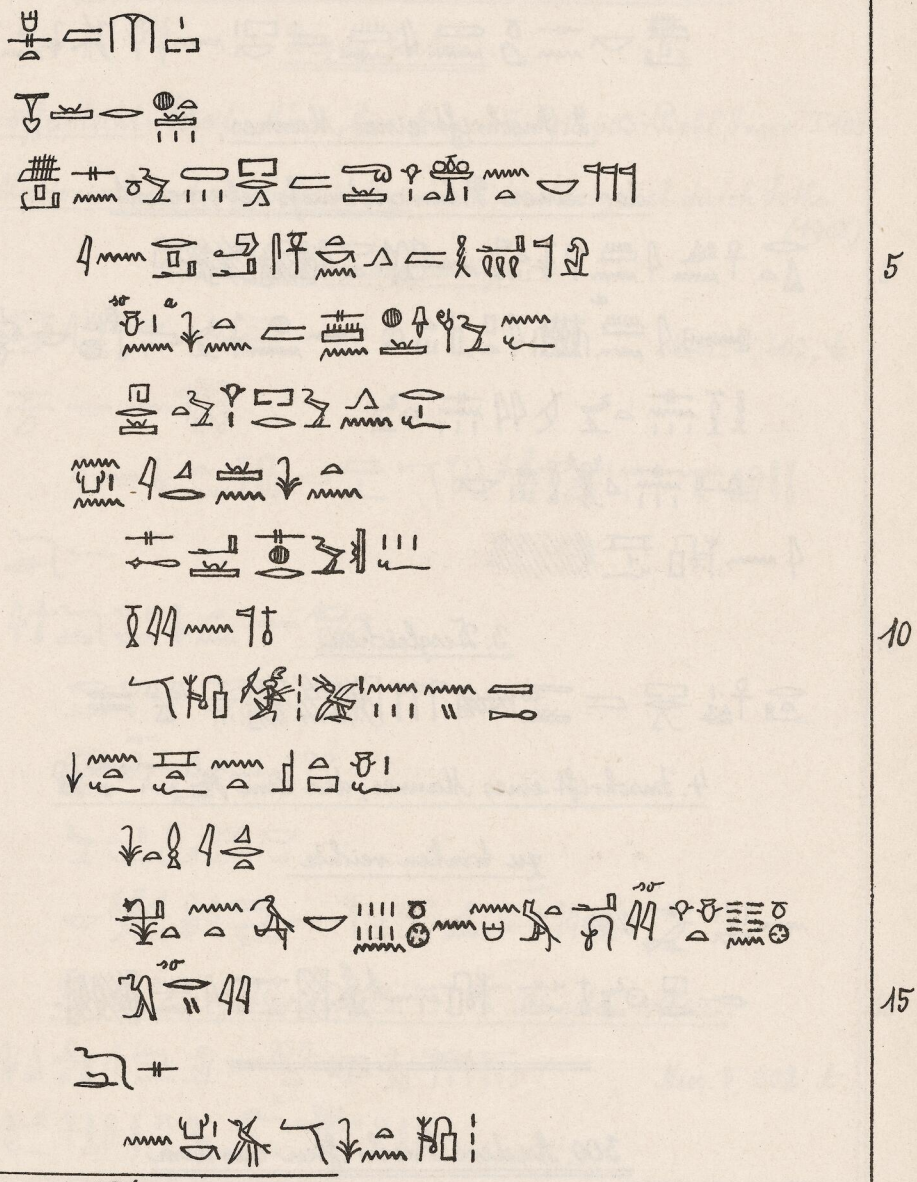
Veröffentlicht: Miss. 5, 596.



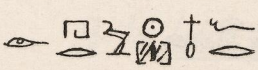
i. Er empfängt mit seiner Frau seinen Anteil von den Opfern des Amon.

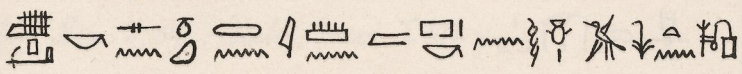
Veröffentlicht: Miss. 5, 593. – Piehl, Inscr. I 107.

1. Inschrift des Paares.



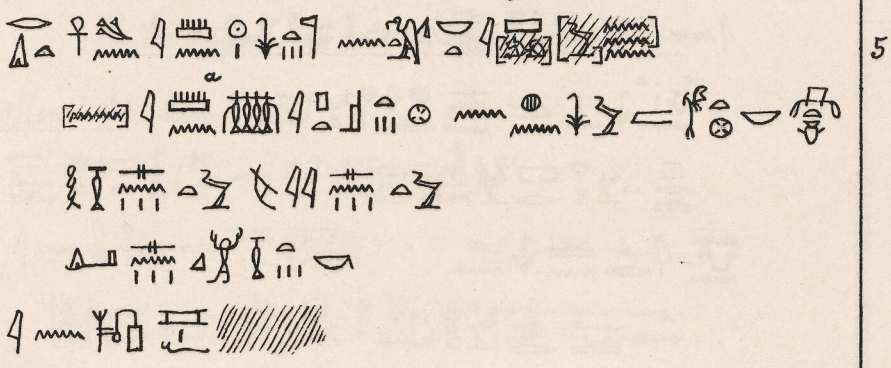
a) lies [illegible]?



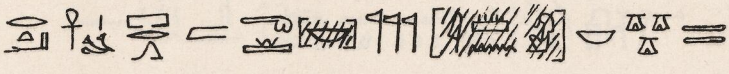


2. Inschrift eines Mannes,

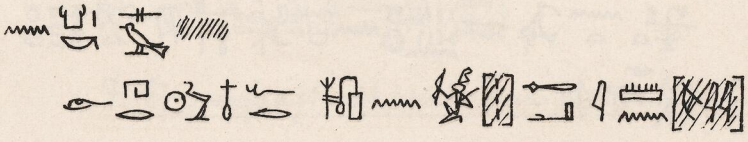
der einen Blumenstrauss überreicht



3. Desgleichen.



4. Inschrift eines Mannes, der dem [illegible] zu trinken reichte.



300. Andere Inschriften aus dem

a) lies [illegible] ?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0088
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Grabe des [hieroglyphs], die auf sein Leben Bezug haben.

Veröffentlicht: Scheil, Mém. Miss. franç. 5, 591–603. – Piehl, Inscr. I 108

Kollationiert und vervollständigt nach dem Original durch Sethe (1905).

A. Preis des Königs.

Miss. 5, 603, C.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

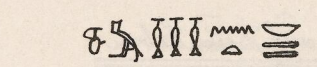
[hieroglyphs]

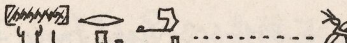
B. Was die Götter dem [hieroglyphs] geben sollen.

a. [hieroglyphs] Miss. 5, 602, A.

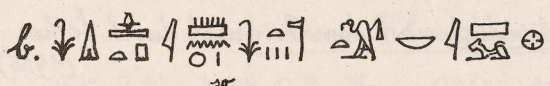
[hieroglyphs]

a) [hieroglyph] nur vorgezeichnet.

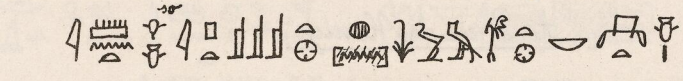


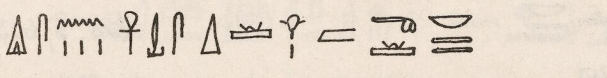


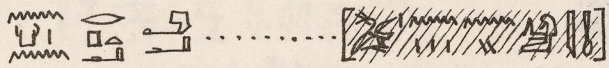
Titel: S. 1015. a

b. 

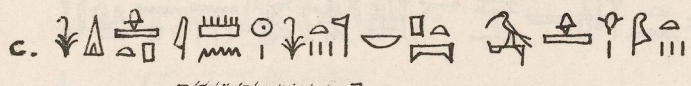
Miss. 5, 602, 5. Piehl, Inscr. I 108 5.



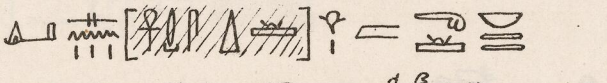


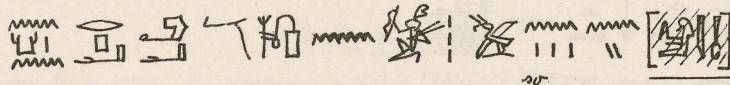


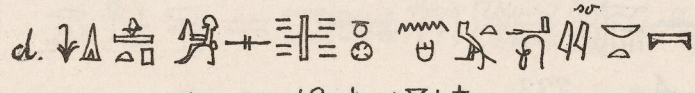
Titel: S. 1016, c.

c. 

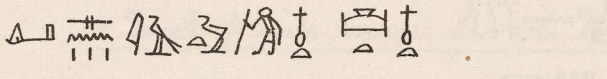
Miss. 5, 592

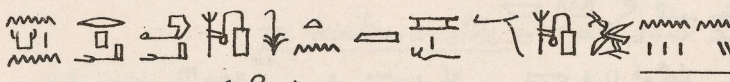




d. 

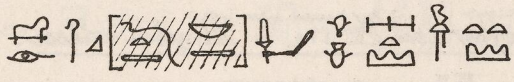
Miss. 5, 592.

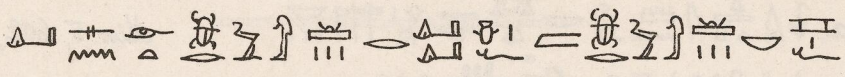


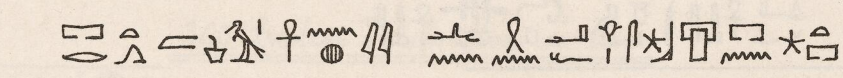


e.

Miss. 5, 603.







UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0090
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

b [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] b

[hieroglyphs]

f. [hieroglyphs] Miss. 5, 594.

[hieroglyphs] s. ob. b und c.

g. [hieroglyphs] sie geben alle guten Dinge

[hieroglyphs] Unveröffentl.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] Titel: S. 1016, d.

301. Titel desselben [hieroglyphs]

in diesen und einigen anderen Inschriften seines Grabes

Veröffentlicht: Scheil, Mém. Miss. franç. 5, 592-602.

Kollationiert und vervollständigt nach dem Orig. durch Sethe (1905).

a. [hieroglyphs] Miss. 5, 602 A.

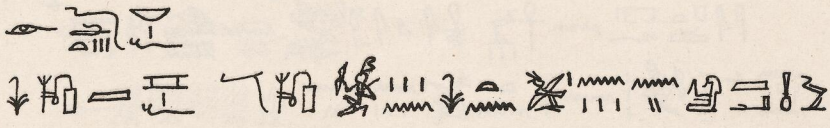
[hieroglyphs]

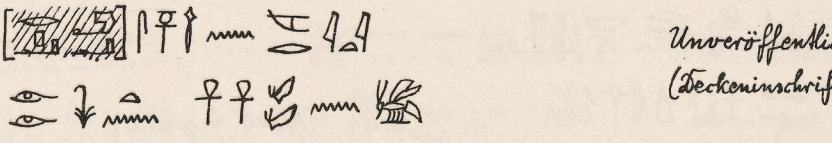
[hieroglyphs]

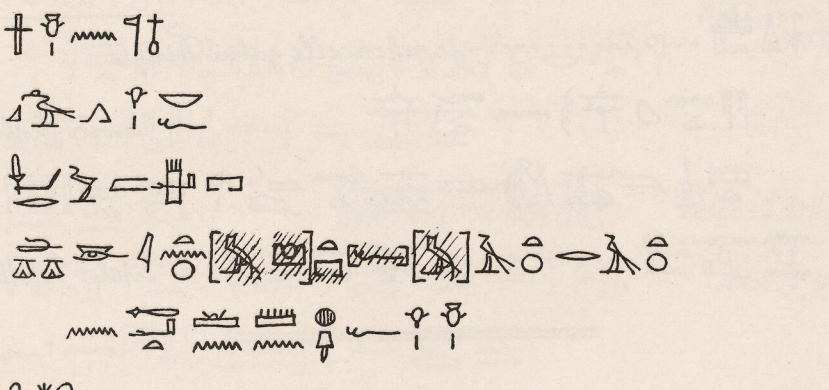
[hieroglyphs]

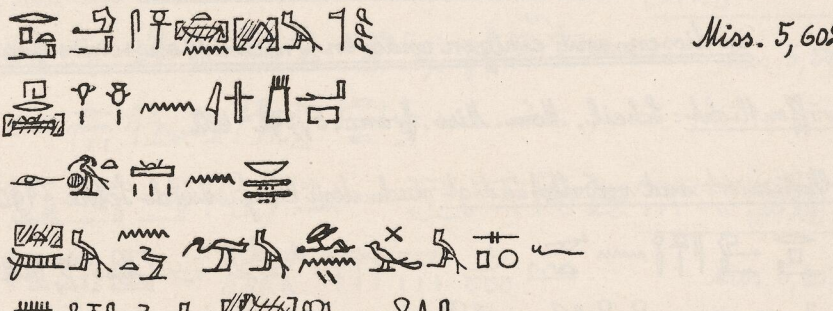
a) [hieroglyphs] statt [hieroglyphs] wie ob. S. 1007, 3. b–b) Var. [hieroglyphs].

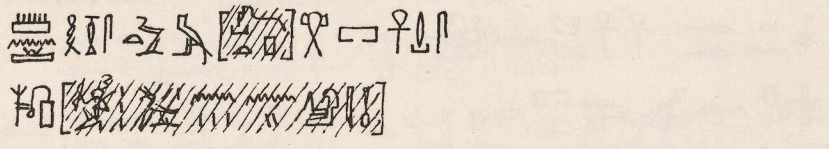
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0091 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

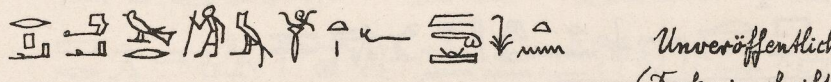


b.  Unveröffentlicht (Deckeninschrift).

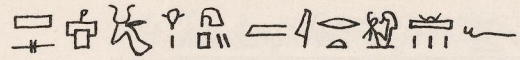


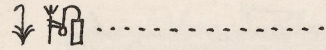
c.  Miss. 5, 602 25.



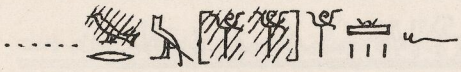
d.  Unveröffentlicht. (Deckeninschrift)

[hieroglyphs]

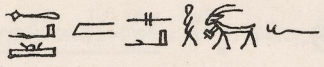


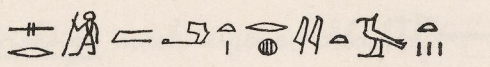


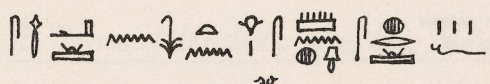
[hieroglyphs] .....

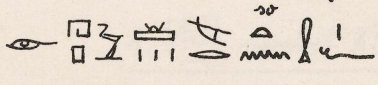


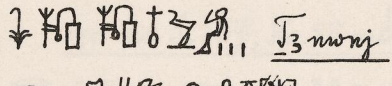
e. ..... [hieroglyphs] Unveröffentlicht. (Deckeninschrift).



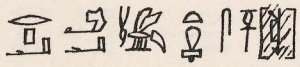






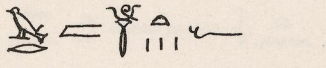


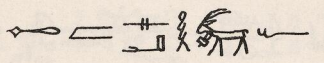
[hieroglyphs]

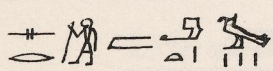


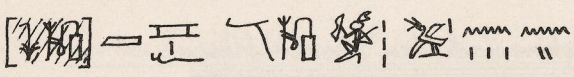
[hieroglyphs] 5

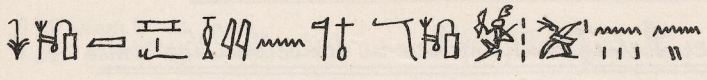
[hieroglyphs]



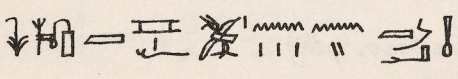




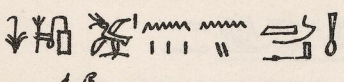




[hieroglyphs] so



[hieroglyphs] T3 nwnj



f. [hieroglyphs] Miss. 5, 595, 2.

[hieroglyphs] 10

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

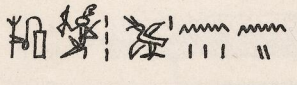
[hieroglyphs]

g. [hieroglyphs] Miss. 5, 594.

h. [hieroglyphs] ebenda. 15

i. [hieroglyphs] Miss. 5, 595, 2.

k. [hieroglyphs] Miss. 5, 596.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0093 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

302. Derselbe [hieroglyphs] nach den Inschriften seines Denksteins in Turin, den ihm sein Sohn, der [hieroglyphs], gewidmet hatte.

Veröffentlicht: Masp., Rec. de trav. 4, 129.

a. [hieroglyphs] a

[hieroglyphs]

b. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] b

c. [hieroglyphs]

In der [hieroglyphs] - Formel werden genannt: [hieroglyphs]

303. Desgleichen nach den Inschriften eines Reliefbruchstückes in demselben Museum.

Veröffentlicht: Masp., Rec. de trav. 4, 129.

a. [hieroglyphs]

b. [hieroglyphs]

a) Masp. —. b) wohl nur von Masp. ausgelassen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0094 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

304. Inschriften der Granitstatue des [hieroglyphs], königlichen Truchsessen unter Thutmosis III; aus dem Versteck von Karnak, jetzt in Kairo. 42121.

Veröffentlicht: Legrain, Catal. gén. unter der gen. Nr.

Berichtigt nach eigener Abschrift (1905).

A. Vorn auf der Stele, die der Dargestellte vor sich hält.

1. [hieroglyphs] verehrt König Thutmosis III,

der die S. 557, Nr. 58 mitgeteilten Titel führt.

[hieroglyphs] ..... s. S. 555, 46.

[hieroglyphs]

2. Er verehrt die Königin [hieroglyphs],

deren Inschrift auf S. 603, 4–7 mitgeteilt ist.

[hieroglyphs] ..... s. S. 603, 8–10.

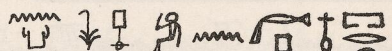
[hieroglyphs]

B. Auf den Seiten der Stele.

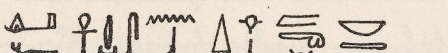
a. [hieroglyphs]

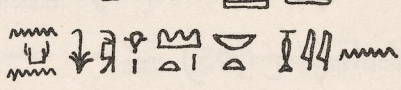
a) So ist ohne Zweifel nach der Phot. bei Legrain zu lesen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0095 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

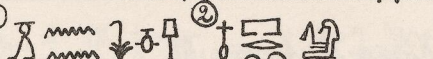


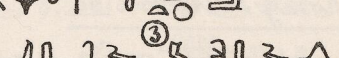
b.

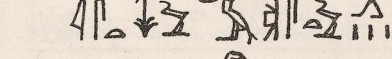


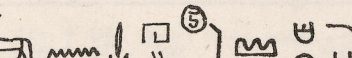


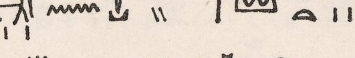
b. Auf dem Rückenpfeiler der Statue.

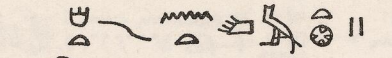
① 

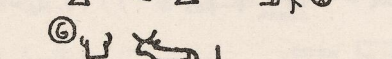


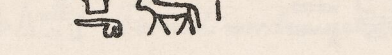


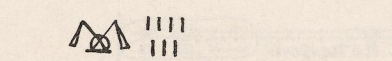


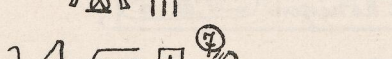


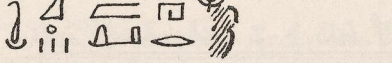


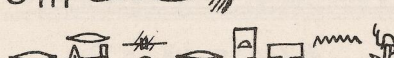






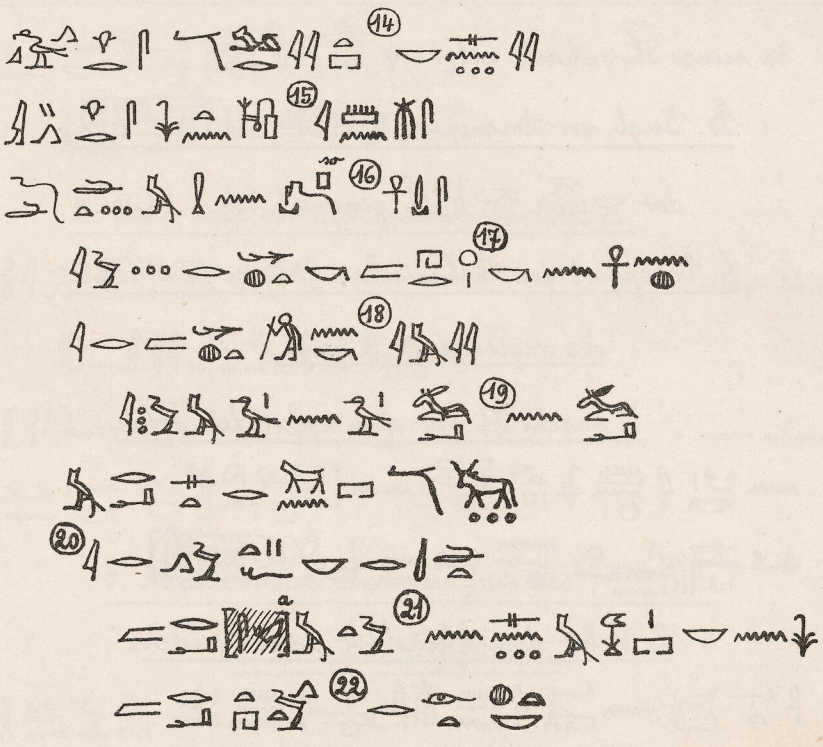






a) unter Amenophis IV verletzt; später wiederhergestellt. b) Lesr.

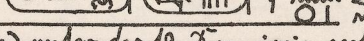
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0096
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



305. Inschriften des [illegible], eines Zeitgenossen der Könige von Thutmosis III bis Amenophis III, in seinem Felsgrabe zu Schech Abd el Gurna.[b]

Nach eigenen Abschriften (1905).

St. [illegible] mit seinem Wedel vor Thutmosis III



, der jugendlich dargestellt

a) unter der 19. Dyn. irrig restauriert: [illegible]. b) über dem Grabe des [illegible]. Die Gestalt des Toten ist überall sorgsam ausgekratzt.

in seiner Thronhalle sitzt: [hieroglyphs]

B. Desgl. vor Amenophis III [hieroglyphs],

der [hieroglyphs] genannt ist.

C. Er opfert den thebanischen Göttern zum Wohle

des regierenden Königs. 5

1. Inschrift vor dem opfernden Toten.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

2. Ueber dem Schlächter eines Rindes.

[hieroglyphs] 10

D. Ihm werden von seinen Leuten Gaben gebracht.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

E. Desgl. Blumengebinde.

1. Ueber dem ersten erhaltenen Bringer. 15

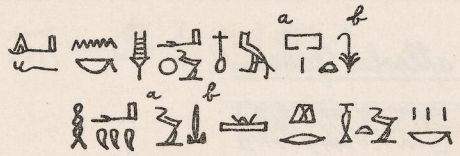
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

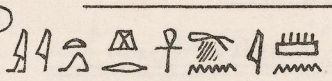
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0098 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

[hieroglyphs] a b

[hieroglyphs] a b



2. Ueber und vor dem zweiten Bringer.

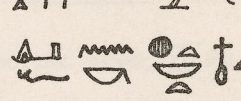


① [hieroglyphs] über ihm

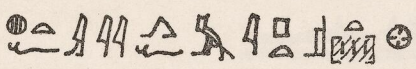
[hieroglyphs] 5

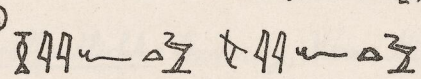
② [hieroglyphs] vor ihm

[hieroglyphs]



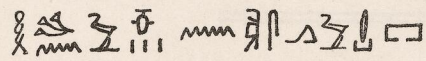
F. Aus dem Leichenbegängnis des [hieroglyphs].



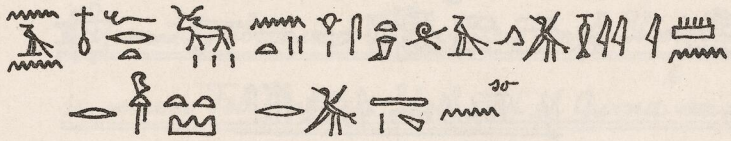


1. Diener mit Gefäßen.

[hieroglyphs] 10



2. Vor den Rindern, die den Sarg ziehen.



[hieroglyphs]

[hieroglyphs] so

3. Ueber ebendiesen Rindern.

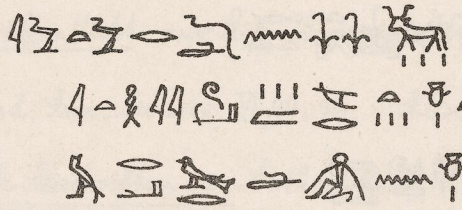
[hieroglyphs] 15

[hieroglyphs]

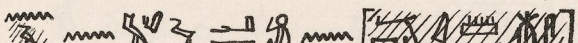
[hieroglyphs]

a – b) eine Gruppe.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0099 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



4. Diener mit allerlei Gaben.



[hieroglyphs]

5. Ueber dem Leichengefolge.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 10

[hieroglyphs]

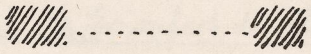
[hieroglyphs]

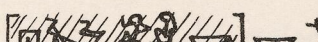
g. Titel des [hieroglyphs].

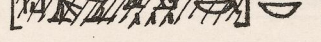
a. [hieroglyphs]

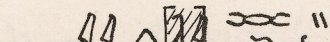
[hieroglyphs] 15

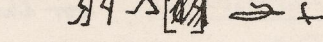
[hieroglyphs]

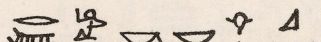


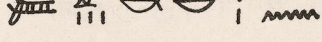


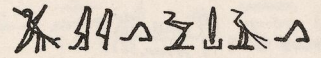


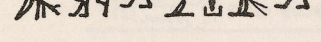






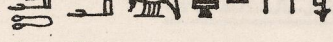


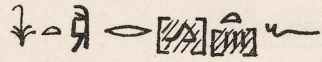


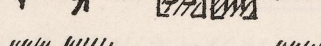


b. [hieroglyphs]

a – b) Das 2te [hieroglyph] steht außerhalb der Zeilen, wie später zugesetzt.







UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0100 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

c. [hieroglyphs]

306. Derselbe [hieroglyphs]

auf den „Grabkegeln", die sich vor seinem Grabe gefunden haben.

Veröffentlicht: Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 299, 286. — Mond, Ann. du serv. VI 94. — Zur Herkunft s. Mond a. a. O. 96.

a. [hieroglyphs]

b. [hieroglyphs]

307. Inschriften des [hieroglyphs],

großen Schreibers und Brotzählers unter Thutmosis III,[a] in seinem Felsgrabe zu Schech Abd el Gurna[b] und auf den „Grabkegeln", die aus demselben stammen.

Veröffentlicht nur A, e: Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 295, 249. Mond, Ann. du serv. VI 94. 96. Alles andere unveröffentlicht, nach Abschriften von Sethe (1905).

a) Sein Name steht oben auf dem zerstörten Denkstein im 1sten Raume des Grabes. b) gegenüber dem Grabe des Brotzählers [hieroglyphs] aus der Zeit Amenophis' II.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0101 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

A. Titel des [hieroglyphs].

a. [hieroglyphs] so

[hieroglyphs] .....

b. [hieroglyphs]

c. [hieroglyphs]

Die Titelreihe c findet sich zweimal ohne Varr.

[hieroglyphs] a

[hieroglyphs] b

d. [hieroglyphs] b

e. [hieroglyphs] c c

so Daressy (Miss. 8, 295, 249); Mond giebt statt c–c: [hieroglyphs]

f. [hieroglyphs] b

g. [hieroglyphs] d e f

[hieroglyphs] d e so g f

[hieroglyphs] d e .....

B. Der Tote zu Wagen auf der Gazellenjagd.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ..... Titel s. oben A, a.

a) so an beiden Stellen. b) ausgehackt. d–e) eine Gruppe. f) verschüttet.
g) lies [hieroglyphs] ?

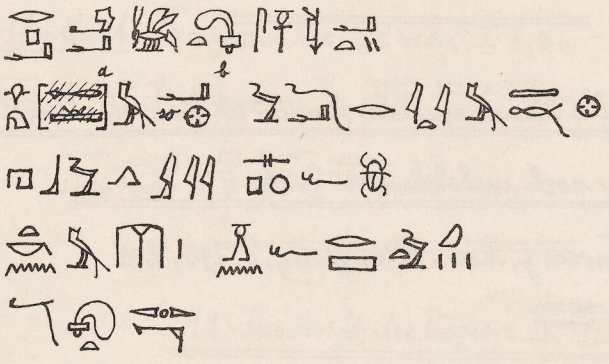
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0102 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Historisch-biographische Urkunden
von Zeitgenossen Thutmosis' III

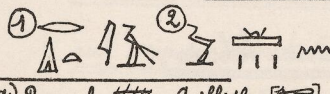
308. Inschriften des Oberschatzmeisters in seinem Kenotaph zu West-Silsile, über dessen Eingang die Namen Thutmosis' III stehen.

Veröffentlicht: Griffith, Proc. Soc. bibl. arch. 12, 92/93. — Champ. Mon. 108, 6. Not. descr. I 649. 264. Abschrift von Brugsch.

A. Titulatur des Mannes.

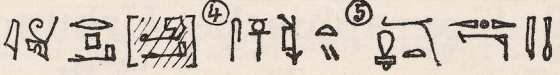


B. Er verehrt König Thutmosis III.

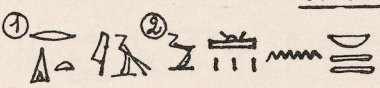


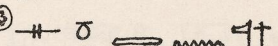
a) Brugsch: ; Griffith: . b) so statt alle Kopieen; Champ. mit „sic".

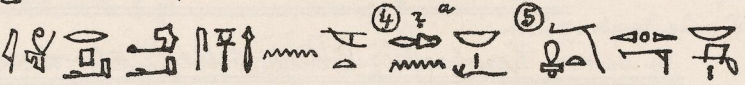
③



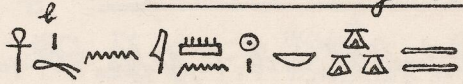
c. Desgleichen.

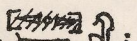
① 

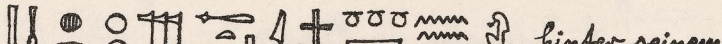
③ 



d. Ueberreichung des Blumenstrausses.



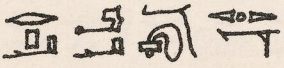
e. In einer zerstörten Inschrift heisst  :

 hinter seinem Namen.

---

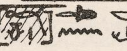
309. Derselbe Mann nach der Inschrift der „Grabkegel" aus seinem noch unbekannten Grabe zu Theben.

Veröffentlicht: Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 295, 242.



---

310. Derselbe im Grabe seines Sohnes,

a) ob  zu lesen? b) lies ?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0104
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

des , der wie es scheint unter Amenophis II lebte, zu Schech Abd el Gurna.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. Text III 261. Kollat. mit d. Orig.

---

311. Inschrift einer Statue desselben , die auf der Schulter den Namen Thutmosis' III trägt; gefunden zu Tell Moḳtam; ehedem in der Sammlung Huber, jetzt vermutlich in Kairo, dort aber zur Zeit nicht aufzufinden.

Veröffentlicht: Brugsch, Rec. de mon. I 8,3.

---

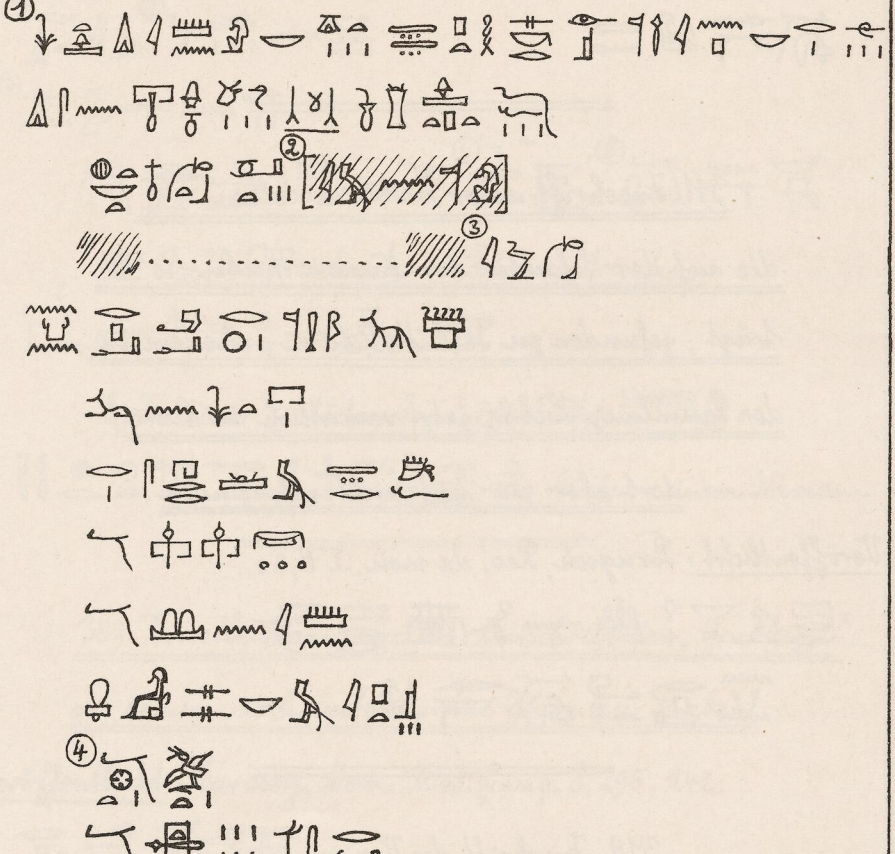
312. Inschrift des Veziers , Sohnes des Veziers (s. ob. S. 489–493), auf seinem Denkstein aus grauem Granit in der

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0105 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

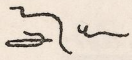
Sammlung des Grafen St. Ferriol zu Uriage.

Veröffentlicht: Duringe, Sphinx 6, 28/9.

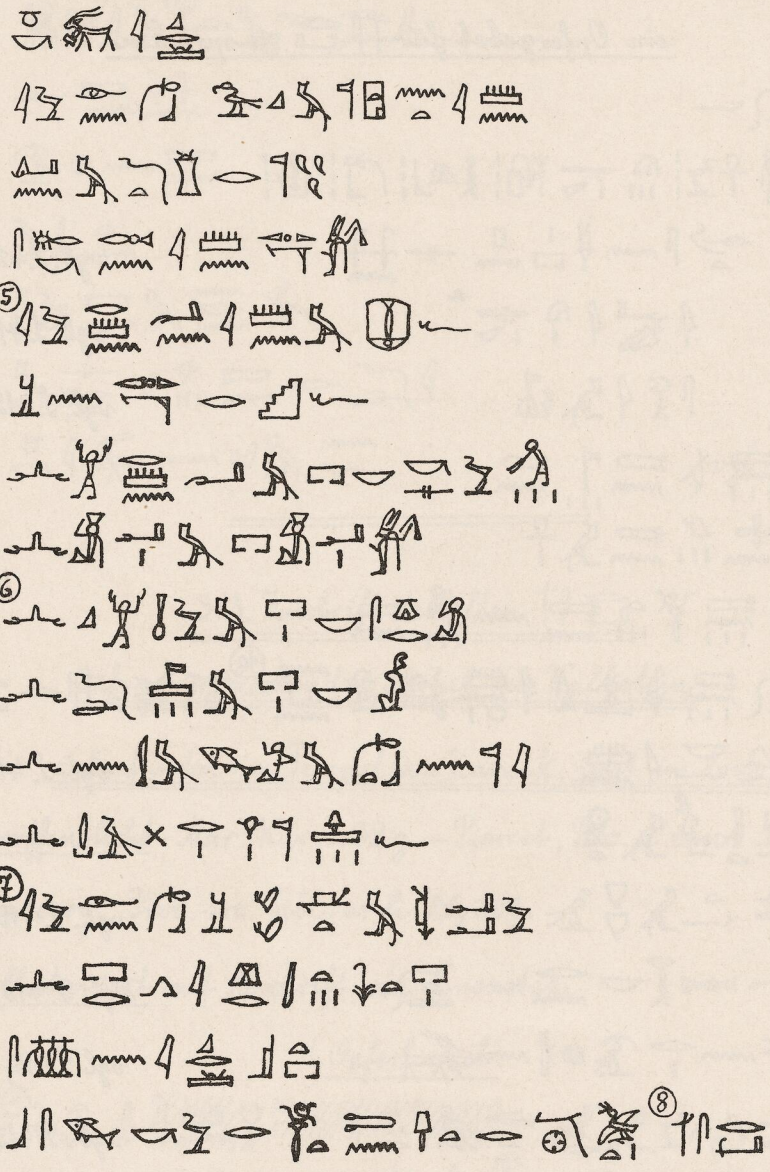
1. Opferformel.



2. Biographischer Teil.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0106
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



3. Aufforderung an die Leser der Inschrift.

ein Opfergebet für [hieroglyphs] zu sprechen.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] vgl. S. 412, 11.

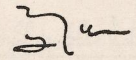
[hieroglyphs] [a] vgl. S. 412, 11. 5

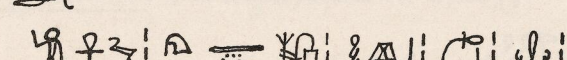
[hieroglyphs] vgl. S. 412, 11.

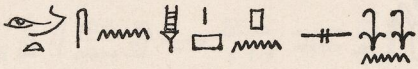
(9) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

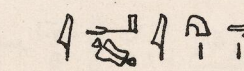
[hieroglyphs]





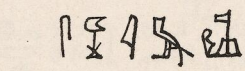


[hieroglyphs] (10) [hieroglyphs] 10

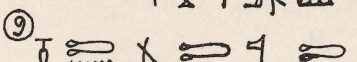


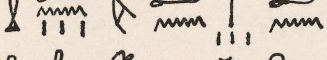
[hieroglyphs] vgl. S. 415, 6.

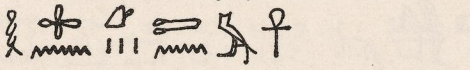
[hieroglyphs]

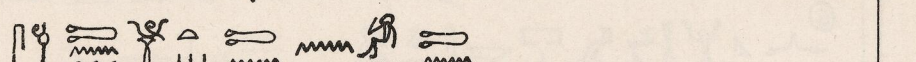


[hieroglyphs] vgl. S. 415, 7.

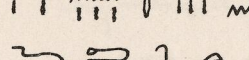




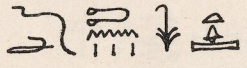


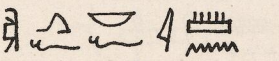


[hieroglyphs] vgl. S. 415, 8.



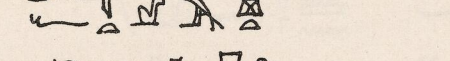
(11) [hieroglyphs] vgl. S. 415, 11. 15

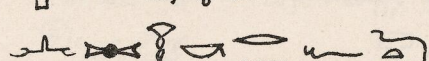




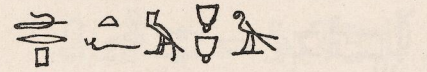
[hieroglyphs] vgl. S. 415, 12.

[hieroglyphs]

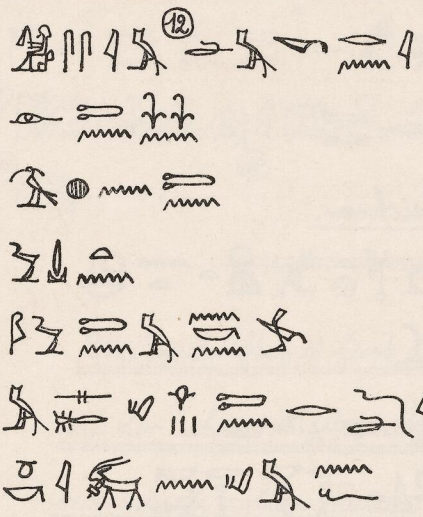




a) Hiernach ist die Ergänzung auf S. 412 zu berichtigen



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0108 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



vgl. S. 415, 13.

313. Inschrift desselben [hieroglyphs]

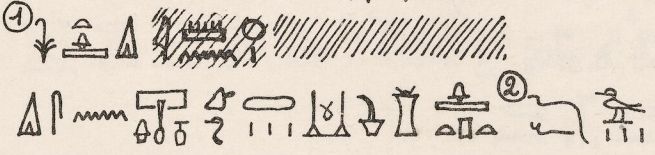
auf seiner hockenden Statue aus Kalkstein;

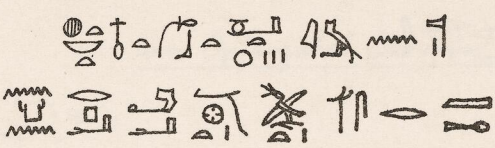
aufgefunden im Tempel von Karnak, jetzt im Louvre.

Veröffentlicht: Mar. Karn. 32 g. – Pierret, Rec. d'insc. I 24. – Newberry, Proc. soc. bibl. arch. 21, 307.

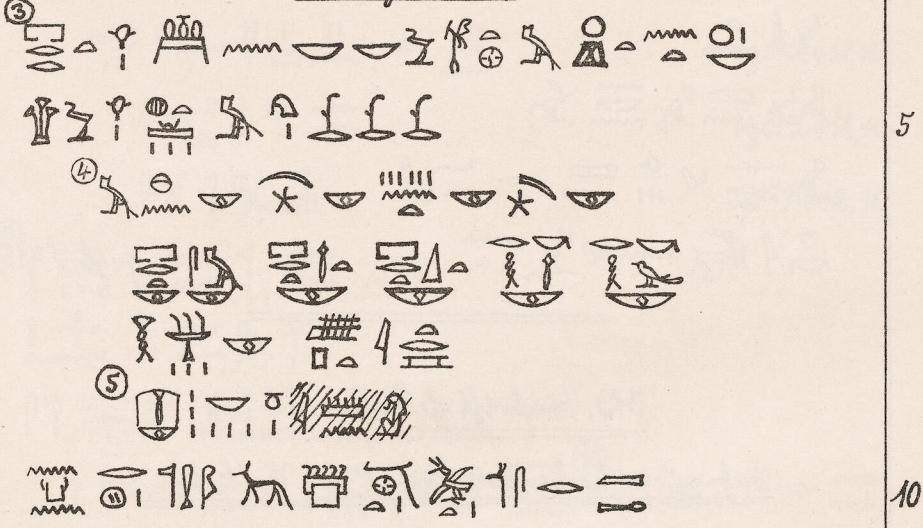
Kollationiert mit Abschrift von Breasted.

1. Opferformel.

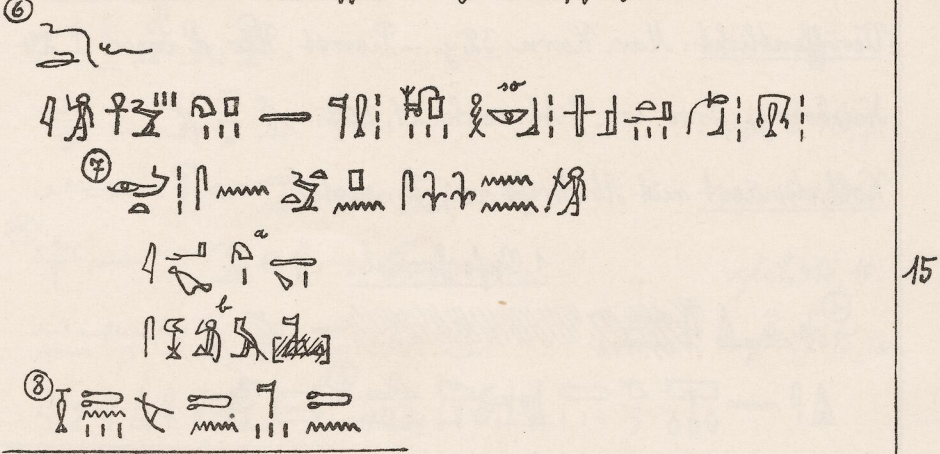




2. Desgleichen.



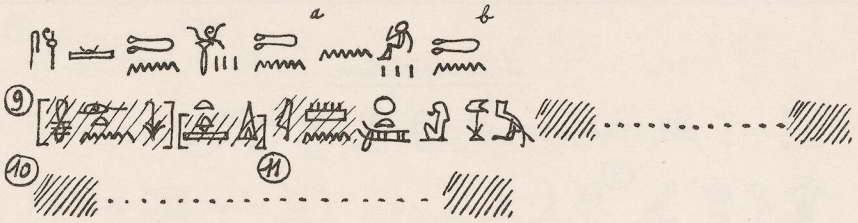
3. Aufforderung zum Opfergebet.



a – b) jetzt zerstört.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0110
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Statue des im Louvre. 8 ff. Gruppe in Kairo: 1-2. IV 1035



314. Inschrift mit fast demselben Wortlaut auf der schwarzen Granitgruppe desselben Mannes, mit seinem vollen Namen genannt , und seiner Frau; aus dem Versteck von Karnak, jetzt in Kairo 42118.

Veröffentlicht: Legrain, Catal. gén. unter der genannten Nr.

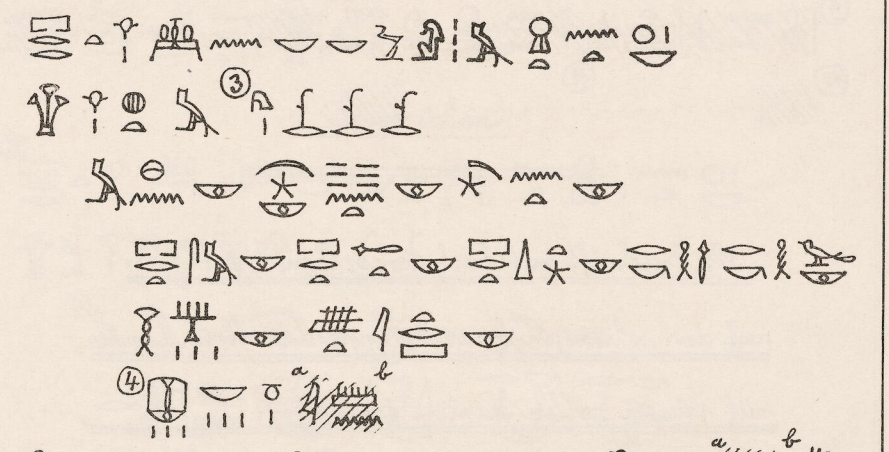
Kollationiert von Borchardt mit dem Original (1908).

1. Opferformel.

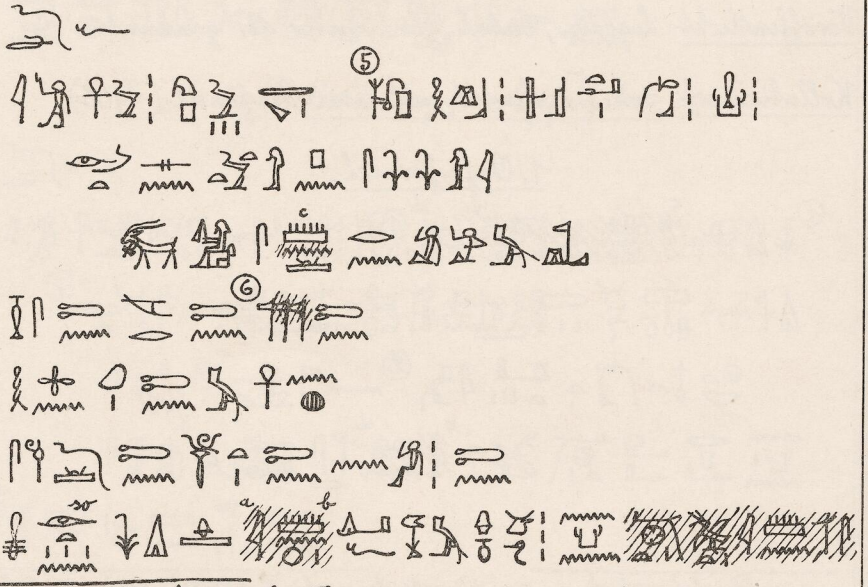
a — b) jetzt zerstört. c — d) unter Amenophis IV zerstört, später wiederhergestellt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0111
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

2. Desgleichen.

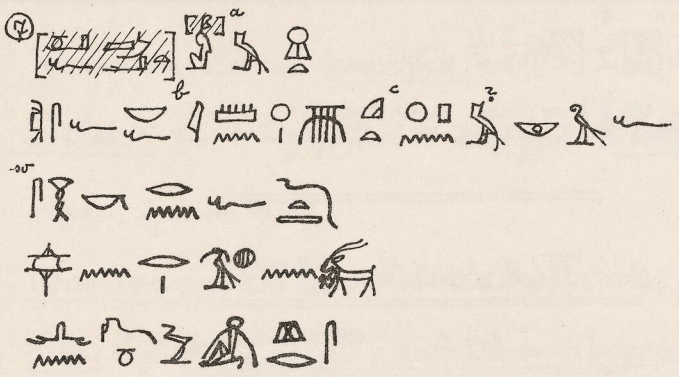


3. Aufforderung zum Opfergebet.



a — b) unter Amenophis IV zerstört, später wiederhergestellt.
c) nnn fraglich (Borchardt).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0112
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

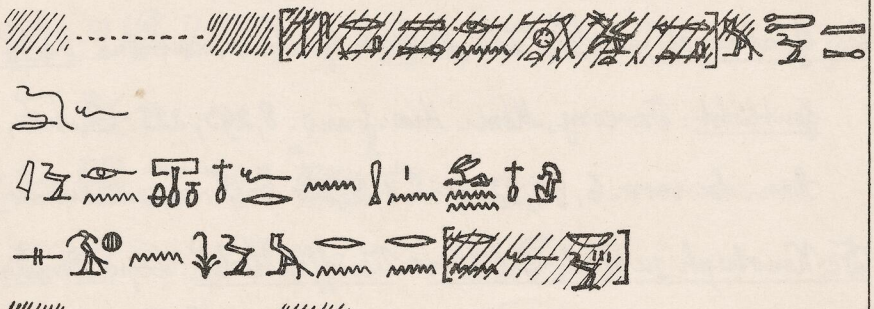


315. Inschriften desselben [hieroglyphs]

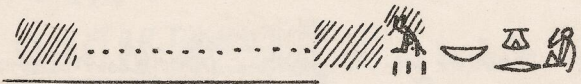
in seinem Felsgrabe zu Schech Abd el Gurna.

Nach eigenen Abschriften (1905).

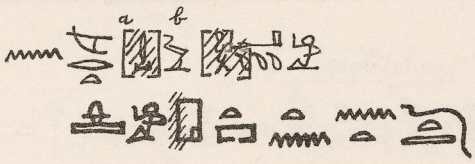
A.



B.



a) Borchardt: „Frau [hieroglyph], nicht [hieroglyph]." b – c) nach Borchardt ist nichts von einer Wiederherstellung hier sichtbar.



316. Titel desselben

auf verschiedenen Denkmälern.

A. Grab zu Schech Abd el Gurna (oben, nördlich vom Grabe des), aus dem die eben mitgeteilten Inschriften genommen sind. Nach eigenen Abschriften (1905).

B. Zweites Grab ebenda (unten, von Mohammed Abd-er-rasûl bewohnt). Veröffentlicht: Leps. Denkm. Text III 287.

C. „Grabkegel", die aus dem ersteren Grabe stammen. Veröffentlicht: Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 293, 223. – Mond, Ann. du serv. 6, 93, 223; ib. 173 (aus der Brunnenkammer).

D. Kenotaph zu West-Silsile. Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 25 bis, p; Text IV 90. – Griffith, Proc. soc. bibl. arch. 12, 103–105.

E. Fragment im Musée Calvet zu Avignon. Veröffentlicht: a – b) 1 Gruppe.

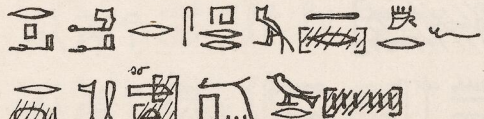
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0114 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

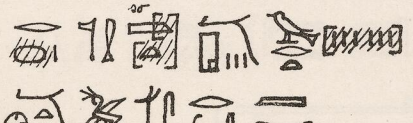
Wiedemann, Rec. de trav. 17, 9.

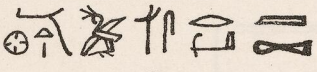
F. Denkstein zu Uriage (s. ob. S. 1029 ff.). Veröffentlicht: Zuringe, Sphinx 6, 27.

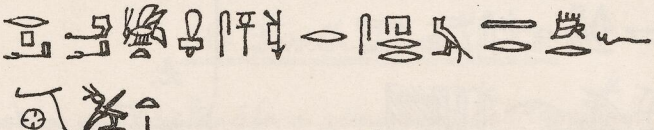
G. Granitgruppe zu Kairo 42118 (s. ob. S. 1035 ff.). Veröffentlicht: Legrain, Cat. gén. u. d. Nr. Abschrift v. Sethe (1905).

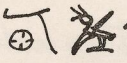
H. Kalksteinstatuette aus dem Versteck von Karnak, jetzt in Kairo 42119. Veröffentlicht: Legrain, Cat. gén. u. d. Nr.

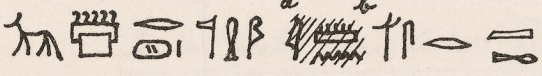
a.  A.

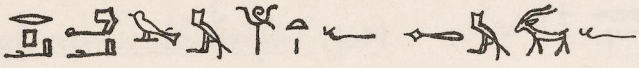


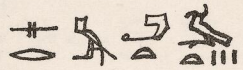


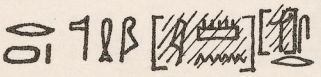
b.  G.





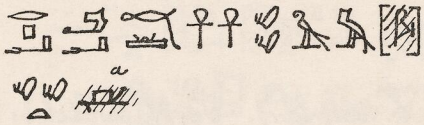
c.  D.

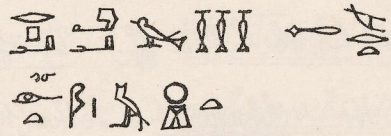




a–b) unter Amenophis IV zerstört; später irrig wiederhergestellt: .

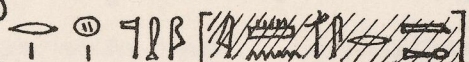
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0115
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

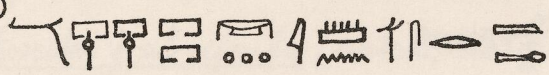
d.  H.

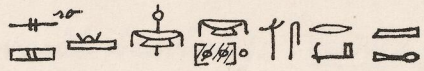
e.  A.

Wsr.

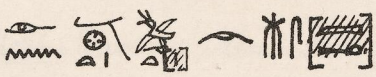
f. ① B.

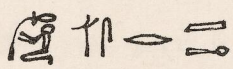
② 

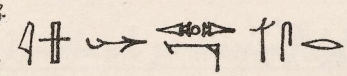
③ 

g. 

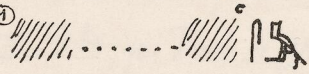
h.

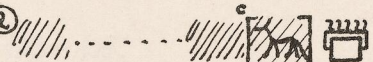


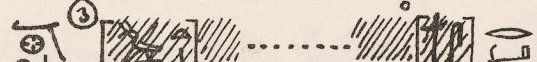
i. 

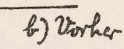
k. [b] 

A. in Totentexten.

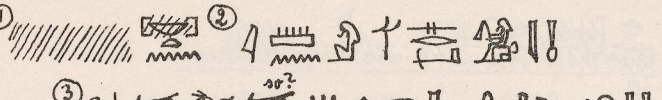
l. ① [c]  D.

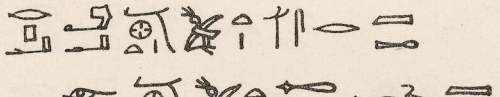
② [c] 

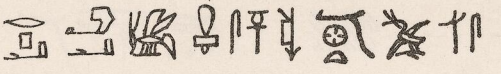
③ 

a) Legrain: . b) Vorher  . c) Größe der Lücke unbekannt.

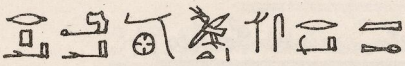
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0116
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

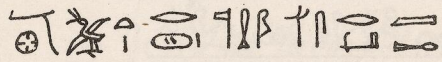
m.  c.

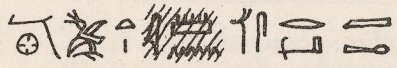
n.  c.(D).

o.  c.

p. D.

q.  F.

r.  H.

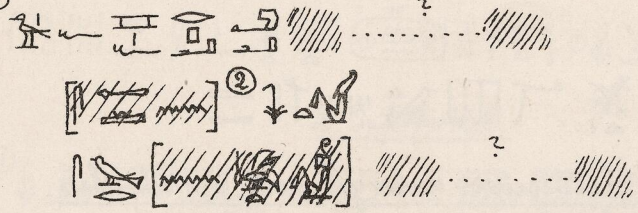
s.  H.

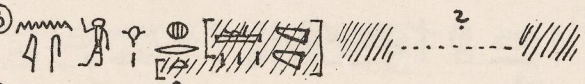
317. Derselbe Vezier

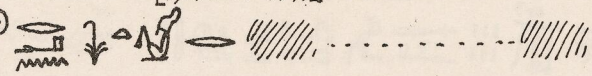
auf Denkmälern seiner Angehörigen und Untergebenen.

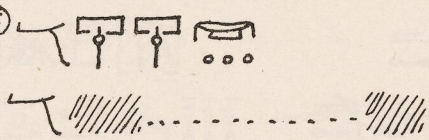
A. im Grabe seines Vaters gen.

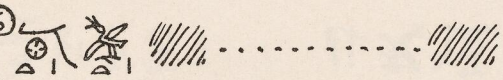
Nach eigener Abschrift (1905).

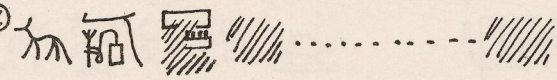


③ 

④ 

⑤ 

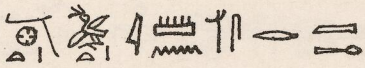
⑥ 

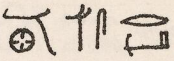
⑦ 

B. auf den „Grabkegeln" seines Sohnes,

des Amonspriesters oder .

Veröffentlicht: Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 273, 1.

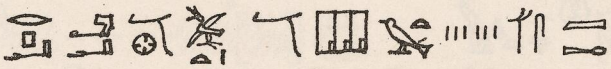
a. 

b. 

C. im Grabe seines Neffen und Amtsnachfolgers,

des Veziers .

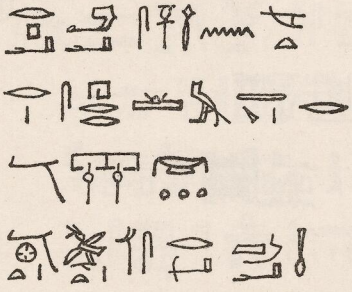
Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 11. — Virey, Mém. Miss. franç. 5, 169.



D. im Grabe seines Untergebenen, des Schreibers

und Kornzählers (s. u.).

Nach eigener Abschrift (1905).

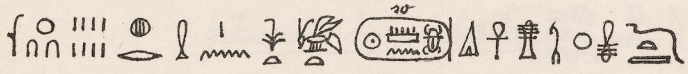


318. Denkstein vom 28sten Jahre Thutmosis' III im Grabe des Kornzählers , Schreibers und Hausvorstehers desselben Veziers , zu Schech Abd el Gurna, betreffend die Thätigkeit beider Männer.

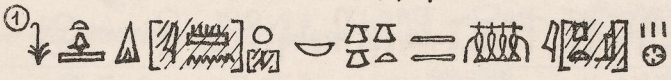
Veröffentlicht: Piehl, Steg. Ztschr. 21, 132.

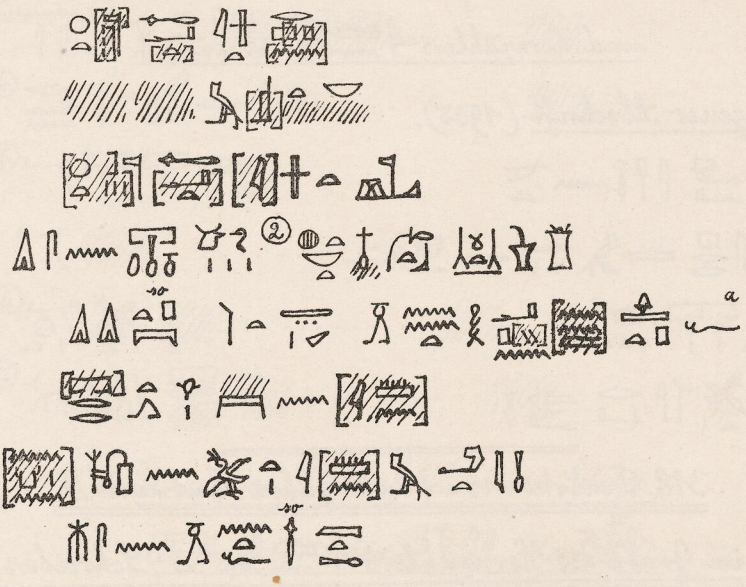
Berichtigt und vervollständigt nach eigener Abschrift (1905)

1. Datum.



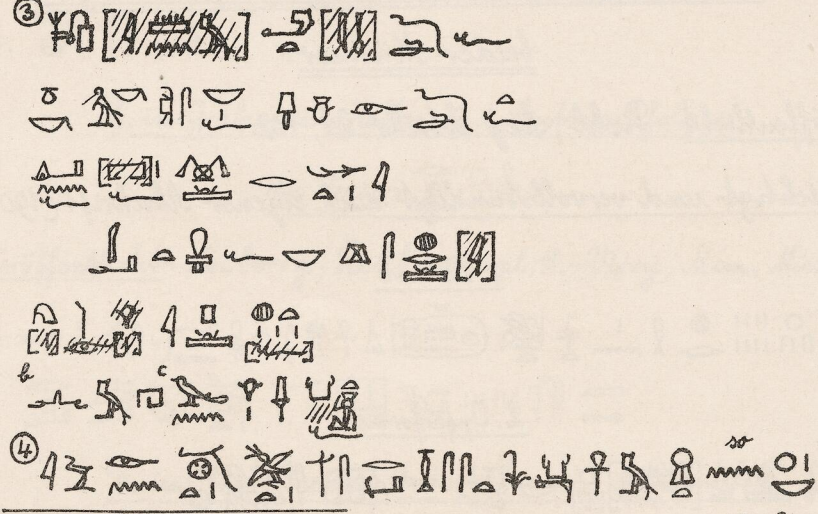
2. Opferformel.



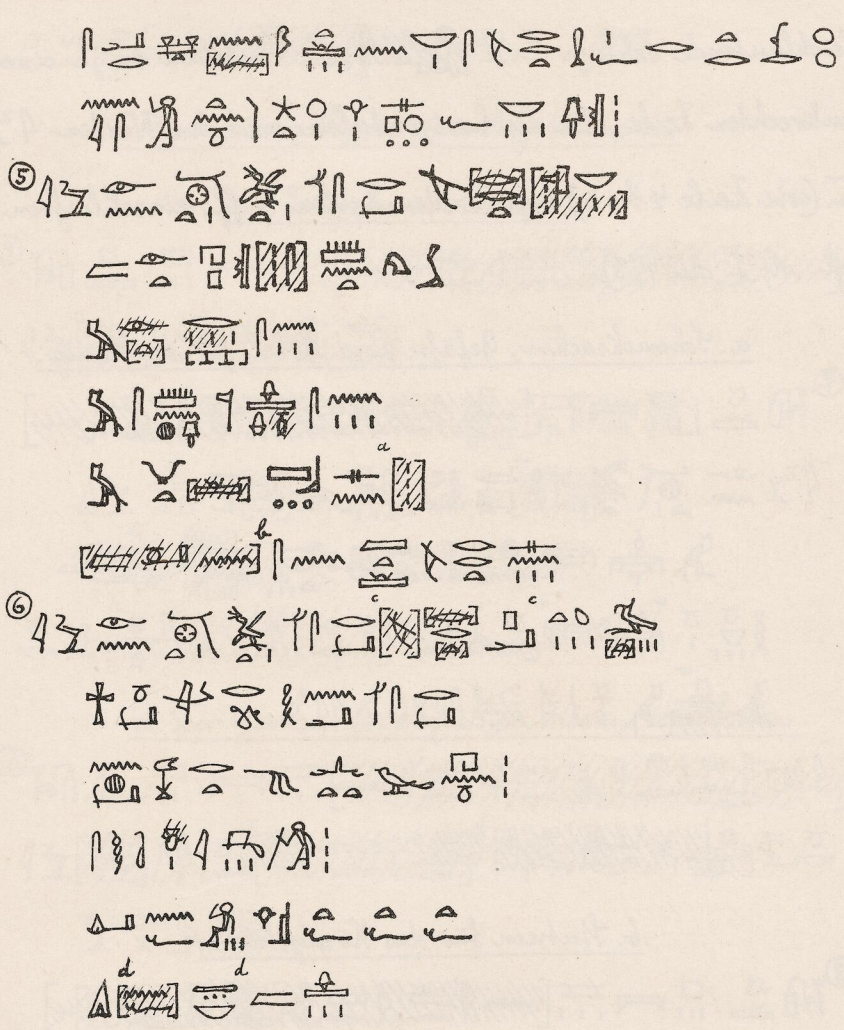


3. Erster biographischer Teil.

Lob des und seiner Gerechtigkeit.



a) nach Piehl, fehlt in meiner Abschrift. b – c) so



4. Zweiter biographischer Teil.

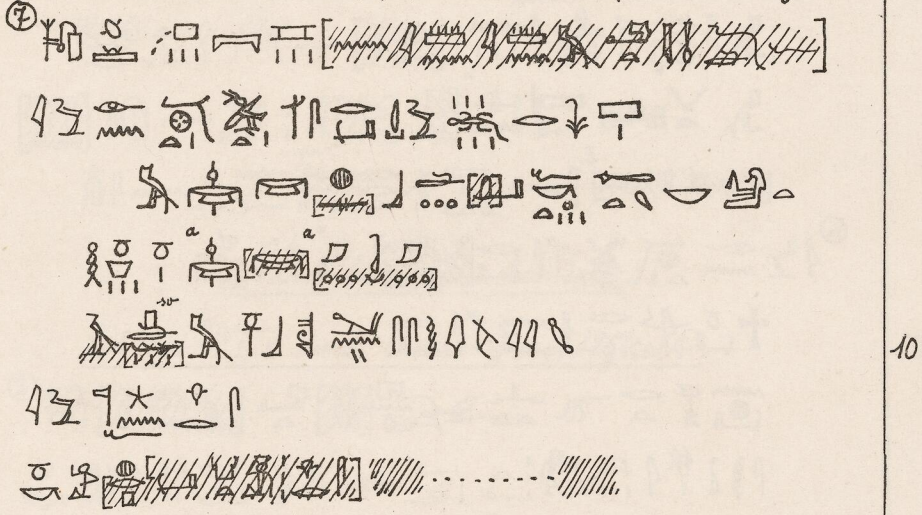
Die Arbeiten, die der Vezier ausführen liess.

Der gleichlautende Anfang ..... und der

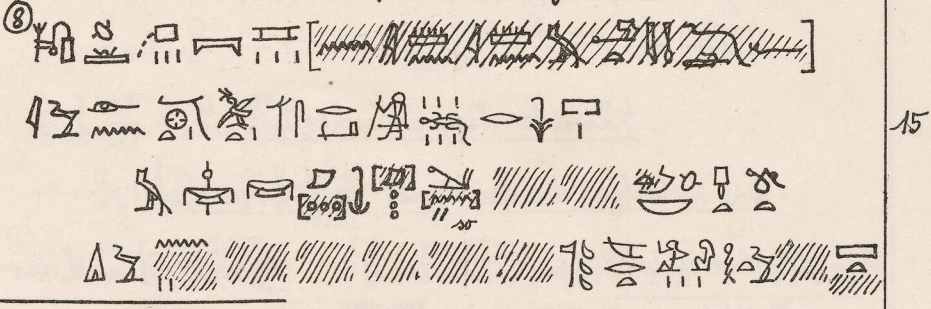
a – b) 1½ Gruppen . c – c) . d – d) .

gleichlautende Schluſs ..... stehen in je einer senkrechten Zeile, die die horizontalen, mit den Worten 4 (wie Zeile 4 bis 6) beginnenden Zeilen 7 ff. einschlieſsen (vgl. ob. S. 420. 473).

a. Schmucksachen, Gefäſse und Möbel für den König.

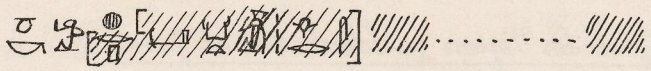


b. Statuen für das Königshaus.

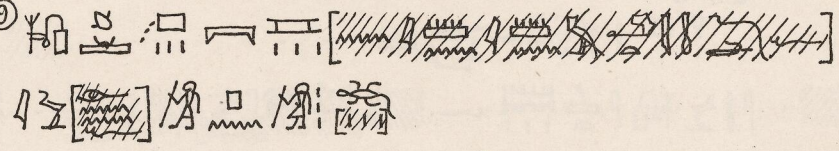


a—a) so übereinander, wie in Zeile 8 und wie oben vor ḥsbd.

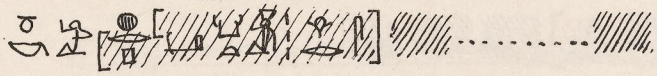
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0122
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



c. Statuen des Veziers zum Aufstellen in den Tempeln des Landes.

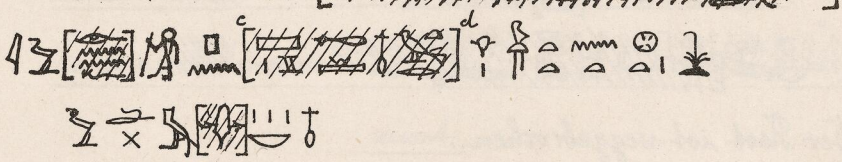
⑨ 

5

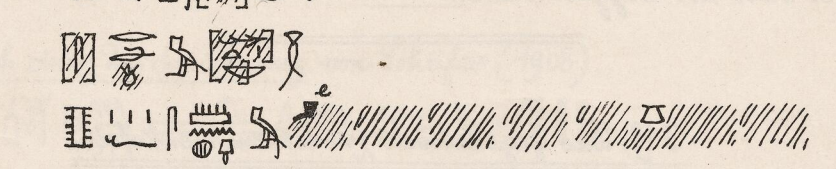


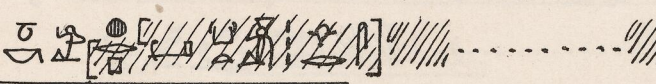
d. Der Garten des Veziers im Westen von Theben.

10

⑩ 

15





a – b) etwa 2 Gruppen. c – d) etwa 3 Gruppen. e) so das Orig.; nicht wie Piehl las; lies „Ziegel"?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0123
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

e. Das Grab des Veziers zu Schech Abd el Gurna.

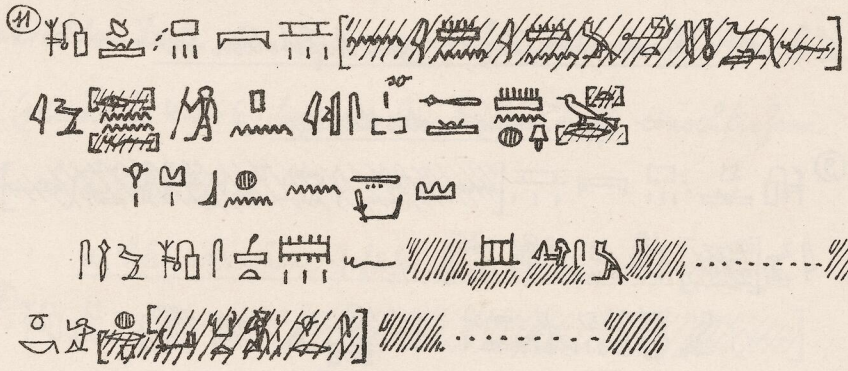
(11) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs] .....



f. Ein anderer Bau des Veziers.

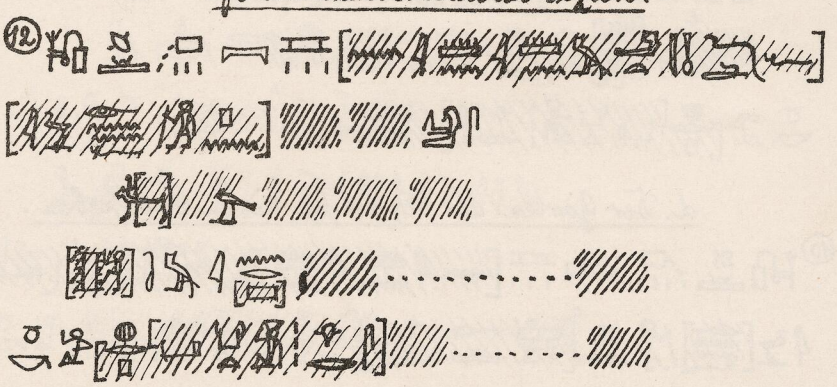
(12) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 10

[hieroglyphs] .....

[hieroglyphs] .....

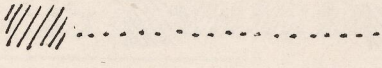


Der Rest ist weggebrochen.

---

319. Das Gegenstück zu diesem Denkstein 15

ist fast ganz zerstört; man erkennt u. A. noch Folgendes:



[hieroglyphs] .....

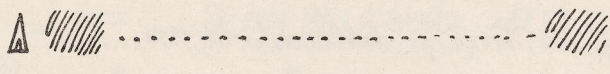
[hieroglyphs]

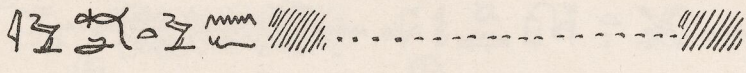
[hieroglyphs]

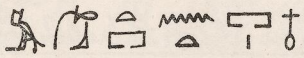
[hieroglyphs]

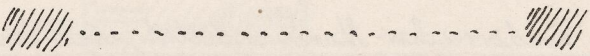
[hieroglyphs]

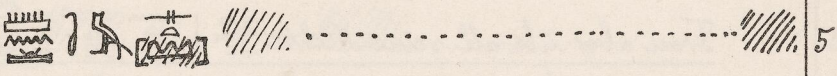
[hieroglyphs] 5





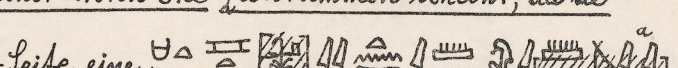






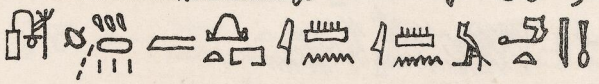
320. Titel desselben Kornzählers [hieroglyphs] auf verschiedenen Denkmälern.

A. auf einer Kalksteinstatuette zu Berlin 2316, die ihn zur Sonne betend darstellt und noch aus der Zeit seiner ersten Ehe zu stammen scheint, da sie an seiner Seite eine [hieroglyphs] [a] nennt. 10



Nach einer Durchzeichnung von Schäfer (1908).

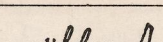
[hieroglyphs] 15



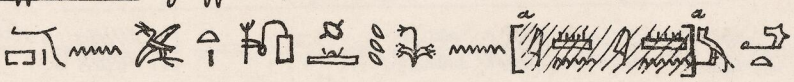
B. im Kenotaph seines Vorgesetzten, des Veziers [hieroglyphs], zu West-Silsile.

a) So muß nach dem Abstand der beiden [hieroglyphs] gestanden haben.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0125 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

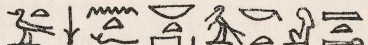
Titel des Kornzählers  B. b, a–c. IV 1050

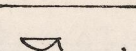
Veröffentlicht: Griffith, Proc. Soc. bibl. arch. 12, 104.



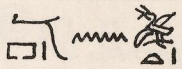
b. in seinem eigenen Grabe zu Schech Abd el Gurna,

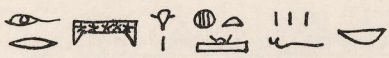
in dem er als kinderreicher Mann erscheint, statt einer

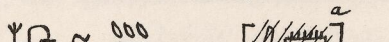
Frau aber überall seine Nichte  5

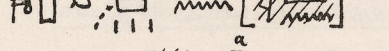
oder  , seine spätere zweite Frau, bei sich hat

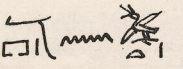
Nach eigenen Abschriften (1905).

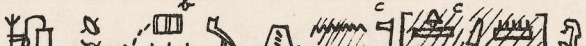
a. 

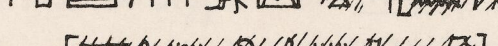


 10

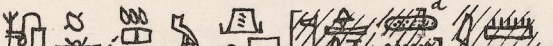


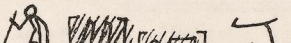
b. 

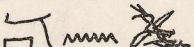




b:

c.  15





a) ausgehackt. c–c) 1 Gruppe. d) gelb mit roten Punkten.

Titel des Kornzählers [hieroglyphs]. C, c–l. IV 1051

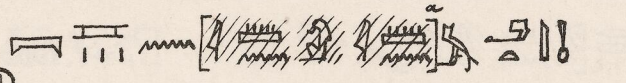
[hieroglyphs] a

d. ① [hieroglyphs]

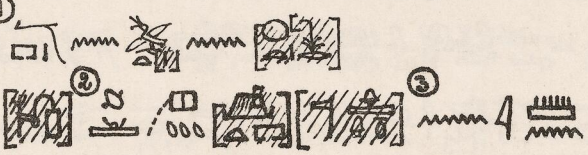
② [hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

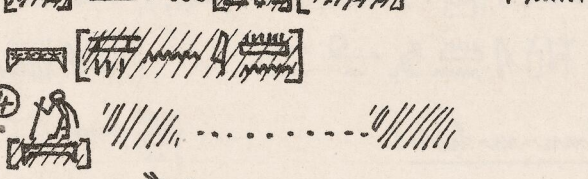
[hieroglyphs]

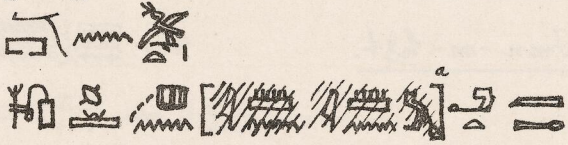
④ [hieroglyphs] 5

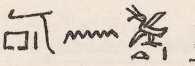


e. [hieroglyphs]





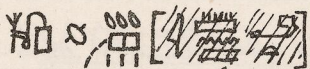




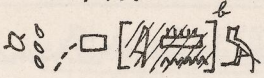
[hieroglyphs] a

f. [hieroglyphs] Jmn-m-ḥ3t.

g. [hieroglyphs] Jmn-m-ḥ3t. Varr. [hieroglyphs] und [hieroglyphs]

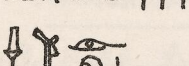


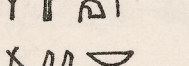
h. [hieroglyphs] c Var. [hieroglyphs] 10

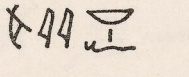


i. [hieroglyphs] b

k. [hieroglyphs] Veröffentl.: Leps. Denkm. Text III 266.







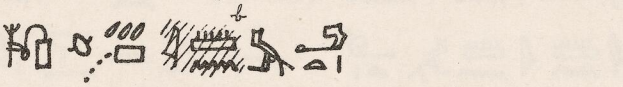
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 15

[hieroglyphs] b

l. [hieroglyphs] c = S. 1055, 15.



a) 3 Gruppen ausgehackt. b) 1 Gruppe ausgehackt. c) 2 Gruppen ausgehackt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0127 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Titel des Kornzählers [illegible]. b, m–s. D, a.b. IV 1052

m. [illegible] = L. 1063, B.

n. [illegible] = L. 1062, A.

o. [illegible] = L. 1064, D.

p. [illegible] = L. 1064, C.

q. [illegible] Jmn-m-h3t.

r. [illegible] Jmn-m-h3t. Var. [illegible]

s. [illegible]

D. in der Brunnenkammer eben dieses Grabes, in der er bereits mit seiner zweiten Frau [illegible] oder [illegible], Tochter des [illegible] und der [illegible] (s.u.), zusammen erscheint.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 38 e. g. Text III 266–269.

a. [illegible]

[illegible]

b. [illegible] .....

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0128
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

c. [hieroglyphs] .....

d. [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

e. [hieroglyphs] .....

f. [hieroglyphs] 5

g. [hieroglyphs] .....

h. [hieroglyphs] .....

i. [hieroglyphs]

E. auf seinem Denkstein neben seinem Kenotaph zu West-Silsile, das aus der Zeit Amenophis' II stammt; 10 er erscheint auch hier mit seiner zweiten Frau [hieroglyphs] [hieroglyphs] zusammen.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. Text IV 91. Griffith, Proc. soc. bibl. arch. 12, 96.

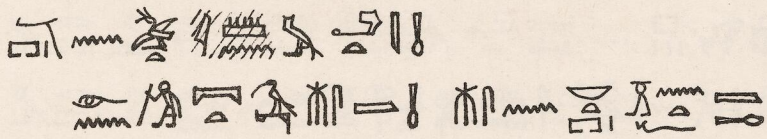
a. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] 15

b. [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0129 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



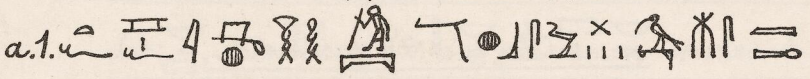
321. Bilder aus dem Leben desselben ,
dargestellt in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna.

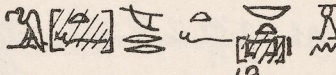
Nach eigenen Abschriften (1905).

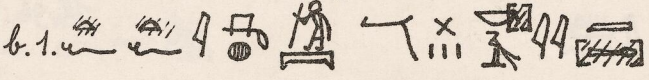
A. Er opfert seinen „Vorfahren".

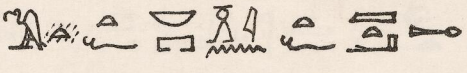
1. Titel der Handlung.

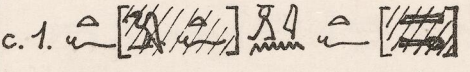
2. Die Empfänger des Opfers.

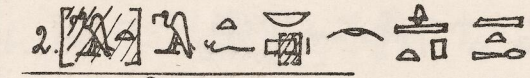
a. 1. 

2. 

b. 1. 

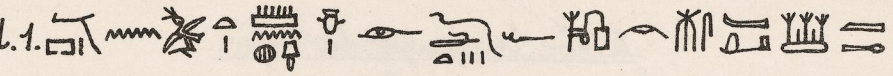
2. 

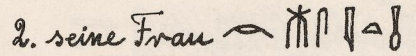
c. 1. 

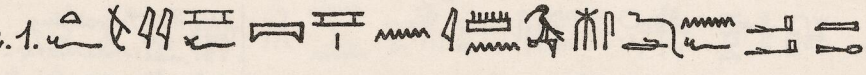
2. 

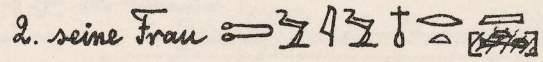
a) Die Paare a – c sitzen in der unteren, d – f in der oberen Reihe.

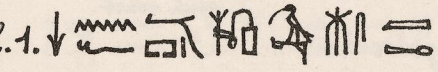
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0130
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

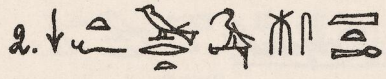
d. 1. 

2. seine Frau  vgl. ob. S. 1052, 11. 12.

e. 1. 

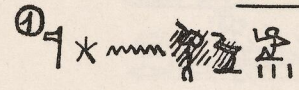
2. seine Frau 

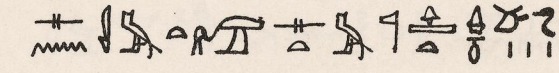
f. 1. 

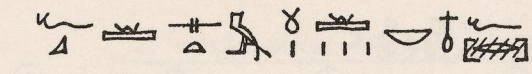
2. 

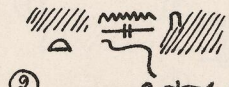
B. Er opfert den Leuten, die für sein Grab gearbeitet haben.

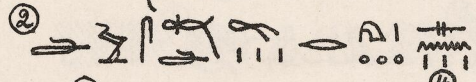
1. Titel der Handlung.

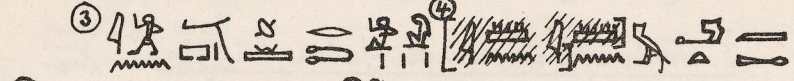
① 

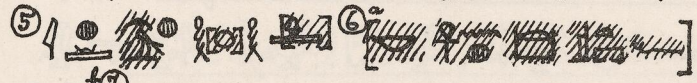


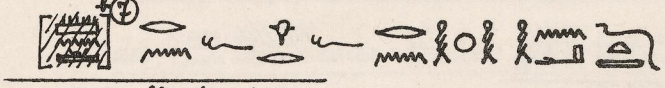




② 

③ 

⑤ 

⑦ 

a — b) etwa 4 Gruppen.

2. Die Empfänger des Opfers.

a. [hieroglyphs] a) [hieroglyphs] a) [hieroglyphs]

b. [hieroglyphs]

c. [hieroglyphs] .....

NB! Die Schreibung [hieroglyphs] ohne Determinativ von isj findet sich in dieser Zeit auch sonst.

Die übrigen Personen sind weggebrochen. 5

C. Bei der Neujahrsfeier.

1. Gesang des Harfenspielers [hieroglyphs].

[hieroglyphs]

2. Gesang zweier Töchter der Frau [hieroglyphs] b).

① [hieroglyphs] ② c) [hieroglyphs] c) ③ [hieroglyphs] 10

so [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

c) [hieroglyphs] c) [hieroglyphs]

3. Worte von Leuten, die Gaben bringen. 15

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] .....

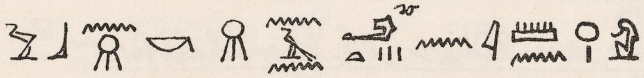
a — a) [hieroglyphs]. b) s. ob. S. 1050. c — c) ausgehackt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0132 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

D. Bei einem andern Feste.

1. Gesang der Harfenspielerin [hieroglyphs].

[hieroglyphs]

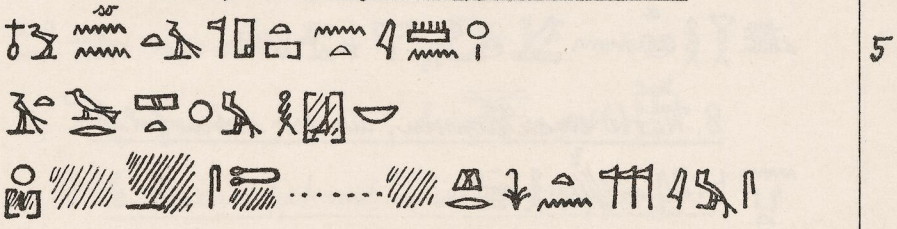


2. Gesang des Harfenspielers [hieroglyphs].

[hieroglyphs] 5

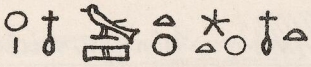
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]



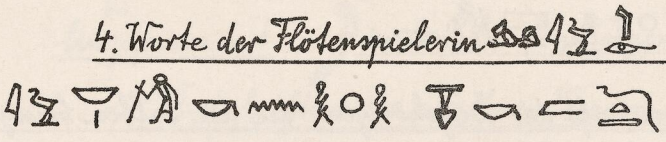
3. Gesang des Lautenspielers [hieroglyphs].

[hieroglyphs]

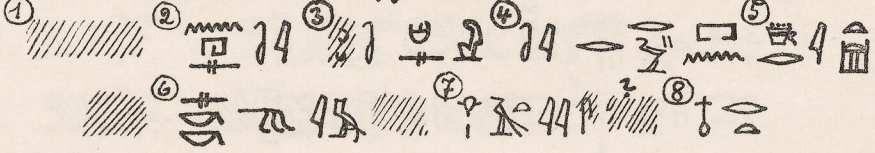


4. Worte der Flötenspielerin [hieroglyphs]. 10

[hieroglyphs]



5. Worte einer weggebrochenen Person.



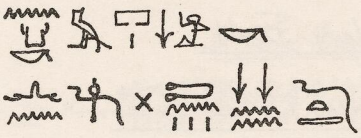
① [hieroglyphs] ② [hieroglyphs] ③ [hieroglyphs] ④ [hieroglyphs] ⑤ [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ⑥ [hieroglyphs] ⑦ [hieroglyphs] ⑧ [hieroglyphs]

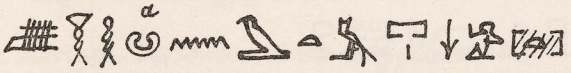
[hieroglyphs] 15

6. Worte des [hieroglyphs], der einem Bruder des [hieroglyphs] einen Becher zu trinken reicht.

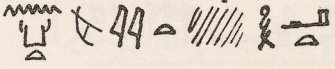
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0133 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



7. Worte einer Dienerin, die einer Schwester des 4 etwas reichte.

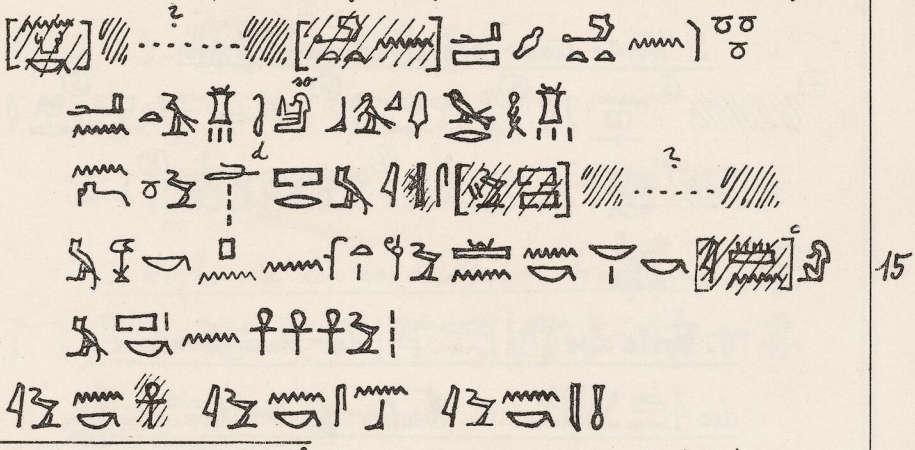


8. Worte einer Dienerin, die der ersten folgt.

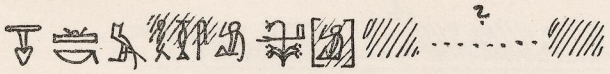


9. Worte einer Dienerin, die einem Kollegen, dem zu trinken reicht.

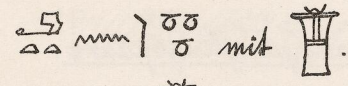
10. Inschrift der Angehörigen, die die Salben bringen.[b]

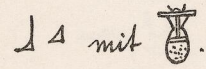


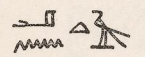
a) blau. Zeichnet: b) vgl. S. 539. c) ausgehackt. d) Statt | war vorge-

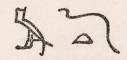


Bei den einzelnen Personen steht:

a.  mit .

b.  mit .

c.  wie a.

d.  wie a.

e. mit .

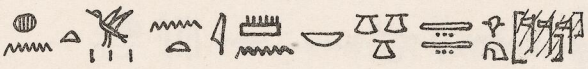
f. mit .

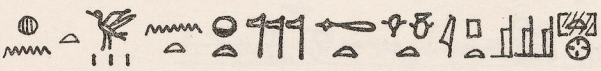
g. wie a.

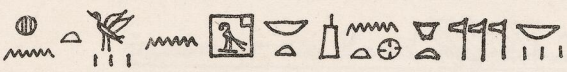
h. mit .

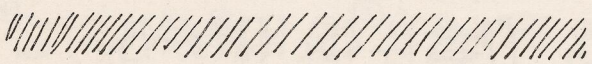
E. Amenemhet und seine Frau empfangen Sistren, Halskragen mit Gegengewichten , und , die ihnen Frauen bringen, denen zwei Jünglingspaare mit [a] in den Händen folgen:

1. Beischriften der einzelnen Frauen.

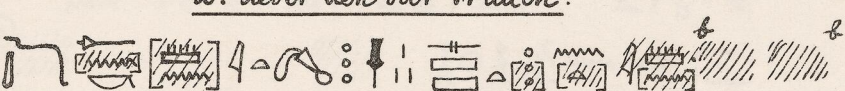
a. 

b. 

c. 

d. 

2. Ueber den vier Frauen.



a) gelb, also aus Gold. b–b) ausgehackt.

[hieroglyphs] a b

[hieroglyphs]

3. Beischriften der beiden Jünglingspaare.

a. [hieroglyphs]

b. [hieroglyphs] 5

F. Diener und Dienerinnen bringen dem Amenemḥet Gaben (Lebensmittel).

1. Ueber der einen Reihe (Südwand).

[hieroglyphs] ? [hieroglyphs] ? [hieroglyphs] 10

[hieroglyphs] c [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] so [hieroglyphs]

[hieroglyphs] so [hieroglyphs]

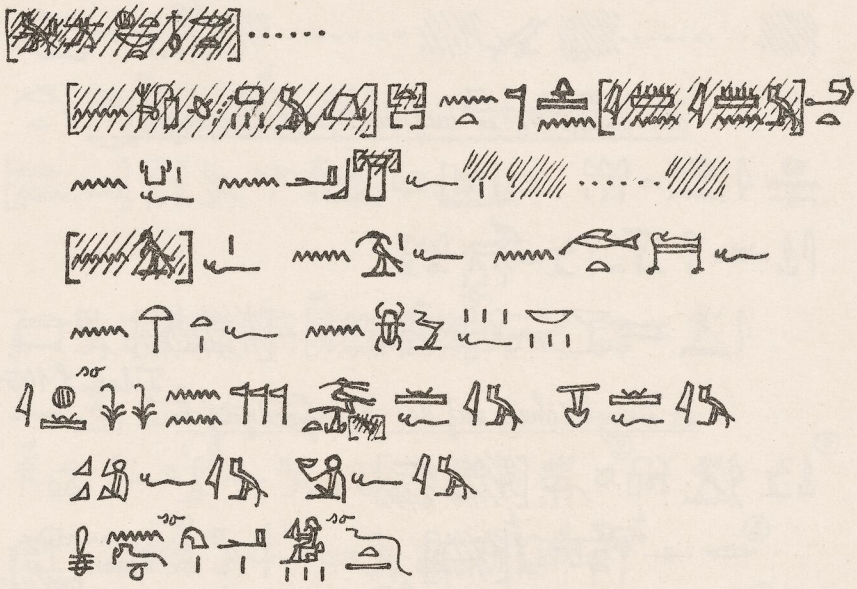
[hieroglyphs] 15

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

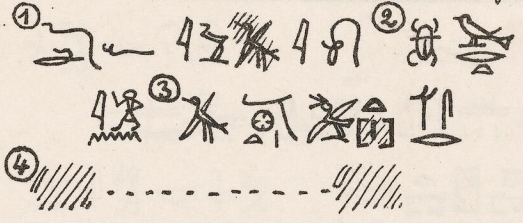
a – b) ausgehackt. c) so statt ỉsj „Grab".

2. Ueber der anderen Reihe (Nordwand).



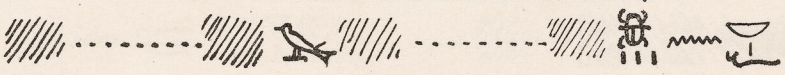
g. Einer Person, die weggebrochen ist (vielleicht der Vezier [illegible] ?), werden Rinder gebracht (unter der Darstellung c).

1. Ein Treiber sagt zum andern, indem er die Hand auf den Stier legt.

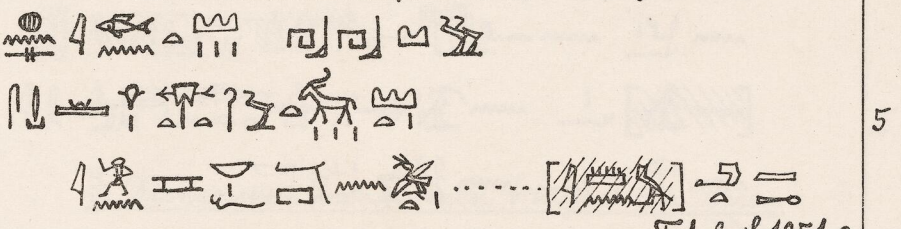


UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0137
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

2. Rest einer ähnlichen Inschrift.

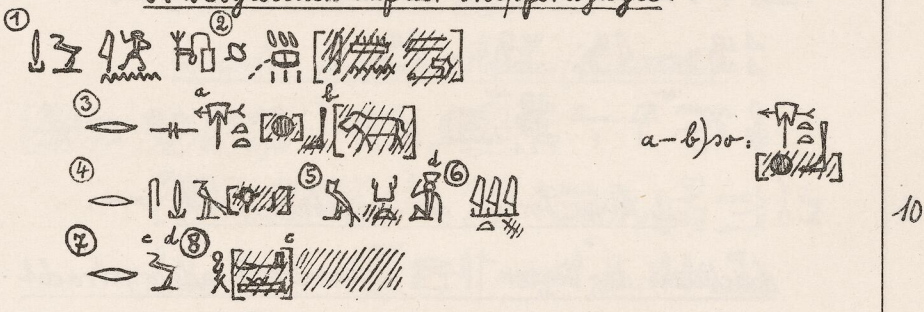


H. 4 auf der Gazellenjagd.



Titel: S. 1051, e.

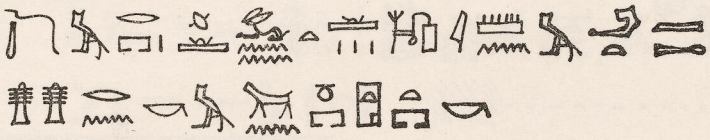
I. Desgleichen auf der Nilpferdjagd.



---

322. Deckeninschriften des dritten Raumes desselben Grabes.

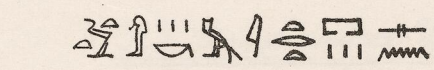
A.

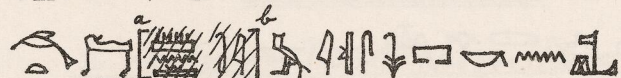


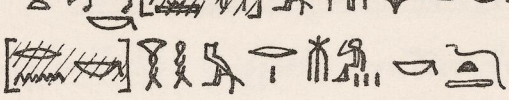
c-c) Dieses Wort kommt in dem begleitenden mythologischen Text vor, der so anfängt: .

d) Am Ende der Zeile fehlt vielleicht noch etwas.

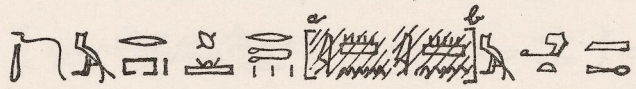
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0138
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

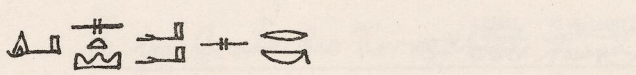


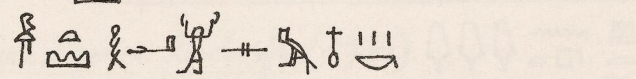


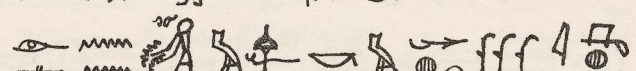


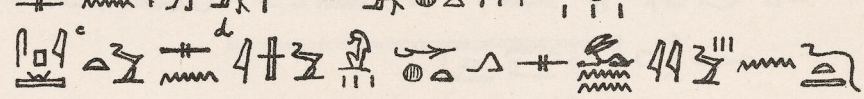
B.



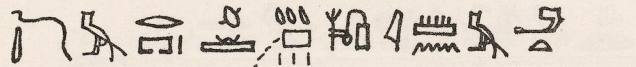


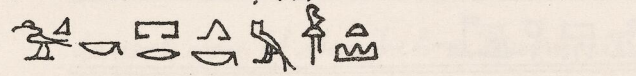


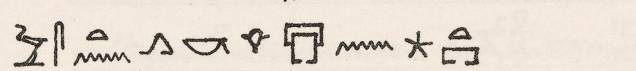


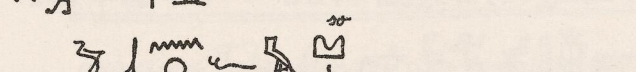


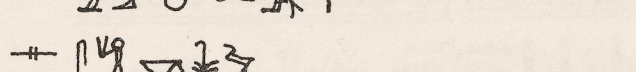
C.











a — b) 2 Gruppen ausgehackt. c — d) so für .

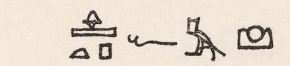
Deckeninschr. im Grabe des Kornzählers [hieroglyphs] .C–E. IV 1064

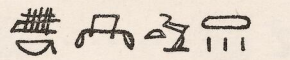
[hieroglyphs]

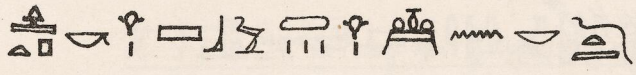
D.

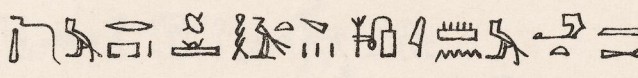
[hieroglyphs] 5

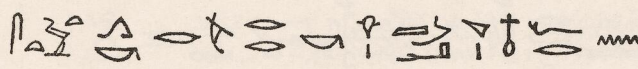
[hieroglyphs]

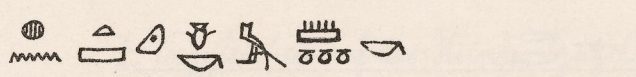


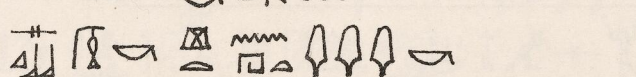


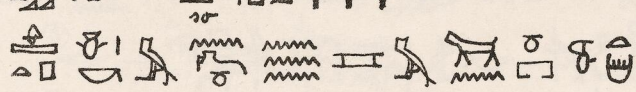


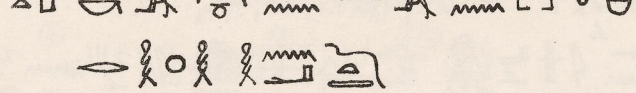


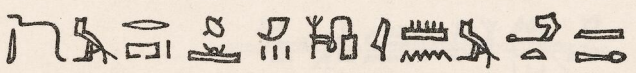


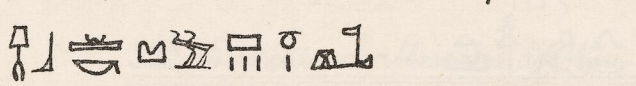


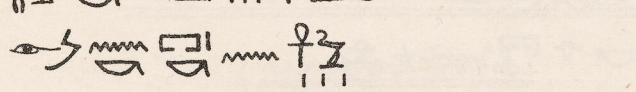


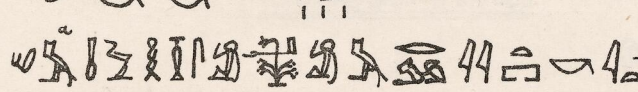


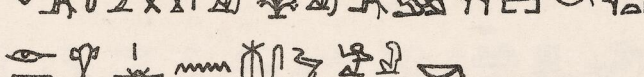


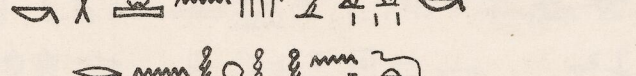












[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 10

E.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 15

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

a) so ohne [hieroglyph].

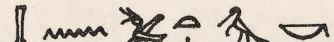
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0140
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

323. Einige andere Untergebene des Veziers .

A. in seinem Kenotaph zu West-Silsile.

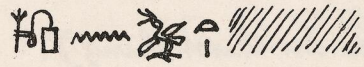
Veröffentlicht: Griffith, Proc. soc. bibl. arch. 12, 104.

1.

2. 

B. im Grabe des Kornzählers .

Nach eigener Abschrift (1905).

3. 

---

324. Denkstein des ,

Erziehers des Prinzen (s. ob. S. 108 ff.),

datiert vom 21sten Jahre Thutmosis' III., die letztwilligen Bestimmungen des Mannes betreffend und dabei auch des Veziers gedenkend; aus dem Totentempel des genannten Prinzen im westlichen Theben, jetzt in Kairo 27815.

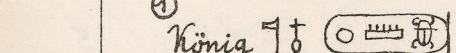
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0141 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Denkstein des [hieroglyphs]. A. B. IV 1066

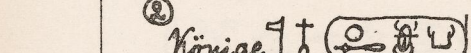
Veröffentlicht: Grébaut, Musée égyptien I 2. – Daressy, Ann. du serv. I 101 – 103.

Kollationiert und vervollständigt nach dem Original (1905).

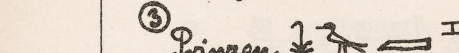
A. Darstellung unter der geflügelten Sonnenscheibe.



① König [hieroglyphs] opfert dem



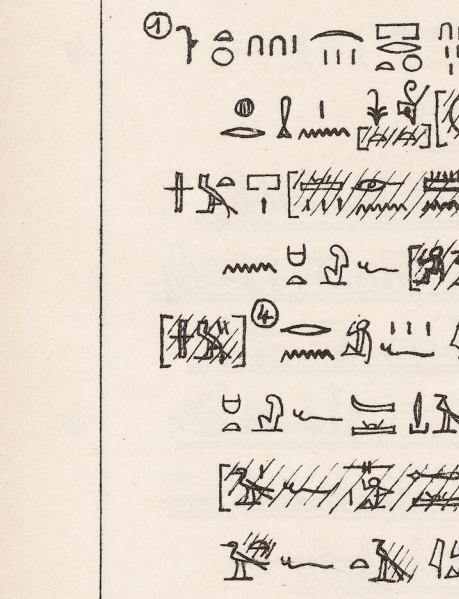
② Könige [hieroglyphs], der vor ihm sitzt, und dem



③ Prinzen [hieroglyphs], der hinter diesem steht

B. Datum und Ueberschrift der eig. Inschrift

(in senkrechten Zeilen neben der Darstellung).



① [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ② [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ④ [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

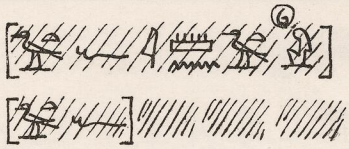
[hieroglyphs] ⑤ [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0142 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

[hieroglyphs] ⑥

[hieroglyphs]



C. Die eigentliche Inschrift

(in wagerechten Zeilen).

① [hieroglyphs] 5

[hieroglyphs] a

[hieroglyphs] ②

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ③ [hieroglyphs] 10

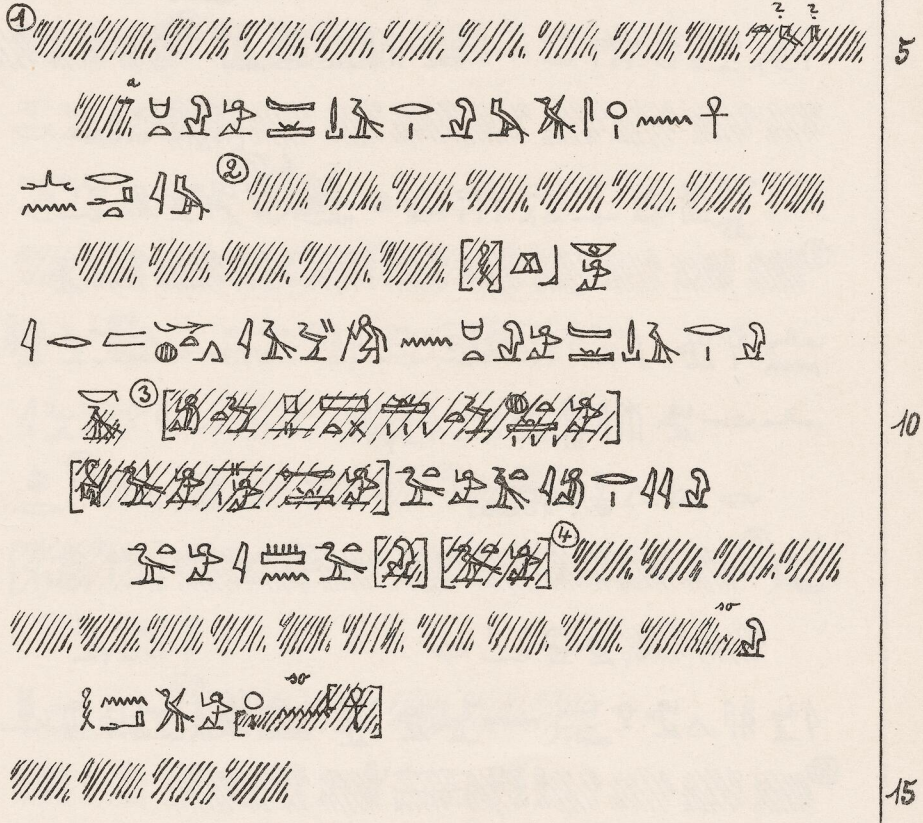
[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ④ [hieroglyphs]

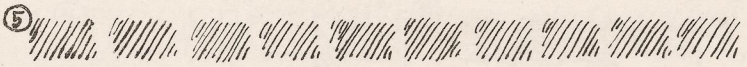
[hieroglyphs] so

[hieroglyphs] so

[hieroglyphs] 15



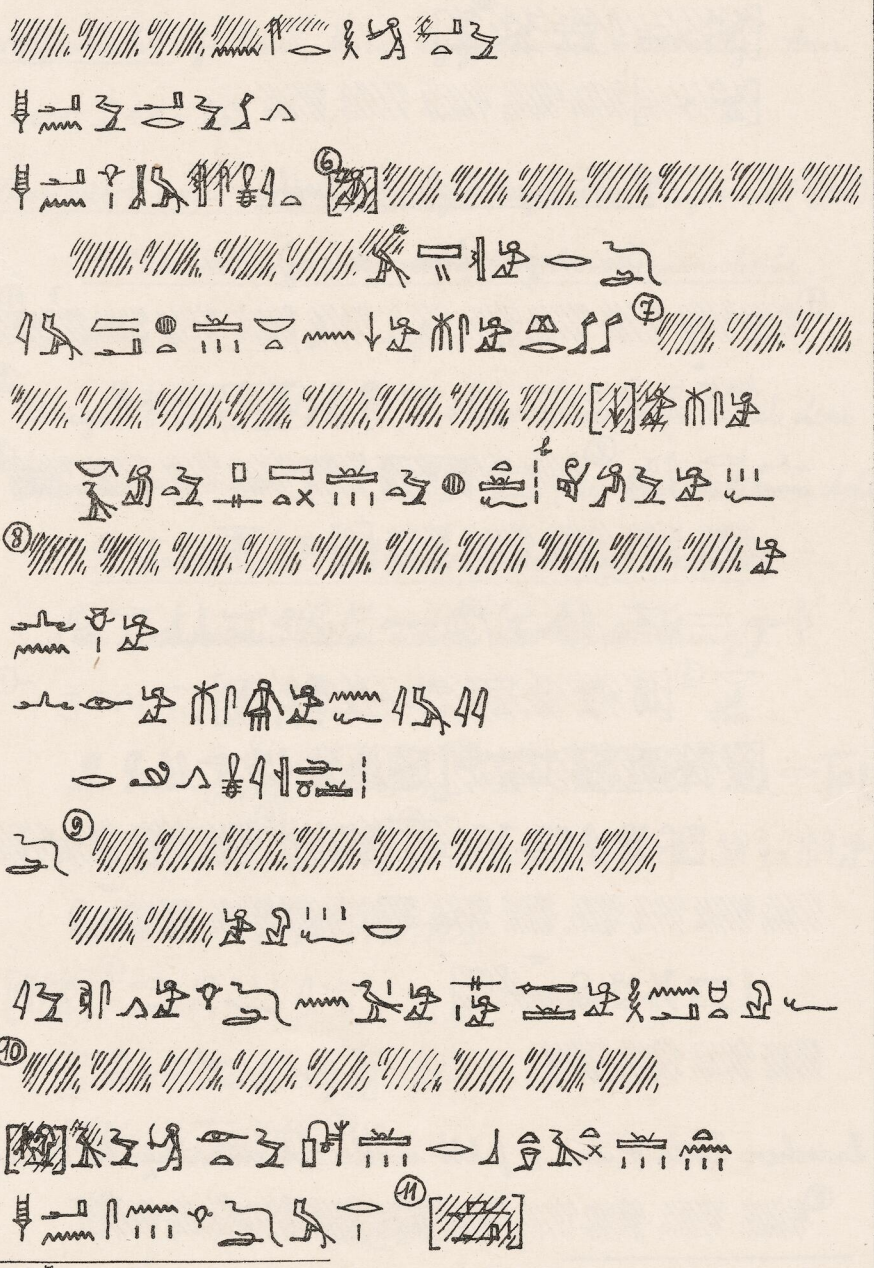
Zwischen Zeile 4 und 5 fehlt vielleicht eine Anzahl Zeilen.



⑤ [hieroglyphs]

a) [hieroglyphs] oder [hieroglyphs], das die Inschrift so macht: [hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0143 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



a) [illegible] oder [illegible], die in der Inschrift unten gleich aussehen. b) | korr. aus [illegible].

[hieroglyphs] a b

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 12 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 13 [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 10

[hieroglyphs] 14 [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

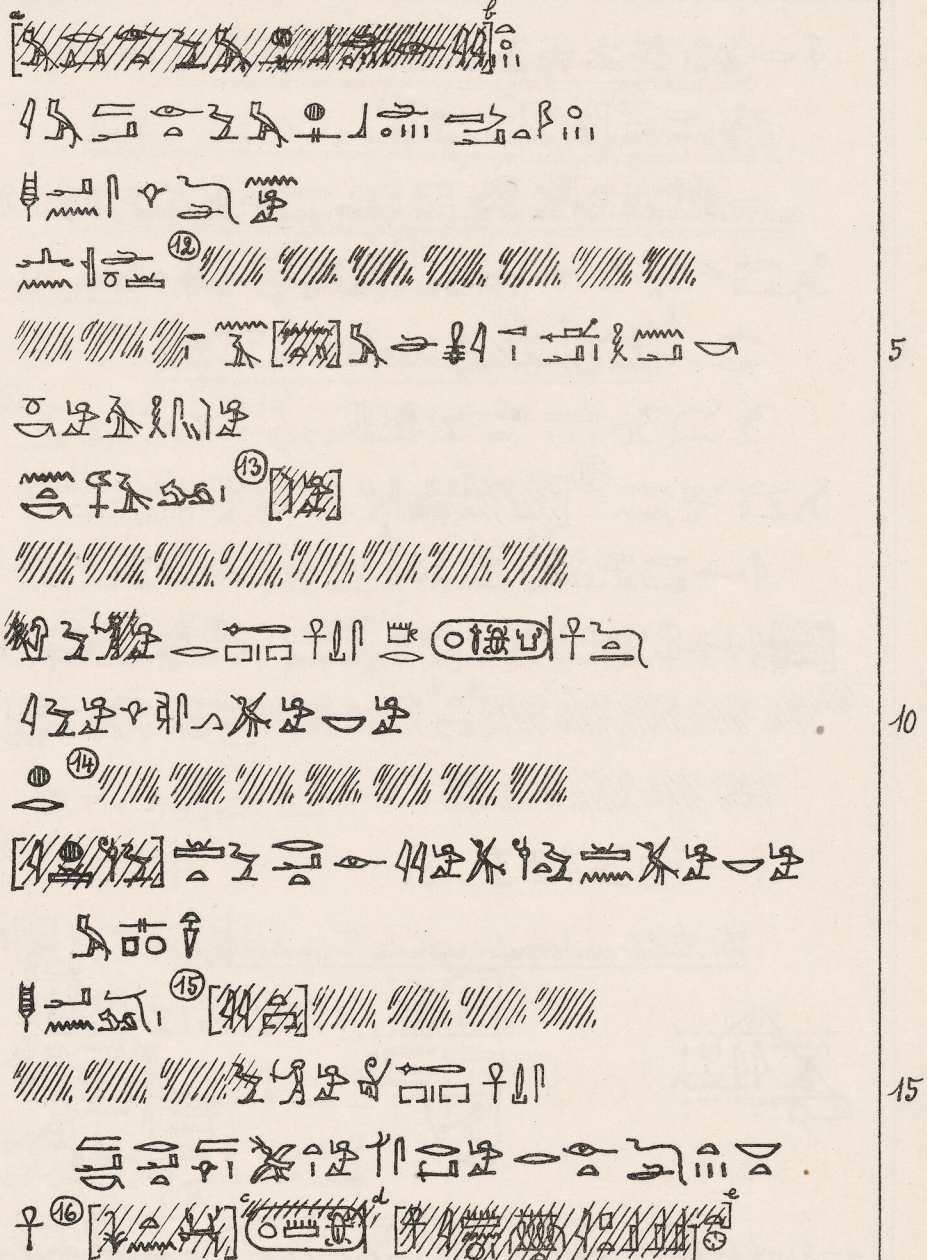
[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 15 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] 15

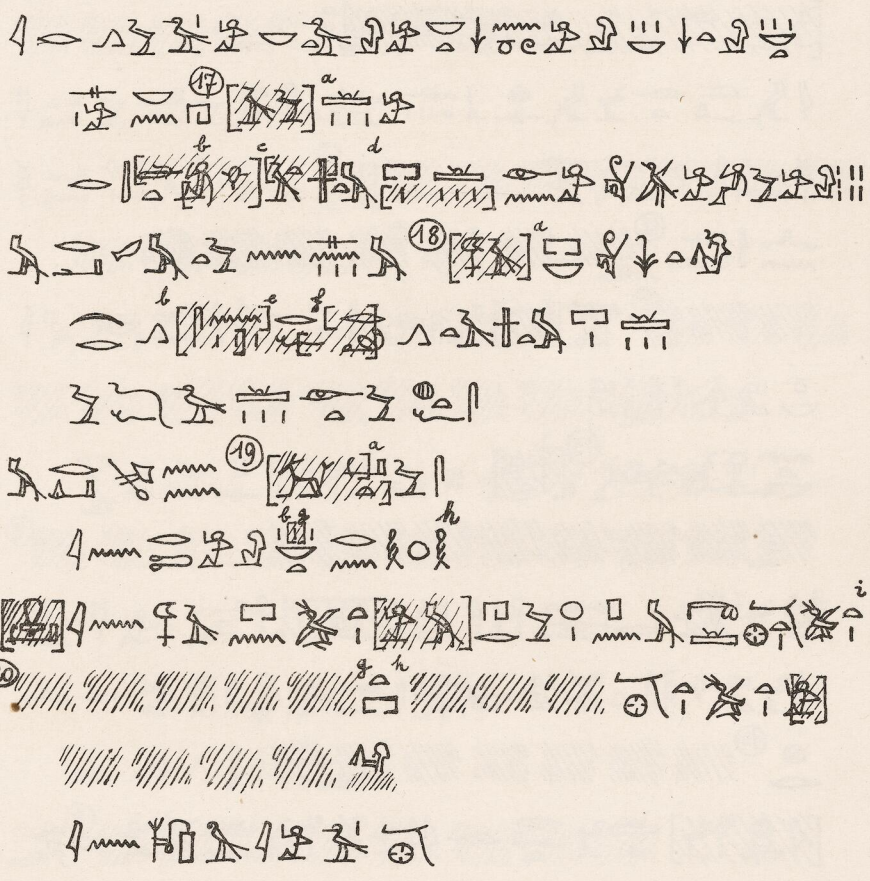
[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 16 [hieroglyphs] c [hieroglyphs] d [hieroglyphs] e

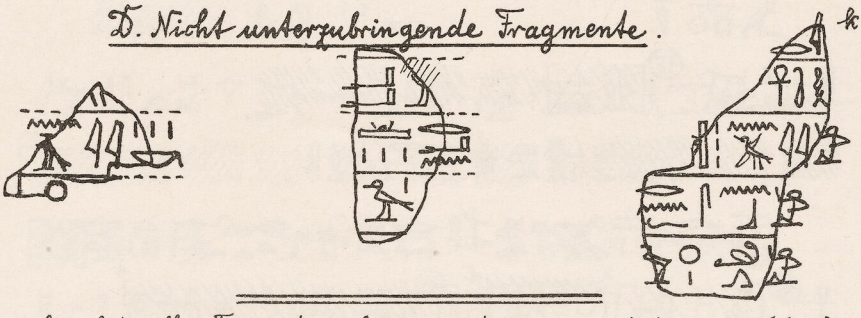


a — b) Die Ergänzung wird die Lücke gerade füllen. c — d) auf einem Fragment, dessen Stellung sicher ist. d — e) etwa 5 Gruppen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0145 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



D. Nicht unterzubringende Fragmente.



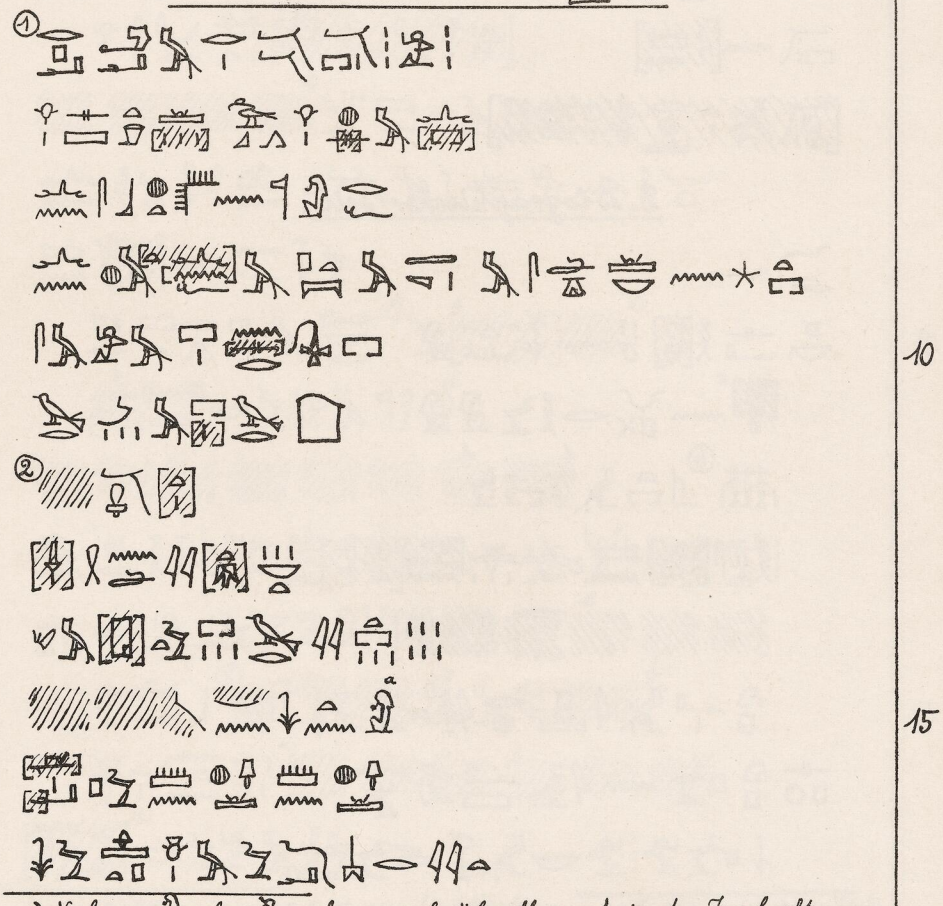
a – b) auf demselben Fragment wie S. 1069, c – d. c – d) der untere Teil auf einem, bei Gréhaut auf den Kopf gestellten Fragment; der obere auf dem Hauptstück in Resten erhalten. e – f) ⊂⊃ auf dem umgedrehten; ⌐ auf einem dritten Fragment, auf dem auch g – h steht. g – h) s. vorher unter e – f. i) Raum für [hieroglyph] ist da, aber frei gelassen. k) ⊂⊃ nach Daressy.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0146 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

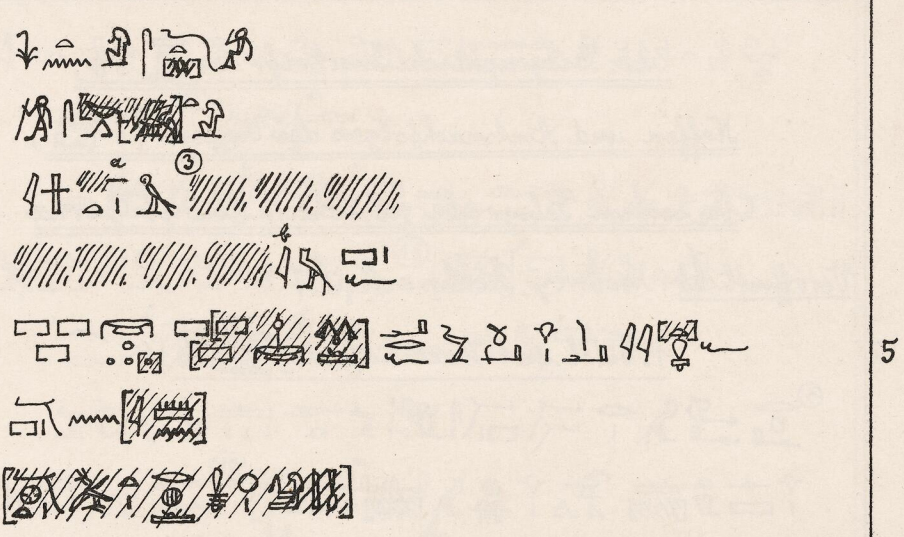
325. Biographische Inschrift des [hieroglyphs], Neffen und Amtsnachfolgers des Veziers [hieroglyphs], in seinem Felsgrabe zu Schech Abd el Gurna.

Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 7. 8.

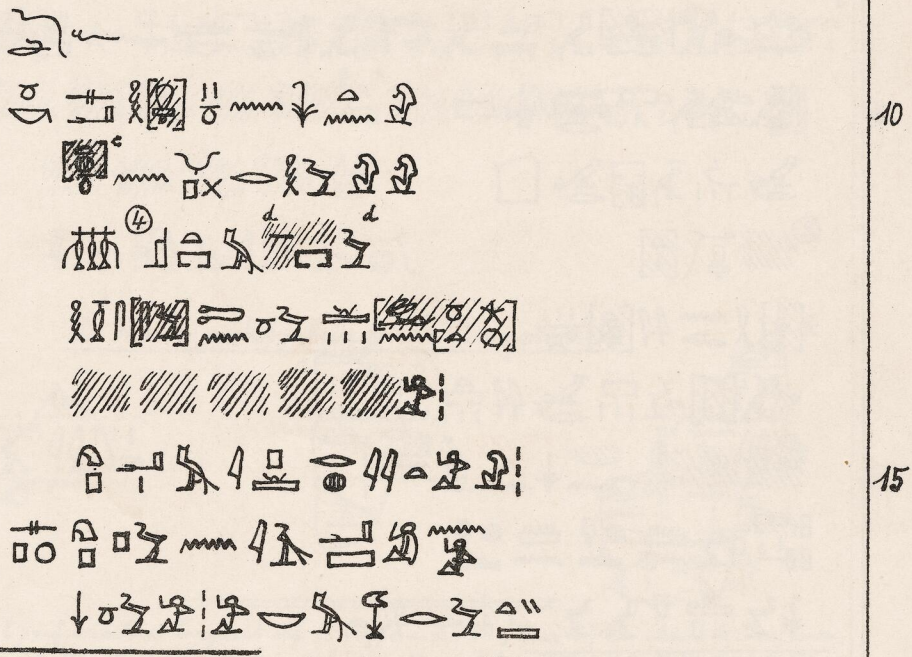
1. Titel und Praedikate des [hieroglyphs].



a) Newberry: [hieroglyphs]; lies [hieroglyphs]; ebenso auch überall sonst in der Inschrift.



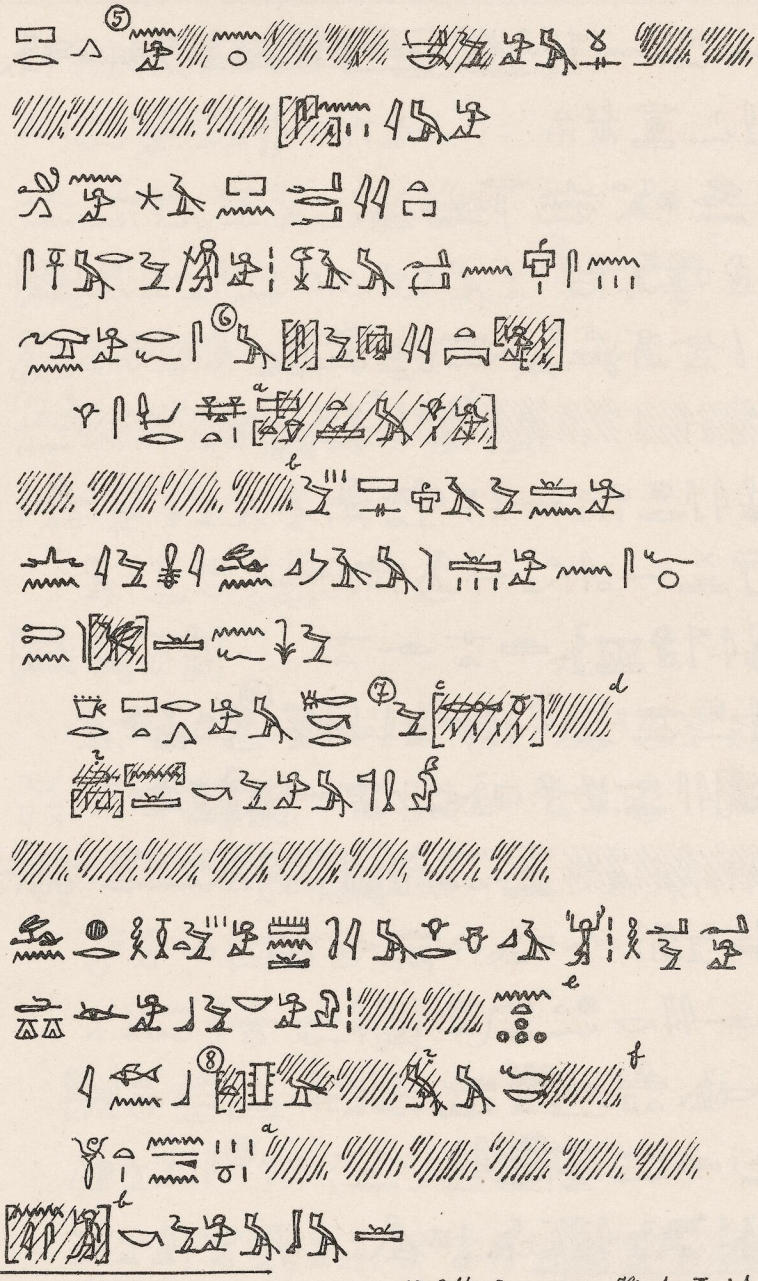
2. Biographischer Teil.



a) [illegible] ? b) I44 ? c) Gardiner. d) [illegible] ? (vgl. S. 1076, 15).

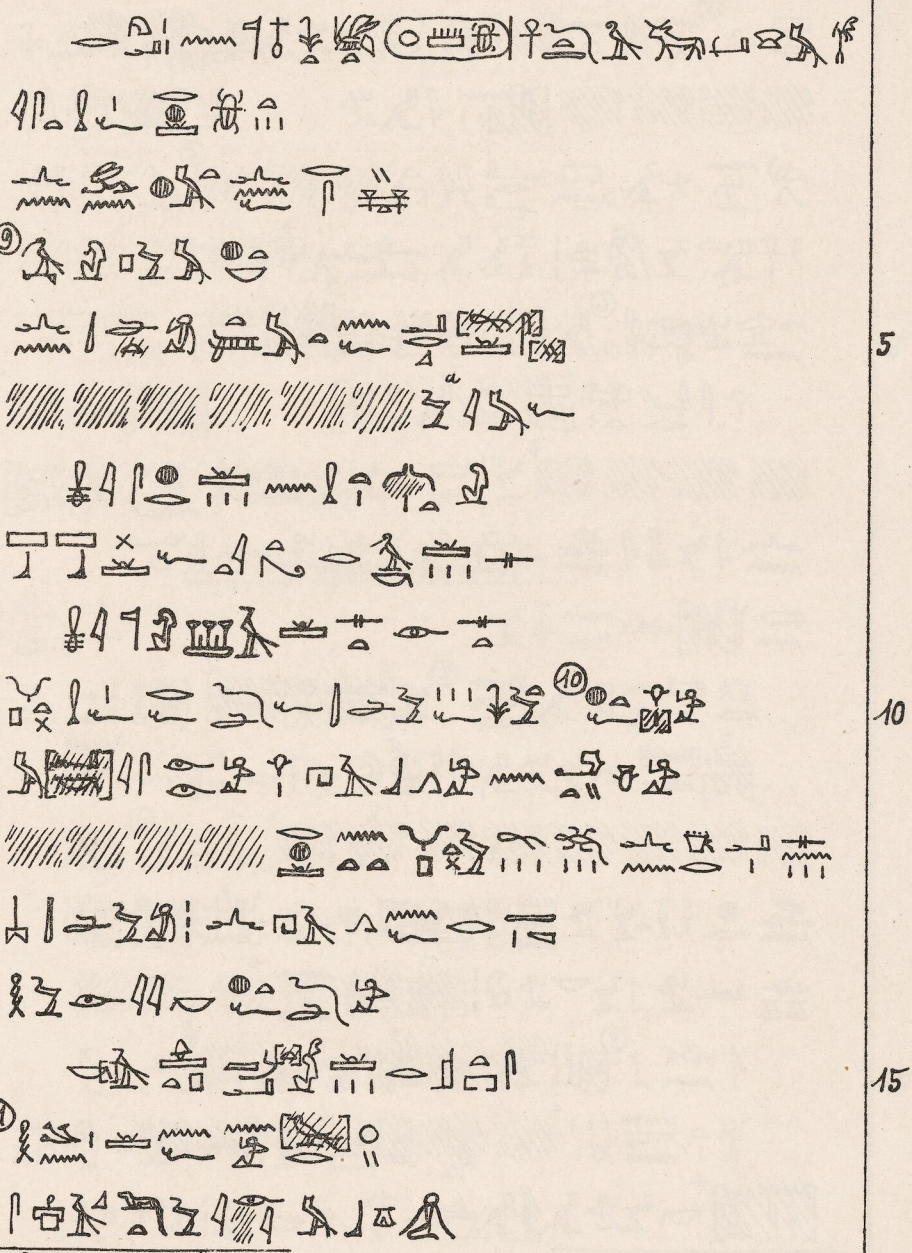
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0148
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

[hieroglyphs]

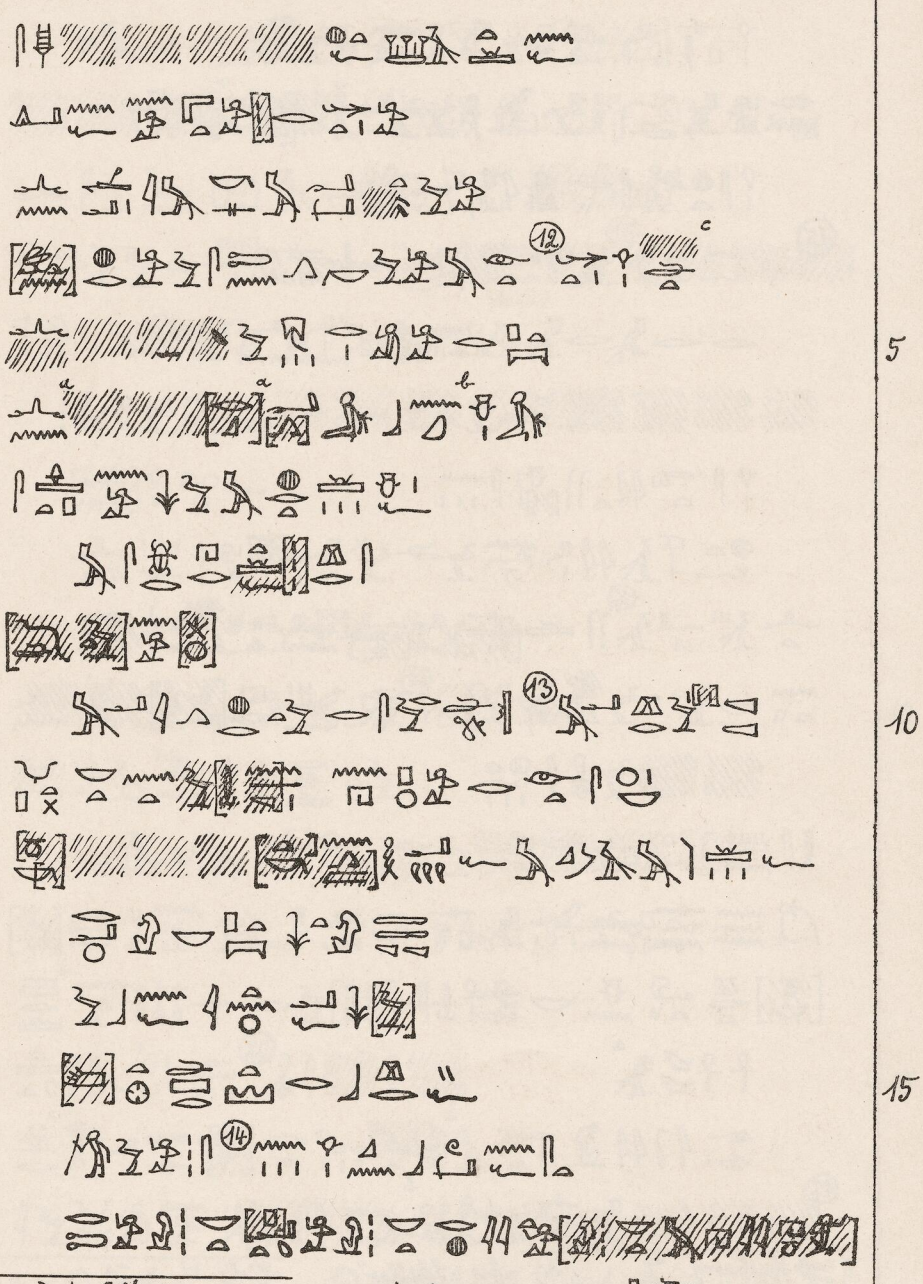


a — b) 8 Gruppen etwa. c — d) 2 1/2 Gruppen. Hinter [hieroglyph] ist eine Amtsbezeichnung zu ergänzen. e) ob thn-t? f) ob mfk-t?

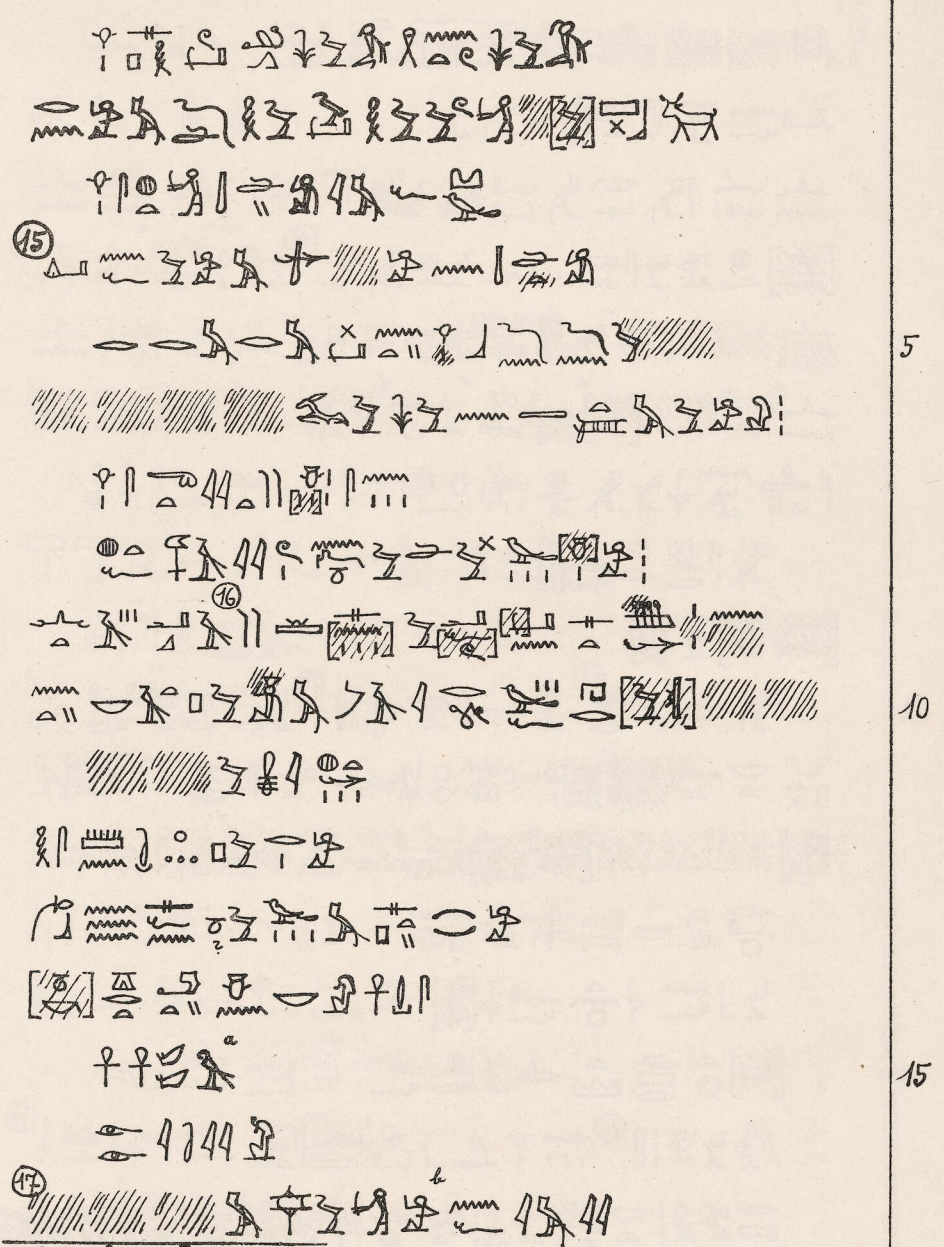
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0149 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



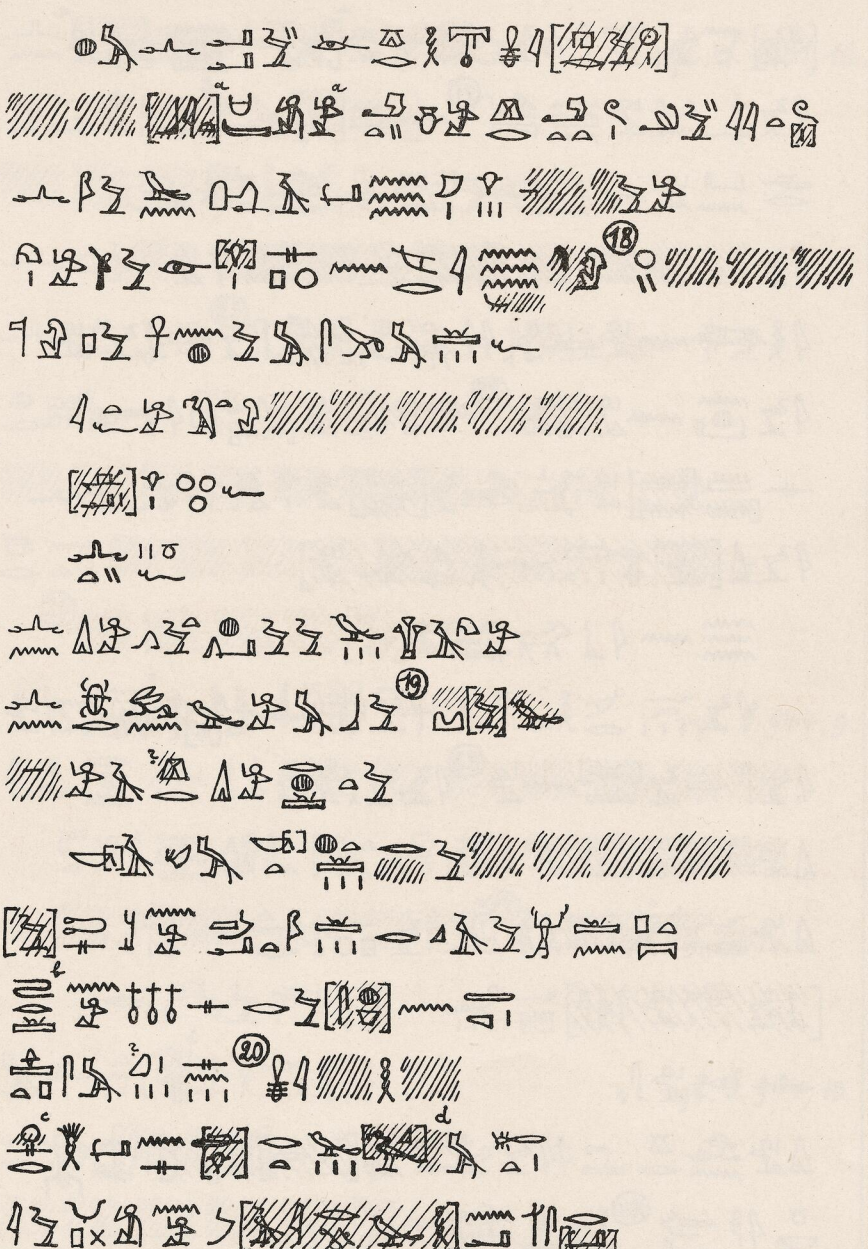
a) Part. pass. impef.



a–a) etwa 3 1/2 Gruppen. b) lies [illegible]. c) lies [illegible]?

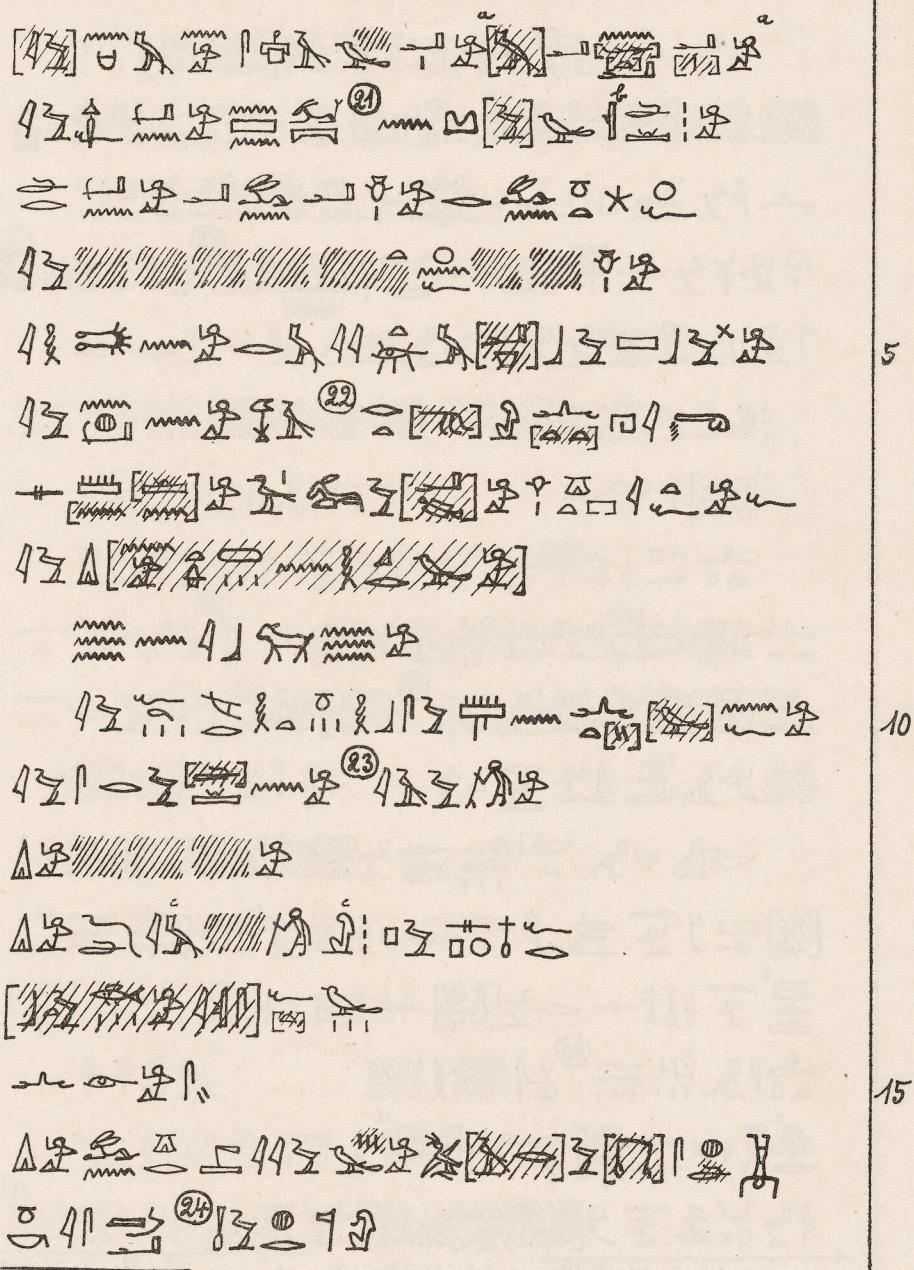


a) Newberry: [illegible]. b) mšw „Schiffer"



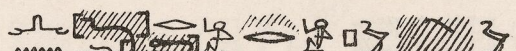
a—a) Newb. [illegible] oder [illegible]? b) so Newb. c) Newb. [illegible]. d) lies [illegible]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0153
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

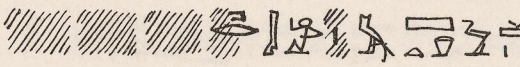


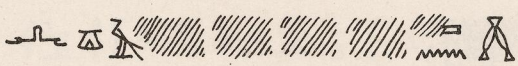
a — a) so [illegible] in der Publ. b) Newb. 4. c) so Newb.

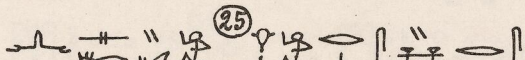
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0154
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

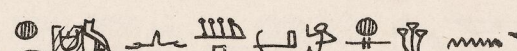


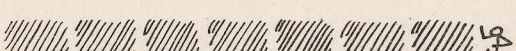
vgl. S. 1081, 16.

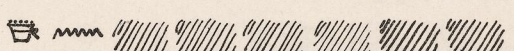


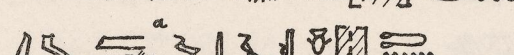


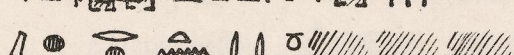




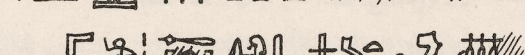


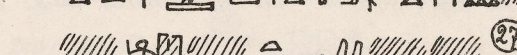


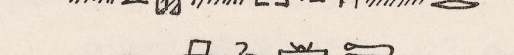


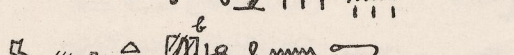


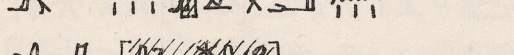
vgl. S. 944, 9.



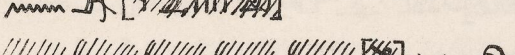


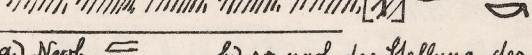






vgl. S. 944, 10.





a) Neub. [illegible]. b) so nach der Stellung des erhaltenen Beines.

Biographische Inschrift des [hieroglyphs]. 27 – 30. IV 1080

[hieroglyphs]

28

[hieroglyphs]

5

[hieroglyphs]

a 29

[hieroglyphs]

10

[hieroglyphs] b

[hieroglyphs]

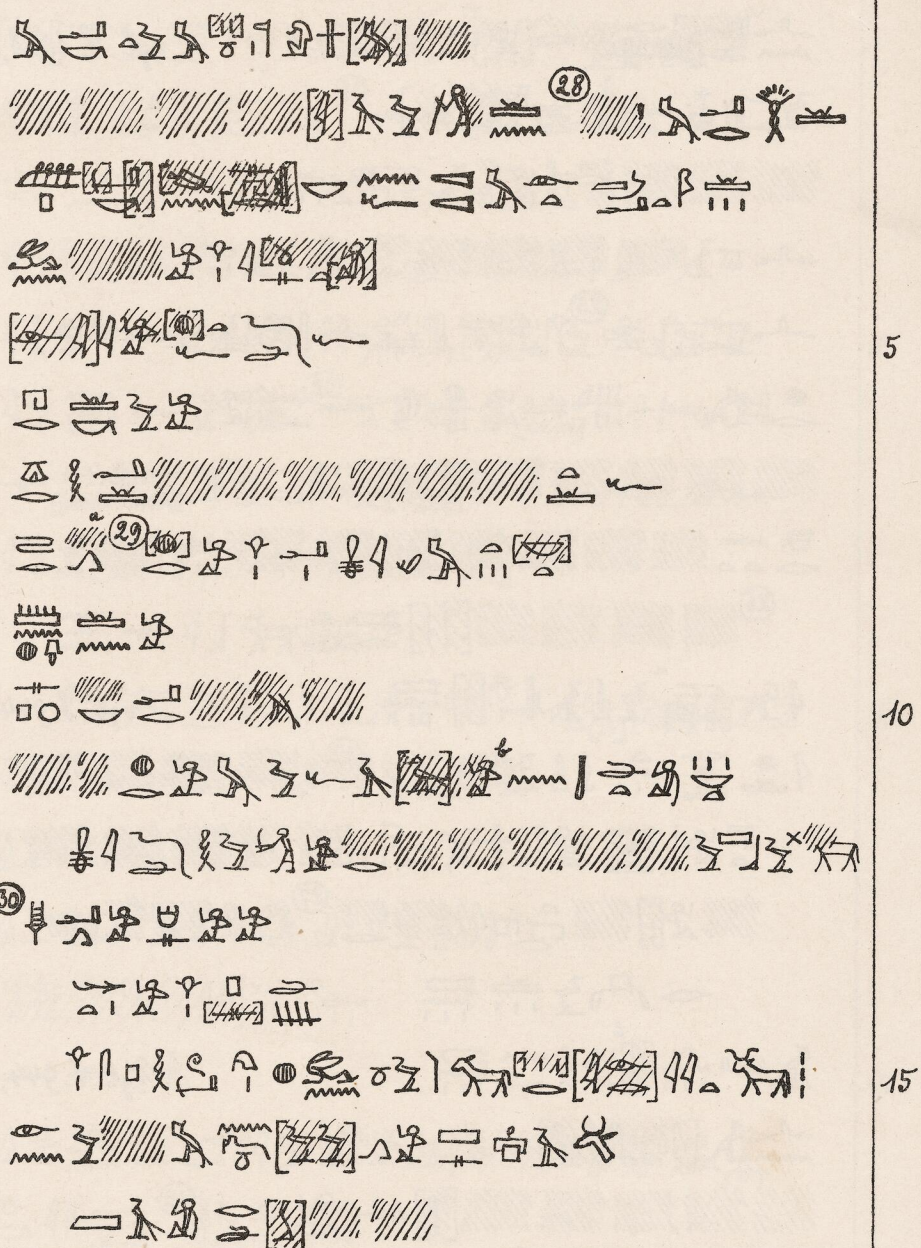
30 [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

15

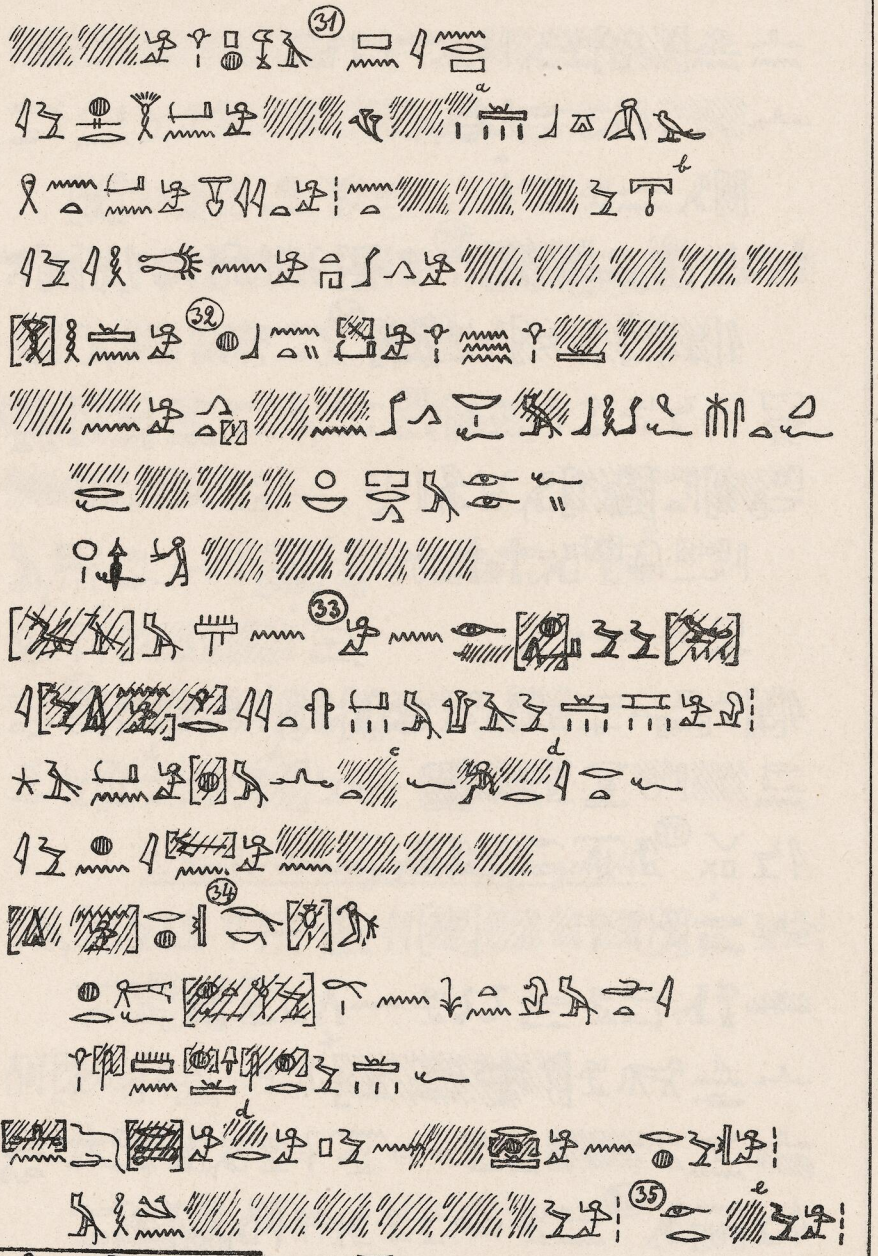
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]



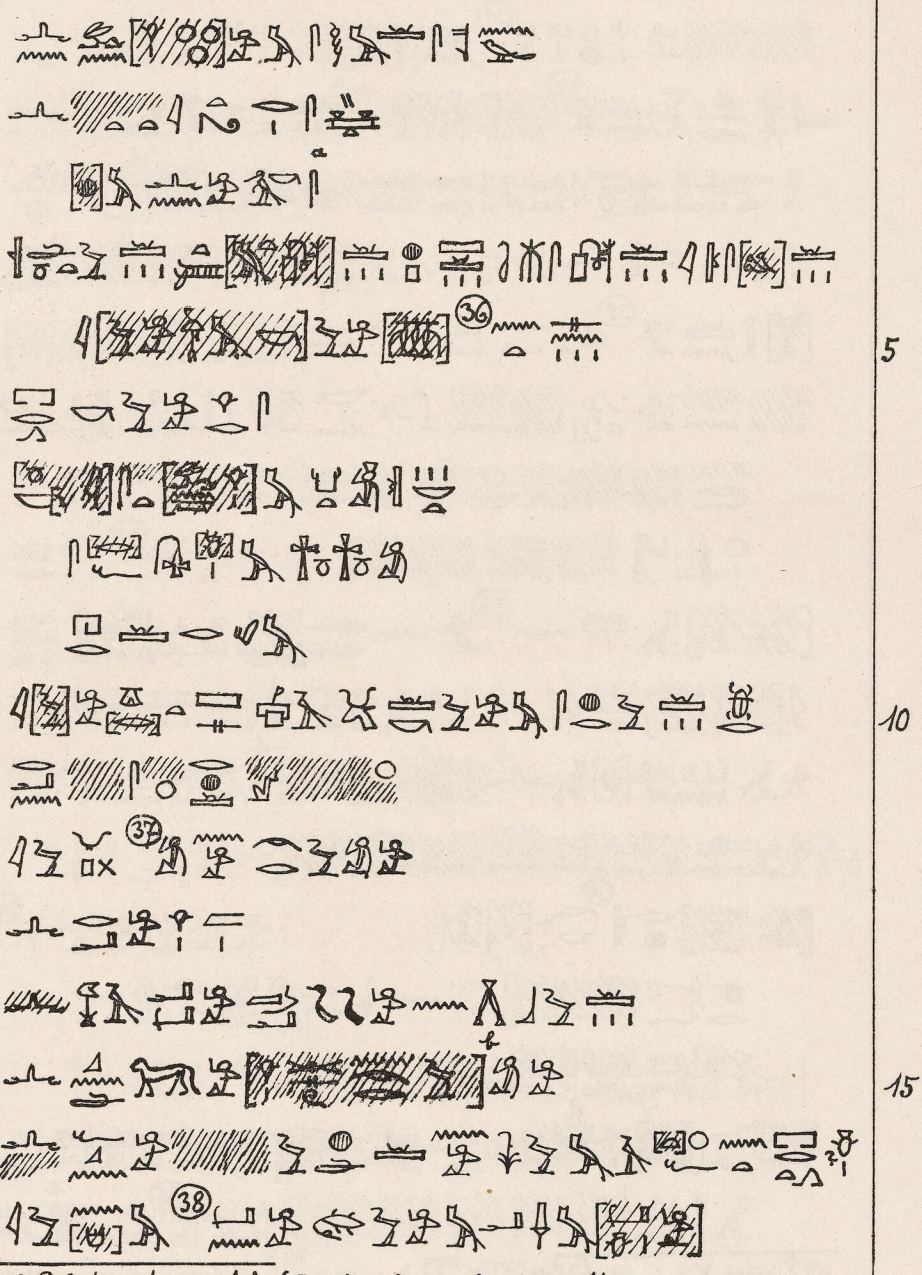
a) Ueber [hieroglyph] braucht nichts zu fehlen. b) so Newb.; lies [hieroglyph].

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0156 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



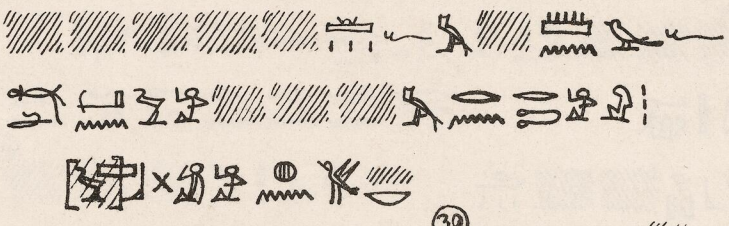
a) ? oder ? ? b) lies ? c) lies ? d) Ueber — fehlt vielleicht garnichts. e) lies ? oder ? ?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0157 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

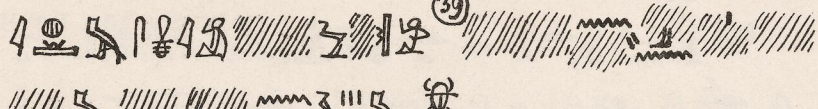


a) Relativsatz zu [illegible] (Gardiner). b) etwa 3 1/2 Gruppen.

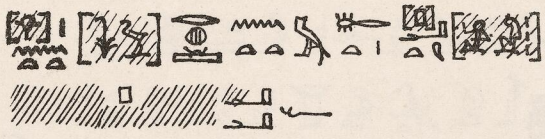
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0158
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



39

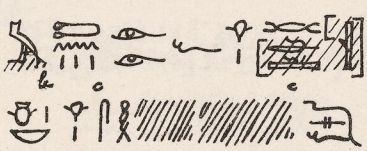


5



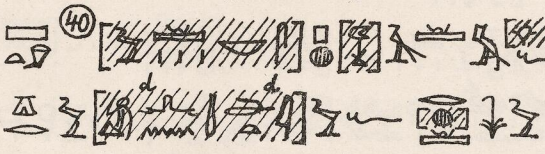
a

b c c



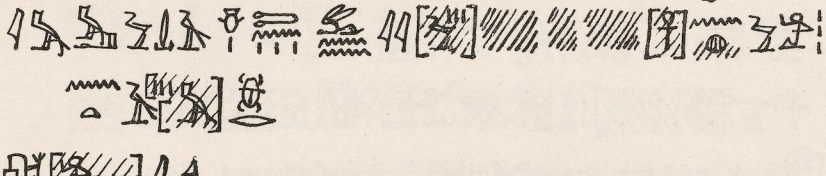
40

10

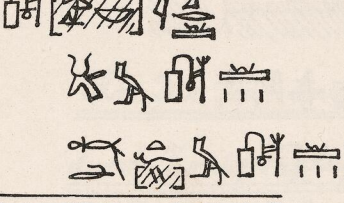


3. Aufforderung zum Opfergebet.

a

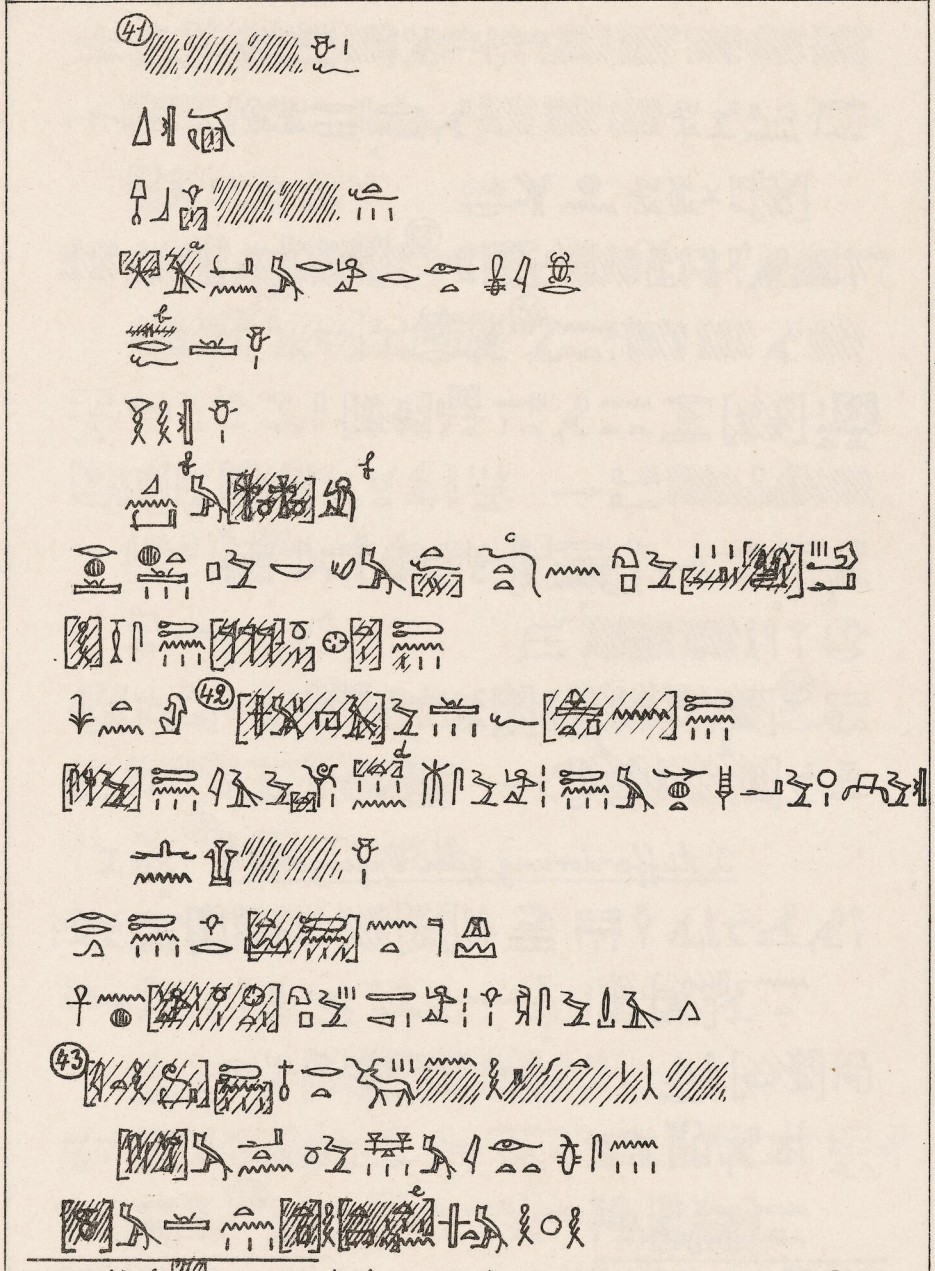


15



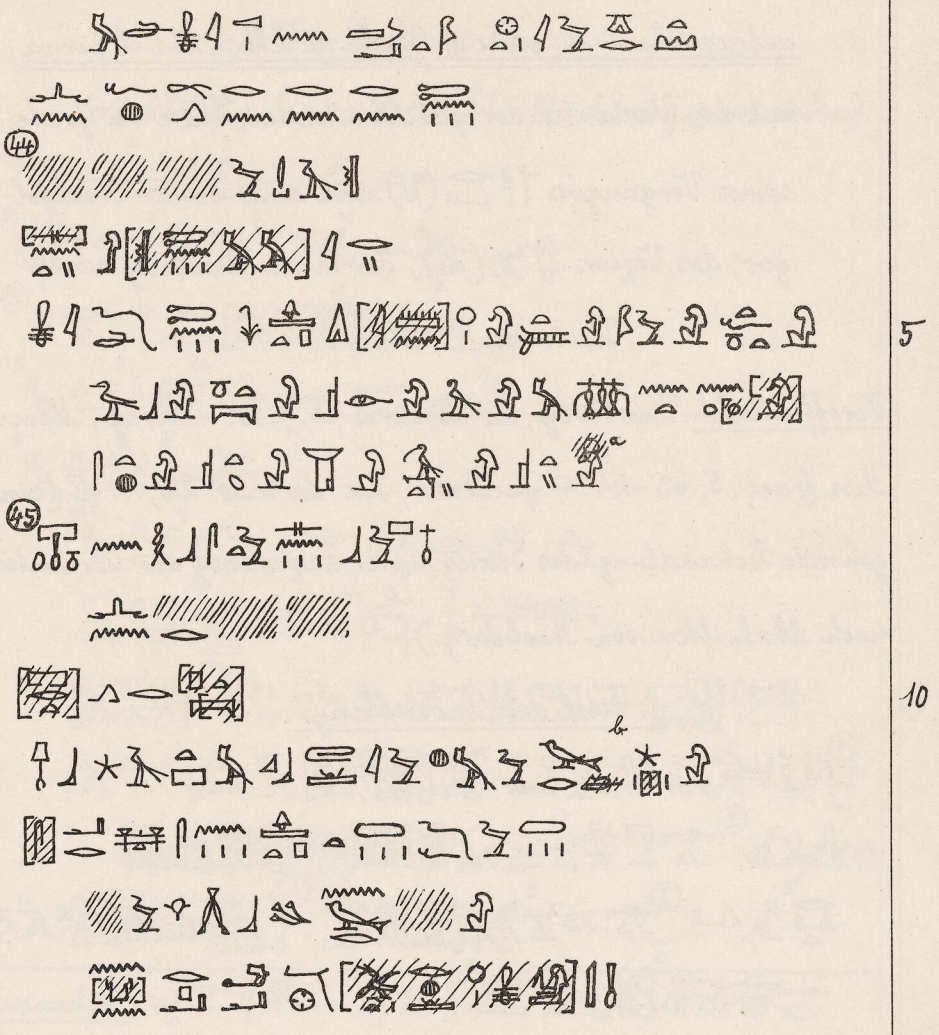
a) lies [illegible] ? b) Newb. [illegible] c — c) 2½ Gruppen; für [illegible] scheint der Raum nicht auszureichen. d — d) 2 Gruppen. e) Newb. [illegible].

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0159
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



a) Newb. [illegible]. b) Newb. [illegible] Matt [illegible]. c) so Newb.; lies [illegible].
d) so Newb. e) oder [illegible] „diese"? f) genau so groß wie L. 1082, 8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0160
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



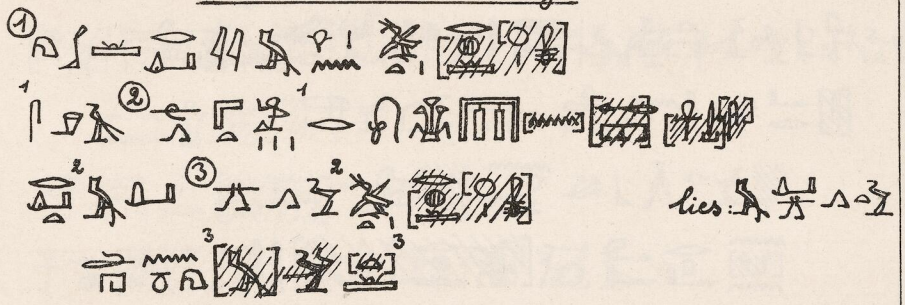
326. Die Amtseinsetzung des Veziers [illegible] durch König Thutmosis III. [illegible];

a) Newb. [illegible]. b) Newb. [illegible] statt [illegible].

aufgezeichnet in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna; mit den Varianten der gleichlautenden Texte im Grabe seines Vorgängers (W) und eines seiner Nachfolger, des Veziers (H), der nach Newberry unter Thutmosis IV lebte.[a]

Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 9. 10. — Virey, Mém. Miss. franç. 5, 43-44. — Gardiner, Rec. de trav. 26, 1 ff. (eingehende Behandlung des Textes unter Zuziehung der Varianten nach Abschriften von Newberry).[b]

1. Titel der Darstellung.



lies:

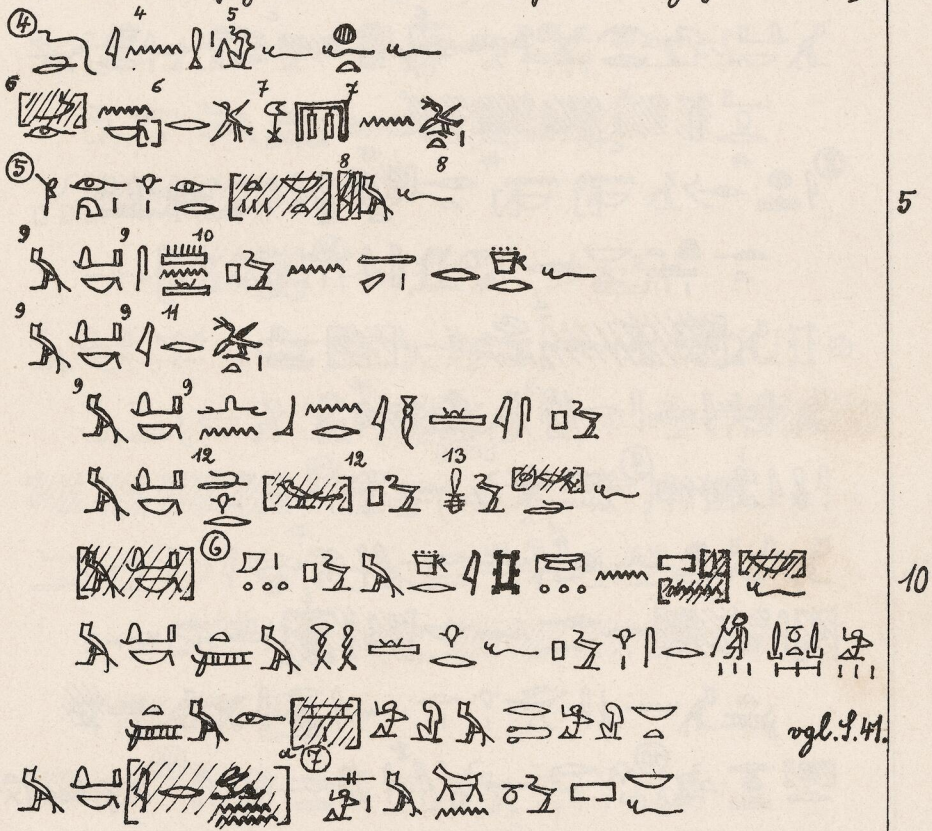
Varianten: 1-1) H. (so das Original nach meiner Notiz). 2-2) H. (nach Newberry, von mir nicht kontrolliert). 3-3) H. .

a) Ich habe (ohne Newberry's Datierung zu kennen) keinen Königsnamen in dem Grabe bemerkt. b) bringt auch einige Berichtigungen zu Newberry's Tafeln.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0162 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

2. Die Rede des Königs

(rückläufig, in anderer Schriftrichtung geschrieben).



Varianten: 4) H. 5) H. 6–6) H.

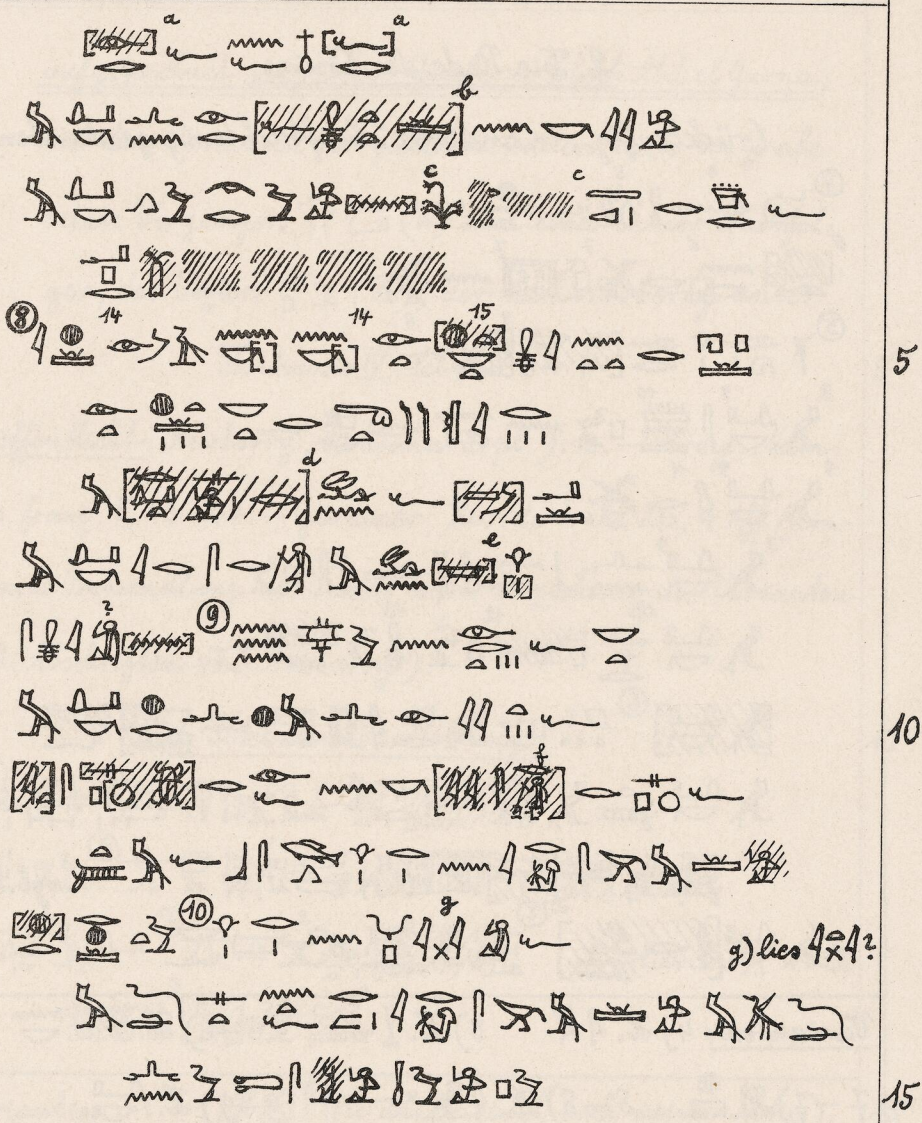
7–7) H. 8–8) H. 9–9) H.

10) ebenso H. 11) H. 12–12) H.

13) H. ; dann bis Zeile 12 alles zerstört.

a) so gestellt: wie in Zeile 24; allein füllt die Lücke nicht; ist zu viel.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0163 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

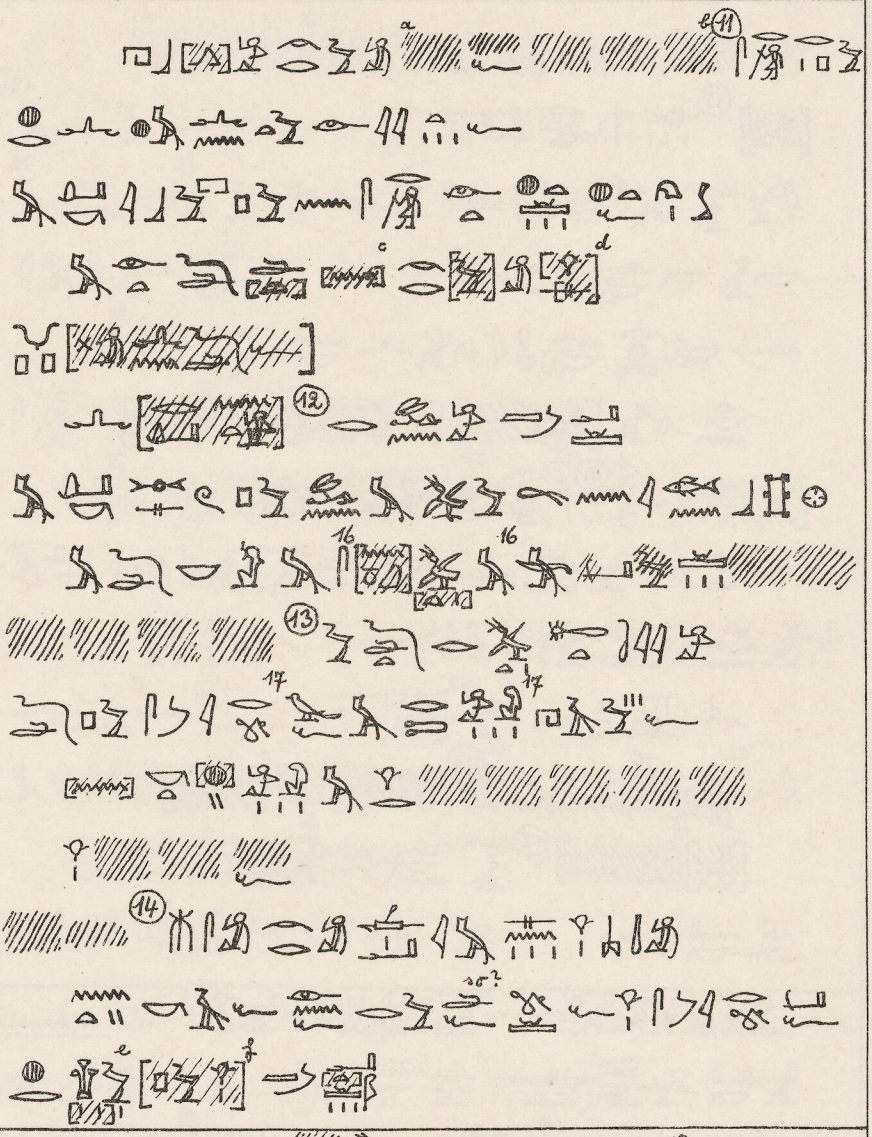


Varianten: 14–14) W. ; 15) W. ; dann

a – a) so ; d.h. war ausgelassen und ist durch Einfügung eines über dem von nachgetragen worden. b) füllt die Lücke nicht. c – c) Newb. will ergänzen, doch paßt der Zeichenrest neben nicht zu . d) muß etwas weitläufiger als gewöhnlich geschrieben gewesen sein. e) ebenso groß wie Rekhmara pl. 3. f) Der eine Fuß ist erhalten

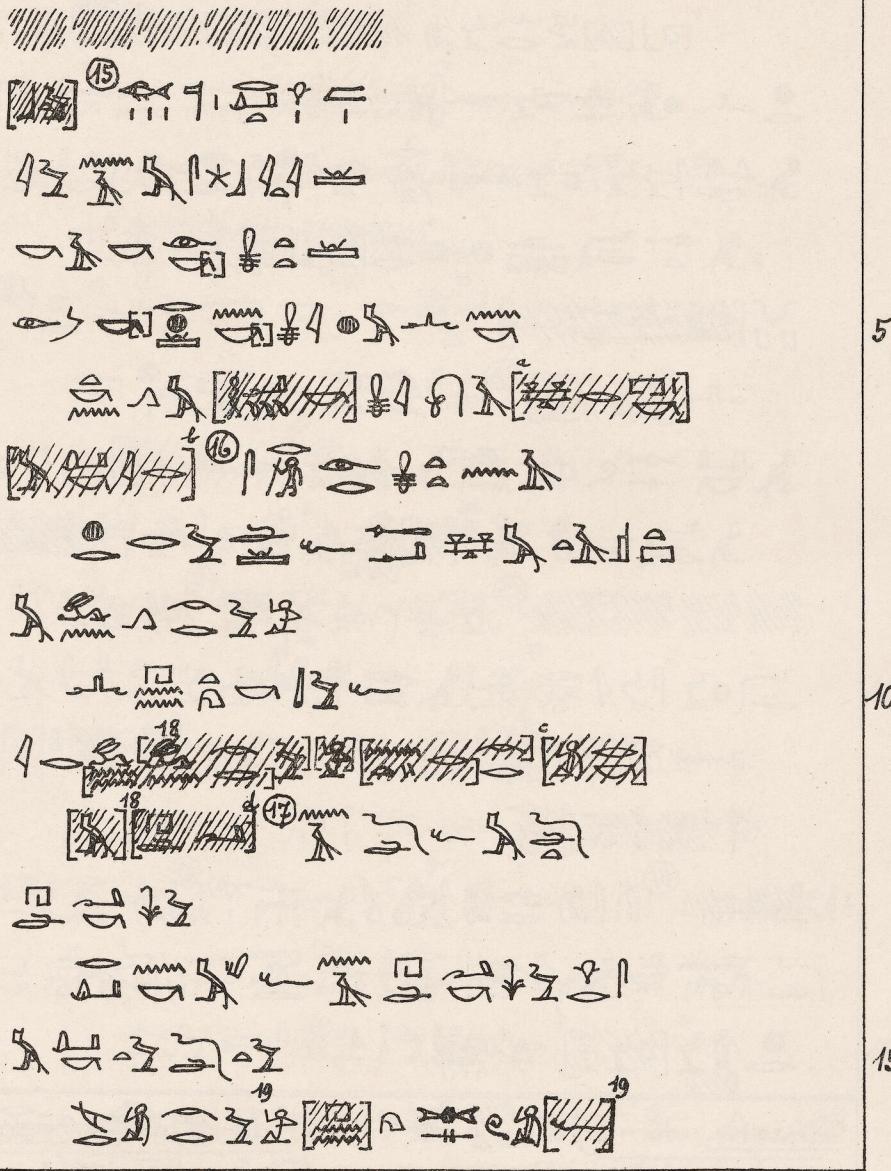
g) lies

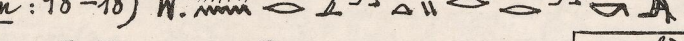
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0164
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

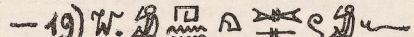


Varianten: 16–16) H. 17–17) H.

a–b) würde genau passen, ist aber wohl unmöglich. c) Es ist ausreichend Platz für da, das der Sinn erfordert. d) so ohne mehrmals in der großen Vezierinschrift. e) Der erhaltene Strich steht so dicht unter dem , daß man nicht ergänzen kann. f) so Gardiner.

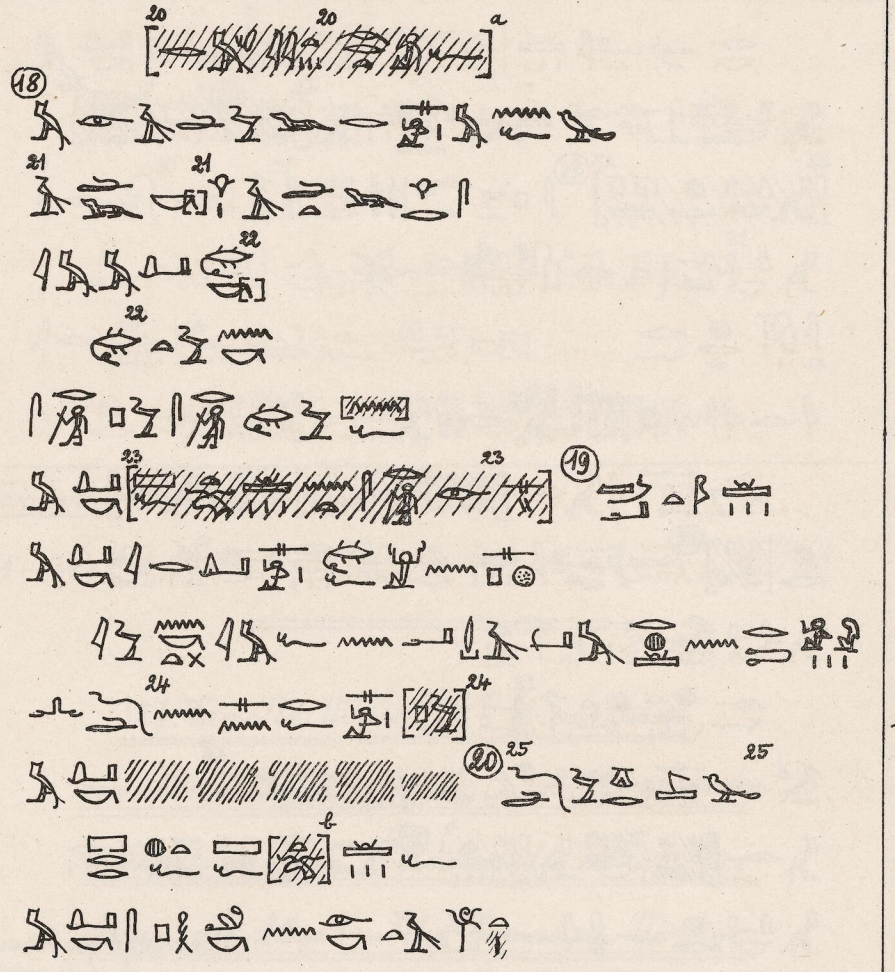


Varianten: 18–18) W. 

19–19) W. 

a–b) 5 Gruppen
c–d) 4½ "

[20 20 a]



(18)

21 21

22

22

23 23 (19)

24 24

(20) 25 25

b

Varianten: 20–20) W. [hieroglyphs] 21–21) H. [hieroglyphs]

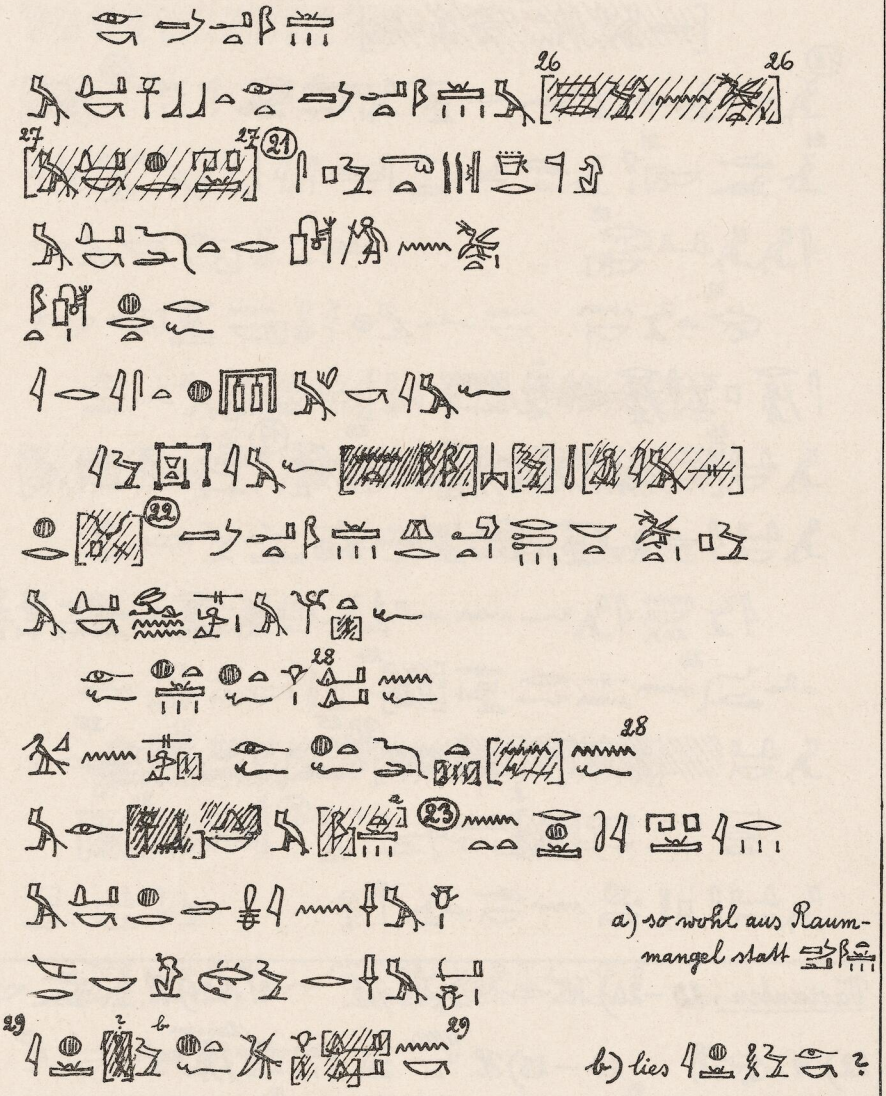
22) W. [hieroglyphs] 23–23) H. [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

24–24) W. [hieroglyphs] 25–25) W. [hieroglyphs]

(wohl in Wahrheit so: [hieroglyphs]).

a) Hinter [hieroglyphs] fehlen etwa 4½ Gruppen. b) wohl unter Amenophis IV getilgt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0167 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

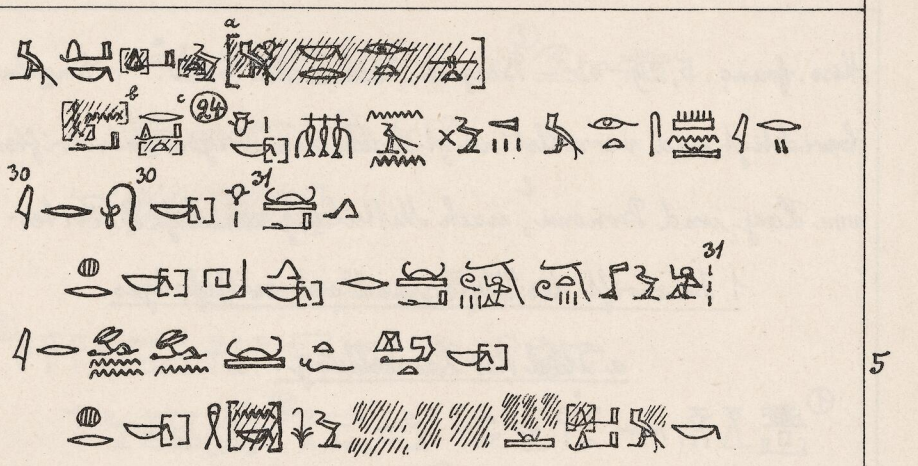


a) so wohl aus Raummangel statt

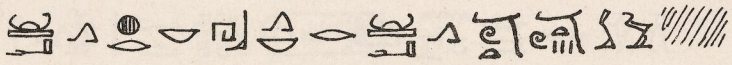
b) lies ?

Varianten: 26–26) W. 27–27) W. 28–28) W. 29–29) W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0168 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



Varianten: 30–30) W.

31–31) 

327. Derselbe Vezier empfängt, von seiner Amtseinsetzung (s. ob.) kommend, begleitet von den Hofleuten des Königs, für diesen die Abgaben der fremden Völker.

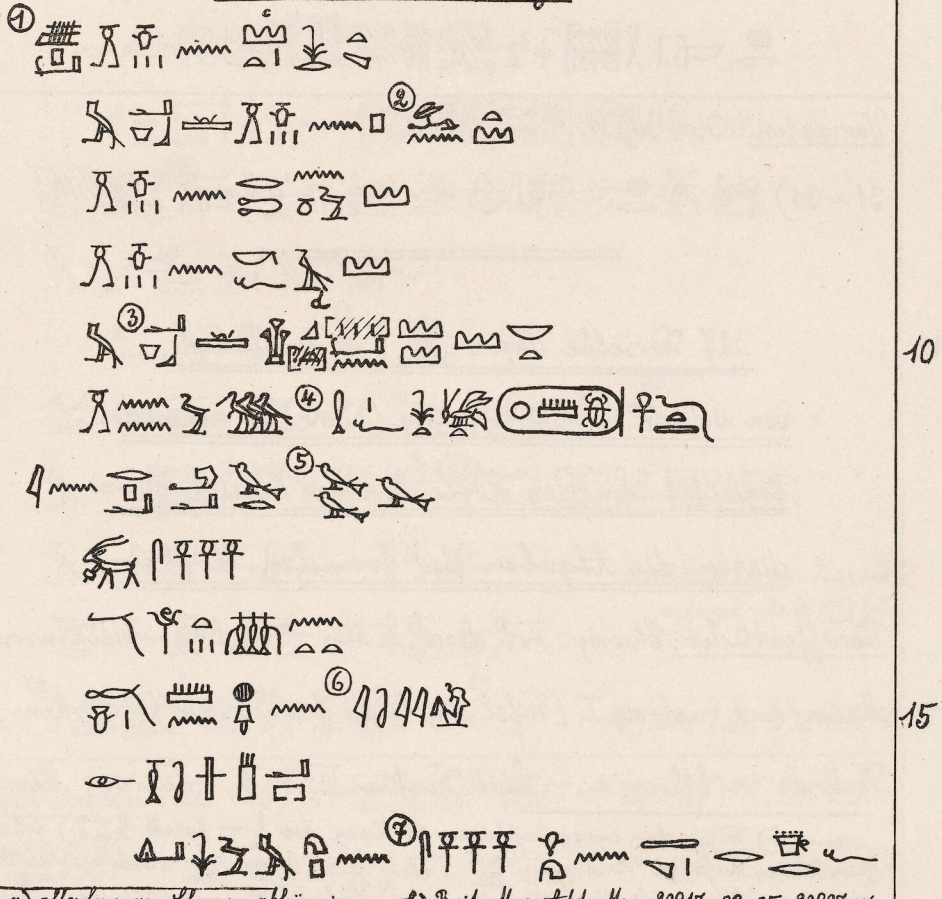
Veröffentlicht: Champ. Not. descr. I 506–509. 843. – Wilkinson, Mann. and customs I (Tafel am Ende des Bandes). – Hoskins, Travels in Ethiopia. – Leps. Denkm. III 39 b. – Virey, Mém.

a – b) Wegen der unregelmäßigen Stellung des (statt) ist anzunehmen, daß so dastand: , also nicht etwa ohne . Die Ergänzung füllt gerade die Lücke. nur so dagestanden haben. c) Nach den Raumverhältnissen kann

Miss. franç. 5, 29–43. — Brugsch, Thes. V 1110–1113.[a] — einzelnes berichtigt und vervollständigt nach den Originalabschriften von Hay und Bonomi[b], nach Mitteilung von Miss B. Porter.

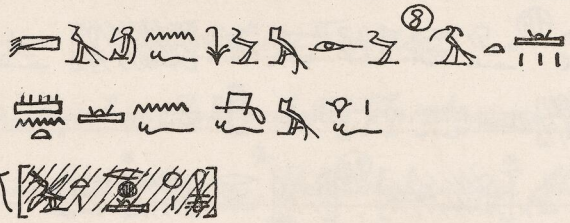
1. Inschrift des Veziers und seines Gefolges.

a. Titel der Darstellung.

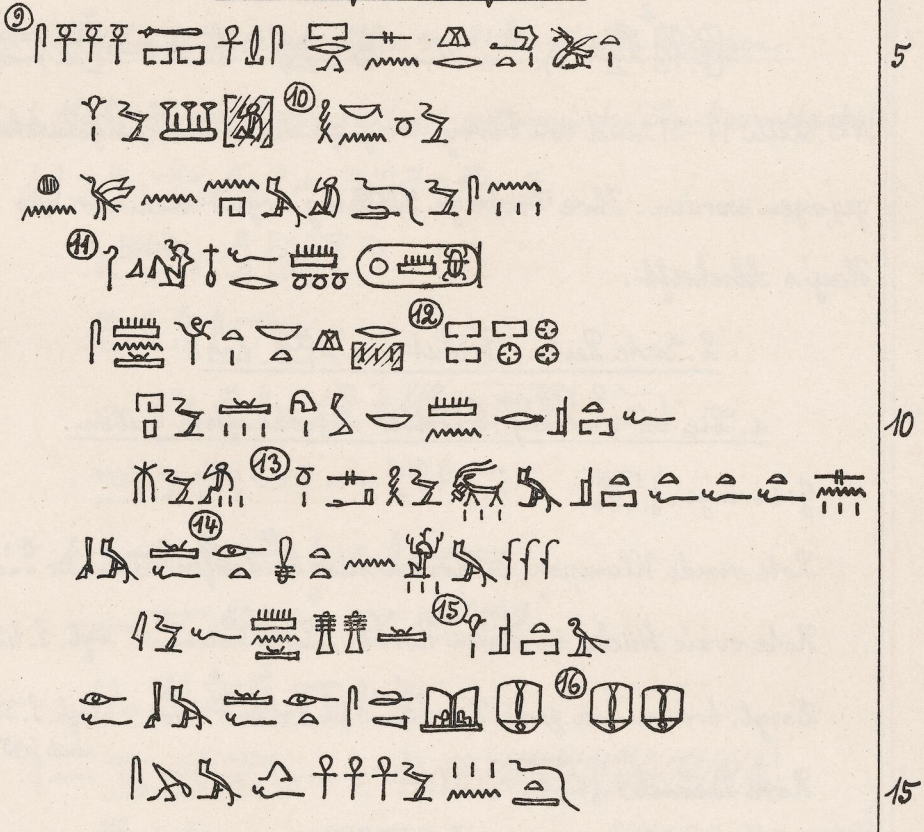


a) offenbar von Champ. abhängig. b) Brit. Mus. Add. Mss. 29817, 32–35. 29827, 76. 29852 ff, 120. c) so Champ. Brugsch; die anderen haben . d) Brugsch unzerstört.

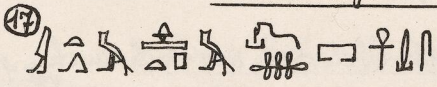
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0170 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



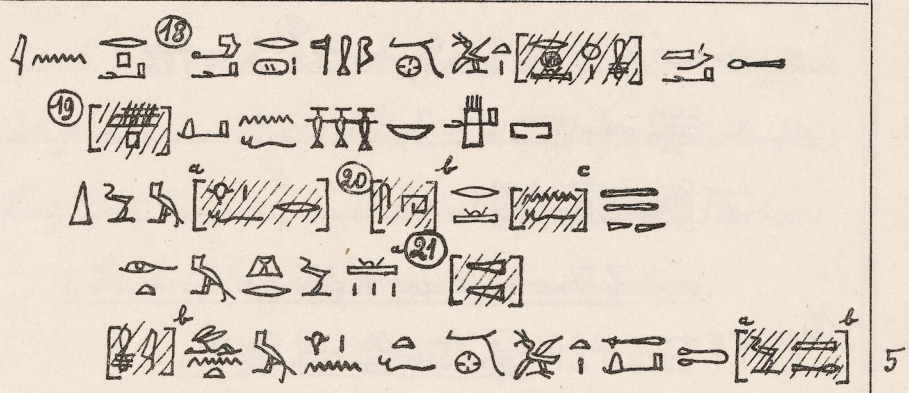
b. Inschrift der Hofleute.



c. Inschrift des Vezieres.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0171 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



NB! Zeile 19–21 sind von Virey irrig zu der Einsetzungsinschrift gezogen worden. Ihre richtige Stellung ergab sich mir aus Hay's Abschrift.

2. Erste Reihe: Tribut von .

a. Die vor dem aeg. Schreiber aufgehäuften Gaben.

Goldringe:

Rote runde Klumpen in Körben oder in Haufen:

Rote ovale Stücke in einem Korbe: vgl. S. 638.

Desgl. braune in zwei Körben: vgl. S. 335 und 695.

Rote Beutel:

Weiße in einem Korbe:

Zwei rot und weiß gesprenkelte Obelisken aus Weihrauch. vgl. S. 756.

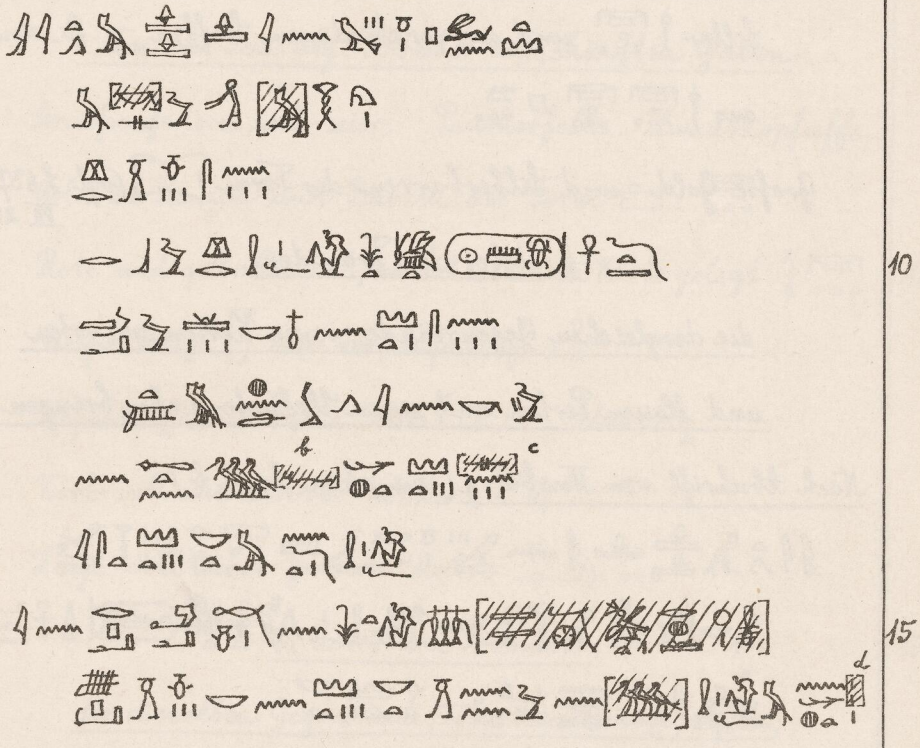
a — b) Genaue Größe der Lücke in den Kopieen nicht angegeben.
c) Diese Lücke bei Hay, fehlt bei Virey. d) Brugsch, Virey . e) so Brugsch.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0172
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

b. Ueber den Fremden,

die Myrrhen, Pantherfelle, Tierschwänze, Elefantenzähne, rote Ketten, Ebenholzknüppel, Straußeneier und -federn, einen Myrrhenbaum, Wurfhölzer, lebende Panther, Affen und Steinböcke bringen.

Nach Abschrift von Newberry (erst während des Druckes mitgeteilt)[a]



[hieroglyphs]

[b] [c]

[d]

3. Zweite Reihe: Tribut von [hieroglyphs]

a) und daher oben S. 1093/4 nicht berücksichtigt. b) Newb. [hieroglyph].
c) Newb. [hieroglyph] d) lies nḫtw-[hieroglyph]?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0173 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

und den anderen Inseln des Meeres.

a. Die vor dem aeg. Schreiber aufgehäuften Gaben.

Silberbarren der Form [hieroglyph] : [hieroglyphs] Silberringe : [hieroglyphs]

Korb voll himmelblauer Masse : [hieroglyphs]

Prunkgefäße, dabei auch solche in Gestalt von Löwen-, Stier- und Ziegenköpfen (vgl. S. 630. 718. 722), aus Gold [hieroglyphs], Silber [hieroglyphs] und aus verschiedenen Stoffen, z. B. eines aus [hieroglyphs]

Große Gold- und Silberbarren der Form [hieroglyph] (vgl. S. 637, VII 28).

b. Ueber den Fremden,

die dergleichen Gegenstände, sowie Ketten aus roten und blauen Perlen und einen Elefantenzahn bringen.

Nach Abschrift von Newberry (wie oben bei 2 b).

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[a] [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

a) [hieroglyph] nach älteren Kopieen; fehlt bei Newberry.

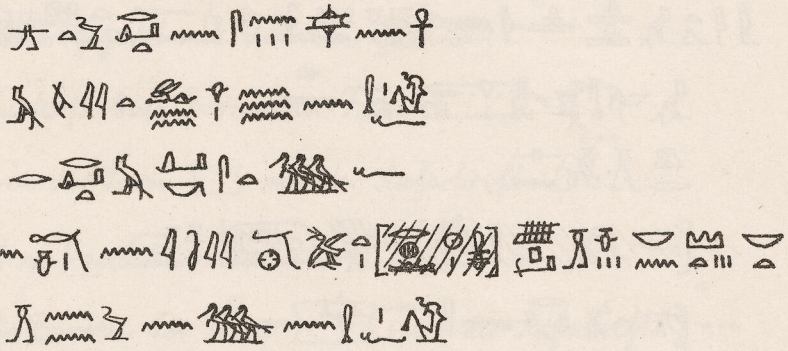
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 5



4. Dritte Reihe: Tribut Nubiens und des Sudans.

a. Die vor dem aeg. Schreiber aufgehäuften Gaben.

Straußenfedern und -eier. Pantherfelle. Hundskopfaffe.

Gold in Ringen und Barren der Form [hieroglyph]: [hieroglyphs]

Rote und gelbe Beutel, abwechselnd in Körbe gelegt: [hieroglyphs] 10

Weiße Krüge [hieroglyph] mit der Aufschrift: [hieroglyphs]

Elefantenzähne: [hieroglyphs] oder [hieroglyphs]. Ebenholz.

Korb voll dunkelroter Körner: [hieroglyphs]

Desgl. voll einer grünen Masse: [hieroglyphs]

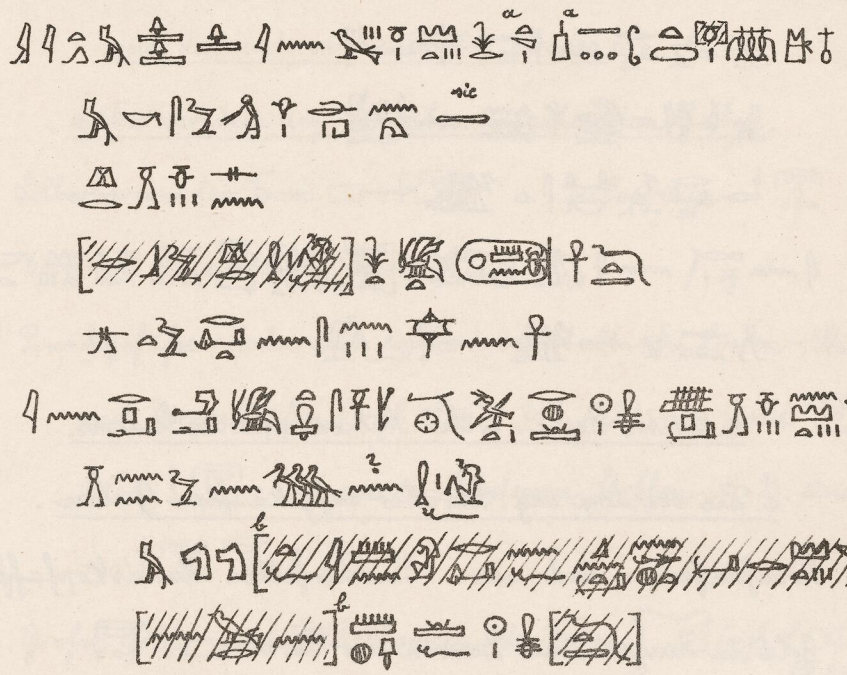
b. Ueber den Fremden, 15

die dieselben Gegenstände, sowie Tierschwänze, Affen,

Panther, eine Giraffe, Hunde und Rinder bringen.

Nach Abschrift von Newberry (wie oben bei 2b).

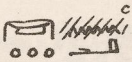
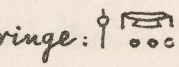
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0175 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



5. Vierte Reihe: Tribut von Syrien.

a. Die vor dem aeg. Schreiber aufgehäuften Gaben.

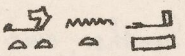
Prunkgefäße aus Gold und Silber. Schalen aus Silber.

Goldringe:  Silberringe: 

Balken oder Planken eines gelben, fein geäderten Holzes;

auf den oberen: ; auf den unteren:

2 Bündel weißer Stäbe:

Korb mit dunkelroten runden Stücken: 

a — a) nach älteren Kopieen. Größe (Newb. „broken away").

b — b) große Lücke von unbestimmter

c) nach Bonomi; die anderen haben .

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0176
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Zerstörter Gegenstand daneben: [hieroglyphs] [a]

2 schieferfarbene Barren der Form [hieroglyphs]: [hieroglyphs]

Barren der Form [hieroglyphs] mit der Aufschrift: [hieroglyphs]

Korb mit zerstörtem Inhalt: [hieroglyphs]

Gelbe[b] Barren der Form [hieroglyphs] mit der Aufschrift: [hieroglyphs] [c]

Korb mit grüner Masse: [hieroglyphs]

Kleine Säcke mit Inhalt [hieroglyphs]

Krüge [hieroglyphs] mit den Aufschriften: [hieroglyphs] [d], [hieroglyphs] [d],

[hieroglyphs], [hieroglyphs], [hieroglyphs] und [hieroglyphs] [e]

b. Ueber den Fremden,

die dergleichen Gegenstände, sowie Bogen, Köcher, Wagen und Pferdegespann, einen Elefantenzahn, einen lebenden Elefanten und einen Bär bringen.

[hieroglyphs]

Nach Abschrift von Newberry (wie ob. bei 2 b)

a) mrw-Baum-Oel. b) so Hoskins, der oft ungenau ist in der Farbengebung. c) Wilk. [hieroglyph] d) lies bꜣḳ wꜣḏ oder nḏm? e) Wilk. [hieroglyphs]; Bon. [hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0177 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

[hieroglyphs]

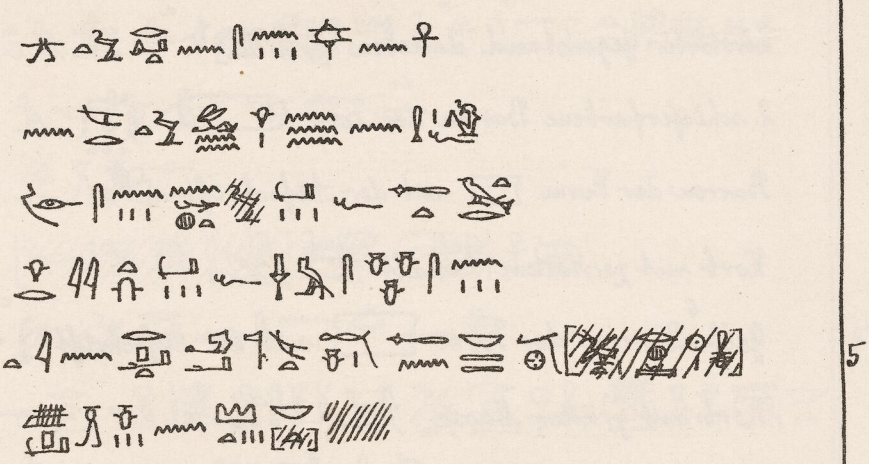
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

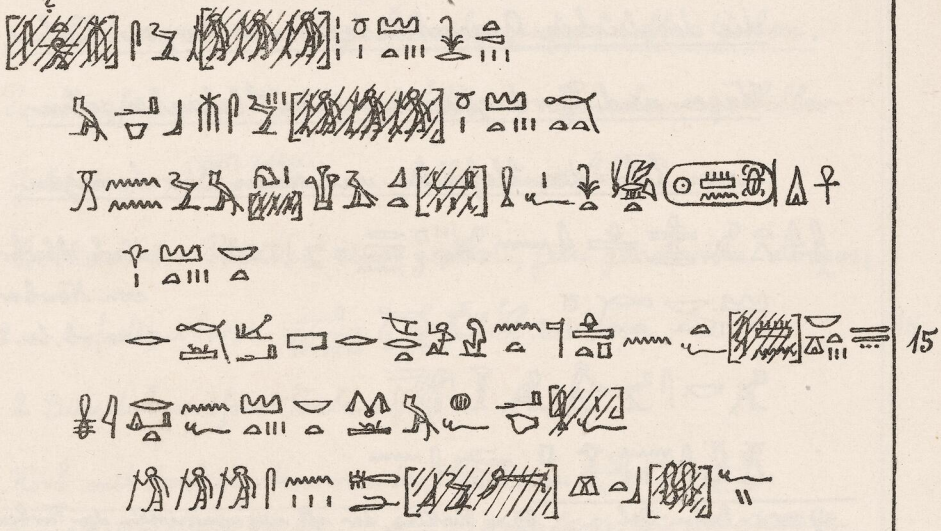
[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]



6. Fünfte Reihe: Gefangene und Geiseln, die der König aus den eroberten Ländern weggeführt und dem Tempelgut des Amon überwiesen hatte.

Nach Abschrift von Newberry (wie oben bei 2b). 10



[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

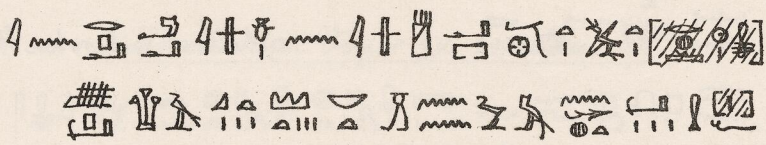
[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 15

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

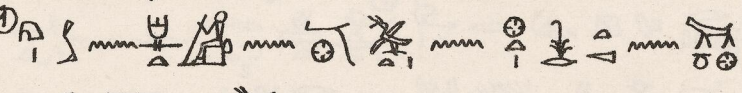
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0178 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

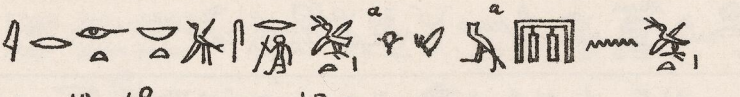


328. Die Dienstordnung des oberaegyptischen Veziers, wie sie sich im Grabe desselben aufgezeichnet findet; nebst den Varianten des gleichlautenden Textes in den Gräbern seines Vorgängers und Oheims (W.) und eines seiner Nachfolger aus der Zeit Amenophis' II (Z.).

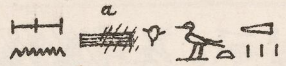
Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 2/3. — Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 2.; die Varianten der beiden sehr zerstörten Parallelteste bei Newberry a. a. O. pp. 25/26.

1. Regeln für die Amtssitzungen des Veziers.

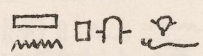


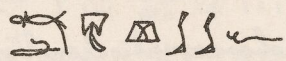


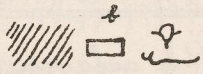
a — a) so , also gewiß ḥr šdm m zu lesen.



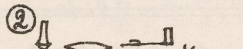
a) hellrot mit roten Streifen

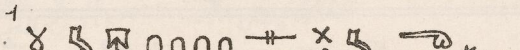


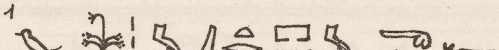


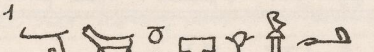


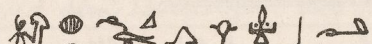
b) weiß.

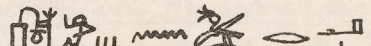


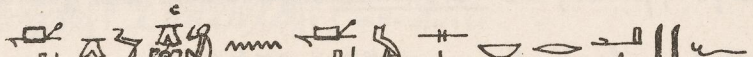


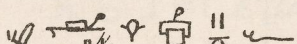




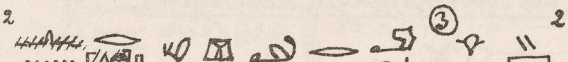


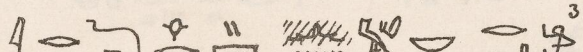


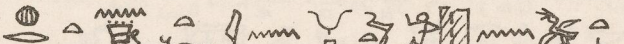




c) Newb.





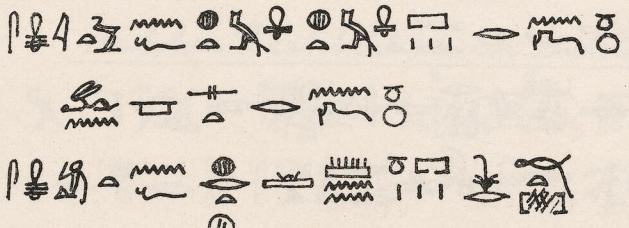


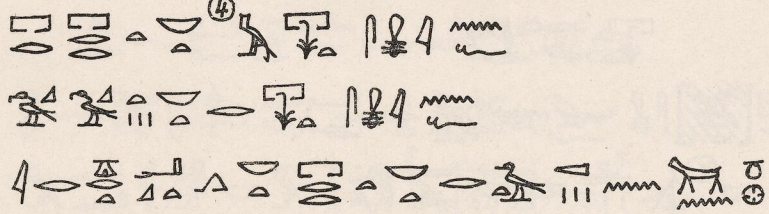
Varianten: 1) F. schiebt hier ein. 2–2) F. śdm.

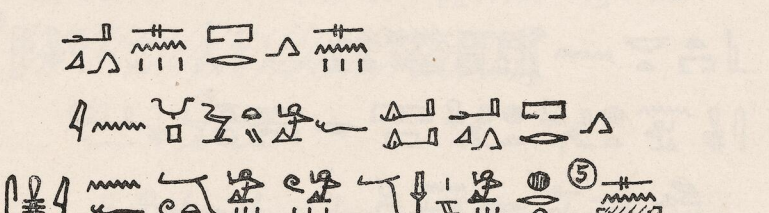
3–3) F.

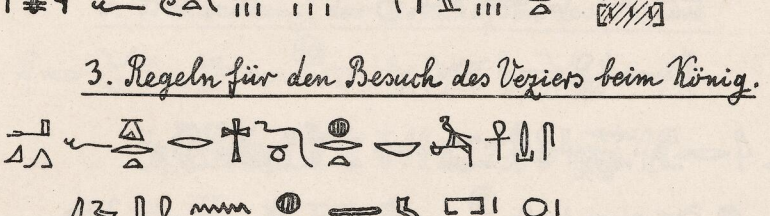
2. Worüber dem Vezier zu berichten ist.

[hieroglyphs]

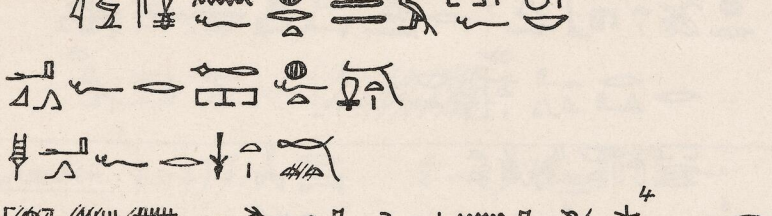


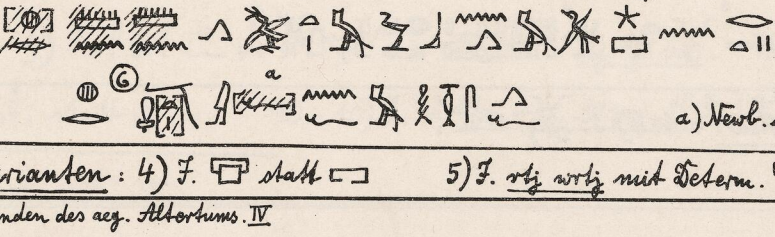






3. Regeln für den Besuch des Veziers beim König.



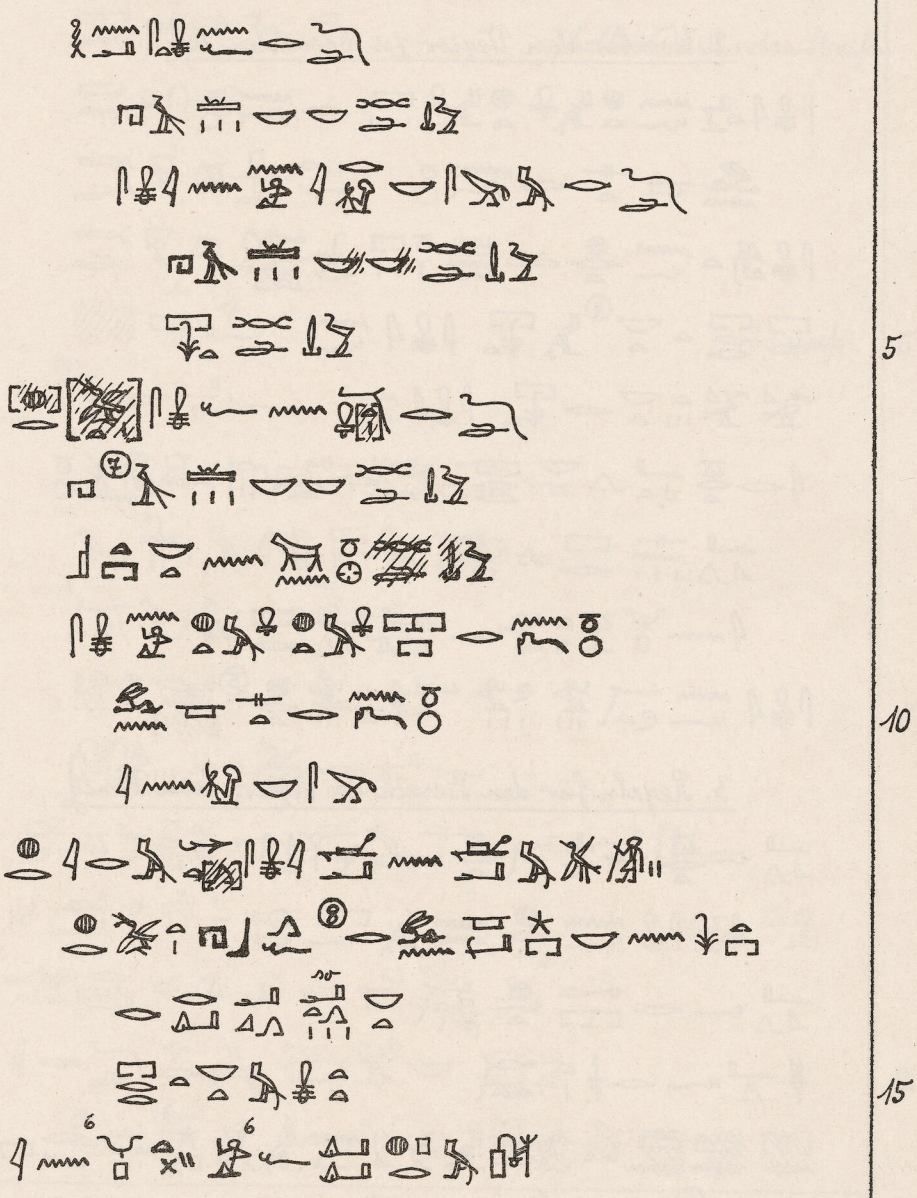


[hieroglyphs]

a) Newb. [hieroglyph]

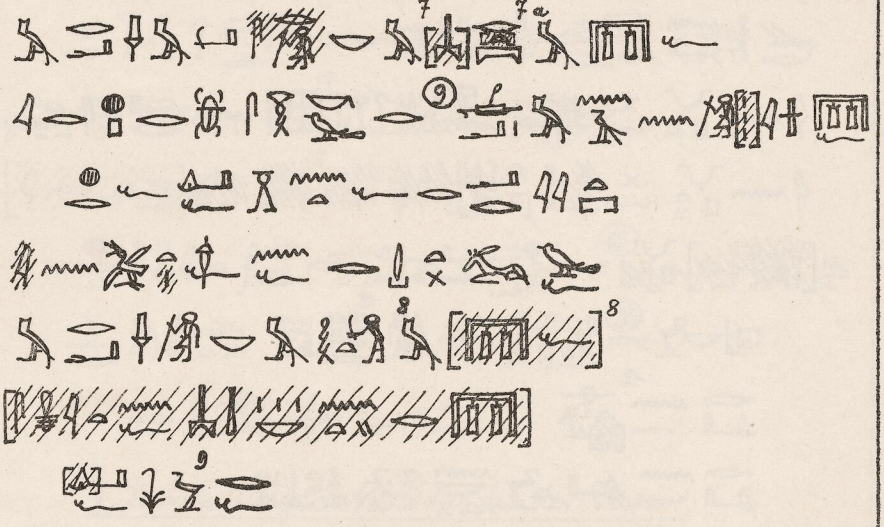
Varianten: 4) J. [hieroglyph] statt [hieroglyph] 5) J. rtj wrtj mit Determ. [hieroglyphs].

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0181 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

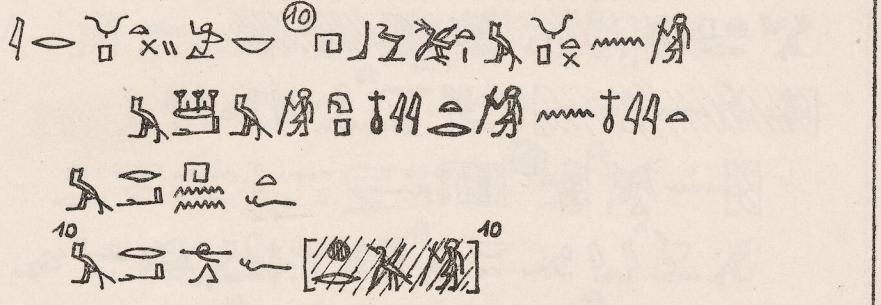


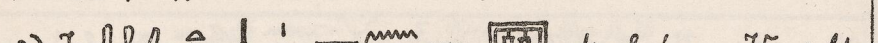
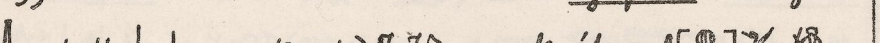
Varianten: 6–6) F.

4. Einschränkung der Machtbefugnisse der anderen hohen Staatsbeamten im Amtshause des Veziers.



5. Behandlung der Botschaften des Veziers.



Varianten: 7–7) F. 8–8) F. m 9–9) F.  dj-f św. W. giebt statt . 10–10) F. W. m rdj śt=w-f  .

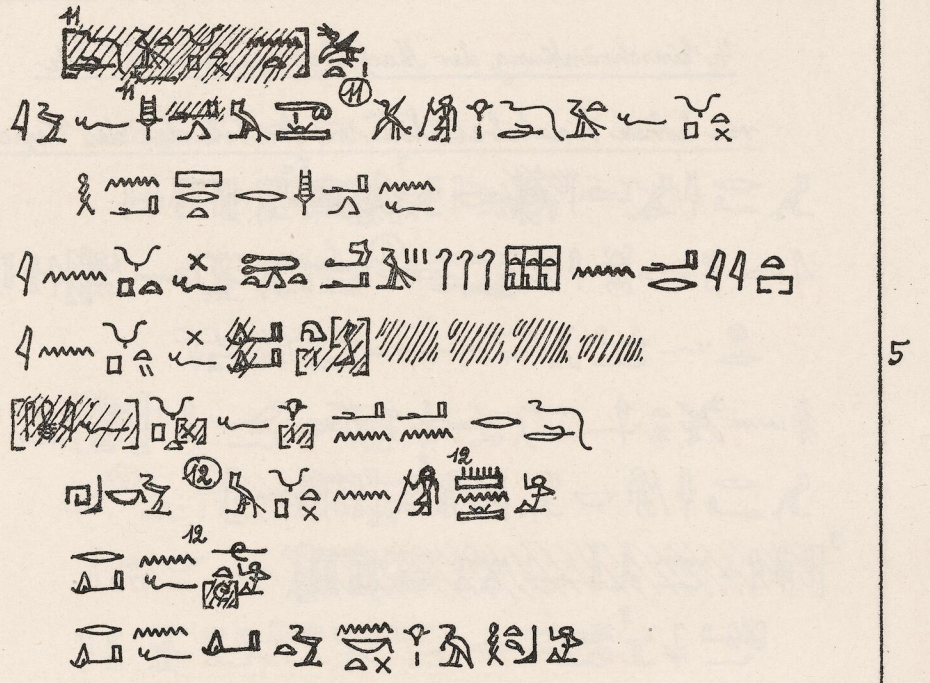
a) wd^c rjt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0183 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

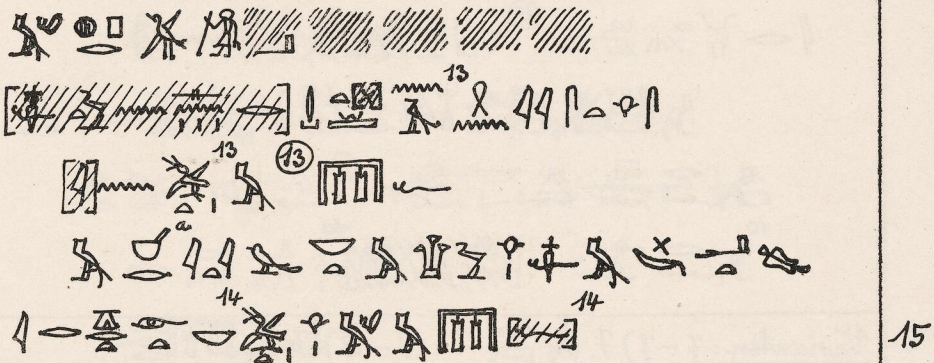
11 11 11

5

12 12 12



6. Die richterliche Strafgewalt des Veziers.



10

13 13 13

a

14 14

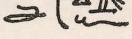
15

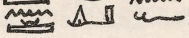
Varianten: 11 – 11) J. W. iw-f

12 – 12) W. 13 – 13) W. šnjt śt ḥr-ś

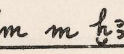
14 – 14) J. ṯ3t ḥr śḏm m ḫ3

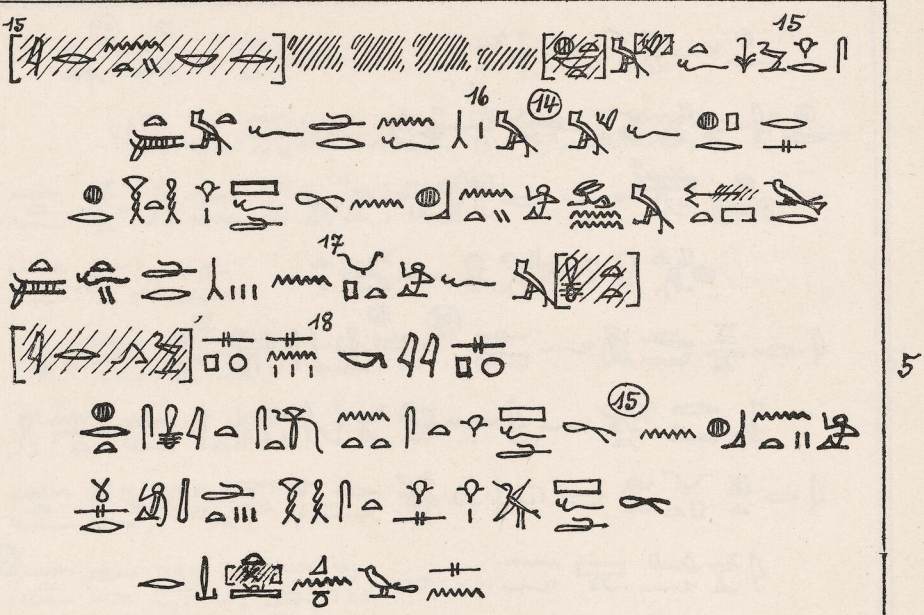
a) blau mit rotem Zipfel



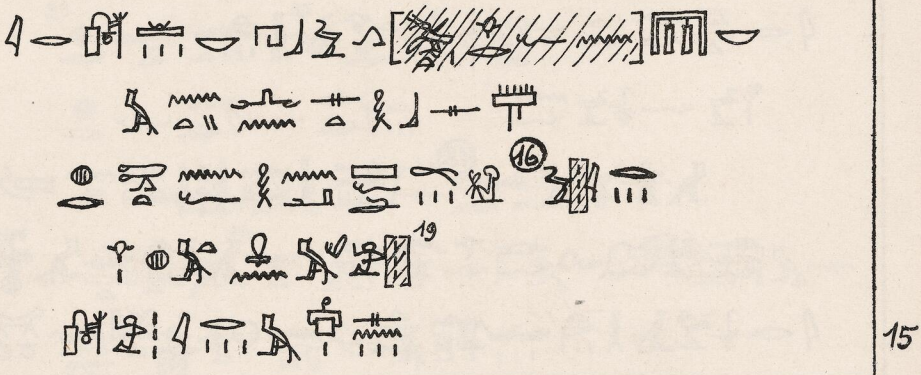


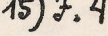
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0184 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.





7. Behandlung der Akten, die der Vezier zur Einsicht fordert.

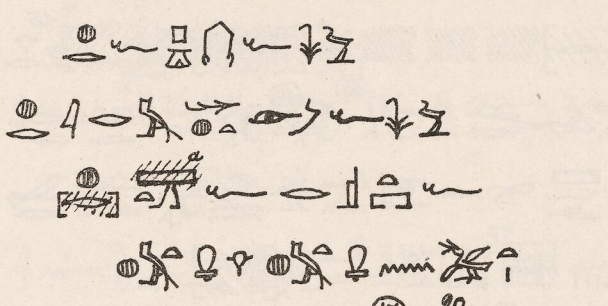


Varianten: 15–15) F.  sw.

16) W. . 17–18) F. W. wpt-f m sp-sn.

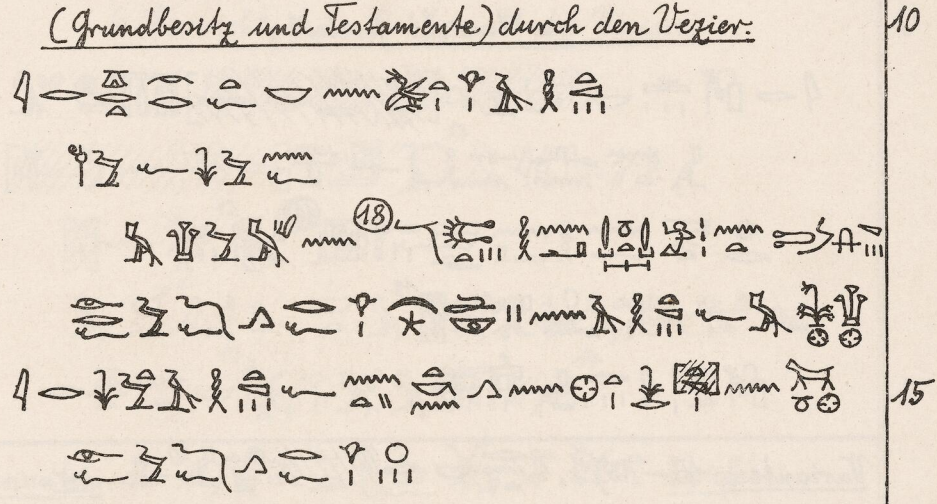
19) F. giebt die Pluralstriche hinter sdm; daher auch oben von Newb. so ergänzt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0185 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



8. Behandlung von Eigentumssachen

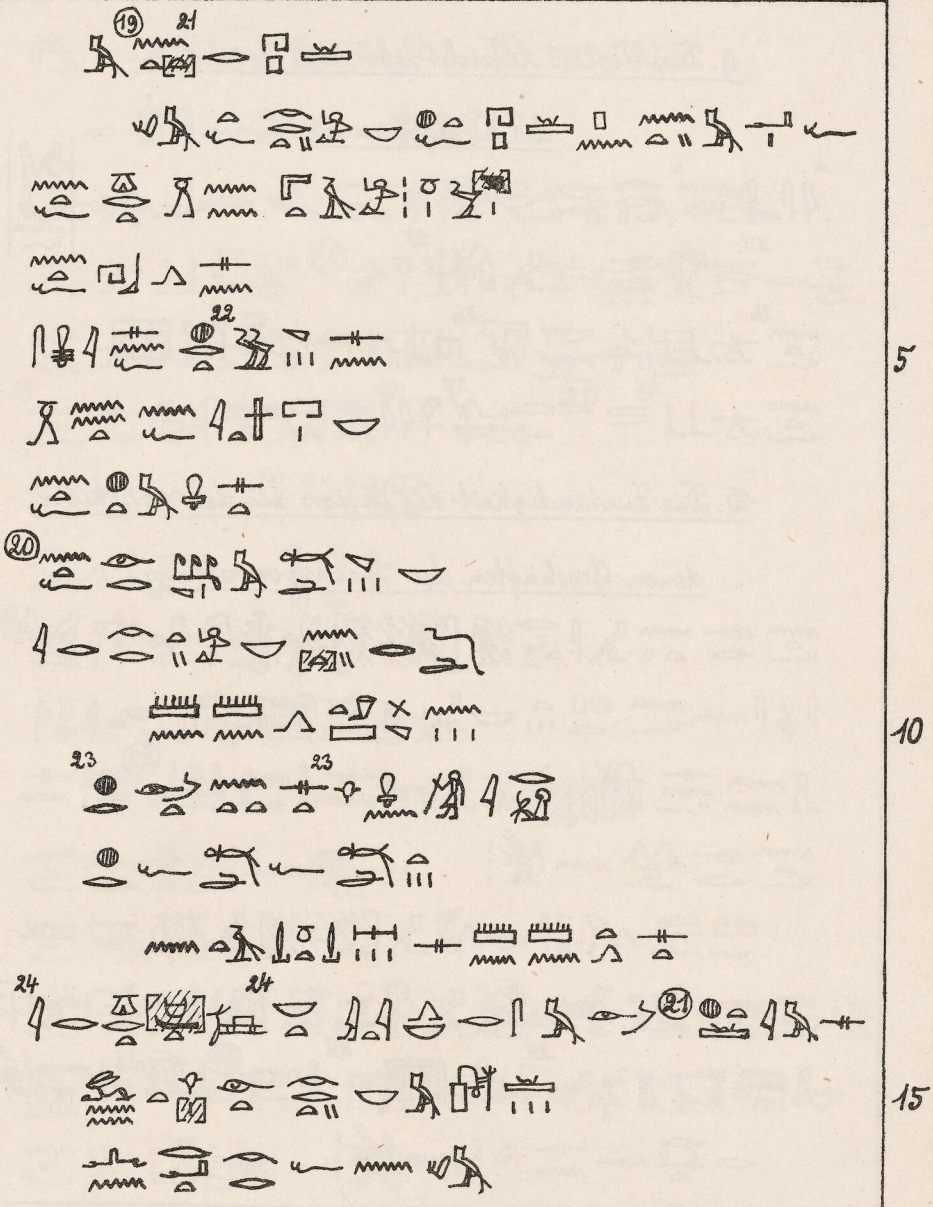
(Grundbesitz und Testamente) durch den Vezier:



Varianten: 20) „W. giebt statt [so Newb.; das Original hat wohl]

a) so Newb.; ob richtig? Lies ?

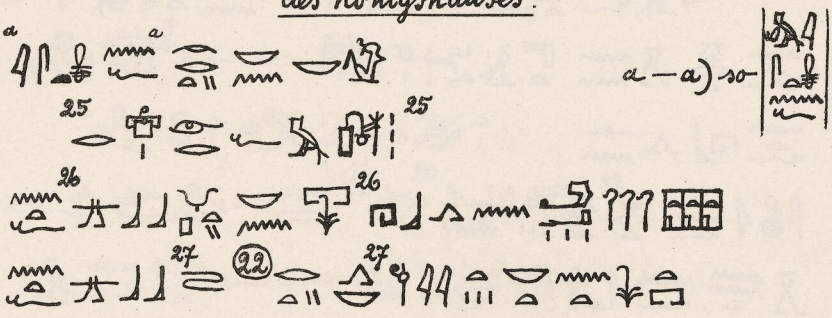
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0186
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



Varianten: 21) J. [hieroglyphs]. 22) W. [hieroglyphs]. 23–23) J. ḫr m33-[hieroglyphs] ntt st. 24–24) J. ỉr grt [hieroglyphs].

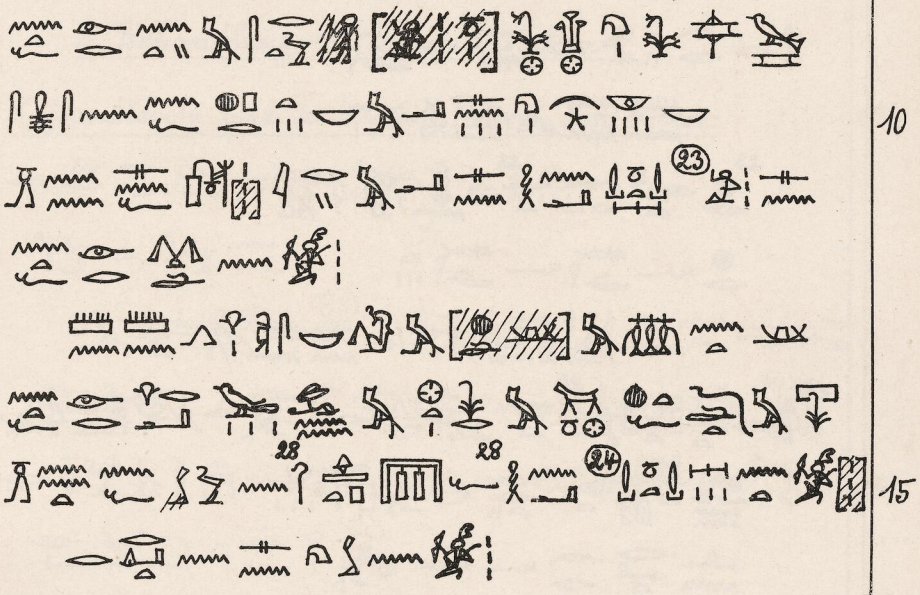
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0187 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

9. Des Veziers Aufsicht über die Geschäfte des Königshauses.



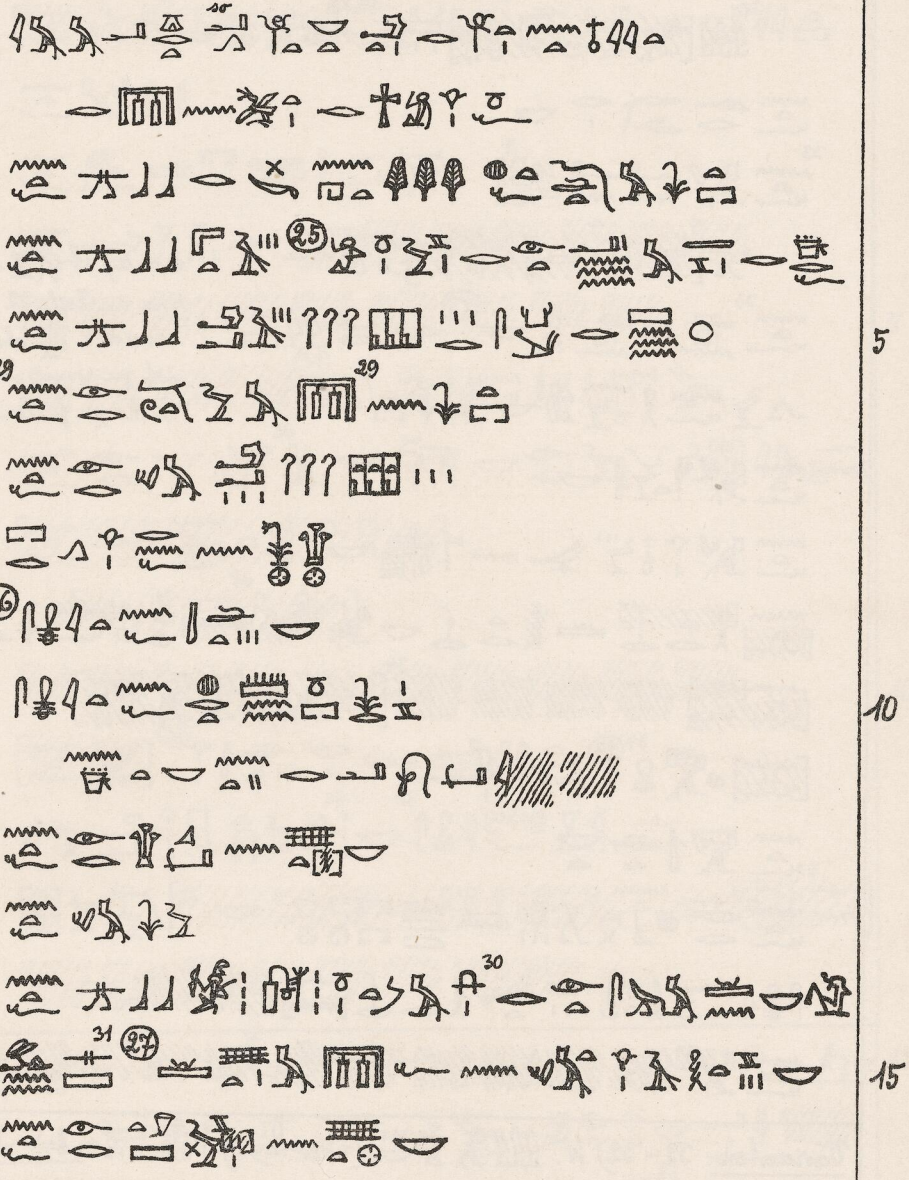
a–a) so

10. Die Zuständigkeit des Veziers bei den verschiedenen Geschäften der Staatsverwaltung.



Varianten: 25–25) F. r-śꜣ ỉr-f m . 26–26) F. sbb wpṯj nb n pr-śtn . 27–27) W. . 28–28) F. ḥḳꜣ ḥtp ḫꜣ-f

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0188 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



Varianten: 29–29) F. ntf ỉr [hieroglyphs] m ḫ3. 30) F. [hieroglyphs]

31) F. [hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0189 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

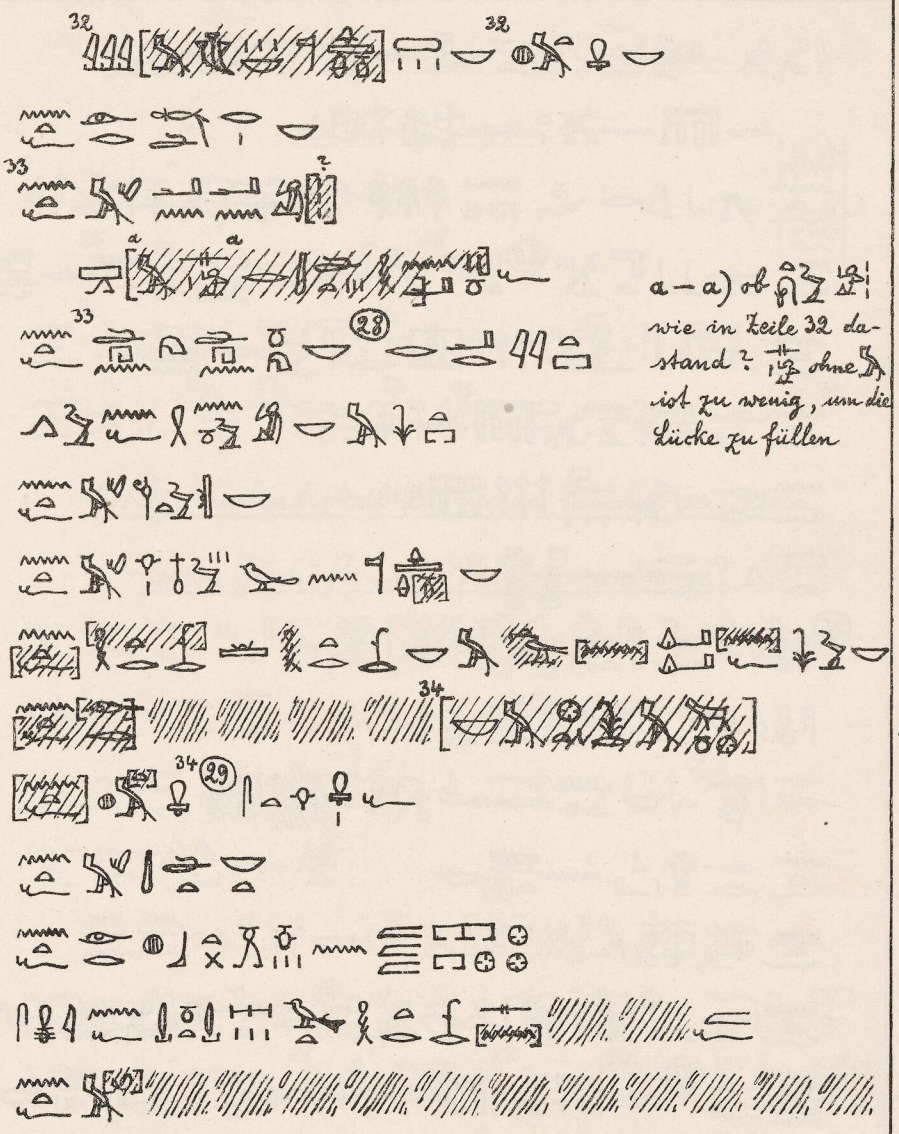
32 [hieroglyphs] 32

[hieroglyphs]

33 [hieroglyphs] ?

a [hieroglyphs] a

33 [hieroglyphs] (28) [hieroglyphs]



[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 34 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] 34 (29) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

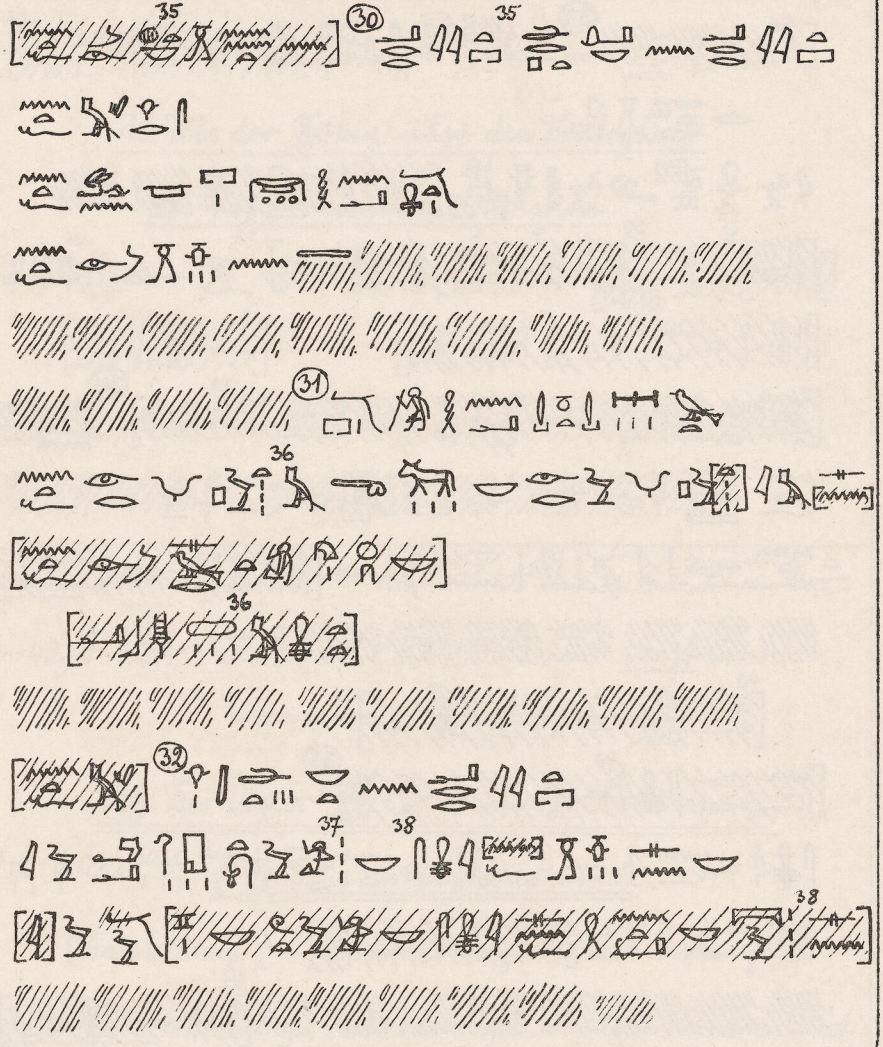
[hieroglyphs]

a – a) ob [hieroglyphs] wie in Zeile 32 dastand? [hieroglyphs] ohne [hieroglyphs] ist zu wenig, um die Lücke zu füllen

Varianten: 32 – 32) W. [hieroglyphs] (oder [hieroglyphs]) [hieroglyphs] nb.

33 – 33) ntf śḏm ꜥnꜥn [hieroglyphs] ntf. 34 – 34) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ḫtm



[illegible] 35 [illegible] 30 [illegible] 35 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] 5

[illegible] 31 [illegible]

[illegible] 36 [illegible]

[illegible]

[illegible] 36 [illegible]

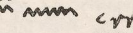
[illegible] 10

[illegible] 32 [illegible]

[illegible] 37 [illegible] 38 [illegible]

[illegible] 38 [illegible]

[illegible]

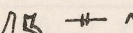


Varianten: 35–35) J. [illegible] ‹rrjt. 36–36) J. m kꜣw 15

nb ỉr- [illegible]

37) J. [illegible] statt [illegible] 38–38) J. śmj n-f śn [so?] [illegible]

[illegible]

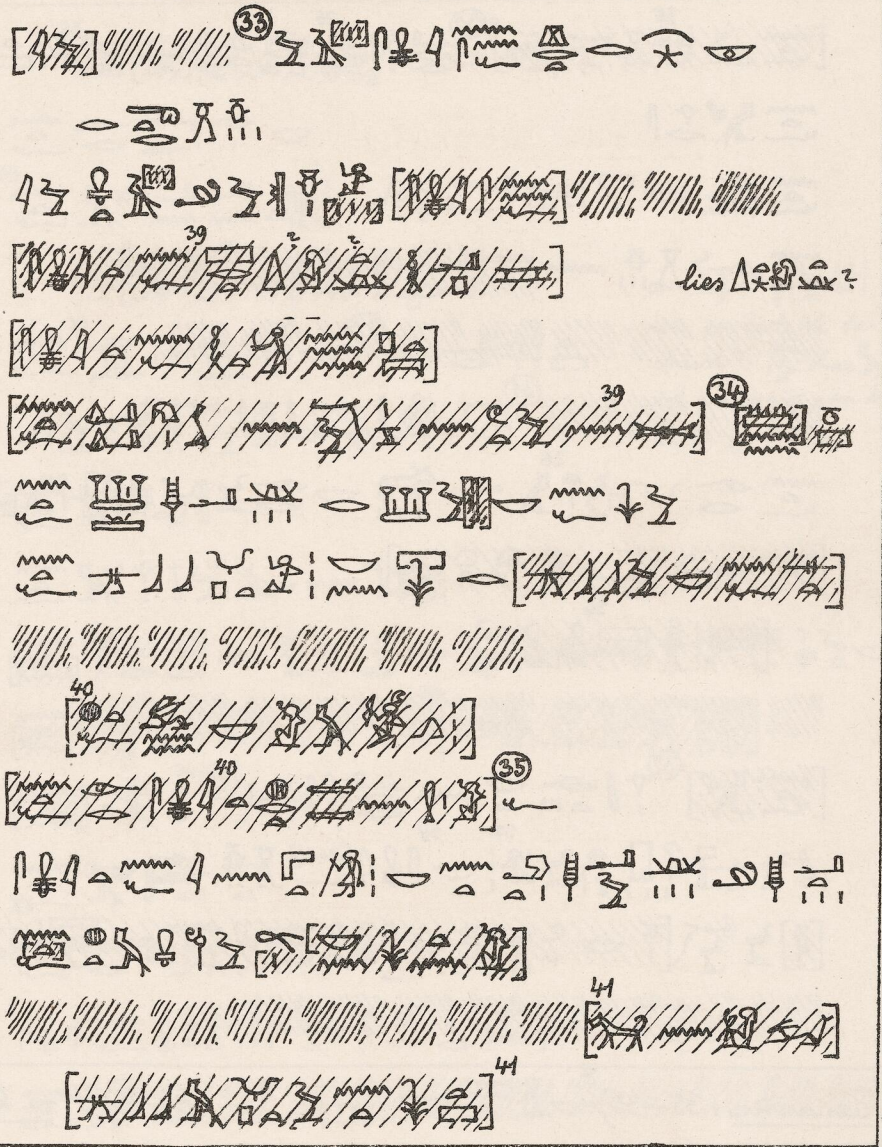


UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0191 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

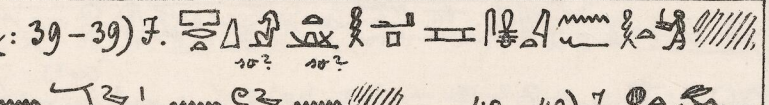
[illegible] (33) [illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible]



[illegible] (39) [illegible] lies [illegible]?



[illegible] 5

[illegible] (39) (34) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (40) [illegible] 10

[illegible] (40) (35) [illegible]

[illegible]

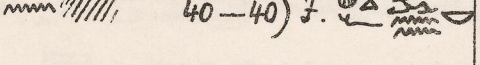
[illegible]

[illegible] (41) [illegible]

[illegible] (41) [illegible] 15

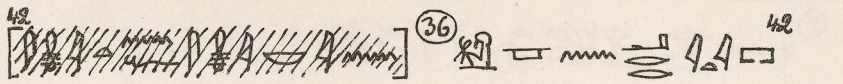
Varianten: 39–39) J. [illegible] so? so? [illegible]

[illegible] 40–40) J. [illegible]

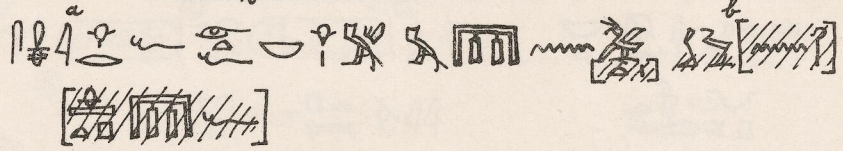


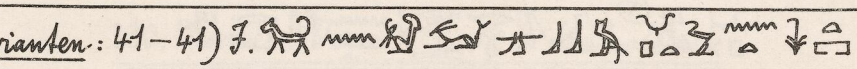
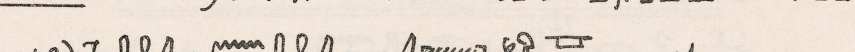
[illegible] 41–41) s. nächste Seite.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0192 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



11. Wie der König über die Thätigkeit des Veziers unterrichtet wird.



Varianten: 41–41) F.  42–42) F.  cvrjt usw.

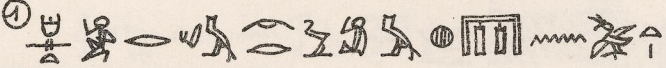
---

329. Der Vezier in seiner Amtssitzung, Gesuche entgegennehmend.

(Darstellung zu der eben mitgeteilten Inschrift).

Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 4. – Leps. Denkm. Text III 270. – Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 3.

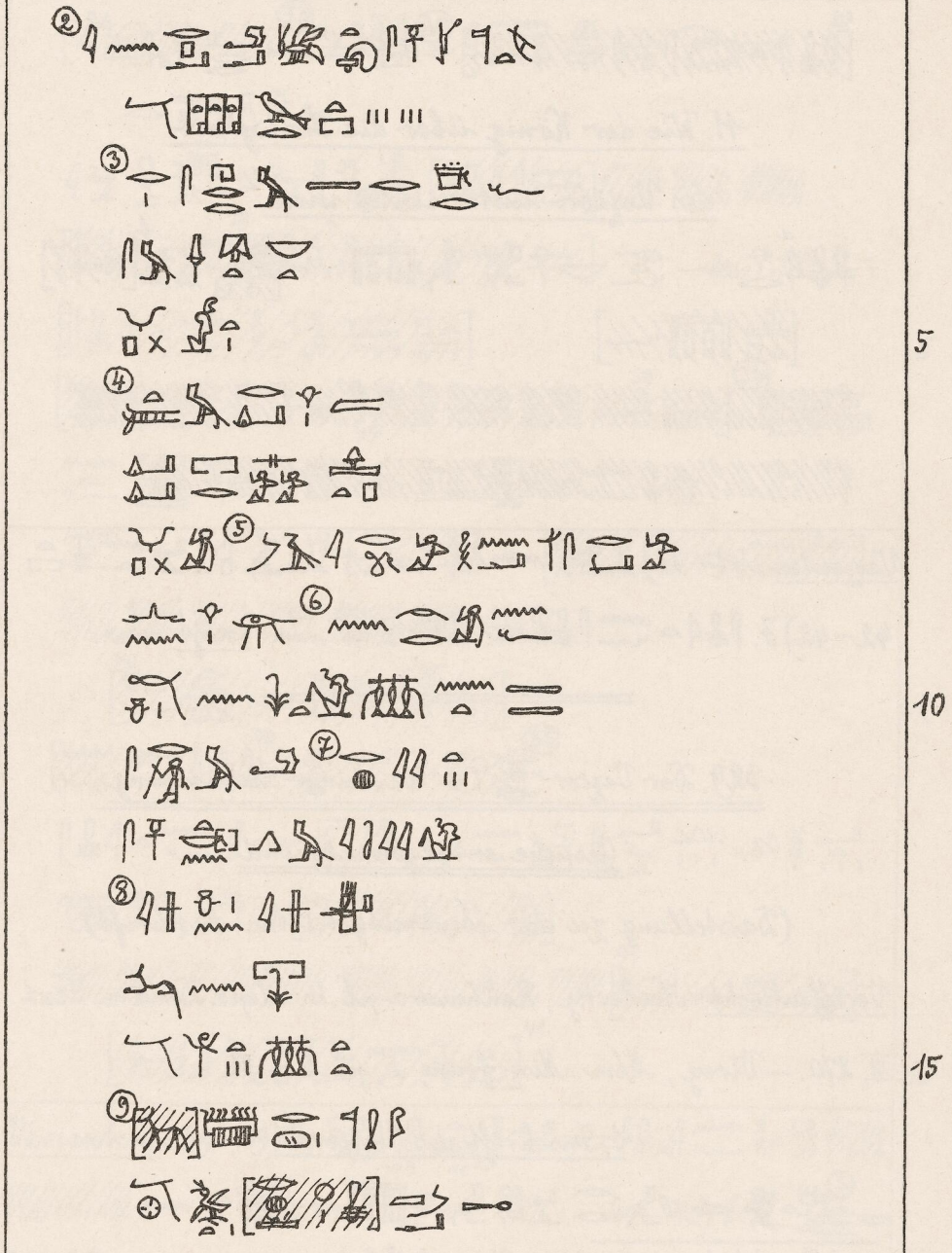
1. Inschrift des Veziers.



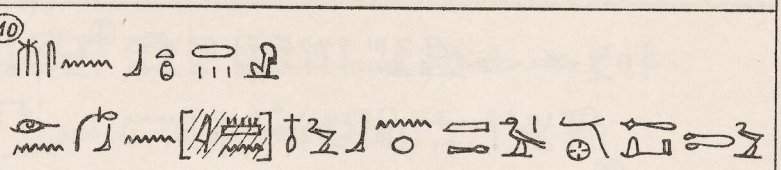
a) Praedikat „wer berichtet, ist." b) Subjekt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0193 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

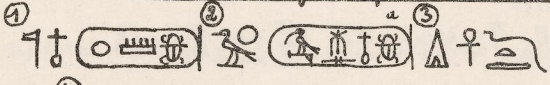
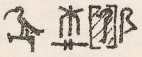
Amtssitzung des Veziers [hieroglyphs]. 2–9. IV 1118

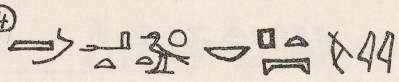


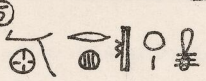
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0194
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

⑩ 

2. Inschrift auf den Säulen der Sitzungshalle.

①  Var. 

④  Var.

⑤ 

---

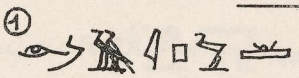
330. Derselbe Vezier kontrolliert die Abgaben der Orts- und Gaubehörden seines Amtsbezirkes; dargestellt in seinem Grabe (Abdel Gurna)

Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 5. 6. — Virey, Mém. Miss. 5, 171 (nur die Inschrift B 1).

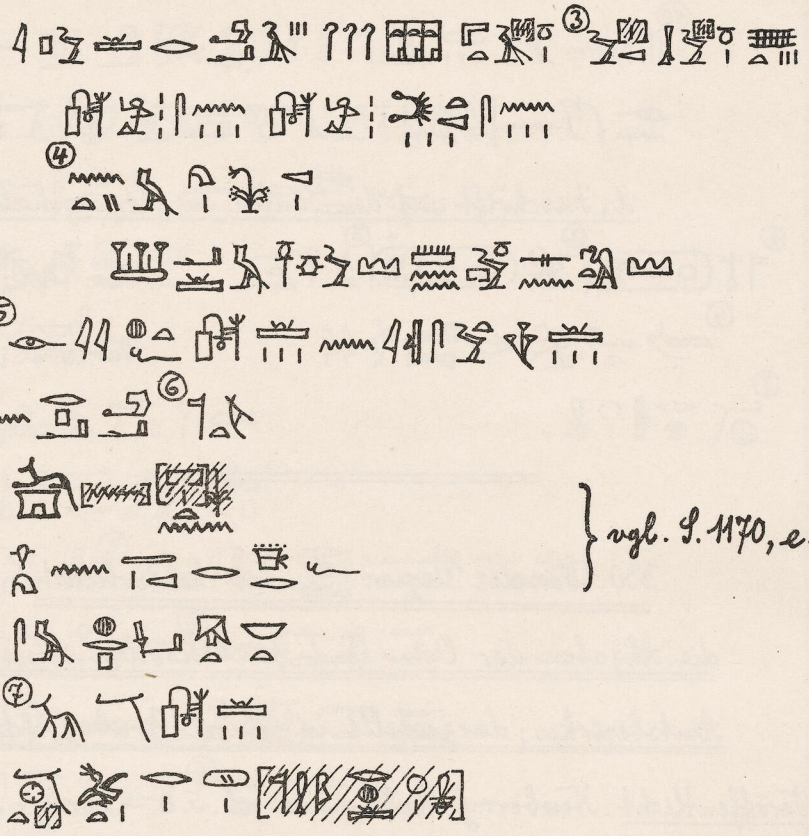
A. südlich von Theben

(dargestellt auf der südl. Hälfte der Thürwand).

1. Inschrift des Veziers.

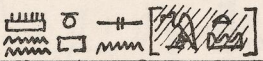
① 

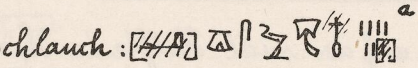
a) von Newberry übersehen.

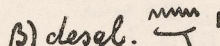
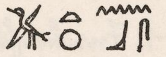


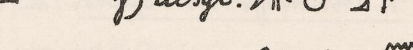
vgl. S. 1170, e.

2. Erste Reihe der Abgabenbringenden.

a.  bringt:

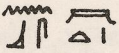
α) einen Ziegenschlauch:  [a]

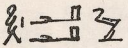
β) desgl.  γ) desgl. 

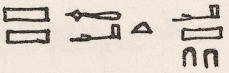
δ) zwei Körbe mit Kugeln oder Scheiben: 

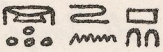
ε) Affen:

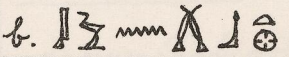
a) so sicher nach der Stellung der erhaltenen Striche zu lesen.

ζ) 8 Bogen:  η) 2 Bündel Pfeile.

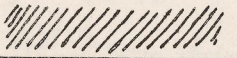
θ) ein mit der Aufschrift: 

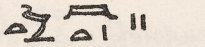
ι) 5 Holzscheite: 

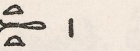
κ) eine Perlenkette und ein Korb voll Ringe: 

b.  bringt:

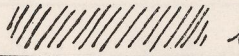
ein langhörniges Rind und einen Korb voll Ringe[a].

c.  bringt:

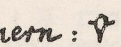
α) zwei Stücke Zeugstoff: 

β) ein Stück desgl.: 

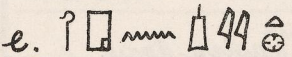
γ) einen Korb voll Ringe (jetzt weggebrochen).

d.  bringt:

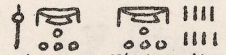
α) Zeugstoffe mit Kasten, e. Perlenkette u. e. Korb voll Ringe.

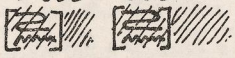
β) ein Rind mit kurzen Hörnern: 

γ) zwei Kälber:

e.  bringt:

α) einen Kornhaufen, ein (snb tm3t), einen Sack

β) einen Korb voll Ringe: 

 „8 dbn x. Bruchteile"

a) nach Newberry's Text aus Gold.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0197 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

γ) einen Kasten. δ) zwei langhörnige Rinder.

f. bringt:

Zeugstoffe, einen Kasten, eine Perlenkette[a], einen Korb voll Ringe[a], zwei Rinder mit kurzen Hörnern, zwei Kälber

g. bringt:

α) einen Korb voll Ringe:

β) ein :

γ) ein Stück Zeugstoff: δ) einen Kasten dazu.

h. bringt:

α) einen Korb voll Ringe[a]:

β) Zeugstoffe: mit einem Kasten.

3. Zweite Reihe der Abgabenbringenden.

a. bringt:

α) zweimal je eine Perlenkette[a] und einen Korb voll Ringe.

β) Zeugstoffe: γ) einen Kasten dazu.

δ) einen Ziegenschlauch: ε) desgl. zerstört.

ζ) ein :

a) nach Newberry's Text aus Gold.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0198
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

η) zwei Körbe voll Kugeln:

ϑ) einen Korb voll Ringe:

ι) Zeugstoffe mit einem Kasten.

b. bringt:

α) einen Korb voll Ringe: ① ②

β) Zeugstoffe: γ) einen Kasten dazu.

c. bringt:

α) eine Perlenkette[a] und einen Korb voll Ringe.[b]

β) mit d zusammen zwei langhörnige Rinder.

d. bringt:

α) einen Korb voll Ringe:

β) Zeugstoffe: γ) einen Kasten dazu.

δ) mit c zusammen zwei langhörnige Rinder.

e. bringt:

α) eine Perlenkette[a] und einen Korb voll Ringe: ① ② [c]

β) Zeugstoffe. γ) einen Kasten dazu.

a) nach Newberry's Text aus Gold und Karneol. b) nach Newb.' Text aus Gold. c) Zeile 2 steht gerade über der Perlenkette.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0199 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

δ) ein Rind mit kurzen Hörnern: ε) ein Kalb:

f. bringt:

α) Zeugstoffe: mit einem Kasten.

β) einen Korb voll Ringe.

γ) einen Kornhaufen: δ) desgl.

g. bringt:

α) einen Kornhaufen: [a] β) ein :

γ) zwei langhörnige Rinder: δ) [Kälber]

ε) einen Käfig voll Tauben:

ζ) eine Perlenkette [b] und einen Korb voll Ringe:

h. bringt: [a]

α) Zeugstoffe:

β) einen Kornhaufen: γ) einen Krug :

δ) Ziegen:

ε) zwei langhörnige Rinder: ζ) fünf Kälber:

η) einen Käfig voll Tauben:

ϑ) Zeugstoffe: in einem Korbe.

a) so nach Newb.'s Text. b) nach Newb.'s Text aus Karneol.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0200 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

ι) (nicht dargestellt).

4. Dritte Reihe der Abgabenbringenden.

a. bringt:

einen Metallbarren, eine Perlenkette[a], mehrere Körbe voll Ringe[b], desgl. voll Zeugstoffe: ① ②

b. bringt:

α) Zeugstoffe: ① ② ③

β) desgleichen: ① und ②

γ) einen Kasten dazu.

δ) einen Korb voll Ringe:

c. bringt:

α) eine Perlenkette[a] und einen Korb voll Ringe:

β) zwei langhörnige Rinder: zusammen mit d.

d. bringt:

α) einen Zeugstoff: mit einem Kasten.

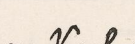
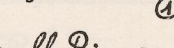
β) einen Korb voll Ringe: ① ②

a) nach Newberry's Text aus Gold und aus Silber.

b) nach Newberry's Text aus Gold

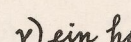
γ) zusammen mit c zwei langhörnige Rinder.

e (ohne Titel) bringt:

α) einen Korb voll Ringe: ①  ② 

β) ein langhörniges Rind:

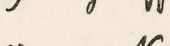
γ) ein hornloses Rind: } zusammen mit f.

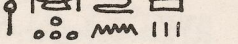
f.  bringt:

α) Zeugstoffe:

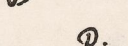
β) einen Korb voll Ringe: ① ②

γ) mit e zusammen ein langhörniges und ein hornloses Rind.

g.  bringt:

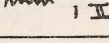
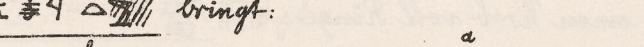
α) eine Perlenkette[b] und einen Korb voll Ringe: 

β) zusammen mit h zwei langhörnige Rinder:

h.  bringt:

α) Zeugstoffe: und mit einem Kasten.

β) eine Perlenkette[c] und einen Korb voll Ringe:

①  ② 

a — a) d. i. wohl „Gold und Silber je 1/2 dbn". b) nach Newb.'s Text aus Karneol. c) nach Newberry's Uebersetzung aus Gold.

γ) zusammen mit g zwei langhörnige Rinder.

i. [illegible] bringt:

α) einen Kornhaufen:

β) zwei Kälber:

γ) zwei langhörnige Rinder:

δ) Zeugstoffe: und mit einem Kasten.

ε) einen Korb voll Ringe.

k. bringt:

α) eine Perlenkette[a] und einen Korb voll Ringe:

β) Zeugstoffe: und γ) einen Kasten dazu.

5. Vierte Reihe der Abgabenbringenden.

a. zerstört.

b. bringt ausser anderen, zerstörten Dingen:

einen Korb voll Ringe:

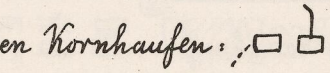
c. bringt:

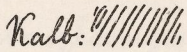
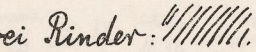
α) einen Korb voll Ringe:

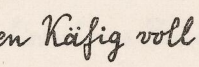
a) nach Newberry's Uebersetzung: Gold.

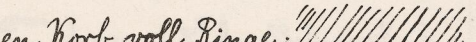
β) einen Zeugstoff:

d. (zerstört) bringt:

α) ein β) einen Kornhaufen: 

γ) ein Kalb:  δ) zwei Rinder: 

ε) einen Käfig voll Tauben: 

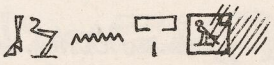
ζ) eine Perlenkette und einen Korb voll Ringe: 

e. (zerstört) bringt außer anderen, zerstörten Dingen:

α) Zeugstoffe mit einem Kasten. β) einen Korb voll Ringe.

f. (zerstört) bringt:

α) Zeugstoffe: β) einen Korb voll Ringe.

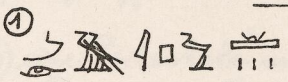
g.  bringt zerstörte Dinge.

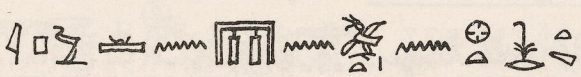
6. Die fünfte Reihe der Abgabenbringenden ist verloren.

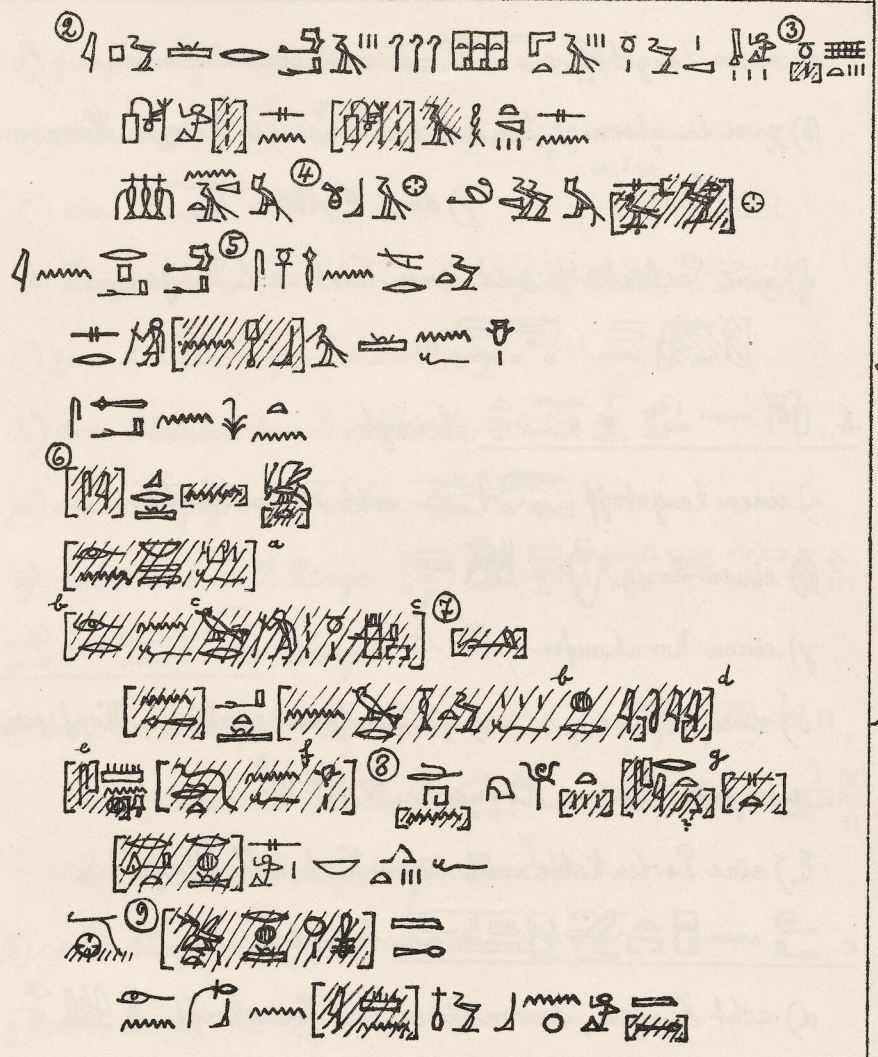
B. nördlich von Theben

(dargestellt auf der nördl. Hälfte der Thürwand).

1. Inschrift des Veziers.

① 



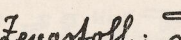


2. Erste Reihe der Abgabenbringenden.

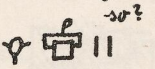
a. [illegible] bringt:

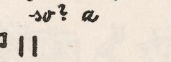
a) so oft nach den beiden vorhergehenden Praedikaten. b–b) Ergänzt nach einer ähnlichen Stelle im Grabe des [illegible] (Zeit: Amon. II). Vgl. auch S. 529 u. S. 987. c–c) oder ein ähnlicher Ausdruck, der den Raum (3½ Gruppen) füllt.
d) so [illegible] (1 Gruppe). e) so von Newberry ergänzt wohl wegen der Größe und Stellung der Zeichen. e–f) so im Grabe des 4 [illegible]. g) so [illegible] aus. von wꜣj mit der Bedeutung „absetzen"?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0205 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

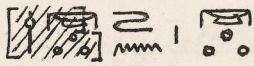
α) einen Zeugstoff:  mit einem Kasten.

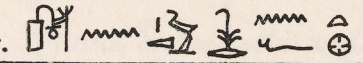
β) zwei langhörnige Rinder und eines mit kurzen Hörnern:

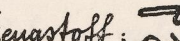


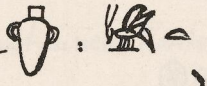
γ) drei Kälber: 

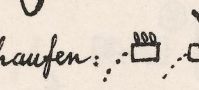
δ) eine Perlenkette und einen Korb voll Ringe:

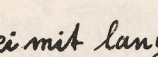


b.  bringt:

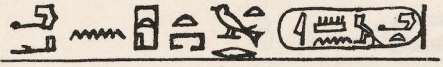
α) einen Zeugstoff:  mit einem Kasten.

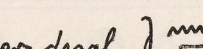
β) einen Krug: 

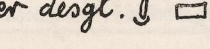
γ) einen Kornhaufen: 

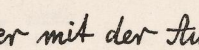
δ) drei Kälber. ε) ein Rind mit zerstörtem Kopf und zwei mit langen Hörnern: 

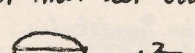
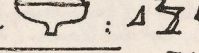
ζ) eine Perlenkette und einen Korb voll Ringe.

c.  bringt:

α) acht Haufen, davon einer mit Beischrift:  ,

ein anderer desgl.  ,

ein dritter mit der Aufschrift: 

β) fünf Näpfe  γ) fünf desgl.  .

a) Dies steht vor dem resp. den Tieren ohne lange Hörner; die Beischr. zu den langhörnigen stand wohl, wie gewöhnlich, zwischen den Hörnern.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0206
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

δ) fünf Honigkrüge derselben Form wie b, β.

ε) einen Sack mit der Aufschrift: ∩

ζ) ein : ; η) ein

ϑ) Ziegen : ; ι) fünf Kälber :

κ) zwei langhörnige Rinder:

λ) drei kleinere hornlose Rinder:

μ) einen Käfig voll Tauben:

ν) einen Korb voll Ringe:

d. bringt:

α) drei Kornhaufen, der erste mit Aufschrift: ,
der zweite mit Beischrift: und Aufschrift: ,
der dritte mit Aufschrift: ∩

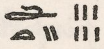
β) sechs Näpfe wie c, β: ∩∩

γ) sechs desgl. wie c, γ:

δ) einen Krug wie b, β:

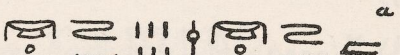
ε) einen Sack mit Aufschrift: ∩

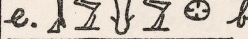
ζ) ein : ∩

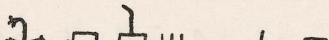
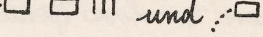
h) fünf Ziegen: i) sechs Kälber: 

k) zwei langhörnige Rinder:

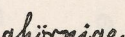
λ) drei kleinere hornlose Rinder:

μ) einen Korb voll Ringe: 

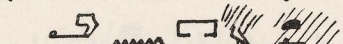
e.  bringt:

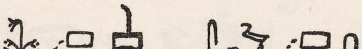
α) zwei Kornhaufen:  und 

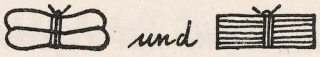
β) einen Krug wie b, β:

γ) mit f zusammen zwei langhörnige Rinder: 

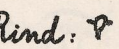
f. bringt außerdem nichts weiter.

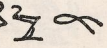
g.  bringt:

α) drei Kornhaufen:  und ohne Inschr.

β) zwei Näpfe wie c, γ. γ)  und

δ) ein Rind mit kurzen stumpfen Hörnern:

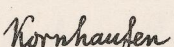
ε) ein kleineres hornloses Rind: 

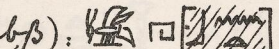
ζ) ein Korb mit : 

3. Zweite Reihe der Abgabenbringenden.

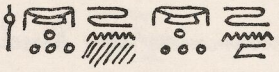
a. bringt:

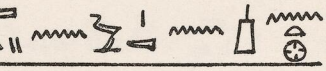
a) so nach Newberry's Text auf seiner Tafel zu berichtigen.

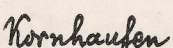
α) zwei Kornhaufen:  und β) zerstört.

γ) einen Krug wie ob. S. 1130, 8 (b, β): 

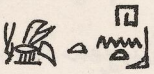
δ) fünf Ziegen. ε) Rinder (zerstört).

ζ) einen Korb voll Ringe: 

b.  bringt:

α) zwei Kornhaufen:  und

β) einen Sack wie ob. S. 1131, 2 (ε).

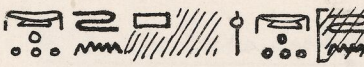
γ) einen Krug wie ob. α, γ: 

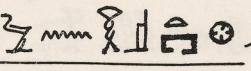
δ) fünf Ziegen:

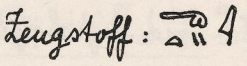
ε) ein langhörniges Rind:

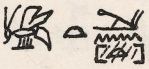
ζ) desgl. ein kleineres [mit kurzen Hörnern], zerstört.

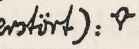
η) eine Perlenkette[a] und einen Korb voll Ringe:

 [b]

c.  bringt:

α) einen Zeugstoff:  mit einem Kasten.

β) einen Krug : 

γ) ein Rind (zerstört):  zusammen mit d.

a) nach Newberry's Text aus Gold. b) so nach Newberry's Uebersetzung zu ergänzen.

δ) einen Korb voll Ringe:

d. bringt:

α) einen Korb mit einem Zeugstoff:

β) mit c zusammen ein Rind.

e. bringt:

α) zwei Zeugstoffe: und mit einem Kasten.

β) einen Krug wie c, β:

γ) ein Rind mit kurzen Hörnern:

δ) einen Korb voll Ringe:

f. bringt:

α) ein Rind mit kurzen Hörnern:

β) einen Korb voll Ringe:

g. bringt:

α) vier Haufen, der erste mit Beischrift: [b],

der zweite mit Beischrift: und Aufschrift: ,

der dritte mit Aufschrift: ,

der vierte mit Aufschrift: .

a) so nach Newberry's Text. b) Kein Getreide, sondern eine längliche Frucht, wie es scheint. Ebenso oben P. 1130, 14.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0210
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

β) fünf Näpfe wie S. 1130, 17 (c, γ):

γ) einen Krug:

δ) einen Korb mit .

ε) ein :

ξ) ein Rind mit grossen Hörnern:

η) ein Kalb:

h. und

i. bringen:

α) einen Kornhaufen:

β) einen Krug wie S. 1130, 8 (b, β):

γ) zwei Rinder mit kurzen, stumpfen Hörnern:

k. bringt:

α) zwei Kornhaufen. β) einen Korb mit

4. Dritte Reihe der Abgabenbringenden.

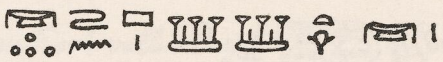
a – c. Die ersten (wohl drei) zerstört.

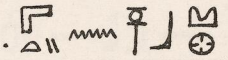
d. bringt:

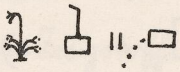
α) einen Kornhaufen: β) zwei langhörnige Rinder.

γ) eine Perlenkette[a] und einen Korb voll Ringe:

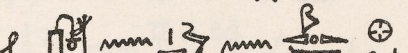
a) nach Newberry's Uebersetzung aus Gold.



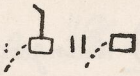
e.  bringt:

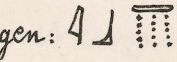
α) einen Kornhaufen: 

β) Rinder[a] (weggebrochen).

f.  bringt:

α) ein mit der Aufschrift:

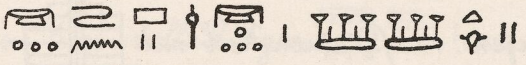
β) einen Kornhaufen: 

γ) drei Ziegen: 

δ) ein langhörniges Rind und zwei mit kurzen Hörnern.

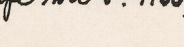
ε) Kälber (zerstört).

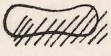
ζ) eine Perlenkette[b] und ein Korb voll Ringe:



g. (zerstört) bringt außer anderen, zerstörten Dingen:

α) vier Haufen, der erste mit der Beischrift:

β) fünf Näpfe wie S. 1130, 17 (c, β): 

γ) ein  . δ) ein :

ε) ein langhörniges Rind und ein Kalb.

a) nach der Armhaltung des Mannes zu schließen.
b) nach Newberry's Uebersetzung aus Gold.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0212
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

5. Vierte Reihe der Abgabenbringenden.

a–b. Die ersten (wohl zwei) zerstört.

c. [hieroglyphs] bringt außer anderen zerstörten Dingen:

α) einen Krug mit Honig.

β) zwei Kälber. γ) ein hornloses Rind.

δ) einen Korb voll Ringe (zerstört): [hieroglyphs]

d. [hieroglyphs] bringt:

α) zehn Haufen, die beiden ersten ohne Inschriften (zerstört?)

der dritte mit Beischrift: [hieroglyphs] *bt.t* „Spelt",

der vierte mit Beischrift [hieroglyphs] und Aufschrift [hieroglyphs],

der fünfte mit Beischrift: [hieroglyphs],

der sechste mit Beischrift: [hieroglyphs],

der siebente mit Beischrift: [hieroglyphs],

der achte mit Beischrift: [hieroglyphs]

der neunte und zehnte ohne Inschriften (zerstört?).

β) drei Käfige mit Tauben (die Vögel selbst zerstört).

γ) ein [hieroglyph] δ) ein [hieroglyph] ε) einen Zeugstoff.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0213 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

ξ) einen Krug mit Honig. η) Kälber (nur 1 Kopf erhalten)

δ) Rinder (zerstört).

ι) einen Korb voll Ringe:

e. bringt:

einen Korb voll Ringe:

f. (zerstört) bringt außer anderen zerstörten Dingen:

α) zwei Kornhaufen, der erste mit Beischrift:

β) zwei Zeugstoffe: 4 1 und 1, mit einem Kasten

γ) einen Korb voll Ringe:

g. bringt, soweit erhalten:

α) einen Zeugstoff: 4 1 mit einem Kasten.

1

β) einen Korb voll Ringe (weggebrochen):

6. Fünfte Reihe der Abgabenbringenden.

a-b. Die ersten (wohl zwei) zerstört.

c. bringt außer anderen zerstörten Dingen:

α) Zeugstoffe mit einem Kasten.

β) Kornhaufen. γ) einen Krug mit Honig.

a) nach der Armhaltung des Mannes zu schließen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0214
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

δ) Rinder[a] (weggebrochen).

ε)[b] eine Perlenkette und einen Korb voll Ringe:

Die übrigen sind verloren.

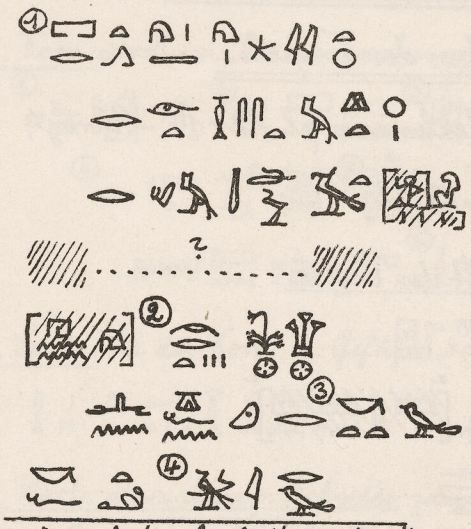
---

331. Derselbe Vezier

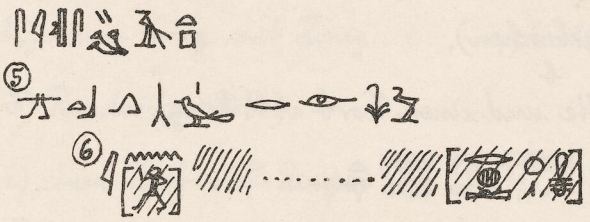
nimmt auf der Strasse Bittgesuche des Volkes an;

dargestellt in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna.

Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 15. — Virey, Mém. Miss. franç. 5, 165.



a) nach der Armhaltung des Mannes zu schliessen. b) nach Newberry's Uebersetzung aus Gold.



[hieroglyphs]

⑤ [hieroglyphs]

⑥ [hieroglyphs]

332. Derselbe Vezier [hieroglyphs] 5

führt die Oberaufsicht über die Geschäfte

und Arbeiten des Amonstempels;

dargestellt in vier Bildern auf einer Wand

seines Grabes zu Schech Abd el Gurna.

A. Die Verwaltung der Einkünfte 10

und des Schatzes des Tempels.

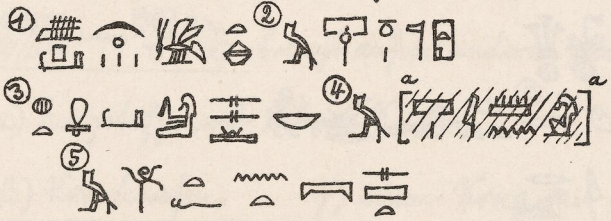
Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 12–14. – Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 10–12.

1. Inschrift des Veziers.

① [hieroglyphs] ② [hieroglyphs] 15

③ [hieroglyphs] ④ [hieroglyphs] a [hieroglyphs] a

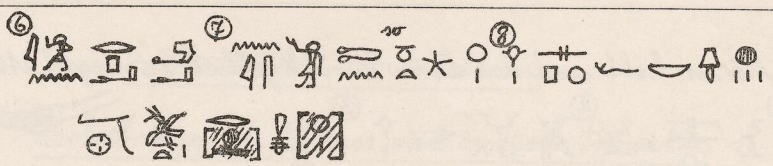
⑤ [hieroglyphs]



a — a) wie es scheint ausgehackt. Für [hieroglyphs] ist der Raum zu groß, für [hieroglyphs] zu klein.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0216 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

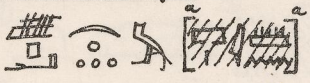
beaufsichtigt die Geschäfte des Amonstempels. A. 1–3.

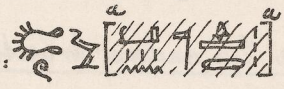


2. Erste Reihe der Arbeiten.

Ablieferung des -Kornes.

a. Korn in Haufen wird vor zwei Beamten des Tempels vermessen. 5



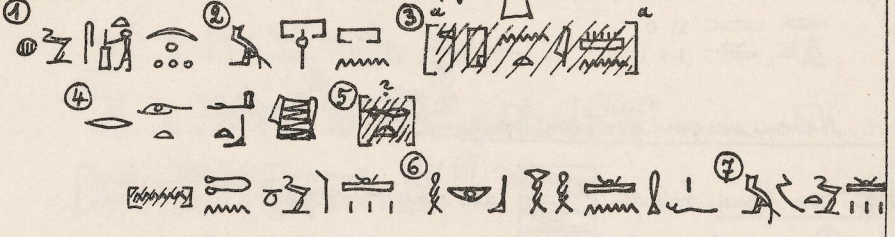
b. Die Leute, die das Korn geliefert haben: 

c. Säcke voll Korn :

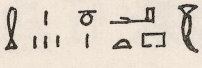
3. Zweite Reihe der Arbeiten.

Verarbeitung des Kornes und des Honigs zu Backwerk. 10

a. Korn wird im Mörser zerstampft :



b. Leute, die das Korn in Gefäße oder Mörser sieben: 15

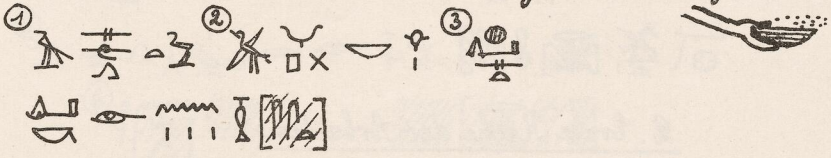


c. Worte eines dieser Arbeiter zum anderen, der das Lieb vom

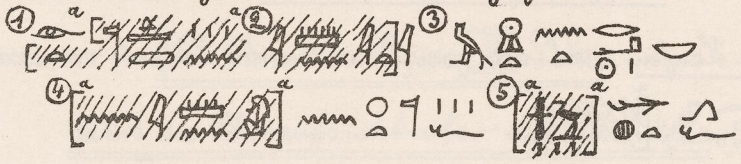
a — a) wie es scheint, ausgehackt unter Amenophis IV.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0217
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Mörser hebt und das darin Zurückgebliebene wegschüttet:

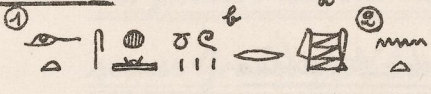


d. Der Kuchenteig wird im Backtrog gerührt:

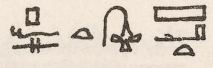


e. Ein anderer Arbeiter schüttet neuen Teig hinzu:

f. Kuchen wird zu dem bereitet:

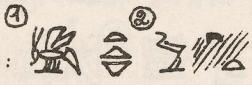


g. Teig wird auf dem Herde umgerührt:

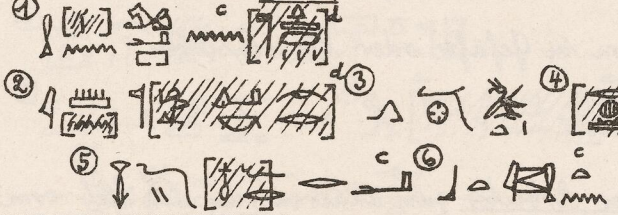


h. Ein anderer Arbeiter thut etwas aus einer Büchse dazu:

i. Neben einem grossen Krug:



k. Ein Mann bringt an einer Trage:



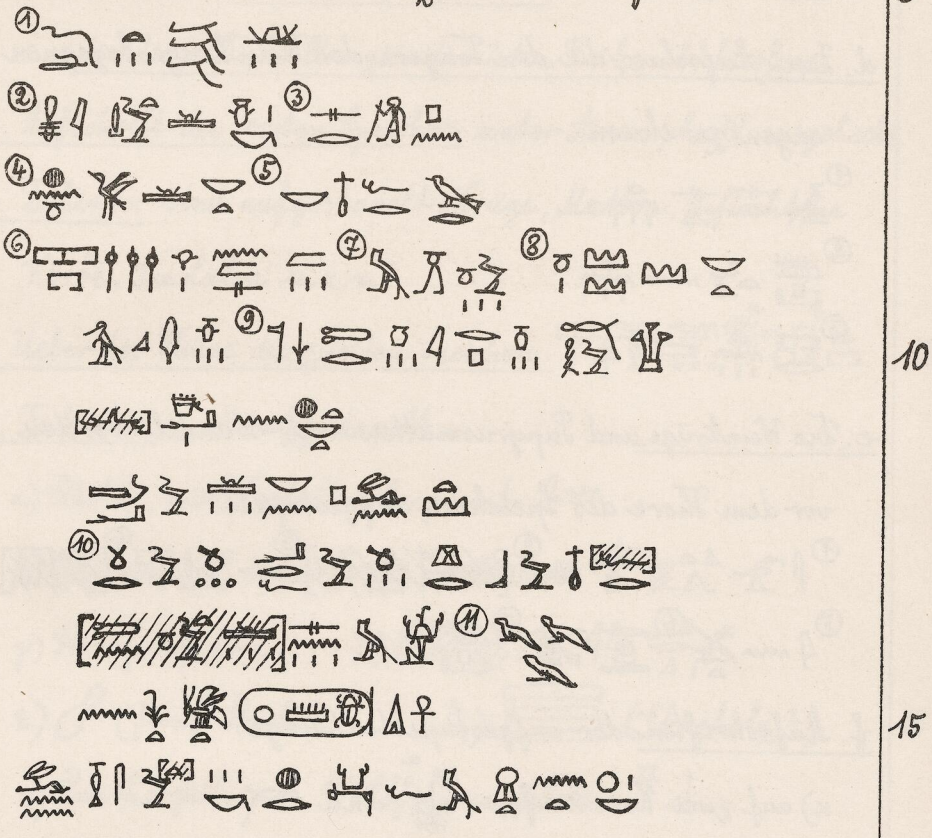
a — a) wie es scheint ausgehackt. b) lies ? c) so Virey
d) Voraussetzung für diese Ergänzung ist, dass die Zeilen 1-3 vor dem Kopf des Mannes ebenso wie die hinter dem Kopfe (5-6) bis zum Tragbalken hinuntergehen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0218
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

4. Dritte Reihe der Arbeiten.

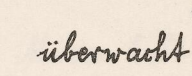
Herbeibringen des Weines und anderer Produkte Unteraegyptens und der „südlichen Oase".

a. Inschrift der Schiffskapitäne, die die Dinge gebracht haben und sich vor dem Vezier niederwerfen:

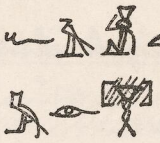


b. Beamter, der das Wegschaffen der Güter nach den Speichern

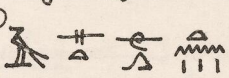
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0219 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

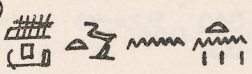
überwacht: ①  ② ③

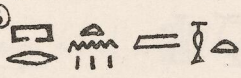
c. Er treibt einen Träger, der seinen Weinkrug niederzusetzen im Begriff ist, mit folgenden Worten an:



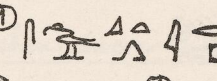
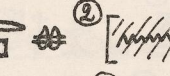
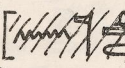
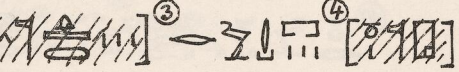
d. Zwei Aufseher, die den Trägern der Weinkrüge begegnen, sagen zu ihnen:

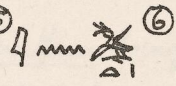
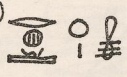
① 

② 

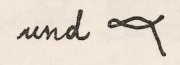
③ 

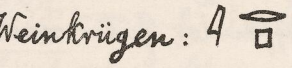
e. Die Weinkrüge und Papyrusmatten und -bündel werden vor dem Thore des Speichers aufgestapelt:

①  ②  ③  ④ 

⑤  ⑥  ⑦

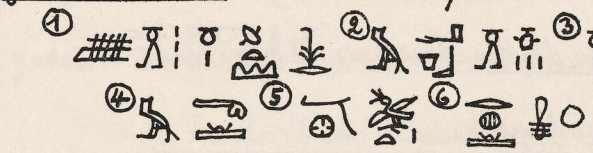
f. Aufschriften der aufgestapelten Dinge:

α) auf zwei Kornhaufen: [a] und 

β) auf den Weinkrügen: 

a) Newberry: .

g. Ein Schreiber, der vor dem Speicher sitzt, registriert:



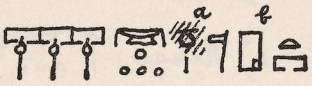
h. Ein anderer nimmt stehend die Sachen in Empfang:

5. Die Tempelspeicher,

die diese Darstellungen der 3ten Reihe abschliessen.

a. Aufschrift des ersten Speichers unter Amenophis IV ausgehackt.

b. Dahinter sind aufgestapelt: Krüge, Matten, geflochtene Körbe, Sandalen u.a.m.

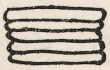
c. Ueber der Thüre des zweiten Speichers: 

d. Dahinter sind aufgestapelt:

α) Schilde, mit Tierfellen bespannt: 4

β) Gegenstände dieser Form: :

γ) Straussenfedern. δ) :

ε) (Fünf Stück). ζ)  (Ebenholz ½)

η) Pantherfelle. ϑ) Elfenbeinzähne:

ι) Lebende Affen. κ) Bogen. λ) Beutel .

a) Hay: statt . b) Hay: .

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0221
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

μ) Metallringe und -barren.

e. Ueber der Thüre des dritten Speichers:

f. Dahinter sind aufgestapelt:

α) Körbe mit β) und

γ) Beutel und δ) Haufen.

ε) Inschr. Inschr. mit Aufschriften: und

ζ) Krüge mit Aufschriften: und

η) Weinkrüge und

ϑ) Barren der Form:

ι) Ringe:

g. Äußeres Hauptthor der ganzen Speicheranlage, in der Gestalt eines „Pylons"; über der Thüre:

B. Versorgung und Beschäftigung (?) der dem Amonstempel überwiesenen Gefangenen (s. ob. S. 1102); dargestellt unter dem Bilde A.

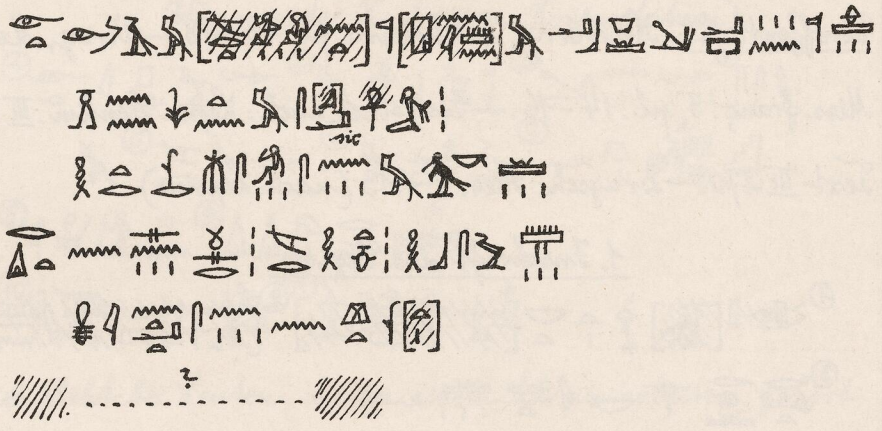
Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 10/11. - Leps. Denkm. Text III 271. - Piehl Inscr. I 114 δ. Abschriften von

Hay und Bonomi (Brit. Mus. Add. Mss. 29817, 2. 29827, 75), mitgeteilt durch Miss Bertha Porter.) und von Newberry.

1. Inschrift des Veziers: ganz verloren.

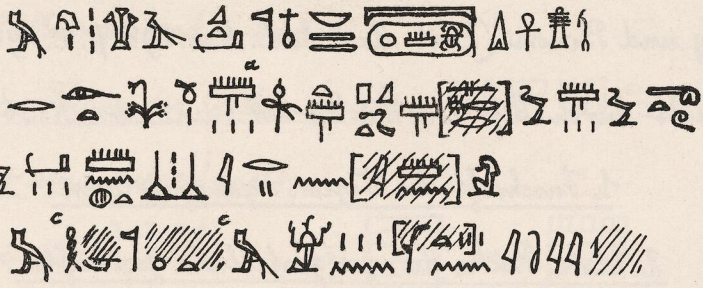
2. Erste Reihe der dargestellten Geschäfte.

Die jährlich stattfindende Austeilung neuer Kleider und Salben an die Gefangenen.



3. Zweite Reihe der dargestellten Geschäfte.

Ablieferung der von den Gefangenen gewebten Zeugstoffe.

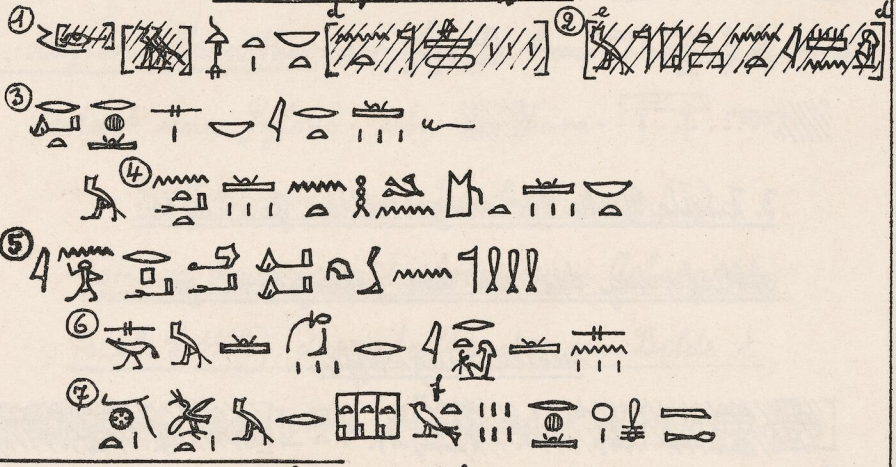


C. Die Arbeiten der Handwerker des Tempels;

dargestellt neben dem Bilde A.

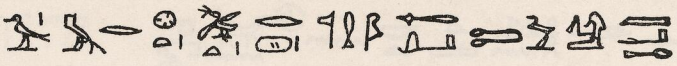
Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 16–18. — Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 14–16. — Einzelnes auch: Leps. Denkm. III 39a. Text III 270. — Brugsch, Thes. V 1113 (nach Lepsius).

1. Inschrift des Veziers.



a) so Leps.; alle anderen ☥. b) ḥrp. c — c) dies wie alles Folgende nur nach Hay; ob ḥb n nḥḥ „Siegerfest" zu lesen? d — d) ausgehackt, daher so oder ähnlich zu ergänzen. e) Die Ergänzung 𓋴 ist hier durch den Umriss der Lücke gesichert. f) so Leps. Virey.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0224
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



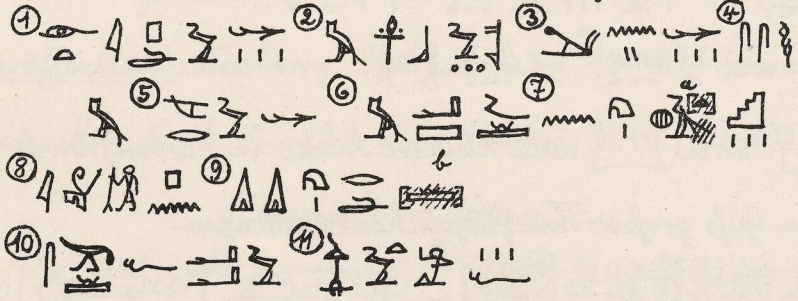
2. Erste Reihe der Arbeiten.

Herstellung von Schmucksachen und Steingefäßen.

3. Zweite Reihe. Lederarbeiten.

4. Dritte Reihe. Tischlerarbeiten

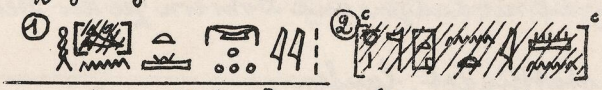
(Betten, Schreine, Stühle, Kasten, Gestelle, Säulen, Wagenräder, Kopfstützen, Königsstatuen).



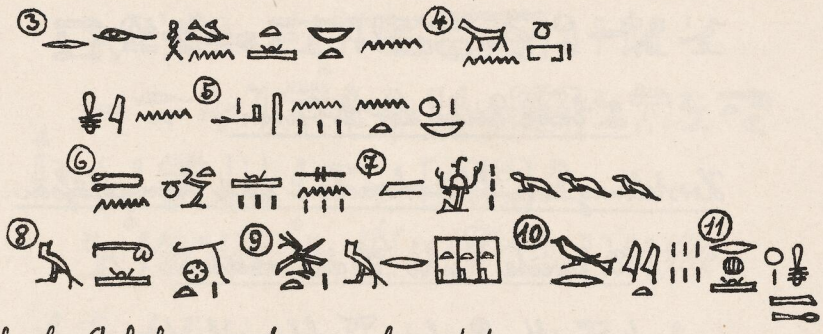
Dies steht bei Leuten, die an einem Schrein arbeiten, gehört aber offenbar zu der ganzen Reihe von Tischlerarbeiten.

5. Vierte Reihe. Metallarbeiten.

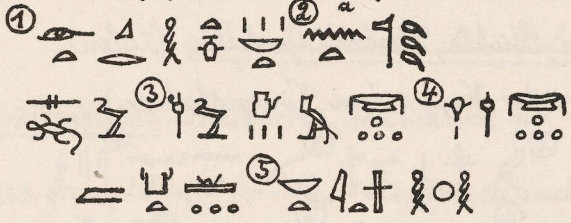
a. Den Goldschmieden wird das Metall in Form von Ringen zugewogen:



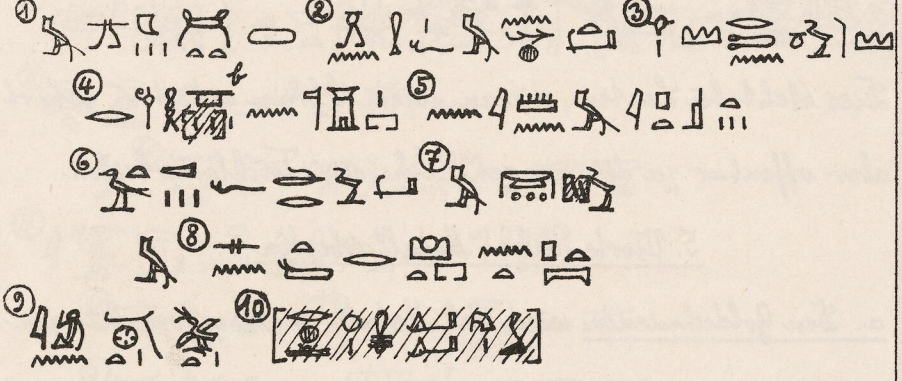
a) so Vireq.; Newb. . b) so ergänzt von Newberry.
c — c) wie es scheint ausgehackt.



b. Allerlei Gefäße werden geschmiedet:



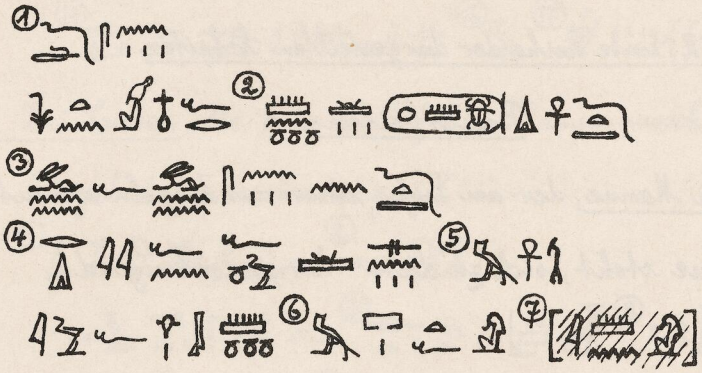
c. Erz (Barren und kleinere Stücke in Körben) wird zum Guss grosser Thürflügel herbeigetragen:



d. Rede von Leuten, die mit Zangen und Bohrern zu der Stelle, wo der Guss stattfindet, laufen:

a) so Virey. Hay.; Newb. (fei). b) Newb. ; Virey ohne mm.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0226
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

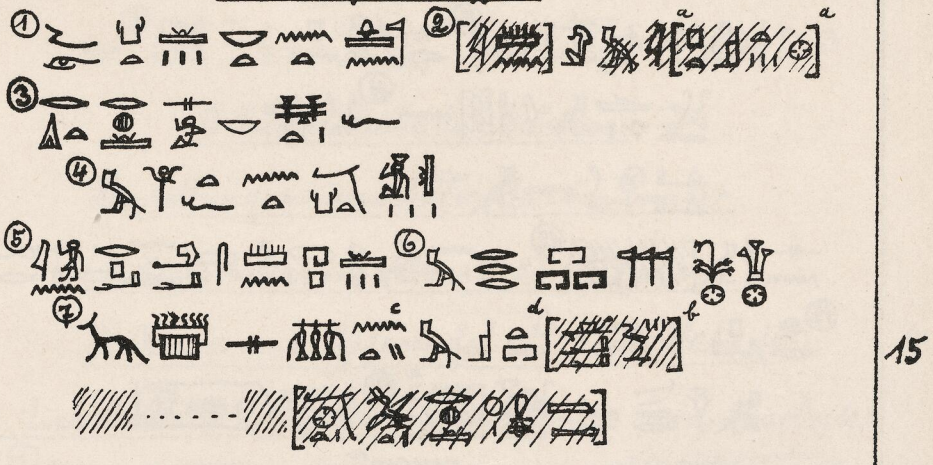


D. Die Bau- und Steinmetzarbeiten;

dargestellt unter dem Bilde C, neben dem Bilde B.

Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 19–21. — Virey, Mém. Miss. 5, pl. 17–18. — Leps. Denkm. III 40/1. Text III 270.

1. Inschrift des Veziers.



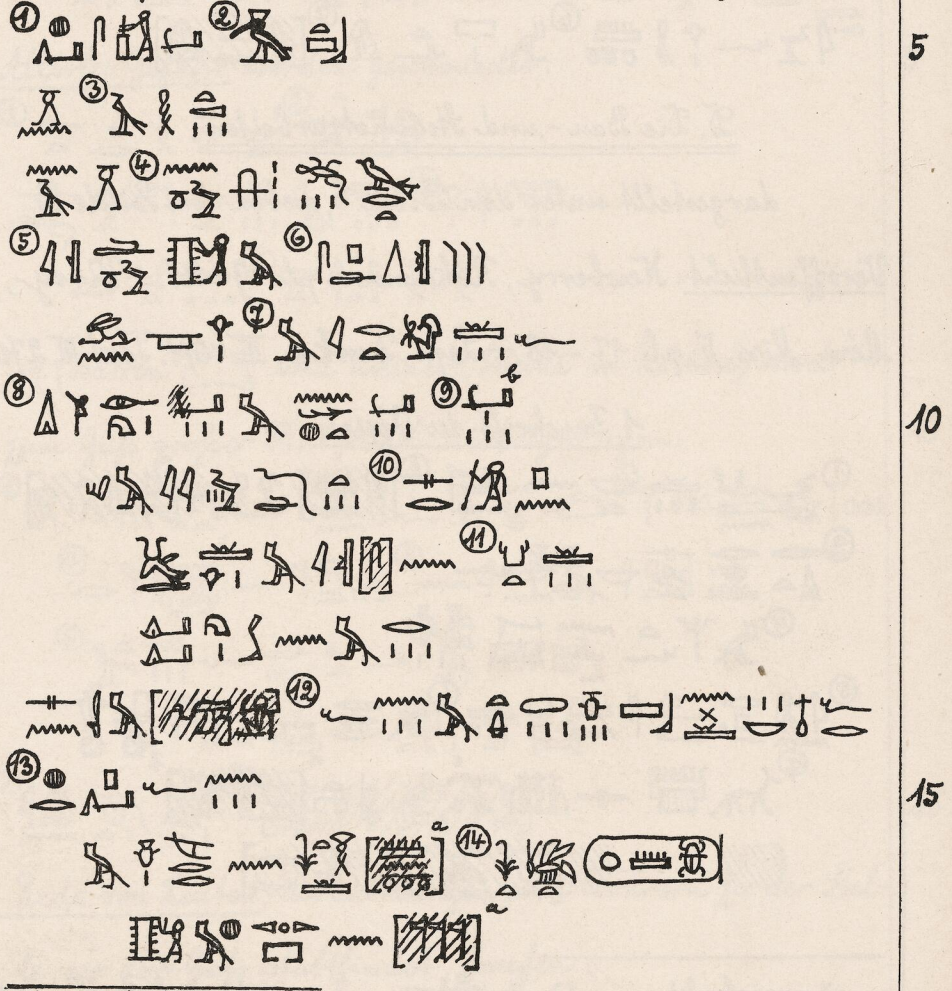
a) ausgehackt. b) oder . c–d) nach Lepsius; jetzt sind || und weggebrochen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0227
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

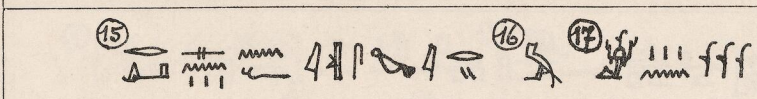
2. Erste Reihe der dargestellten Arbeiten.

Bauarbeiten.

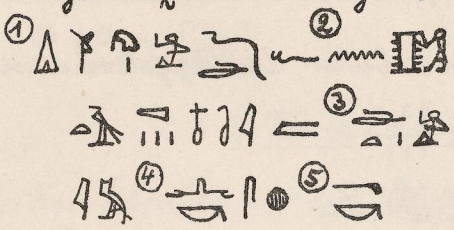
a. Vor einem Manne, der am Fuße einer aus Ziegeln erbauten Baurampe steht, sich zu dieser herniederbeugend:



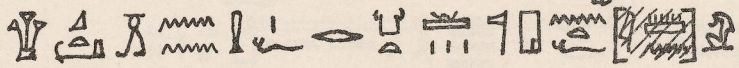
a) ausgehackt, wie es scheint. b) so statt das Orig.



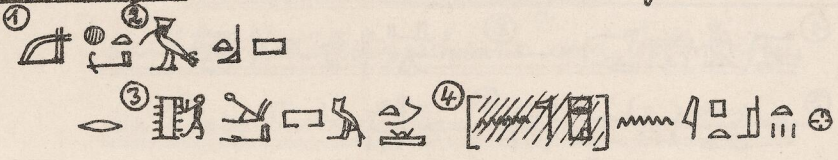
b. Bei Leuten, die Erde am Fuße der Rampe ausschütten und Ziegel dazu herbeitragen:



c. Ueber Leuten, die Ziegel an Tragen herbeitragen:



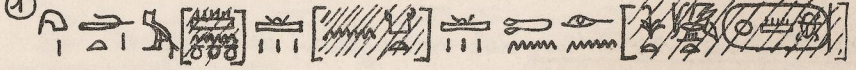
d. Die Ziegel werden von Ausländern hergestellt:



3. Zweite Reihe der Arbeiten.

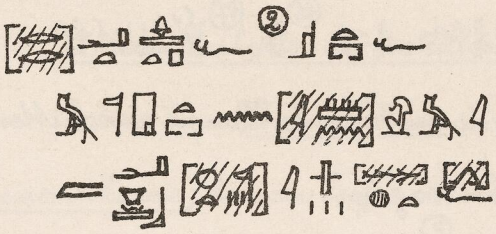
Herstellung monumentaler Steindenkmäler (Königsstatuen aus rotem Granit, Sphinx des Königs und Opfertafel aus Alabaster)

a. Eine stehende Kolossalstatue des Königs wird bearbeitet.

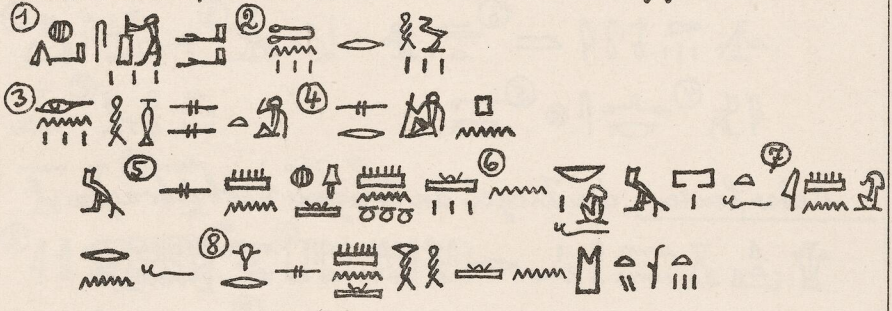


a) Neub. (das wohl nur überschen); Leps. ; Virey .

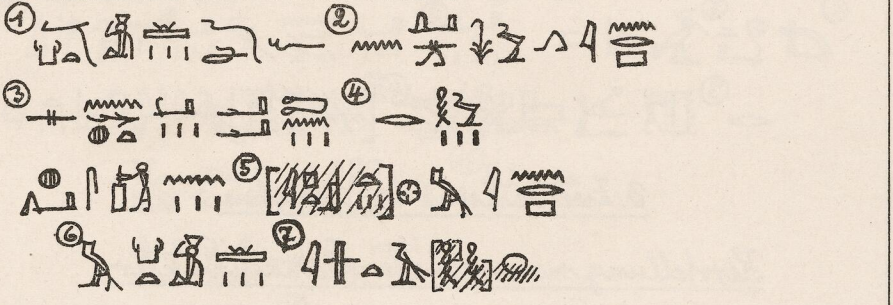
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0229
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



b. Rede von Aufsehern (?) an Arbeiter, die weggebrochen sind:



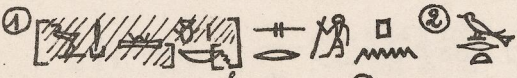
c. Rede des Leiters der Arbeiten an weggebrochene Arbeiter:



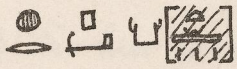
4. Dritte Reihe der Arbeiten.

Große Steinblöcke (weiß) werden auf Segelschiffen herbeigebracht und von Steinmetzen bearbeitet.

a. Aufseher berichten, sich verbeugend, dem Vezier:

①  ②

b. Bei einem der Arbeiter, der an einem der Blöcke meißelt:



5. Vierte Reihe der Arbeiten.

Nur Schreiber, vor die einige Kasten gebracht werden, sind erhalten.

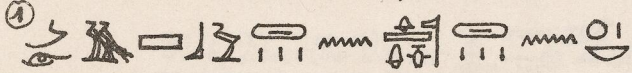
---

333. Derselbe Vezier [a]

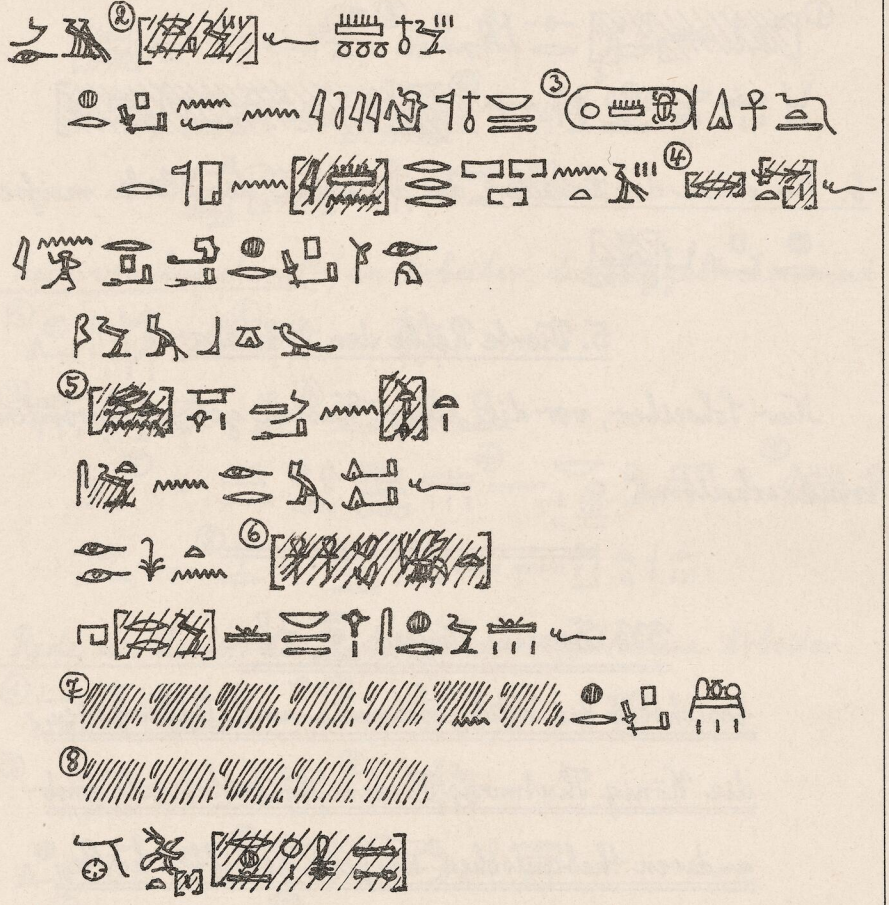
besichtigt die Weihgeschenke und Opfergaben, die König Thutmosis III dem Amonstempel und anderen thebanischen Tempeln gestiftet hatte; dargestellt in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna

Veröffentlicht: Newberry, Rekhmara pl. 22. — Virey, Mém. Miss. franç. 5, 171.

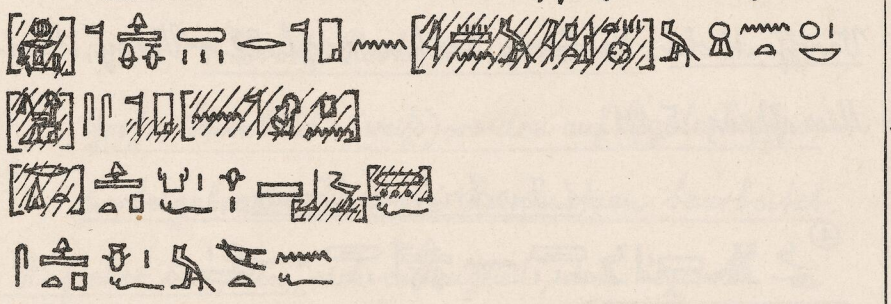
1. Inschrift des Veziers.

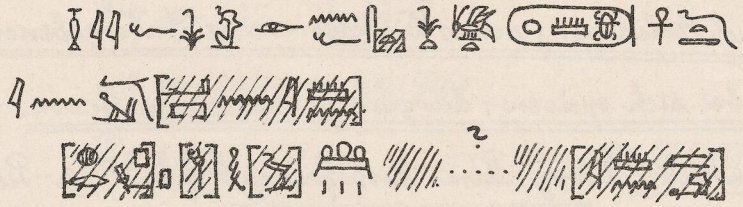
① 

a) Waffen, Tempelgerät, Statuen, Sphinxe. b) lies ? vgl. S. 28, 12.



2. Ueber den Leuten, die die Opfergaben tragen.

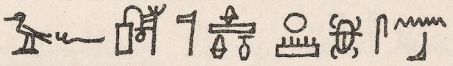


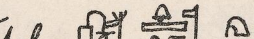


NB! Der hier genannte Mann ist ein Sohn des Veziers,

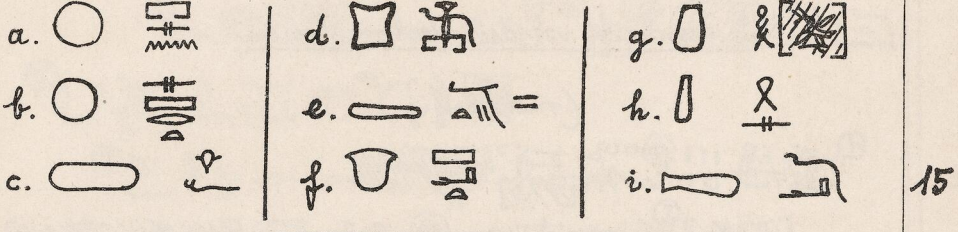
vgl. Newberry, Rekhmara pp. 15. 39. Virey, Miss. 5, 108.

3. Ein anderer Sohn des Veziers registriert vor ihm aufgehäufte Opfergaben.



NB! An anderen Stellen des Grabes führt dieser Sohn den Titel:  Virey Miss. 5, 110. 122 (zu berichtigen nach Bonomi's Abschrift Brit. Mus. Add. Ms. 29817, 56)[a]

4. Die vor diesem aufgehäuften Brote.



334. Derselbe Vezier läßt

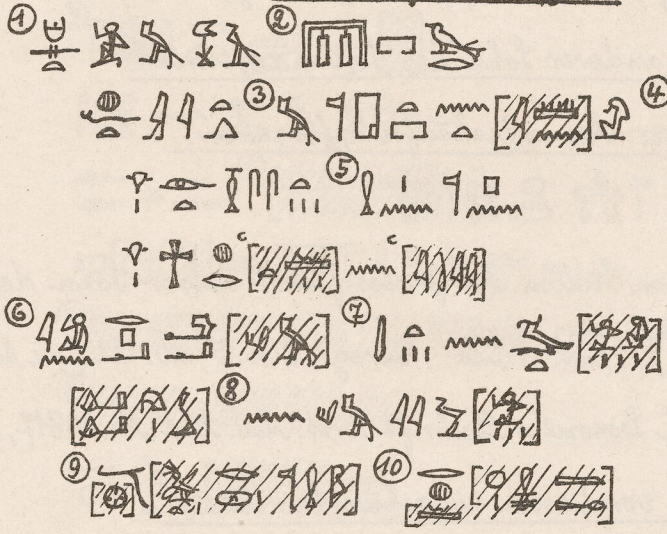
a) mitgeteilt durch Miss B. Porter.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0233
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

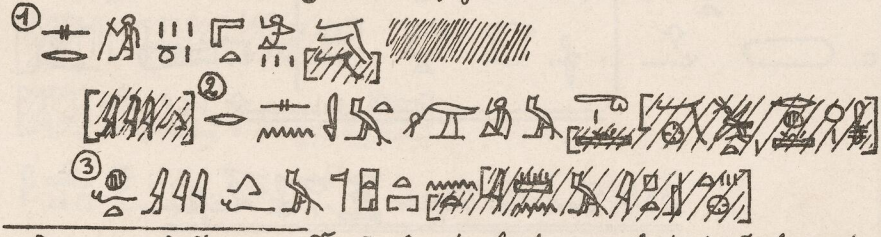
nach Erledigung seines Dienstes seine Untergebenen bei sich speisen; dargestellt in seinem Grabe.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 38/9.–Piehl, Inscr. I 113 g, α. Abschrift von Bonomi (Br. Mus. Add. Ms. 29817, 44).[b]

1. Inschrift des Veziers.



2. Inschrift vor den Untergebenen (rückläufig).[a]

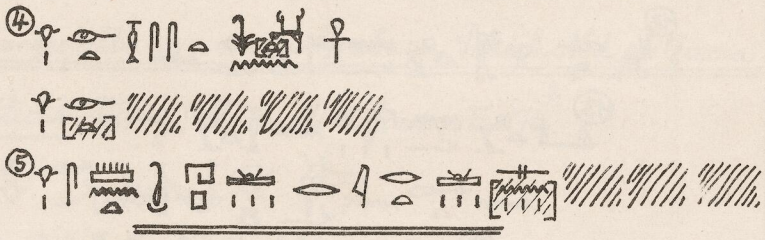


a) nur nach Virey. – Die Größe der Lücken am Ende der Zeilen ist nur aus dem Zusammenhang vermutet.

b) mitgeteilt durch Miss B. Porter

c) so nach Mitteilung von Newberry.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0234
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



335. kehrt auf einem Segelschiff

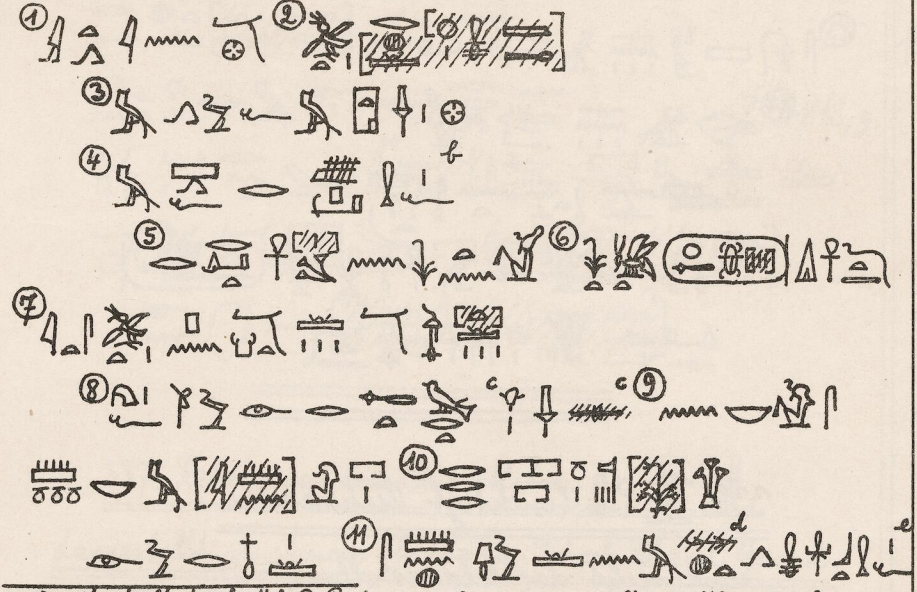
von Diospolis parva zurück, wohin er sich zum

Empfange König Amenophis' II begeben hatte;

dargestellt in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna.

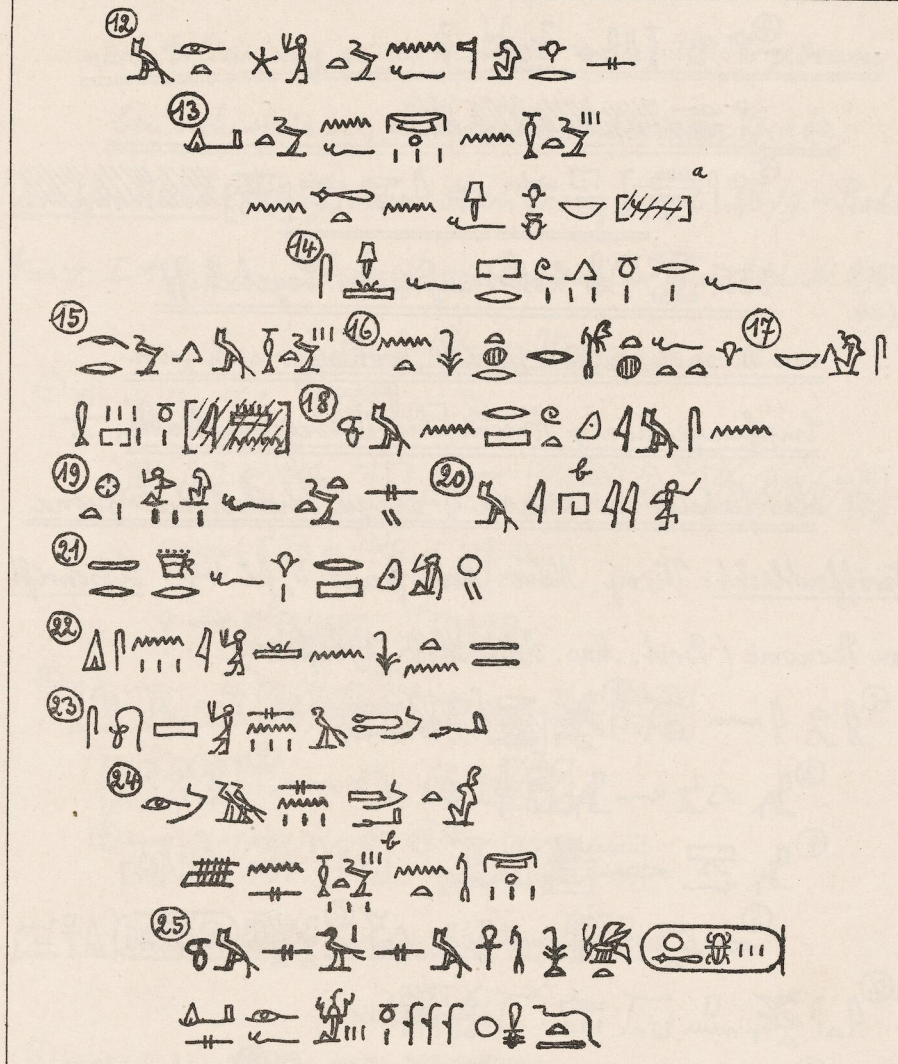
Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 44. Abschrift

von Bonomi (Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 36).[a]



a) mitgetheilt durch Miss B. Porter. b) so Bonomi; Virey III statt . c – c) Virey: ; Bonomi: . d) Virey. Bonomi: statt . e) so Bonomi; Virey III statt .

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0235
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



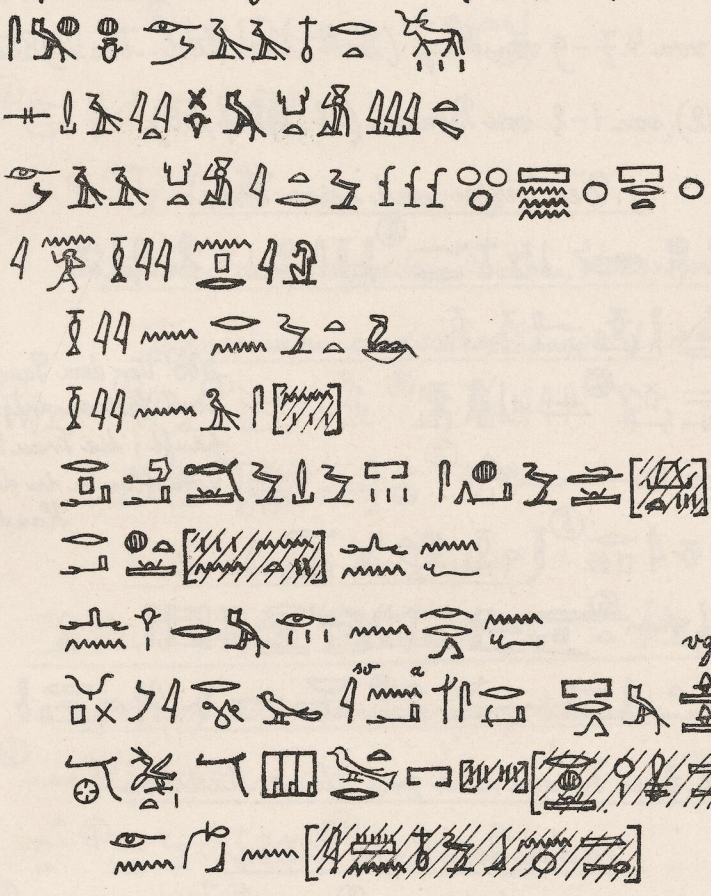
336. besichtigt Viehherden und sieht der Feldbestellung zu;

a) Virey u. Bonomi: ohne . b) so Virey und Bonomi.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0236
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

dargestellt in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 170[b].



vgl. S. 1118, 9.

337. Bilder aus dem Privatleben des ;

dargestellt in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna.

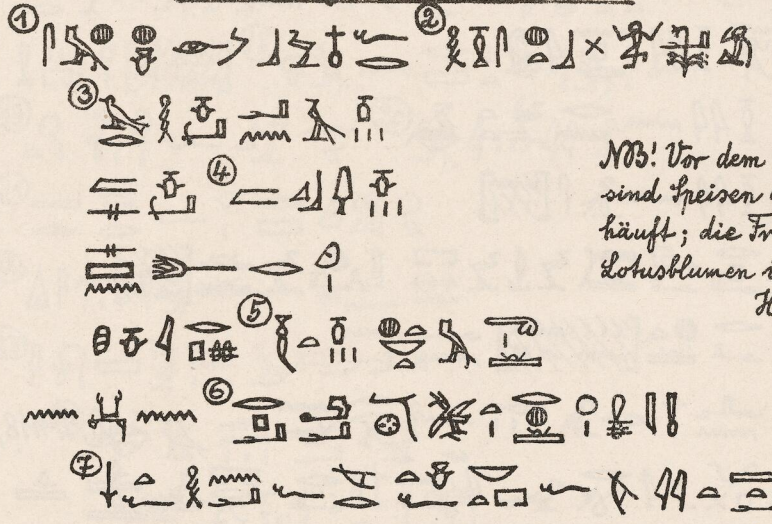
a) hwc. b) berichtigt nach Abschrift von Newberry.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0237 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

A. Fest im Harem.

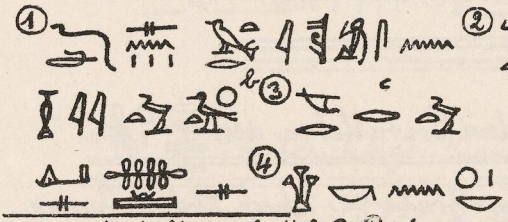
Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 40/42. Abschriften von 4. 7–9 von Hay (Brit. Mus. Add. Mss. 29852 A, 99. 109–112), von 1–2 von Bonomi (ib. 29817, 38).[a]

1. Der Vezier und seine Frau.

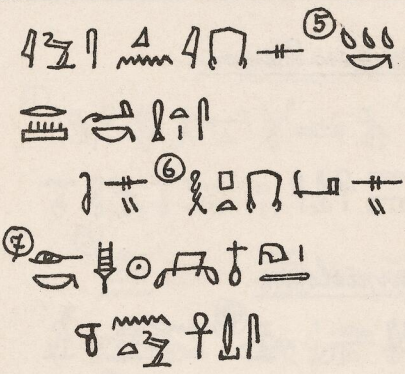


NB! Vor dem Paare sind Speisen aufgehäuft; die Frau hält Lotusblumen in der Hand.

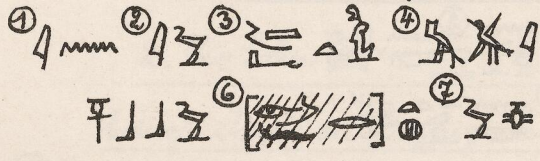
2. Zwei Frauen und zwei kleine Mädchen reichen dem Paare Sistren.



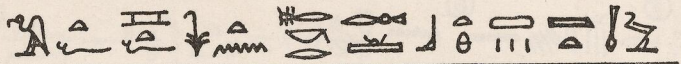
a) mitgeteilt durch Miss B. Porter. b) die Mz c 4.
c) so Virey und Bonomi; man erwartet — statt .



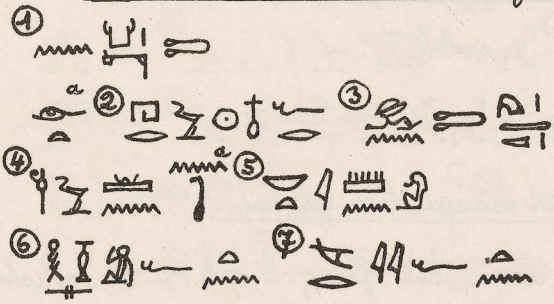
3. Ueber drei singenden Damen, denen von Dienerinnen eingeschenkt wird.

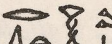


4. Der Mutter des Veziers



wird von einer Dienerin eingeschenkt.

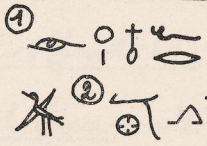


5. Einer Dame wird ein Halskragen angelegt: 

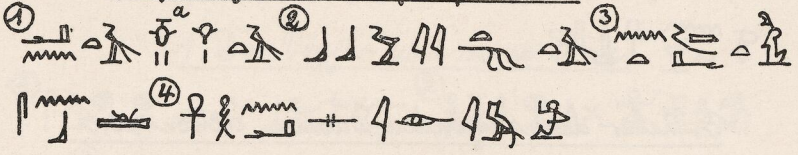
a) so Hay, nach dessen augenscheinlich sehr guter Faksimilekopie alle Zeilen gleich lang sind, was bei Virey's Lesung nicht der Fall ist.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0239
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

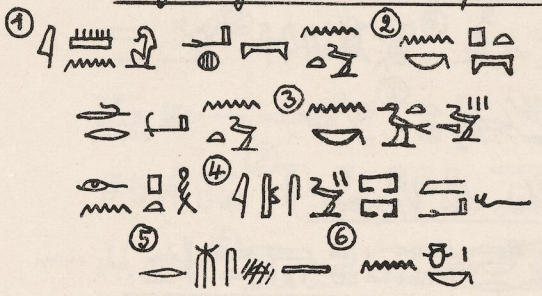
6. Eine Dienerin sagt zu zwei Damen:



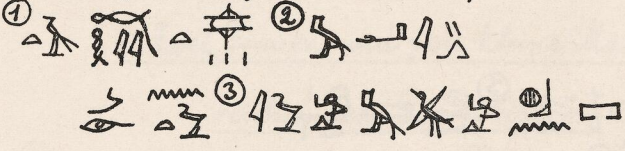
7. Gesang einer Harfenspielerin.



8. Gesang einer Lautenspielerin.



9. Gesang einer Leierspielerin.

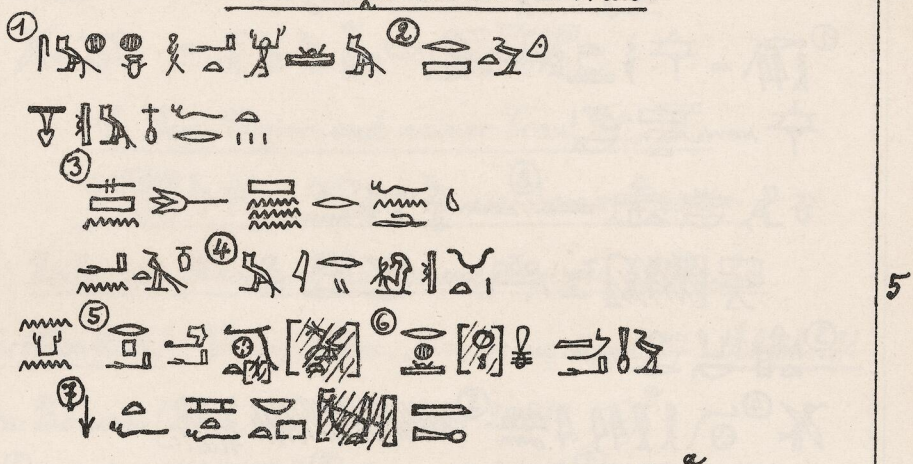


B. Fest mit männlichen Gästen.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 40. 42. – Piehl, Inscr. I 114 B.y. Abschriften von Bonomi (Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 39)

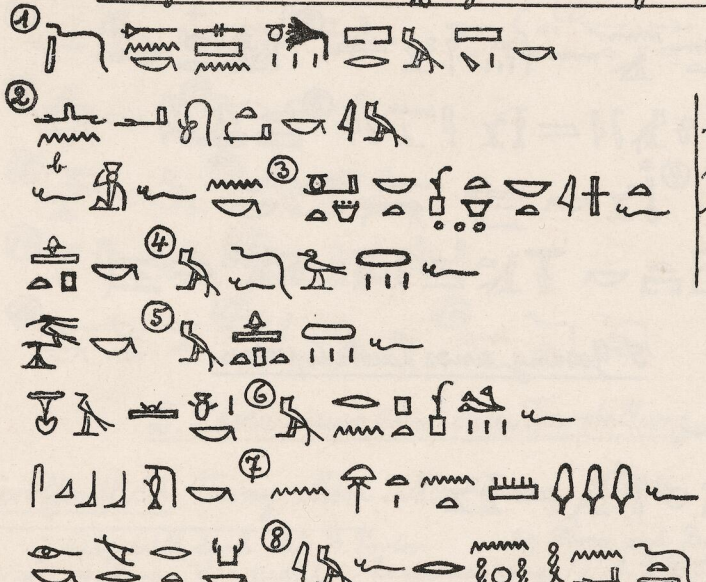
a) so Hay und Virey. b) nur die Inschriften 1 u. 2. c) mitgeteilt durch Miss B. Porter.

1. Der Vezier und seine Frau.



2. Ihr Sohn [illegible] a

bringt ihnen die Erzeugnisse des Gartens.

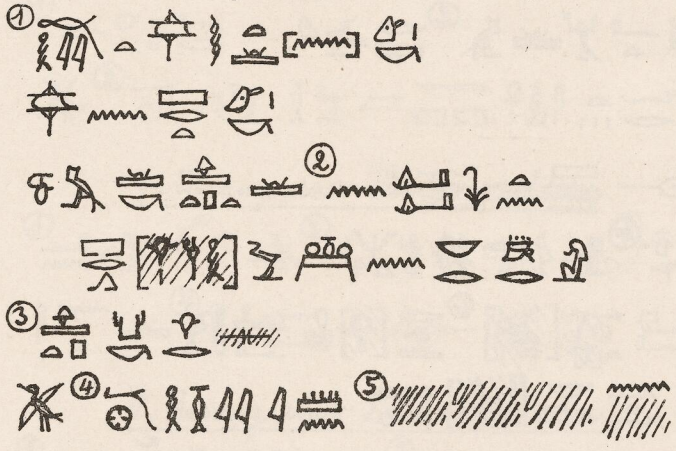


b) Oder ist [illegible] mit [illegible] zu verbinden? Vgl. S. 1167, 10.

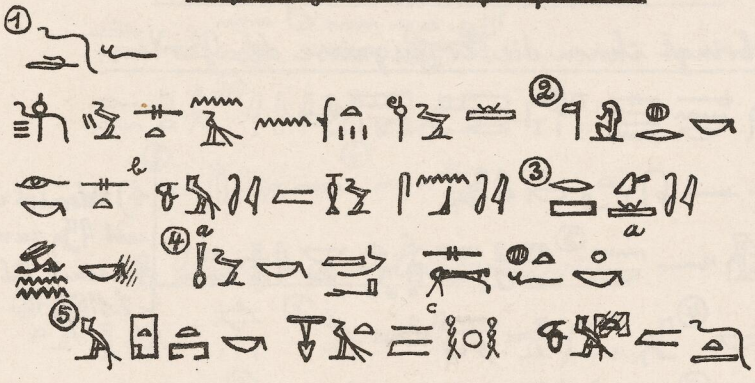
a) Er heißt an anderer Stelle: [illegible] Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 30 (Benomi) = 29327, 71 (Hay) = Miss. 105 (Virey).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0241 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

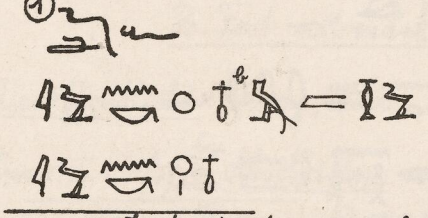
3. Gesang dreier Sänger.



4. Gesang eines Harfenspielers.

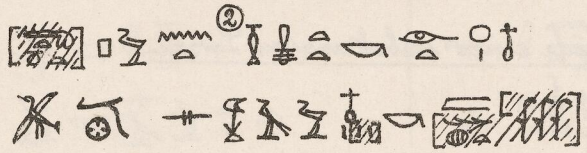


5. Gesang eines Lautenspielers.

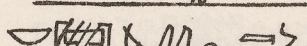


a — a) Zustandssätze, eingeschoben in den Hauptsatz: wnn-k m ḥtḥ-k
b) berichtigt durch Newberry. c) Newberry: [illegible]?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0242 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

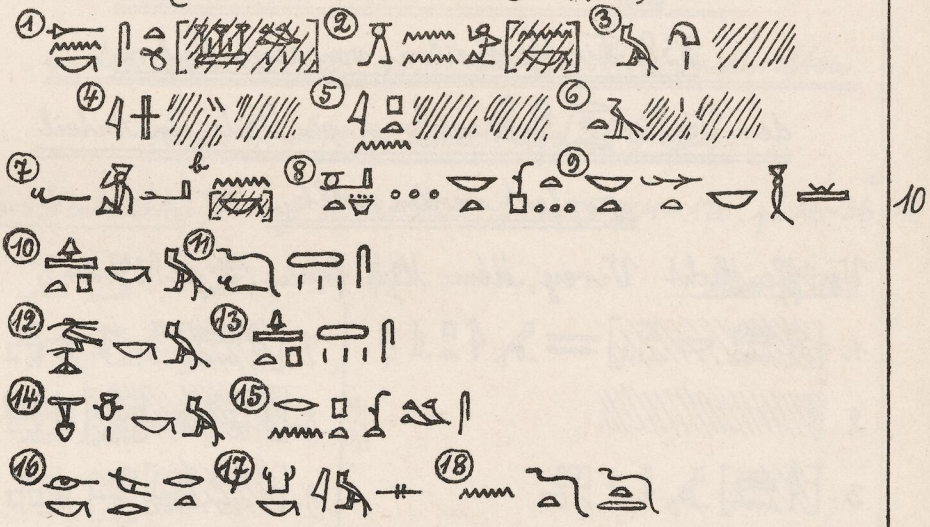


C. Dem Vezier und seiner Frau [illegible]



werden von einer Reihe von Männern Gartenerzeugnisse gebracht.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 37. Abschrift von Bonomi (Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 54).[a]



D. Reste einer ähnlichen Darstellung.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 165.

a) mitgeteilt durch Miss B. Porter. b) Virey und Bonomi geben beide [illegible] statt [illegible], das nach dem Zusammenhange (s. ob. S. 1165) geboten ist und sich auf ein im Vorhergehenden zu ergänzendes weibl. Wort für Garten beziehen muss, vielleicht [illegible] oder [illegible]?

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0243 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

1. Rede einer unbekannten Person.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] [a]

2. Rede eines Sohnes [hieroglyphs]

[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

338. Die Gottheiten, von deren Opfern dem Vezier [hieroglyphs] nach seinem Tode ein Anteil geopfert werden sollte. 10

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, pl. 23. 24.

1. [hieroglyphs]
2. [hieroglyphs]
3. [hieroglyphs]
4. [hieroglyphs]
5. [hieroglyphs]
6. [hieroglyphs]
7. [hieroglyphs]
8. [hieroglyphs]
9. [hieroglyphs]
10. [hieroglyphs] 15
11. [hieroglyphs]
12. [hieroglyphs]

a) von Virey offenbar übersehen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0244 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

13. [hieroglyphs]

14. [hieroglyphs]

15. [hieroglyphs]

16. [hieroglyphs]

NB.! Die Formel, mit der dem Vezier die Opfer gebracht werden, lautet: [hieroglyphs] Gott N.N. [hieroglyphs] 5

339. Titel und Praedikate des [hieroglyphs] in den anderen, hier nicht mitgeteilten Inschriften seines Grabes zu Schech Abd el Gurna.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 104–170. pl. 26–36.[a] 10

a. [hieroglyphs] Miss. 5, 168.

[hieroglyphs] 15

a) z. T. berichtigt nach Bonomi's Abschriften (Brit. Mus. Add. Mscr. 29817), mitgeteilt durch Miss Bertha Porter.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0245 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Titel und Praedikate des [hieroglyphs]. b – f. IV 1170

b. [hieroglyphs] Miss. 5, pl. 28.

c. [hieroglyphs] Miss. 5, 107 = Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 29.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

d. [hieroglyphs] Miss. 5, 167.

[hieroglyphs]

e. [hieroglyphs] a) Bonomi: [hieroglyphs] Miss. 5, 124 = Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 57 4th. 10

[hieroglyphs] dies auch Miss. 5, pl. 28.

[hieroglyphs] } dies auch allein Miss. 5, pl. 28.

[hieroglyphs]

f. [hieroglyphs] Newb., Rekhmara pl. 11. 15

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0246
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Titel und Praedikate des [hieroglyphs]. g–l. IV 1171

g. [hieroglyphs] Miss. 5, 121 = Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 57. 3d.

[hieroglyphs] 5

h. [hieroglyphs] Miss. 5, 110.

[hieroglyphs] a a

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

i. [hieroglyphs] a Miss. 5, 114. 10

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

k. [hieroglyphs] Miss. 5, 167.

[hieroglyphs]

l. [hieroglyphs] Leps. Denkm. Text III 271 = Miss. 5, 104 = Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 31. 15

[hieroglyphs]

a) Bei Virey keine Lücke angegeben.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0247 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

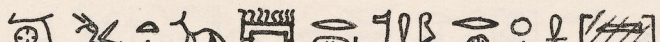
Titel und Praedikate des [hieroglyphs]. l – q. IV 1172

[hieroglyphs]

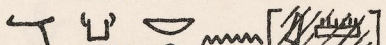
m. [hieroglyphs] Miss. 5, 127.

[hieroglyphs]

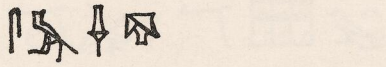
[hieroglyphs]



[hieroglyphs] 5



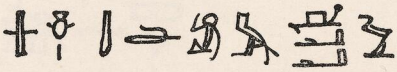
n. [hieroglyphs] Miss. 5, 114.

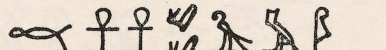


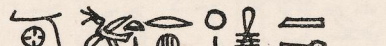
[hieroglyphs]

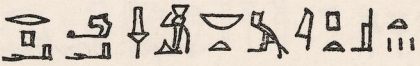
[hieroglyphs]

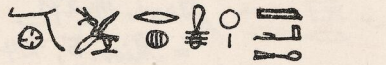
o. [hieroglyphs] Miss. 5, 104 = Brit. Mus. Add. Mscr. 29817, 30. 10











[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

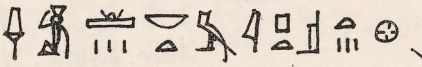
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

p. [hieroglyphs] Miss. 5, pl. 36. 15

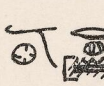
[hieroglyphs]

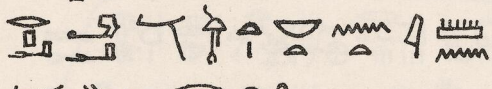
q. [hieroglyphs] Miss. 5, pl. 26.

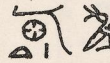


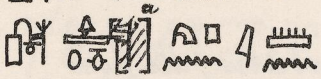
dies auch allein: ib. pl. 28.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0248 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

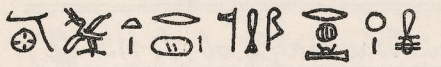


r.  Miss. 5, pl. 35.



s.  Miss. 5, pl. 28.

5

t.  ibid.

u. Miss. 5, pl. 26.

v. Miss. 5, pl. 28 u. ö.

w. passim.

x. passim. 10

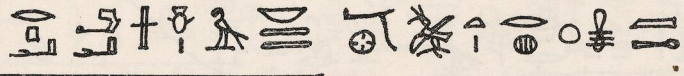
---

340. Derselbe Vezier [hieroglyphs]

auf seinem Grabstein aus rotem Granit.

Louvre C. 74.

Veröffentlicht: Brugsch, Thes. V 1109. – Virey, Mém. Miss. franç. 15
5, pl. 29. – Pierret, Rec. d'inscr. II 11.

a. 

a) [hieroglyph] fehlt bei Virey.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0249 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

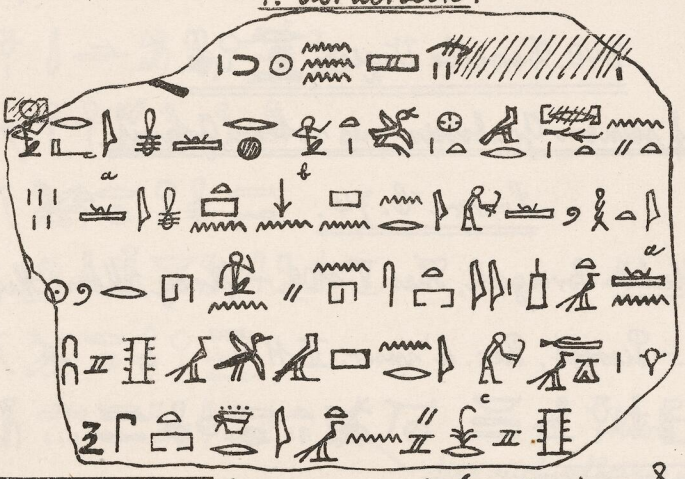
b.

c.

341. Verzeichnis der Bauarbeiter, die dem Vezier zu einer gewissen Zeit für die von ihm geleiteten Bauten (s. ob. S. 1151 fff) unterstellt waren; auf einem Kalksteinostrakon aus dem westlichen Theben, jetzt in Berlin P. 10621.

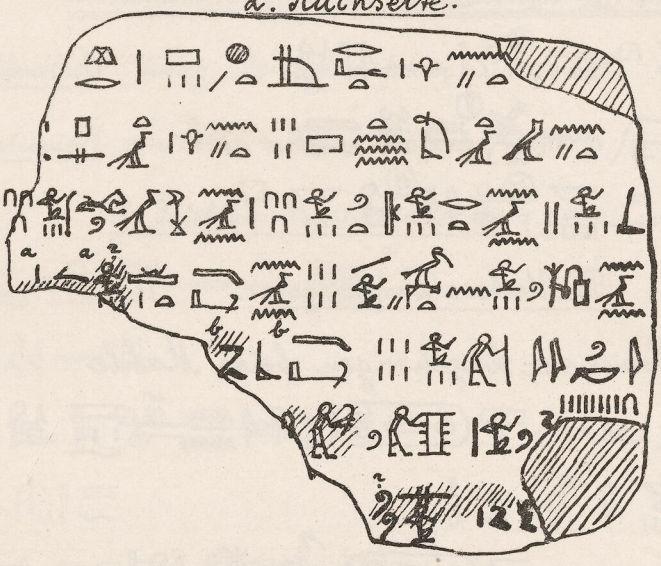
Nach einer Durchzeichnung von G. Möller und einer Umschrift des Hieratischen von Gardiner.

1. Vorderseite.



a) 2, kann also auch II sein. b) , Gardiner . c)

2. Rückseite.



342. Grabstein des [hieroglyphs],

eines Hausvorstehers des Vezier unter Thutmosis III.

Leiden V. 10.

Nach Berlin Abdr. 1286.

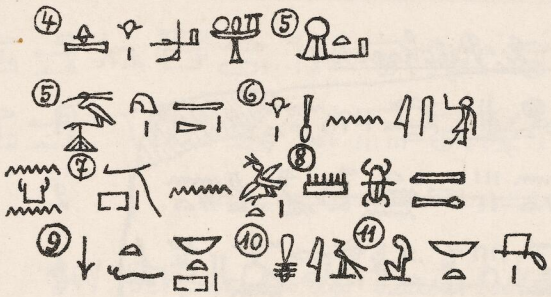
A. Obere Darstellung.

Dem Toten und seiner Frau wird von einem Priester [hieroglyphs] geopfert:

[hieroglyphs]

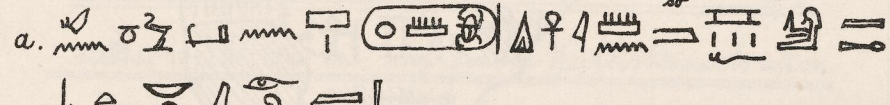
a—a) vielleicht die Zahl 71? b—b) Gard. I [hieroglyphs].

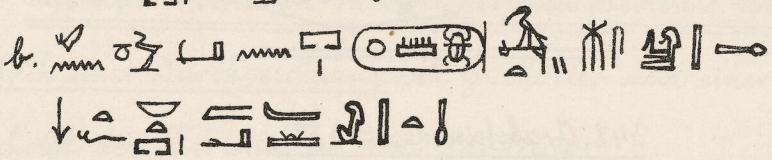
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0251 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



B. Untere Darstellung.

Zwei Paare von Angehörigen beim Mahle.

a. 

b. 

NB.! Der Name des Amon ist nirgends verletzt. Dass der Stein demnach alt (aus Thutmosis-Zeit) ist, zeigt die Umkehrung des , die für die erste Hälfte der 18ten Dyn. charakteristisch ist.

---

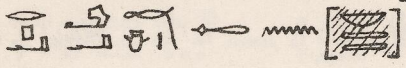
343. Inschriften des ,
Speichervorstehers unter Thutmosis III,

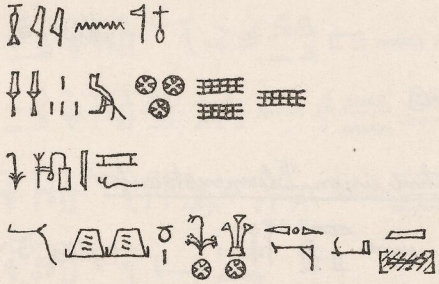
in seinem Felsgrabe zu Schech Abd el Gurna.

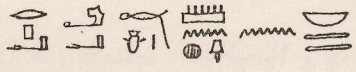
Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 315-321.

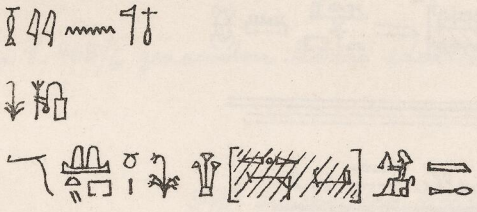
Kollationiert von Sethe mit dem Original (1905).

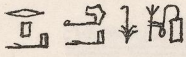
A. Titel und Praedikate des .

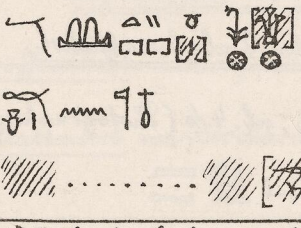
a.  [a] Miss. 5, 316. 5



b.  Miss. 5, 317. 10



c.  Miss. 5, 318.

 15

a) Größe der Lücke ungewiß.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0253 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

d. [hieroglyphs] Miss. 5, 317.

[hieroglyphs] so

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] a

e. [hieroglyphs] Miss. 5, 321. 5

f. [hieroglyphs] Miss. 5, 317.

[hieroglyphs]

B. Sein Sohn bringt ihm einen Blumenstrauß.

[hieroglyphs] Miss. 5, 318.

[hieroglyphs] 10

[hieroglyphs] a [hieroglyphs] b

344. Derselbe [hieroglyphs]

nach den Inschriften der unterirdischen Grabkammer,

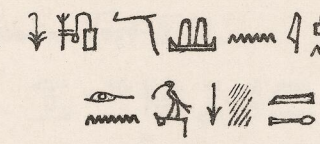
in die ein Schacht vor dem genannten Grabe hinabführt. 15

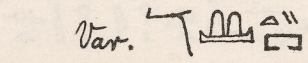
Veröffentlicht: Mond, Ann. du serv. 6, 96, pl. 4. 6 (Photographieen).

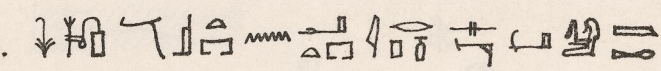
a. [hieroglyphs]

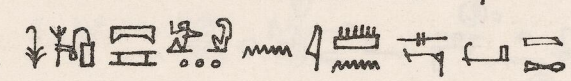
a) ausgekratzt. b) wirklich so? In meiner Kollation kein „sic"!

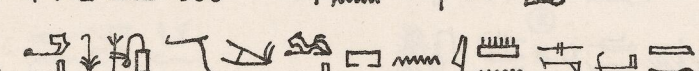
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0254 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

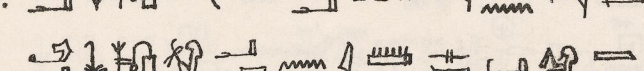
b. 

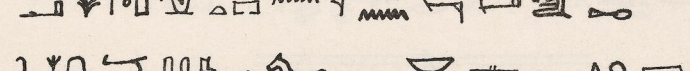
c. Var. 

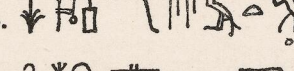
d. 

e. 

f. 

g. 

h. 

i. 

NB! Aus diesen Inschriften geht hervor, dass der Mann mit dem oben S. 465/6 genannten Manne identisch ist.

---

345. Inschriften desselben

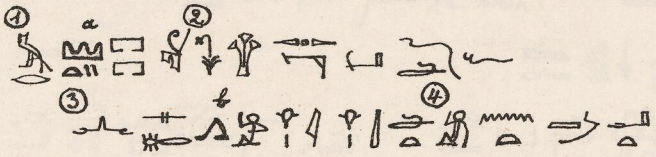
auf den „Grabkegeln", die aus seinem Grabe kommen.

Veröffentlicht: Daressy, Mém. miss. franç. 8, 275.

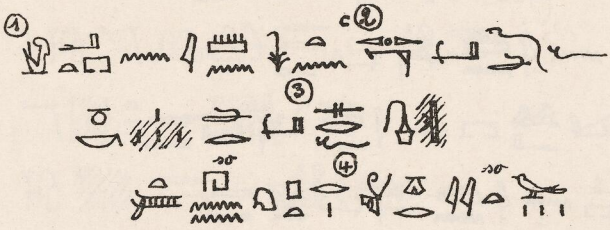
Kollationiert von Borchardt mit den Originalen in Kairo (1909).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0255
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

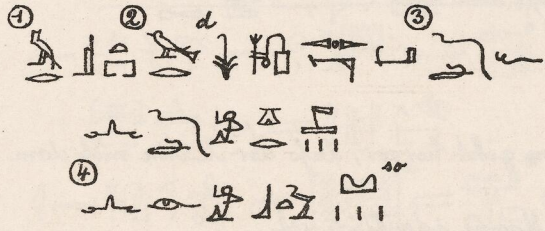
A.



B.



C.



346. Derselbe [hieroglyphs]

in seinem zweiten Kenotaph zu West-Silsile,

das er sich unter der Alleinherrschaft Thutmosis' III

an Stelle seines ersten (s. ob. S. 465) angelegt hat.

Veröffentlicht: Griffith, Proceed. Soc. bibl. arch. 12, 106. — Leps.

a) so verschrieben. b) desgl. statt [hieroglyph], offenbar wegen Verwechslung der hieratischen Zeichen. c) lies [hieroglyphs]; dafür aber kein Platz (Borchardt). d) Platz für [hieroglyph] hinter [hieroglyphs] (Borchardt).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0256 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Denkm. Text IV 89.

a. [hieroglyphs]

b. [hieroglyphs] a

[hieroglyphs] a

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

347. Derselbe [hieroglyphs]

im Grabe seines Sohnes und Amtsnachfolgers

[hieroglyphs], genannt [hieroglyphs], zu Schech Abd el Gurna.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 328. — champ. Not. I 839 Piehl, Inscr. I 140, 1, 5. Kollat. mit dem Original durch Sethe (1905)

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

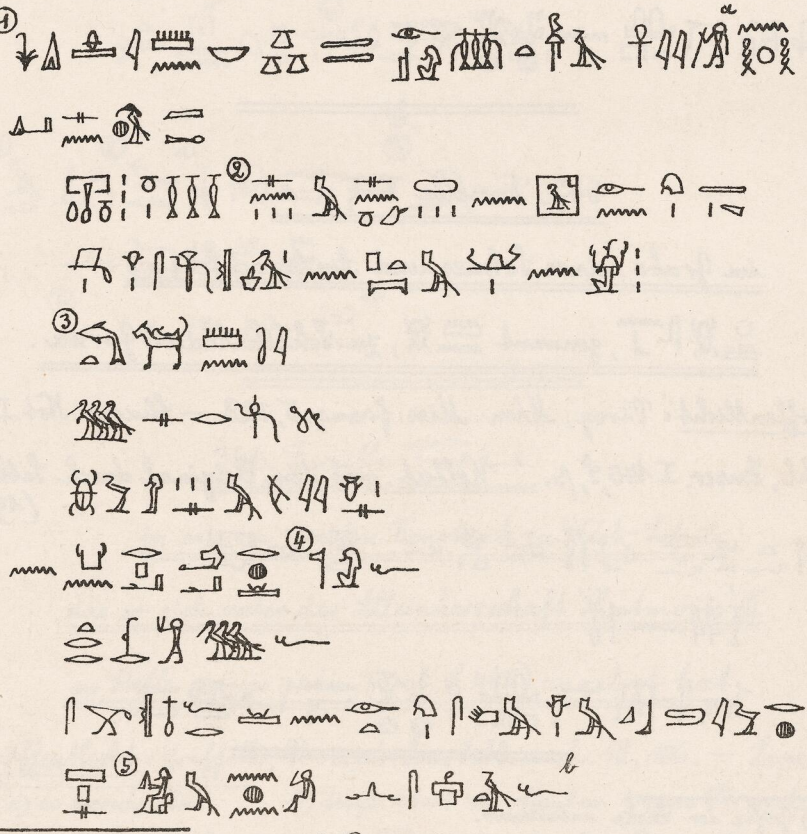
a) Größe der Lücke unbekannt.

348. Inschriften an dem Sitz einer zerbrochenen Statue desselben aus schwarzem Granit; aus dem westlichen Theben, jetzt in Kairo.

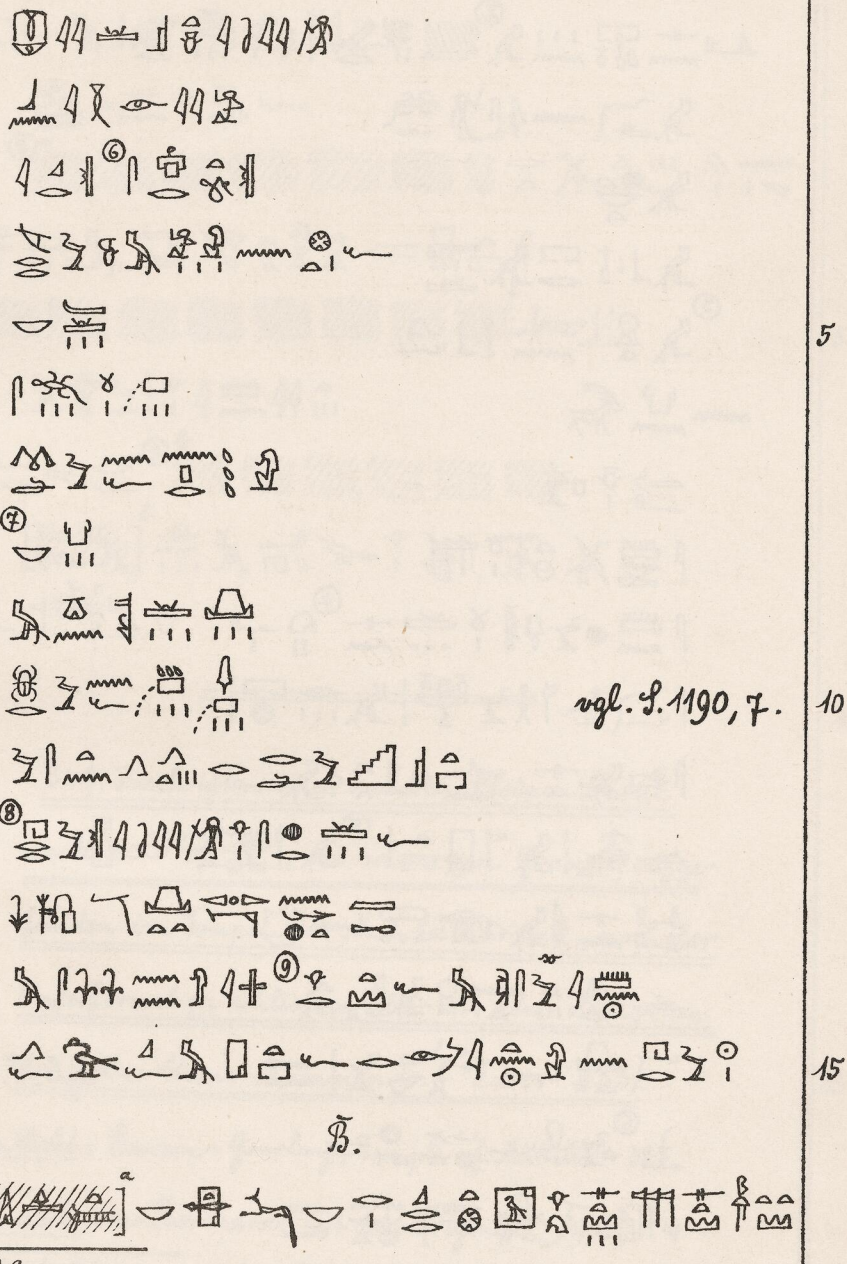
Veröffentlicht: Daressy, Rec. de trav. 16, 43.

Kollationiert von Borchardt mit dem Original (1908).

A.



a) nicht gebückt. b) vgl. Pyr. 1701.

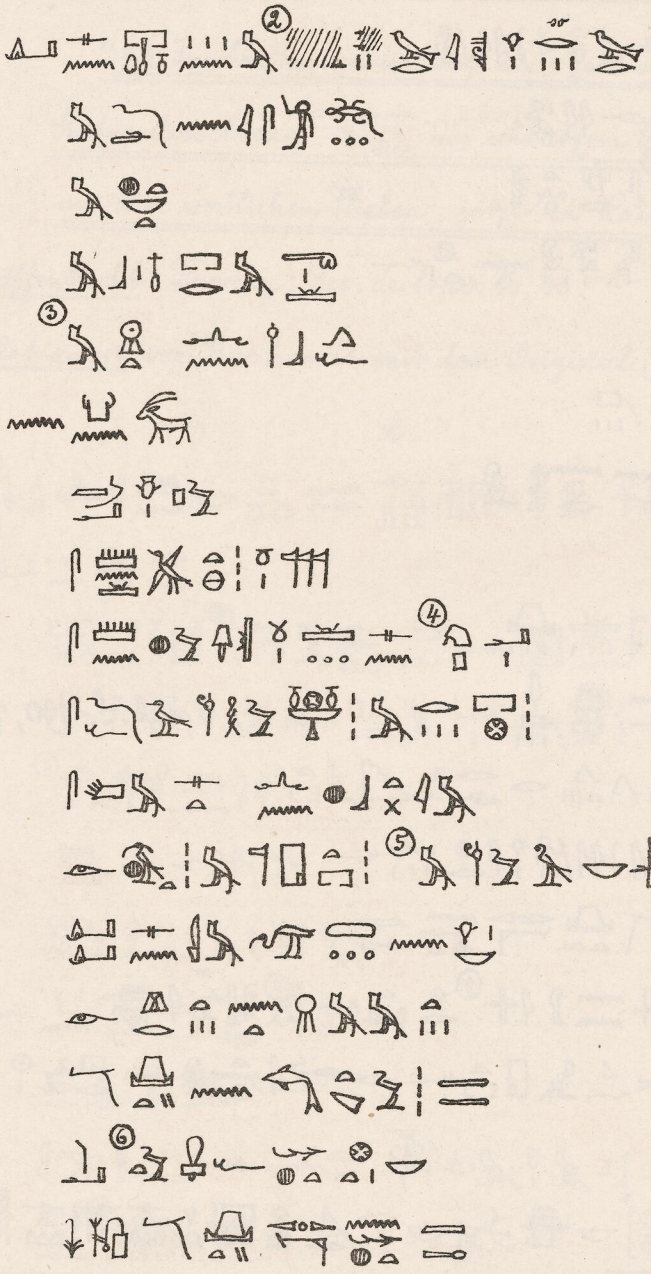


vgl. S. 1190, 7.

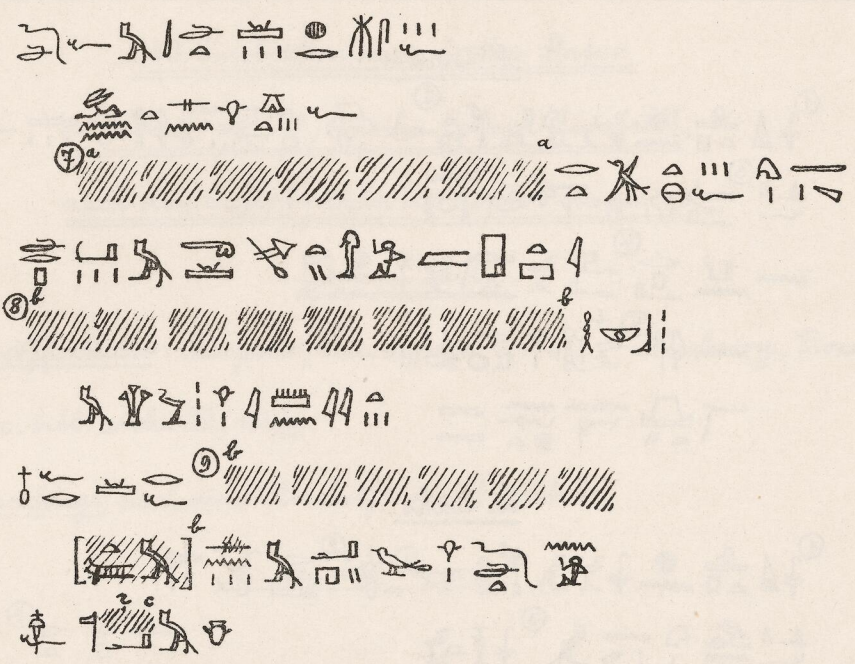
B.

a) 2 Gruppen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0259 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



vgl. S. 1190, 6



349. Inschriften einer anderen kleinen Statue desselben , aus schwarzem Granit; aufgefunden im Tempel der Mut bei Karnak, nach der Opferformel zu schließen aber aus dem Heiligtum des Gottes Chons stammend.[d] Kairo 533.

Veröffentlicht: Benson–Gourlay, Temple of Mut 321–323.

Kollationiert von Borchardt mit dem Original (1908).

a — a) 6 bis 7 Gruppen. b — b) 7 bis 8 Gruppen. c) Sprung im Stein.
d) vgl. S. 515.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0261 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Statue des [hieroglyphs] a. d. Muttempel bei Karnak. IV 1186

A. rechts.

① ② ③ ④ a ⑤ b c c

B. links.

① ② ③ ④ d ⑤

C. hinten.

e ? e

a) so: [hieroglyphs]. b) Borch. [hieroglyphs] c — c) Borch. [hieroglyphs] d) ausgehackt

e — e) Größe der Lücke von Borch. nicht angegeben.

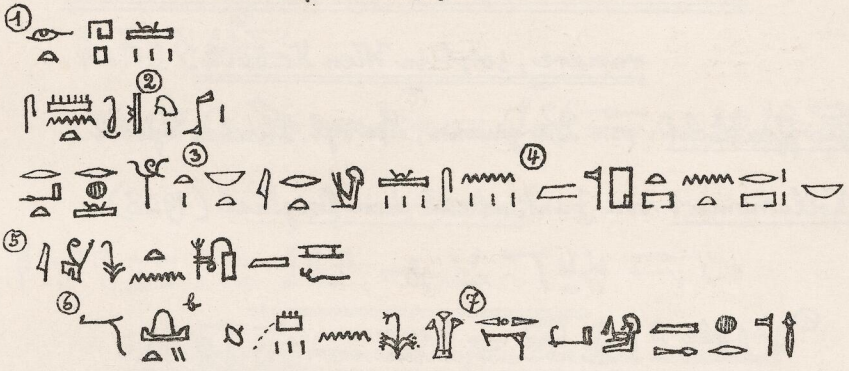
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0262 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

350. Inschriften einer dritten Statue desselben [hieroglyphs], die ihn lesend darstellt; nach den Opferformeln aus Koptos stammend, jetzt in Turin.

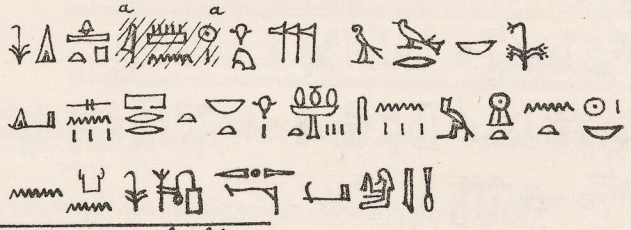
Veröffentlicht: Maspero, Rec. de trav. 4, 133/4. — Newberry, Proceed. Soc. bibl. arch. 22, 151/2.

Berichtigt nach einer Abschrift von Breasted.

A. auf dem Papyrus.



B. an der Basis rechts.



a — a) ausgehackt. b) so Breasted.

C. an der Basis links.

[hieroglyphs]

---

351. Inschriften einer vierten Statue desselben [hieroglyphs] aus Granit; nach der Opferformel aus Memphis stammend, ehemals in Miramare, jetzt in Wien Nr. 5802.

Veröffentlicht: von Bergmann, Hierogl. Inschr. Tafel 2.

Kollationiert von Junker mit dem Original (1908).

A.

① [hieroglyphs]

② [hieroglyphs]

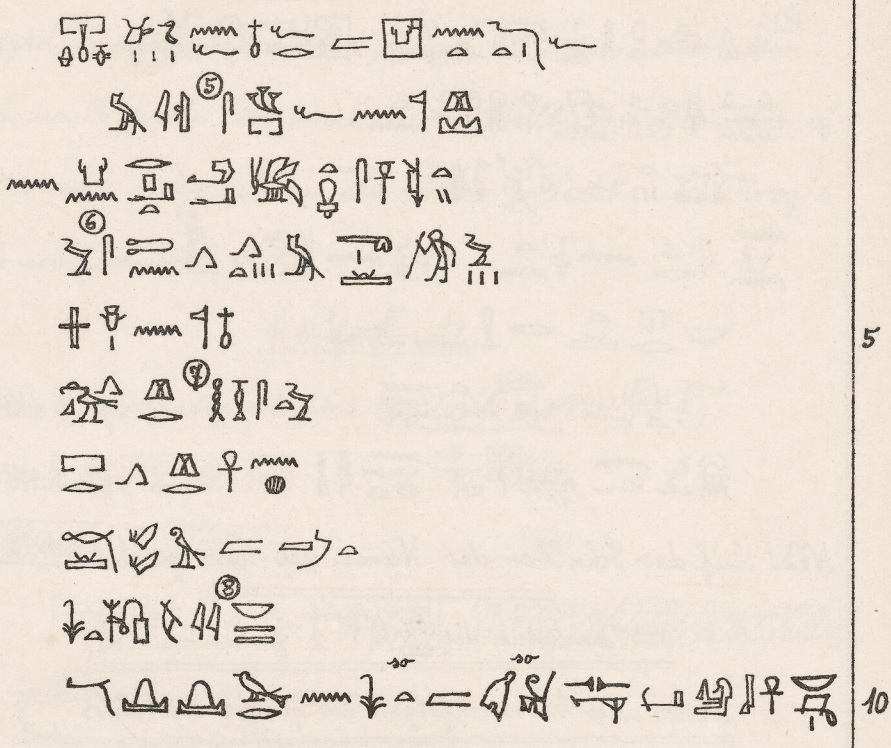
[hieroglyphs]

③ [hieroglyphs]

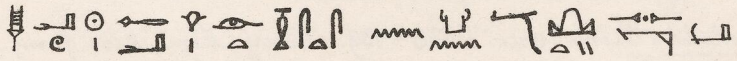
so

④ [hieroglyphs]

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0264 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



B. auf dem Rücken.



352. Inschrift einer fünften Statue desselben [cartouche], aus schwarzem Granit; aufgefunden in dem grossen Versteck von Karnak, jetzt in Kairo 42124.

Veröffentlicht: Legrain, Catal. gén. unter der gen. Nummer.

Berichtigt nach eigener Abschrift (1905).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0265 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Statue des [hieroglyphs] a. d. Versteck von Karnak. IV 1190

① [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs] vgl. S. 1184, 15

[hieroglyphs] vgl. S. 1183, 10

NB! Auf der Schulter der Name des Königs: [hieroglyphs]

353. Denkstein des [hieroglyphs] genannt [hieroglyphs],

Sohnes und Amtsnachfolgers des Speichervorstehers [hieroglyphs], 10

in seinem Felsgrabe zu Schech Abd el Gurna.

Veröffentlicht: Piehl Inscr. I 136–139. – Virey, Mém. Miss. franç. 5, 330–331. Kollationiert von Sethe mit dem Original (1905).

Nach diesem Text hat, wie Herr Dr. Rusch erkannt hat, Dümichen (Kal. Inschr. 41) die Lücken des Paralleltextes im Grabe des 15 [hieroglyphs][a], der in unserer Sammlung später gegeben werden wird, ausgefüllt; und zwar, wie Dümichen's Originalkopie (im

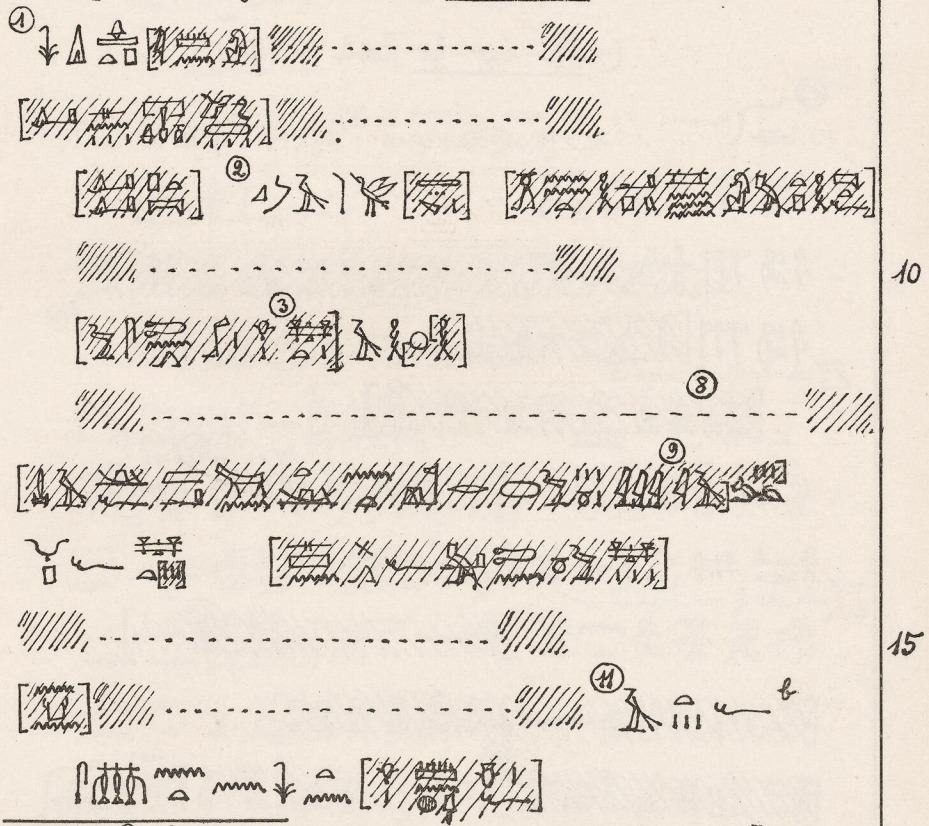
a) im Folgenden oft abgekürzt: P.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0266 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

aegyptol. Institut zu Strafsburg) zeigt, in Theben selbst, also nach dem Originale. An verschiedenen Stellen hat Dümichen offenbar noch mehr gelesen, als später zu Piehl's und Virey's Zeit erhalten war.

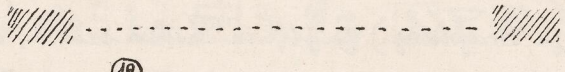
1. Opferformel.

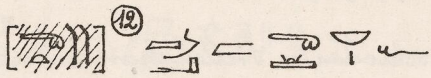
(vollständig erhalten bei Ph-św-ḥr Zeile 1–14[a]).

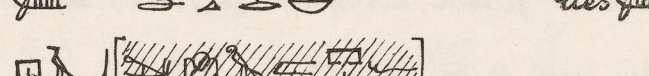


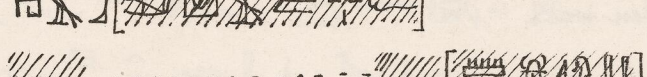
a) auch Berlin 2074, Zeile 3–18. b) Die Reste von Zeile 11 und 12 (s. nächste Seite) nur nach Piehl, jetzt verschwunden.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0267 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



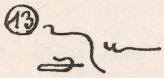
(12) 

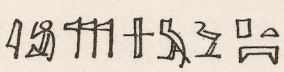


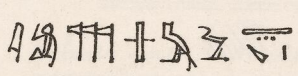


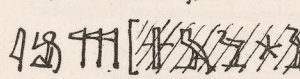
2. Anrufung der Götter

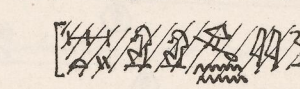
(= Ph.-św.-hr Zeile 15–22)[a].

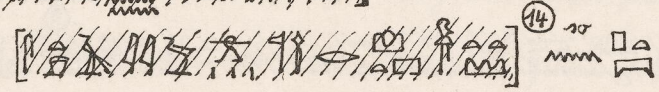
(13) 

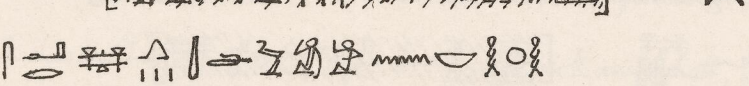


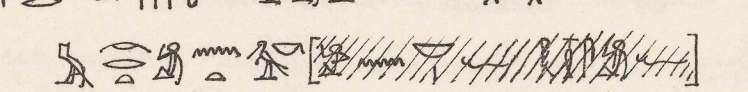


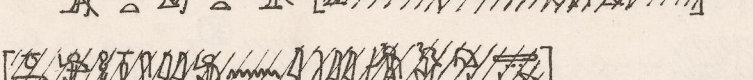


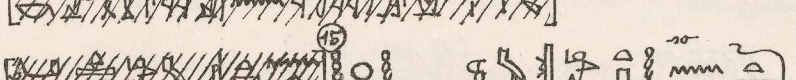


(14) 

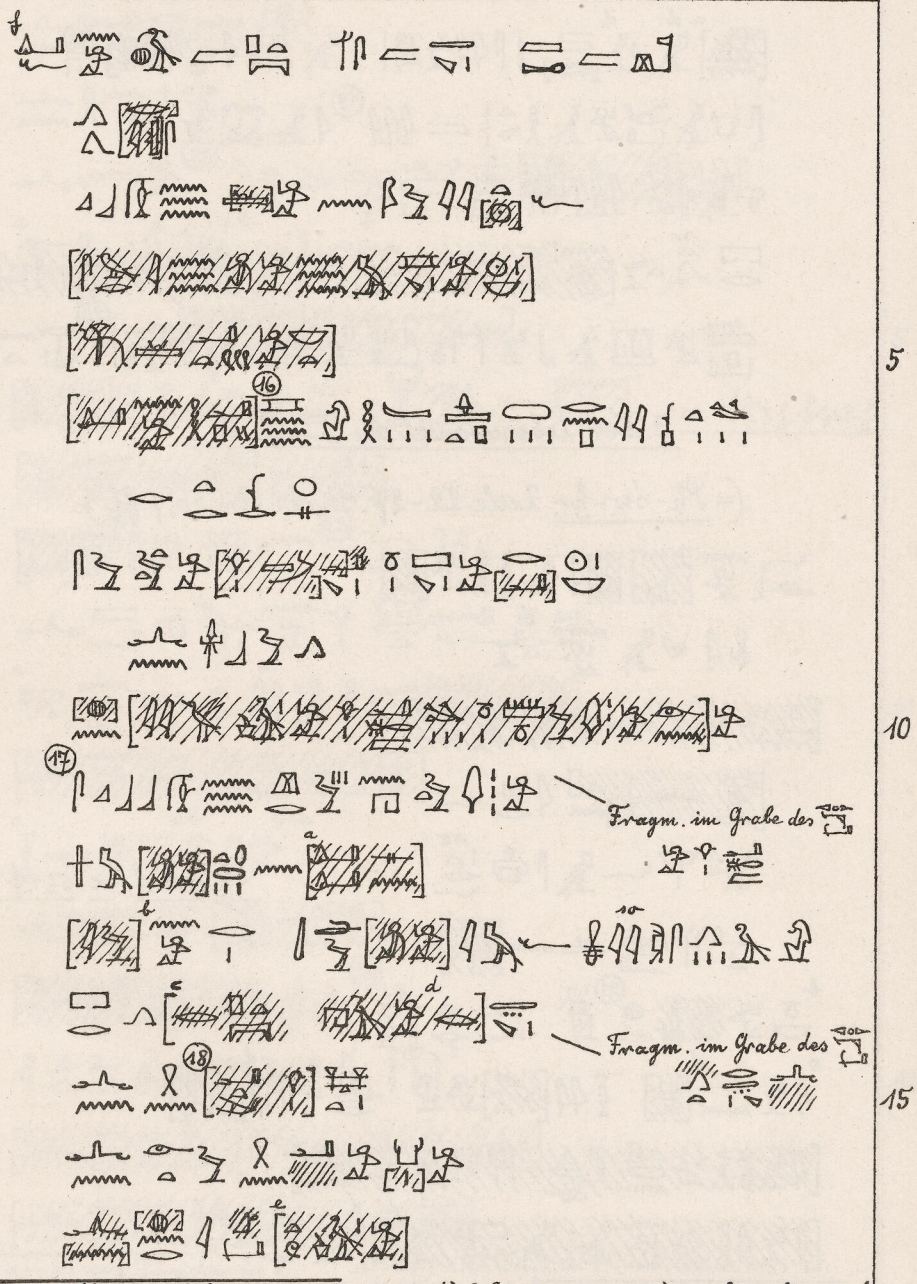




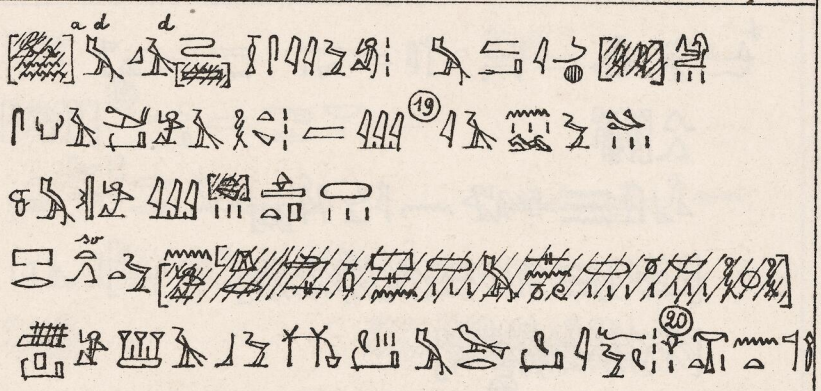


(15) 

a) auch Berlin 2074, 18–20 und als Fortsetzung dazu: Louvre C. 55, 3–10

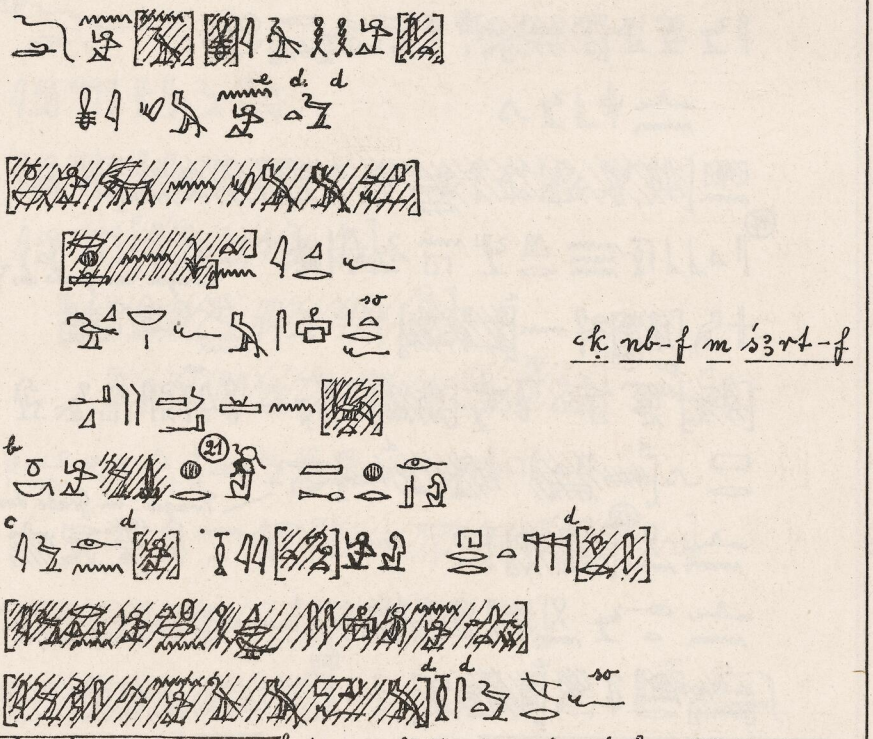


a — b) etwa 2 Gruppen. nächster Seite etwa 3 Gruppen. c — d) 3 Gruppen. e) von hier bis a auf f) Von hier ab auch Stockholm 55, 1–7.



3. Der Lebenswandel des Ḥr.

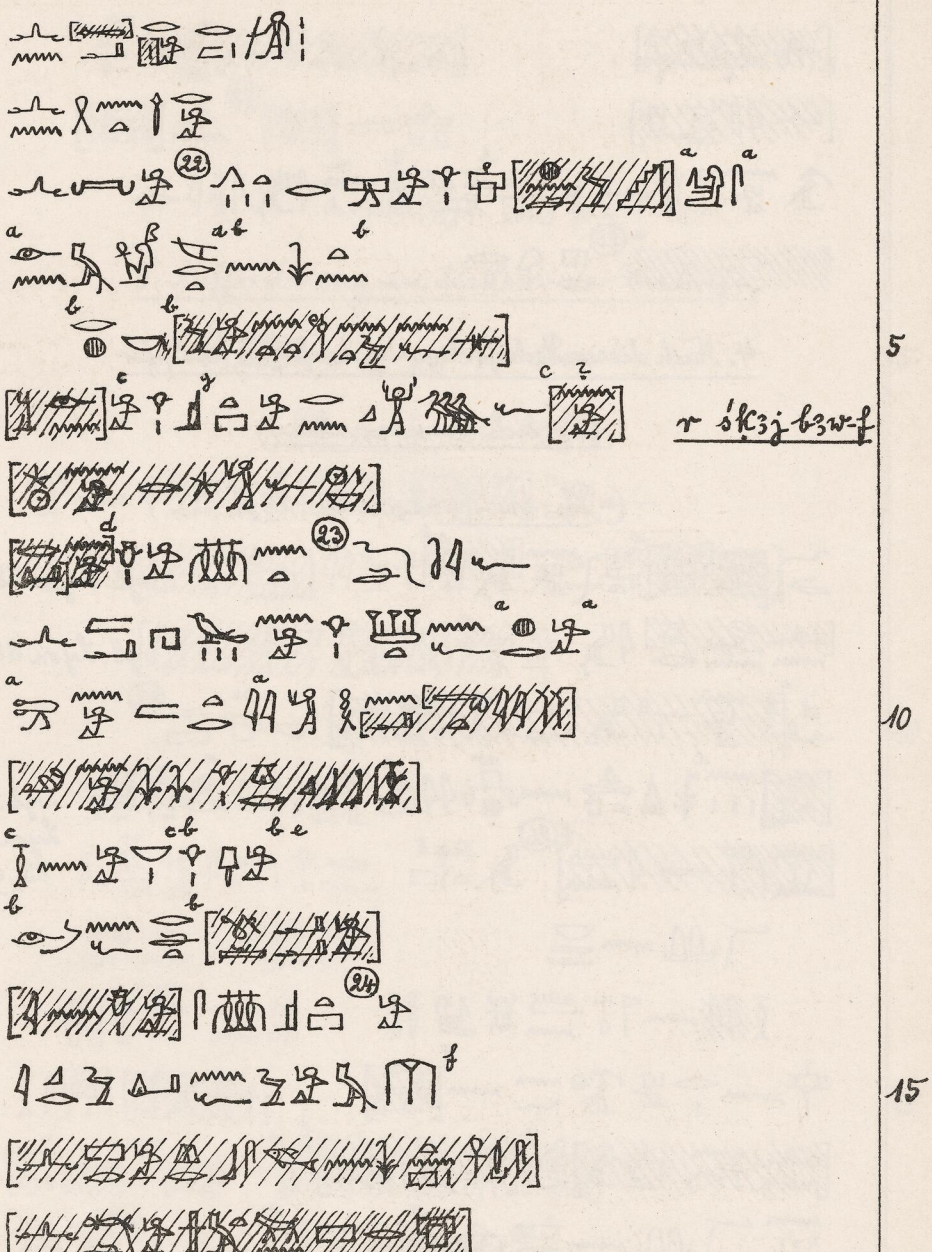
(= Ph-św-ḥr Zeile 22–27. Stockholm 55,7 ff.).



ʿḳ nb-f m śꜣrt-f

a) s. Anm. e auf voriger Seite. b) Von hier ab auch Lyon 88,5–8.
c) Von hier ab auch Louvre C. 55, 11–16. d–d) n. Piehl u. Dümichen bei P.
e) Dümichen ꜣ statt 𓄿 (vgl. dazu S. 1195 Anm. c).

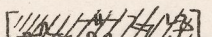
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0270
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

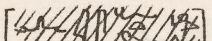


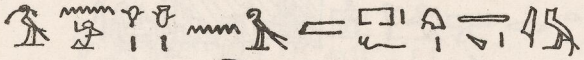
r śḳ3j-b3w-f

a—a) nach Dümichen bei P. b—b) nach Düm. bei P. und Piehl.
c—c) nach Piehl. d) Den Rest des [illegible] deutete ich, ohne Kenntnis der Parallelltexte, irrig als [illegible]. e) Lyon 88 läßt die folgenden Sätze aus. f) Louvre C. 55 bricht hier ab und läßt gleich Abschnitt 5 folgen. g) Piehl: [illegible] ohne sic.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0271
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

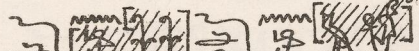




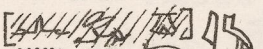


4. Nach dieser Rechtfertigung darf [illegible] Opfer für sich beanspruchen.

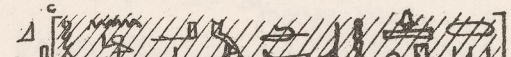
(= Ph-św-ḥr Zeile 27–29).

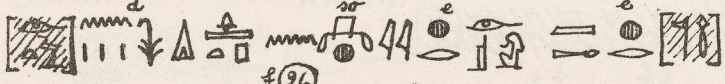


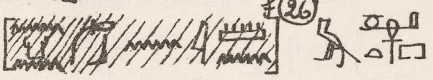
vgl. Lyon 88,8.



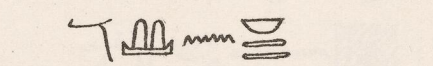
vgl. Lyon 88,9.

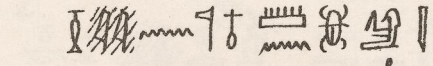


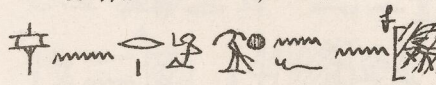


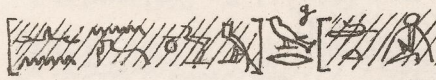


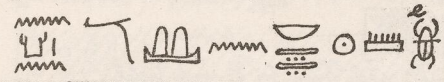
vgl. Lyon 88,9





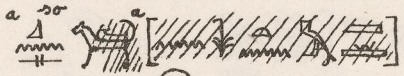




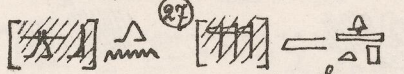


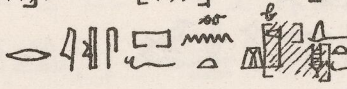
a) Mehr als 3 Gruppen werden hier kaum fehlen können. b) Die Zeichenreste von Vévey unrichtig gedeutet. c) nach Piehl. d) so Dümichen bei P. und Piehl statt [illegible] oder [illegible], das nach Lyon 88 zu erwarten ist. e – e) nach Dümichen bei P. und Piehl. f – f) Mehr wird kaum in der Lücke gestanden haben können. g) nach Düm. bei P.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0272
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



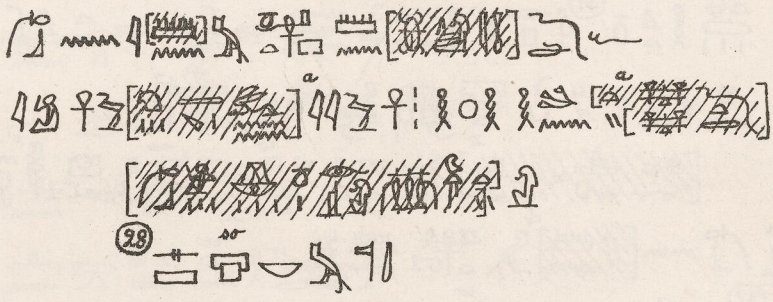
vgl. Lyon 88, 9.

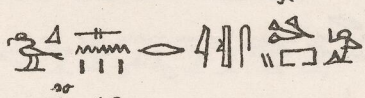


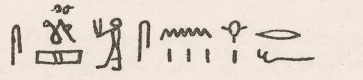


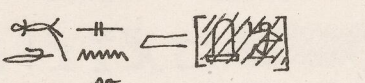
5. Aufforderung an die Leser der Inschrift, ein Opfergebet zu sprechen.

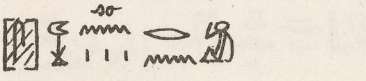
(= Ph-św-hr Zeile 29 ff.)

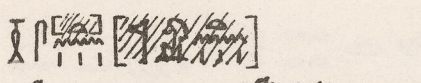


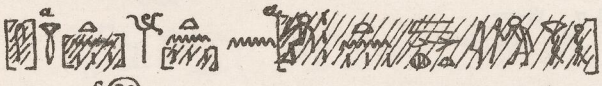


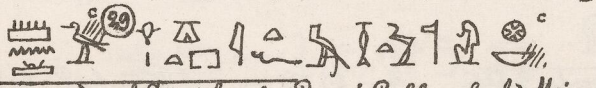




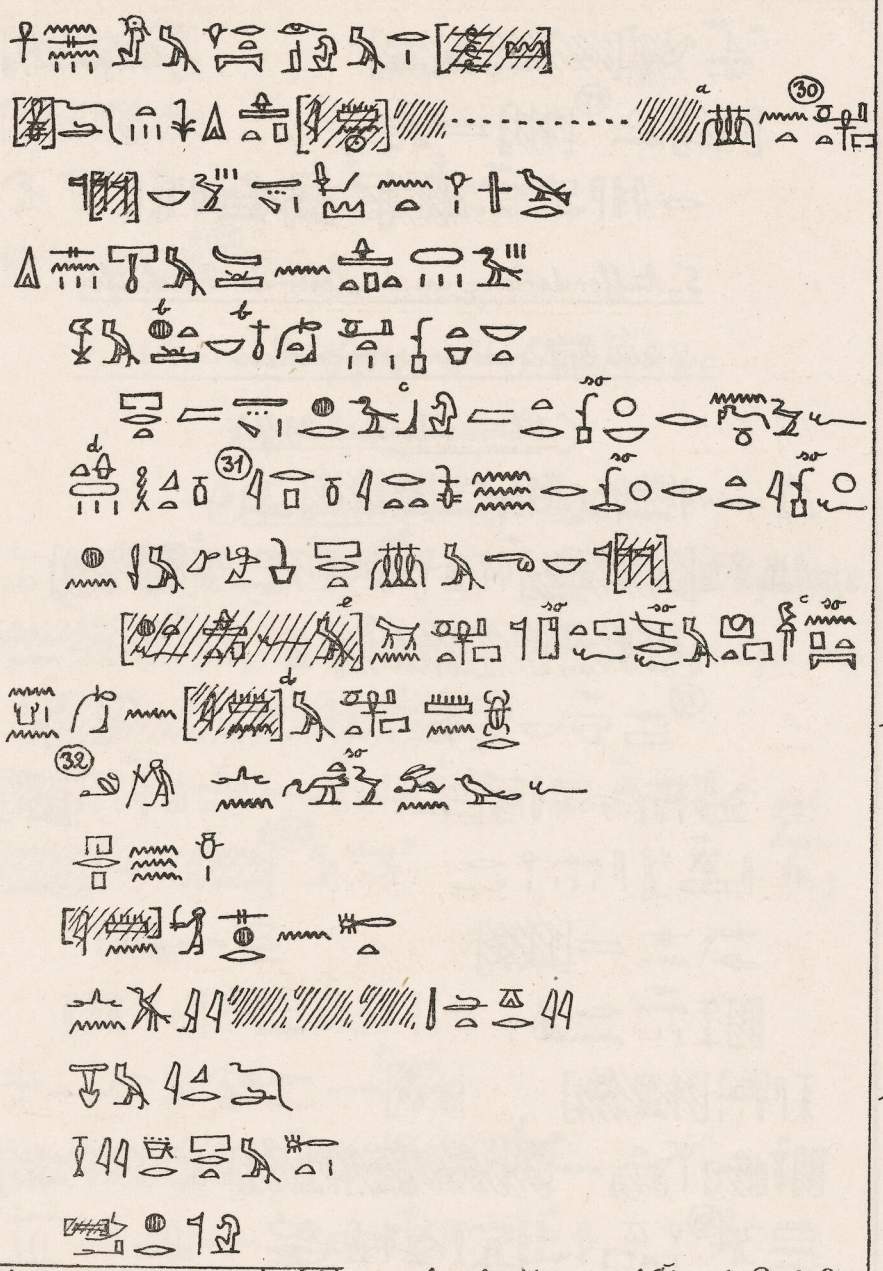






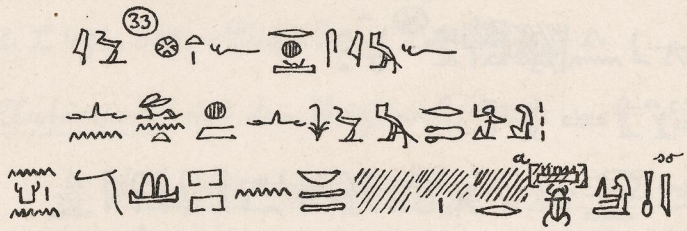


a — a) nach Dümichen bei P. und Piehl. b — b) Meine Kollation giebt [illegible], doch konnte ich den ParallelText nicht. c) so schon Dümichen bei P. und Piehl.

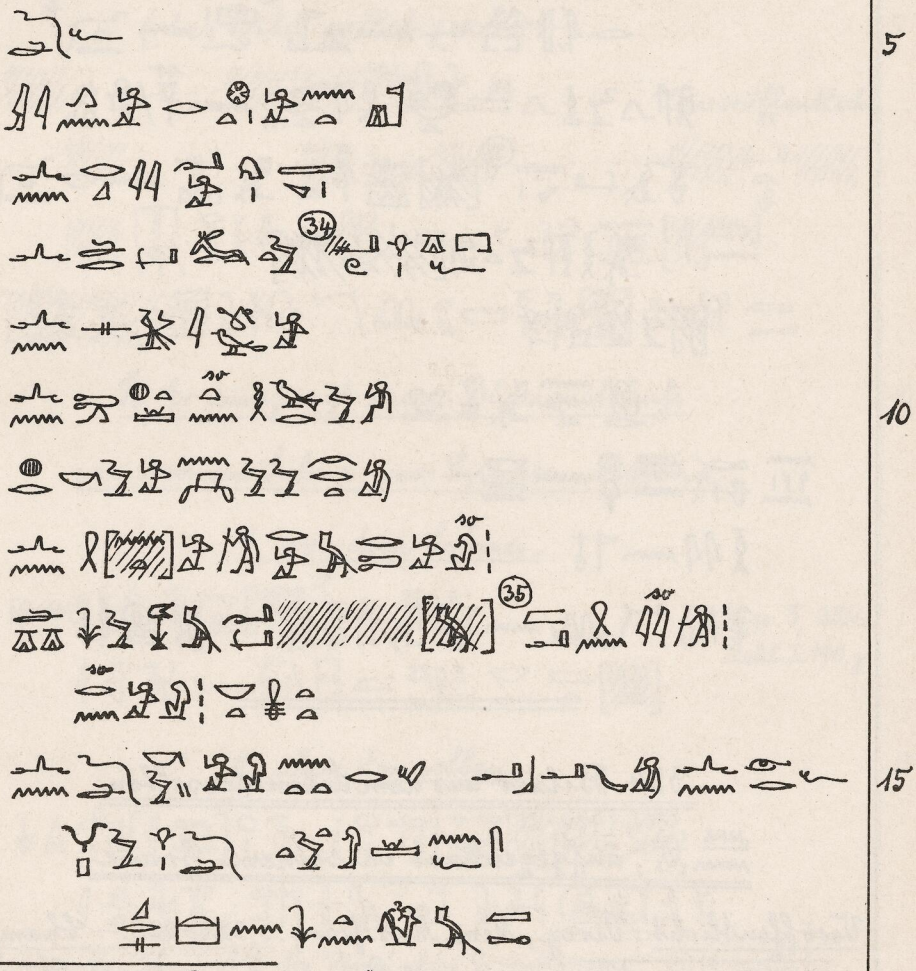


a) etwa 14 Gruppen werden fehlen. b – b) [illegible] nur nach Dümichen bei P.; bei Piehl wie jetzt zerstört. c – d) nach Dümichen bei P. und Piehl. e) 4 Gruppen fehlen hinter

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0274
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

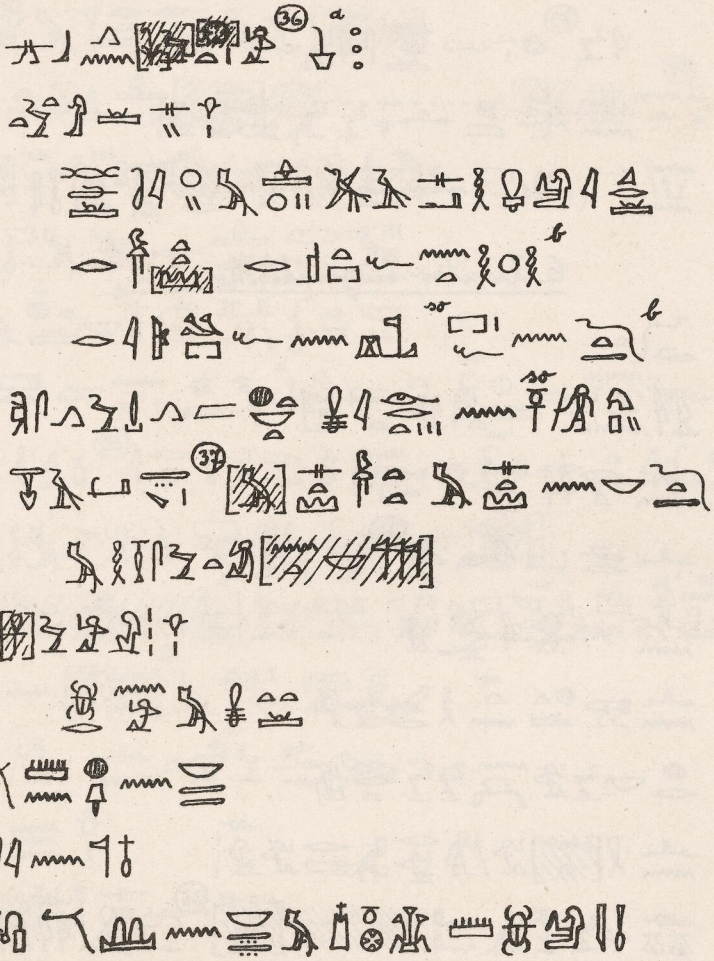


6. Zweiter biographischer Teil.[b]



a) ob [illegible] oder [illegible] zu ergänzen?
b) bei Ph-św-ḥr bis auf einen kleinen Rest zerstört.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0275
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



354. Bilder aus dem Leben desselben [illegible], aufgezeichnet in seinem Grabe.

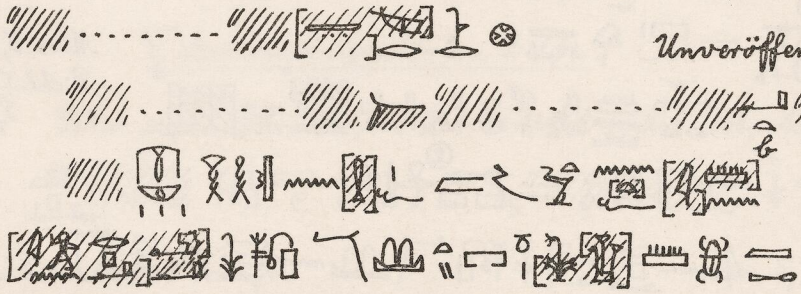
Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 323–336. — Champ.

a) so meine Kopie; es ist wohl [illegible] zu lesen. b) vgl. Ph-ísw-hr Zeile 33/34.

Not. I 496. 839. – Piehl Inscr. I 140, 8/3. γ.

Kollationiert mit dem Original (1905).

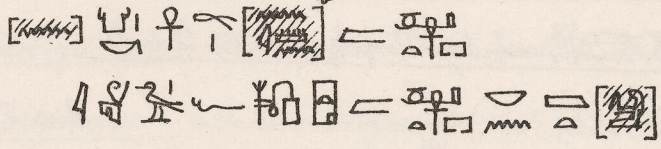
A. Er besichtigt die Opfer für die von König Thutmosis III neu gestifteten Feste (das Bild selbst zerstört).[a]



Unveröffentlicht

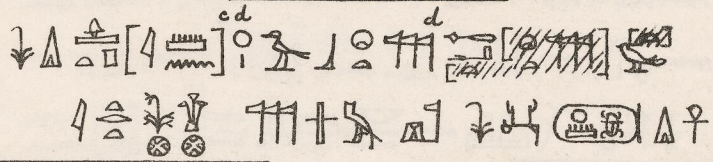
B. Er empfängt einen Blumenstrauß von seinem Sohne, vor Speisen sitzend.

1. vor dem Sohne.



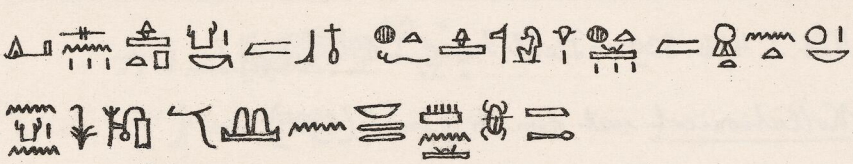
Miss. 5, 324. Piehl I 140, γ.

2. über demselben.



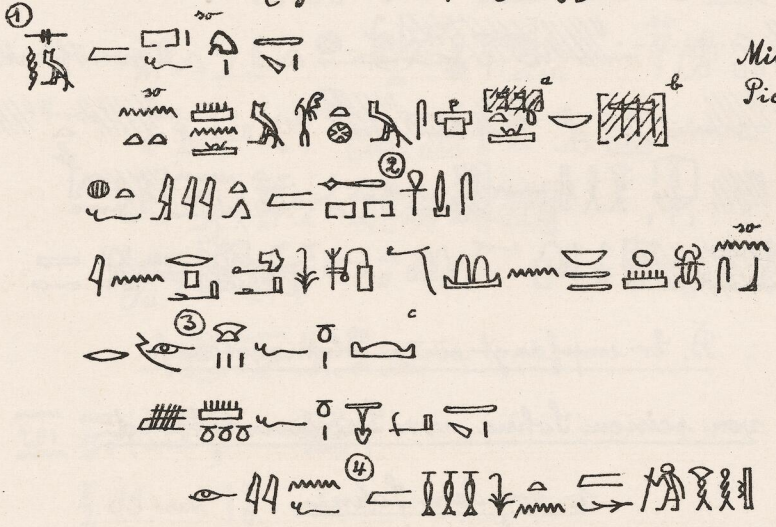
a) an der Wand A B des Virey'schen Grundrisses. b) ausgehackt. c) bei Champ. freier Raum. d – d) nach Champ., jetzt zerstört.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0277 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



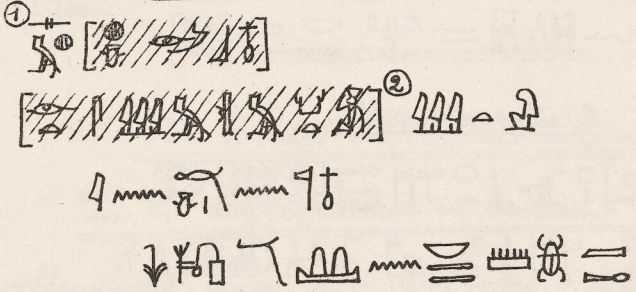
C. Er besichtigt die ihm vom Könige geschenkte Grabausstattung.

(vgl. ob. S. 537 C. 912 g).



Miss. 5, 328
Pichl I 140, 5/3.

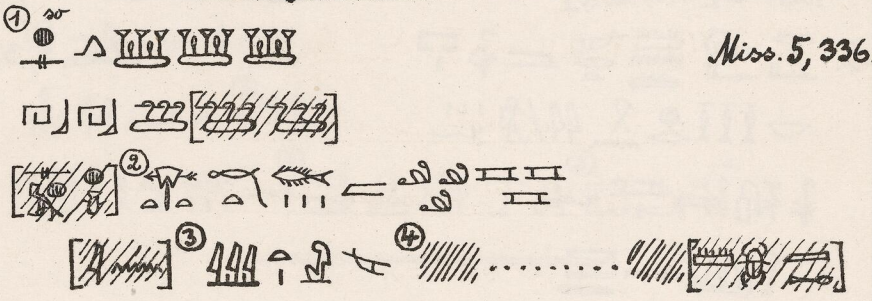
D, [illegible] auf der Vogeljagd im Sumpfe.



Miss. 5, 335
vgl. S. 450/1.

a) rote Schleife des [illegible] erhalten, etwas eckig geraten. b) ausgehackt.
c) gelb.

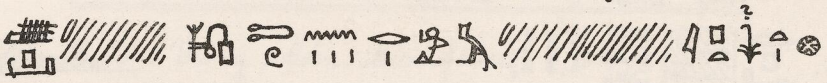
E. Desgleichen beim Fischstechen.



Miss. 5, 336.

F. Aus einem zerstörten Bilde.

Ueber einem Schreiber, der Lebensmittel registriert, steht:



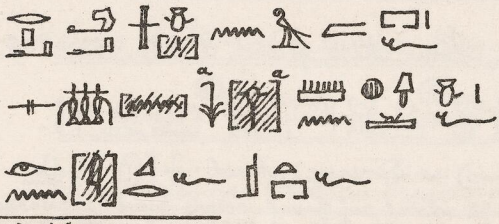
in hieratischer Schrift. Miss. 5, 325.

---

355. Titel und Praedikate desselben [hieroglyphs]
in anderen Inschriften seines Grabes.

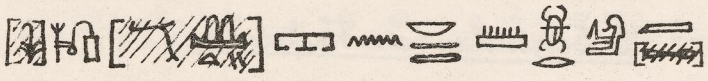
Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 323 – 336.

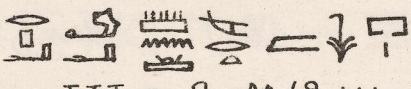
Kollationiert mit dem Original (1905).

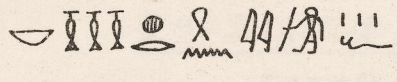
a.  Miss. 5, 323.

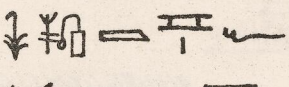
a-a) 1 Gruppe.

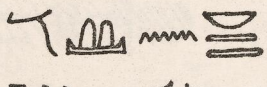
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0279 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

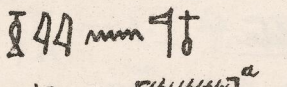


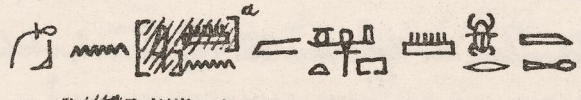
b.  Miss. 5, 333.



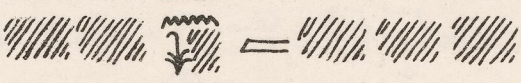


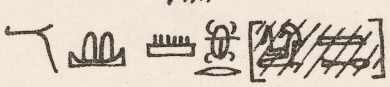


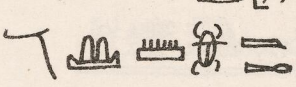




c. Miss. 5, 336.



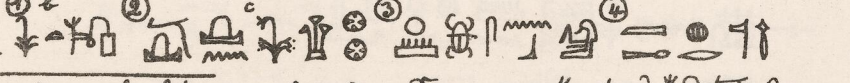


d.  Miss. 5, 327

---

356. Derselbe Mann auf „Grabkegeln", die aus seinem Grabe stammen werden.[d]

Veröffentlicht: Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 287, 162; 289, 185

a. 

a) ausgehackt. b—c) so Daressy; Mond:

d) Mond, Inn. du serv. 6, 92 scheint auf Grund seiner Funde anzunehmen, daß die Kegel aus dem Grabe des ersten Propheten (S. 926 ff.) stammen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0280
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

b. [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

---

357. Derselbe [hieroglyphs]

im Grabe seines Vaters und Vorgängers [hieroglyphs].

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. 5, 317/8.

Kollationiert mit dem Original (1905).

a. [hieroglyphs] b.

b. [hieroglyphs] b.

c. [hieroglyphs] b [hieroglyphs] = S. 1178, Zeile 11.

---

358. Denkstein des Kornmessers [hieroglyphs],

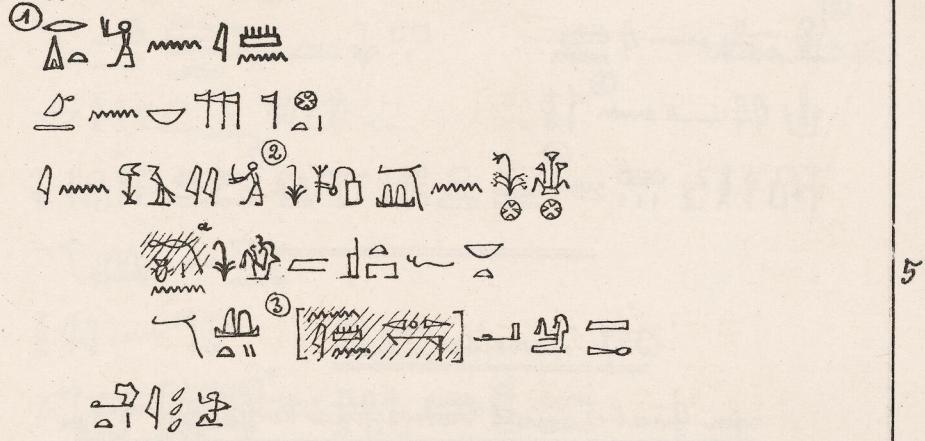
eines Untergebenen des oben genannten Speicher-

vorstehers [hieroglyphs], zu West-Silsile, neben dem

Kenotaph des Oberschatzmeisters [hieroglyphs] (S. 419).

a) Varessy [hieroglyphs]. b) ausgehackt

Veröffentlicht: Griffith, Proceed. soc. bibl. arch. 12, 107.



5

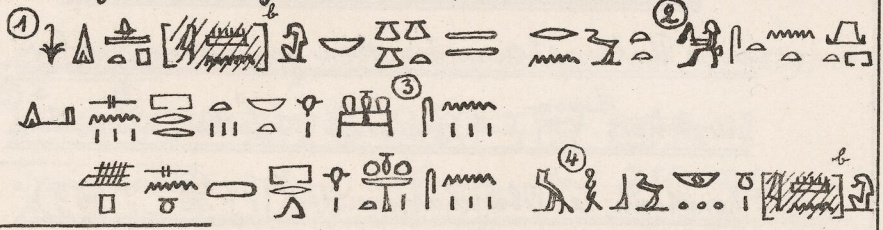
---

359. Inschrift einer Statue des [illegible]

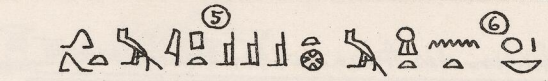
Speichervorstehers des Amon, aus schwarzem Granit; aufgefunden in situ am Tempel des Ptah zu Karnak, jetzt in Kairo 42123.

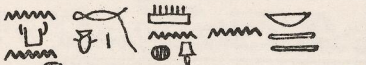
Veröffentlicht: Legrain, Catal. gén. unter der gen. Nummer

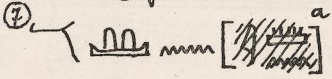
Berichtigt nach eigener Abschrift (1905).

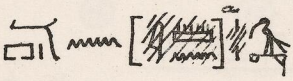


a) Griffith: [illegible]? b) ausgekratzt.

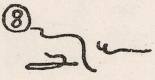


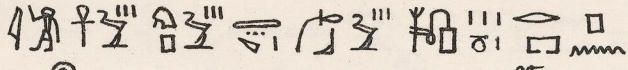


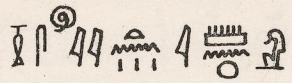


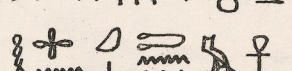


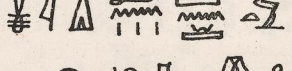
lies ?

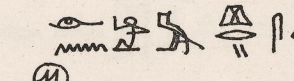


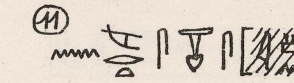


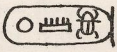




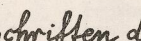






NB! Auf der Schulter die Namen des Königs:  u. .

Stammt die Statue etwa aus dem Anfang der Regierung, bevor Hatschepsowet König wurde, und ist der Dargestellte der Vater des (s. S. 465. 1179)?

360. Inschriften des  ,

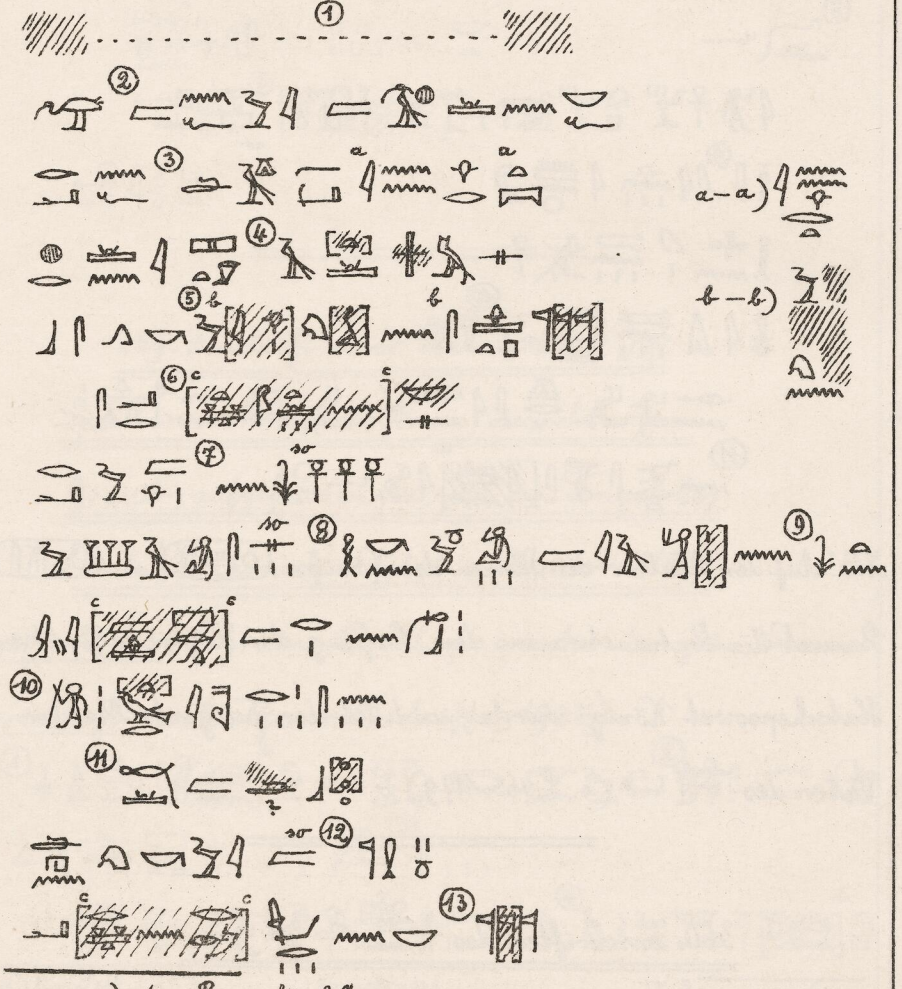
a) ausgemeißelt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0283
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

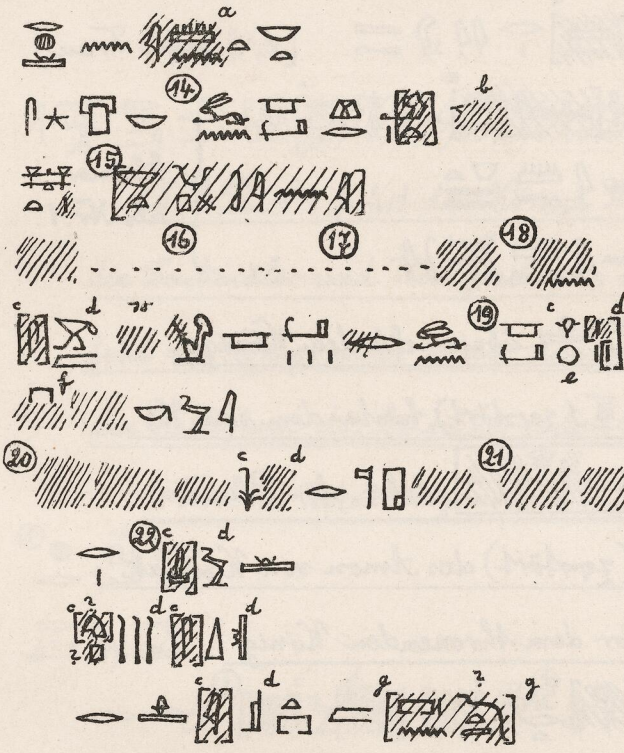
Zweiten Propheten des Amon unter Thutmosis III, in seinem Felsgrabe zu Schech Abd el Gurna.

Nach eigenen Abschriften (1905).

A. Biographische Inschrift.



c — c) etwa Raum für 2 Gruppen.



g–g) oder [illegible]?

B. 4 [illegible] begiebt sich nach seiner Ernennung zum Amonstempel (abgebildet bei Borchardt, Baugeschichte des Amonstempels S. 29), unter Vortritt von vier vornehmen Männern und begleitet von einem Manne, dessen Gestalt gleich seiner eigenen ausgekratzt ist. Der Zug wird empfangen durch vier Frauen mit Sistrum und [illegible], mit folgenden Namen:

a) nach Lepsius Denkm. Text III 265; jetzt [illegible]. b) gelb; nicht [illegible] oder [illegible]. c–d) eine Gruppe. e) ○ weiß; [illegible]? f) □, [illegible] oder [illegible]. g) Wenn diese Zeile ebenso lang wie die vorhergehenden war, fehlt nur ½ Gruppe.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0285 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Inschriften des 2ten Propheten 4 B. C. IV 1210

1. [a] [d.i. seine Frau]

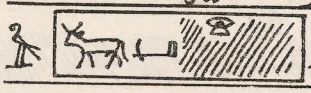
2. [a]

3. } kleiner als Nr. 1.

4. }

C. 4 überreicht dem Könige

Thutmosis III (zerstört), hinter dem sein K3



steht, den Blumen-

strauss (zerstört) des Amon von Karnak.

1. Vor dem thronenden König.

2. Inschrift des Amen-hotep.

① vgl. S. 928.

[b] ②

③

④ vgl. S. 1008.

[c] ⑤

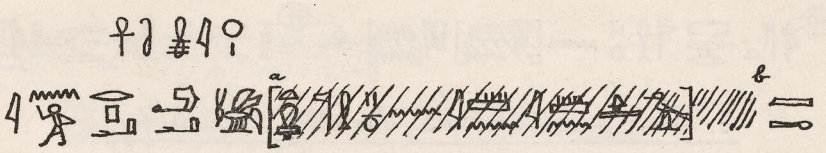
[d] [e] ⑥ [d] [e]

a) ausgehackt. b) Lücke von unbekannter Ausdehnung.
c) 3 Gruppen, von denen die dritte in der Mitte der Zeile stand und die ganze Breite der Zeile nicht füllte. d – e) etwa 3 Gruppen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0286
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] a [hieroglyphs] b [hieroglyphs]



D. [hieroglyphs] führt dem Könige Thutmosis III die Denkmäler und Weihgeschenke vor, die auf Befehl des Königs unter seiner Aufsicht (s. u.) für das Heiligtum des Amon hergestellt worden sind.

1. Titel der Darstellung (über [hieroglyphs]).

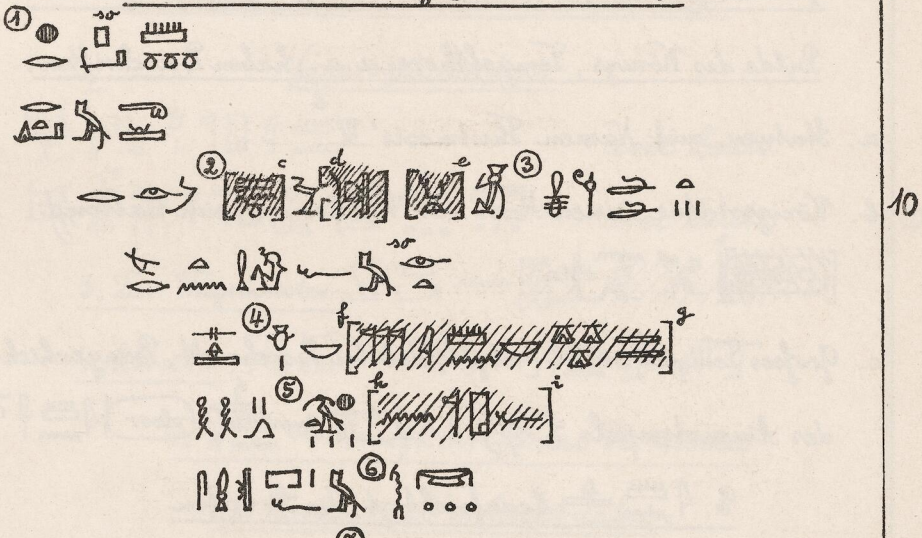
① [hieroglyphs] so [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

② [hieroglyphs] c [hieroglyphs] d [hieroglyphs] e [hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

[hieroglyphs] so [hieroglyphs]

④ [hieroglyphs] f [hieroglyphs] g



⑤ [hieroglyphs] h [hieroglyphs] i

⑥ [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ⑦ [hieroglyphs]

k) [hieroglyphs] blau / rot

[hieroglyphs] k [hieroglyphs]

l) [hieroglyphs] gelb / blau

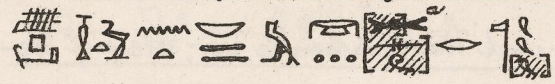
⑧ [hieroglyphs] d [hieroglyphs] e [hieroglyphs] l [hieroglyphs] so [hieroglyphs] ⑨ [hieroglyphs] d [hieroglyphs] e [hieroglyphs]

a – b) etwa 6 Gruppen ausgehackt. c) ausgesägt. d – e) ausgehackt.
f – g) etwa 3 1/2 Gruppen ausgesägt. h – i) 1 1/2 Gruppen ausgehackt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0287 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

(10) [hieroglyphs] (11) [hieroglyphs]

2. Ueber einem Manne, der dem Amenhotep im Auftrage des Königs eine Belohnung reicht.



[hieroglyphs] vgl. S. 1213,15

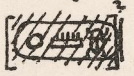
[hieroglyphs]

3. Von den Kostbarkeiten (Statuen, Krüge, goldene Halskragen, Harfen, Wedel, Oelgefäße mit dem Bilde des Königs, Tempelthore u. a.) haben Beischriften:

a. Statuen mit Namen Thutmosis' III.[b]

b. Königsstatue, einen Naos mit Widder vor sich haltend:

[hieroglyphs]



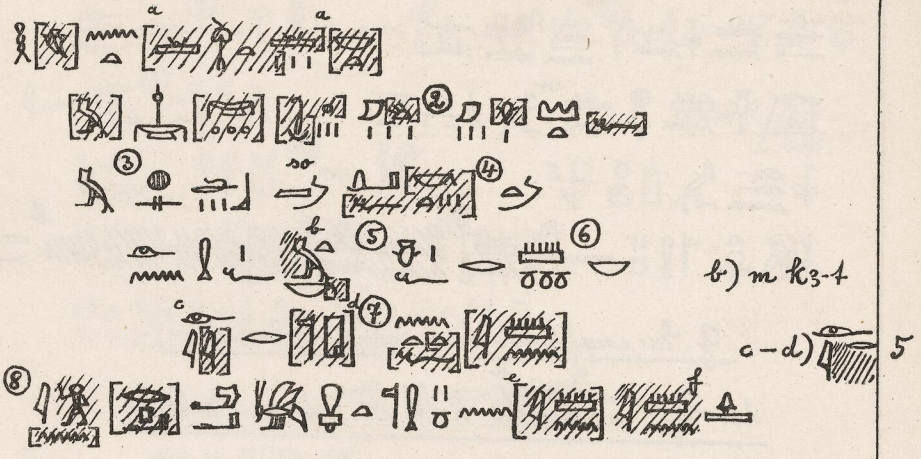
c. Großes Tempelportal (abgebildet bei Borchardt, Baugeschichte des Amonstempels S. 27): [hieroglyphs] (leer) [hieroglyphs]

E. [hieroglyphs] beaufsichtigt die Arbeiten an diesen Kostbarkeiten.

1. Titel der Darstellung (über [hieroglyphs]).

(1) [hieroglyphs]

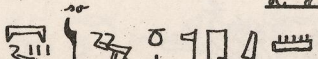
a) gelb. b) Champ. irrig: Thutm. IV [hieroglyphs].

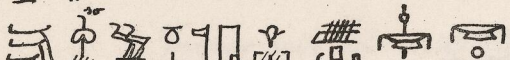


b) m k3-t

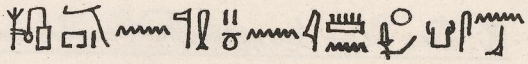
c–d) 5

2. Beamte, denen Gold- und Silberringe zugewogen werden.

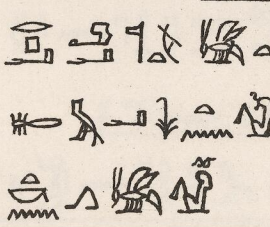
a.  drei Leute

b.  drei Leute

3. Der Wägemeister:

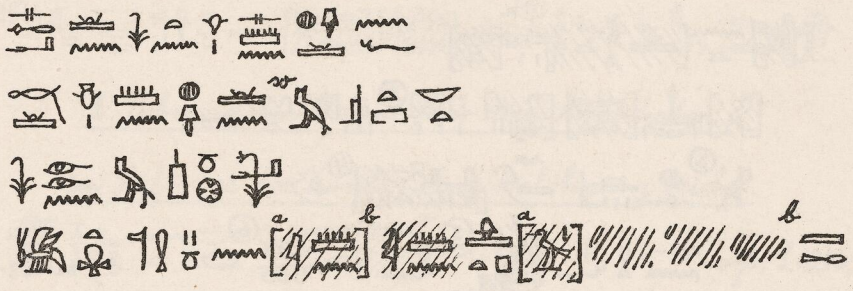
4. Schreiber: 

F. 4 beaufsichtigt das Vermessen des Kornes usw.; er heißt dabei:

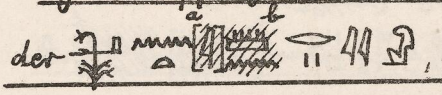


a – a) etwa 2 Gruppen fehlen zwischen und III. e–f) ausgehackt.

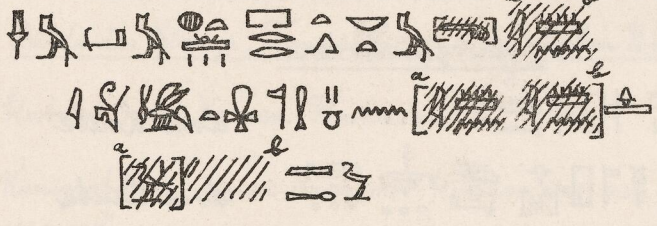
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0289 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



g. Er empfängt mit seiner Schwester, 5

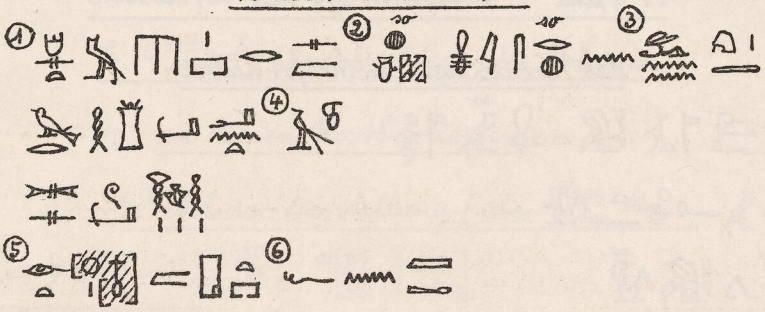


von den Opfern des Amon.



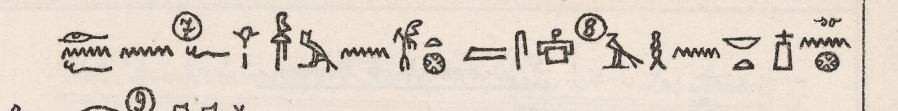
H. Das Paar bei einem Festmahl im Landhause. c

1. Ueber dem Paare.

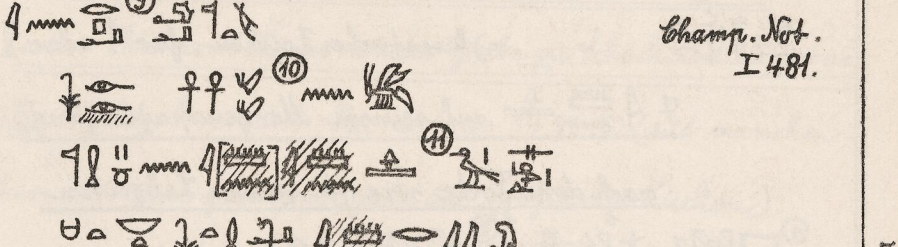


a — b) ausgehackt. c) vgl. Champ. Not. I 481/2. 830.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0290 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.



Champ. Not. I 481.

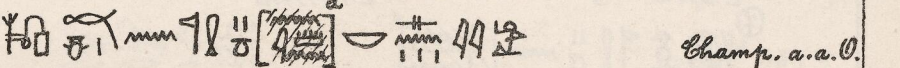


5

2. Diener mit und Broten.

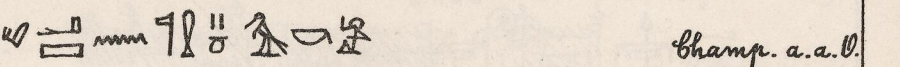
Champ. Not. I 482.

3. Schreiber.



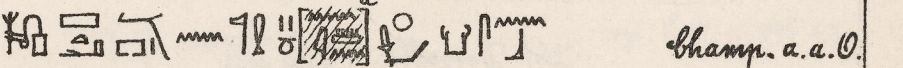
Champ. a.a.O.

4. Diener mit Blumensträußen.



Champ. a.a.O.

5. Schreiber.

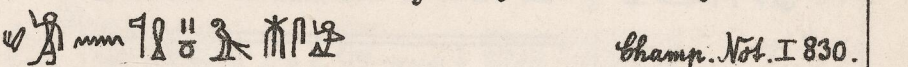


Champ. a.a.O.

6. Laufender Mann mit Sandalen.

Champ. a.a.O.

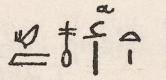
7. Diener, der einem Angehörigen zu trinken giebt.



Champ. Not. I 830.

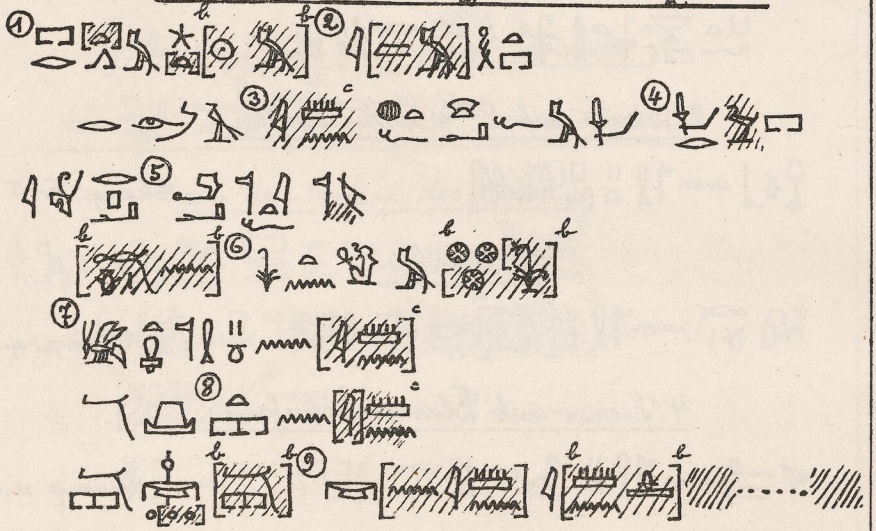
a) ausgehackt.

8. Diener mit Broten.



a) hieratisches Zeichen; für oder ?

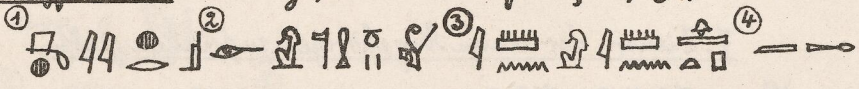
F. 4 auf seinem Morgenspaziergang nach dem Tode wie zu seinen Lebzeiten.



361. Derselbe 4

auf den „Grabkegeln", die aus seinem Grabe stammen.

Veröffentlicht: Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 291, 205.



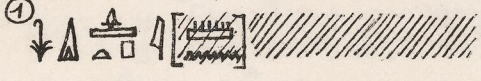
b — b) weggebrochen. c) ausgehackt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0292 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

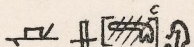
362. Denkstein des [illegible], imj ist-c des Amon unter Thutmosis III.[a], in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna.

Veröffentlicht: Bouriant, Rec. de trav. 14, 71–73 (mit manchen Fehlern[b] und ohne genaue Angabe der Größe der Lücken).

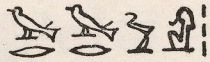
1. Spruch für das Wohl des Toten.



vgl. S. 111, 8.

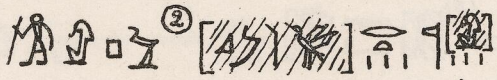


vgl. S. 111, 9.

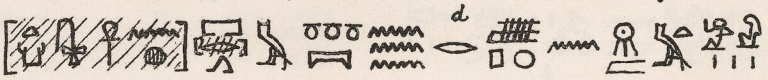


vgl. S. 495, 1.

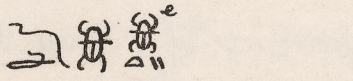
vgl. S. 111, 9.

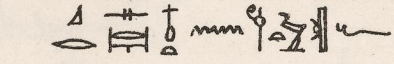


vgl. S. 111, 10.

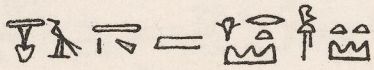


vgl. S. 111, 11. 495, 6. 7.

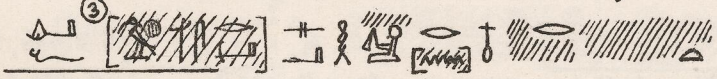




vgl. S. 495, 8.



vgl. S. 113, 10. 147, 1. 495, 10.

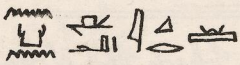


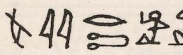
vgl. S. 147, 2. 495, 11. 12.

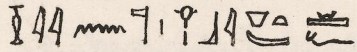
a) vgl. Champ. Not. I 513. b) Besonders häufig ist bei ihm das nnn, das im Original so — aussehen wird, mit —, —, —, u. a. verwechselt. c) Bour. —. d) so Bour.; lies —? e) lies III statt II?

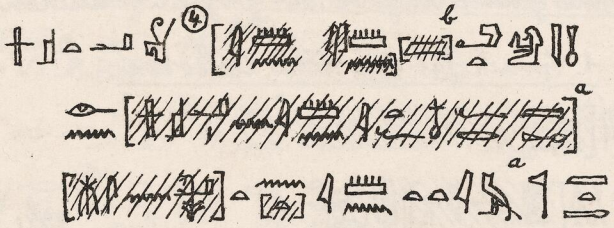
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0293 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

vgl. S. 495, 13.

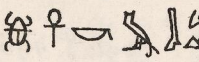

vgl. S. 495, 14.

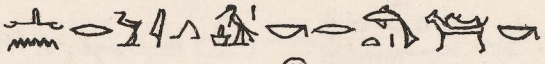

vgl. S. 495, 15.

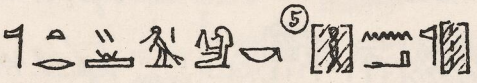

vgl. S. 495, 16.

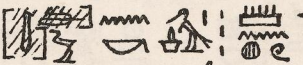

5

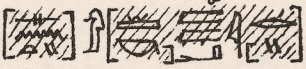
2. Zweiter Spruch gleicher Art.

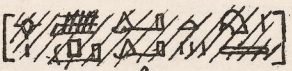

vgl. S. 114, 1 (496, 4).

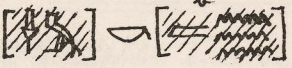

vgl. S. 496, 5. 10

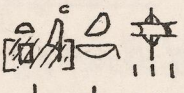

vgl. S. 114, 3.

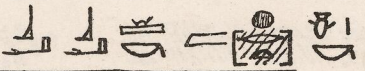

vgl. S. 496, 8.


vgl. S. 496, 9.


vgl. S. 496, 10.


vgl. S. 496, 11. 15


vgl. S. 496, 12.

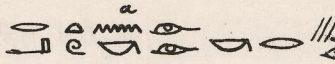

vgl. S. 496, 13.

a) vgl. Champ. Not. I 512. b) so, nicht , wegen der Stellung der Zeichen. c) Bour. !.

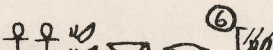
Denkstein des [hieroglyphs]. 5–8. IV 1219

[hieroglyphs] a h — vgl. S. 496, 14.

[hieroglyphs] ⑥ [hieroglyphs] — vgl. S. 496, 15.



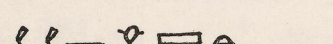
[hieroglyphs] — vgl. S. 496, 16



[hieroglyphs] — vgl. S. 496, 17

[hieroglyphs] — vgl. S. 497, 1. 5

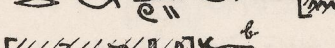
[hieroglyphs] b — vgl. S. 497, 2.



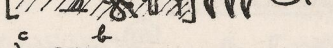
[hieroglyphs] c b — vgl. S. 497, 3.

[hieroglyphs] [so?] — vgl. S. 497, 4.

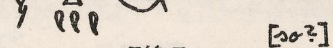
[hieroglyphs] — vgl. S. 497, 5.



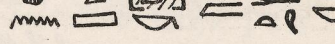
⑦ [hieroglyphs] d — vgl. S. 115, 2. 10



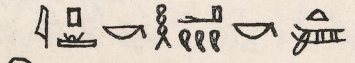
[hieroglyphs] e — vgl. S. 497, 7



[hieroglyphs] — vgl. S. 497, 8.

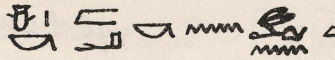


[hieroglyphs] — vgl. S. 497, 9. 10.

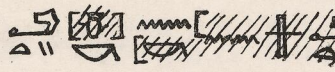


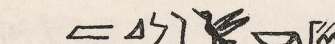
[hieroglyphs] [so?] — vgl. S. 497, 11. 15

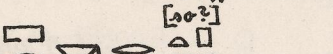
[hieroglyphs] ⑧ [hieroglyphs] f — vgl. S. 497, 12.



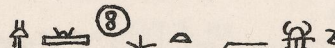
[hieroglyphs] g [hieroglyphs] — vgl. ib. 13.



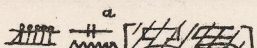


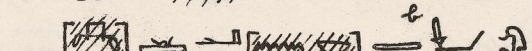


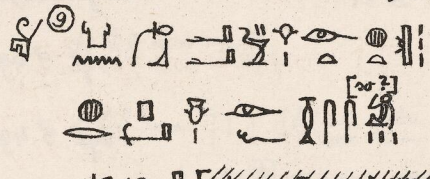
a) Bour. [hieroglyph] b) Bour. ||| statt [hieroglyph]. c) Bour. [hieroglyph] h) B. [hieroglyph]
d) Bour. [hieroglyph] statt [hieroglyph]. e) Bour. [hieroglyph]. f) Bour. [hieroglyph]. g) B. [hieroglyph]



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0295 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

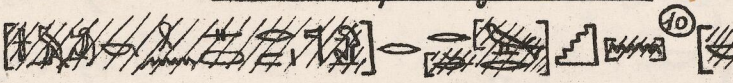

vgl. S. 115, 9.

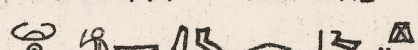

vgl. S. 115, 10.

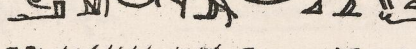


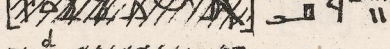
5

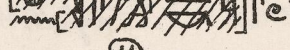
3. Dritter Spruch gleicher Art.

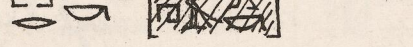

vgl. S. 497, 17

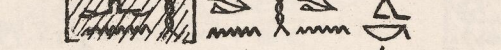

vgl. S. 116, 1.

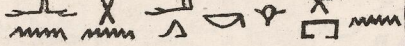

vgl. S. 116, 2.

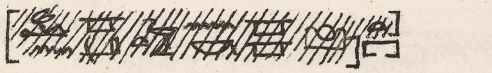

vgl. S. 498, 6.

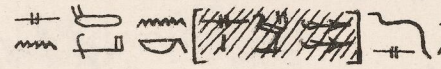

vgl. S. 498, 7.

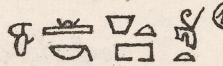

vgl. S. 498, 8.


vgl. S. 498, 9.


vgl. S. 498, 10.

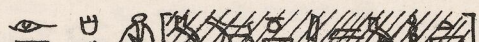

vgl. S. 498, 11.

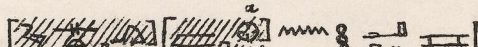

vgl. S. 498, 12.

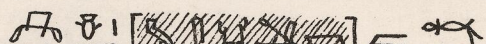

vgl. S. 498, 13.

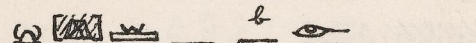
a) Bour. [illegible] b) Bour. [illegible]; so hat er aber auch an anderer Stelle statt [illegible], also wo nur — steht. c) so Bour.; lies [illegible] statt [illegible] d) Bour. [illegible].

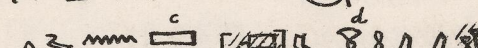
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0296
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

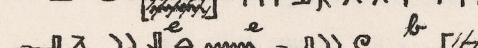

vgl. S. 116, 11.

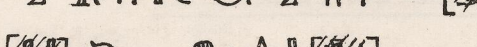

vgl. S. 116, 12.

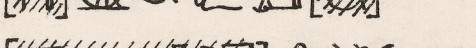

vgl. S. 499, 1.2

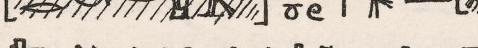

vgl. S. 499, 3.

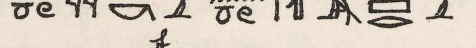

vgl. S. 499, 4.

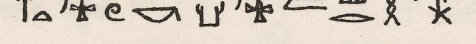

vgl. S. 116, 16.

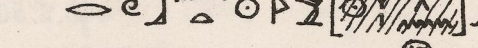

vgl. S. 499, 6.

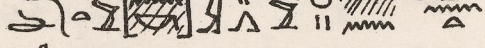

vgl. S. 499, 7

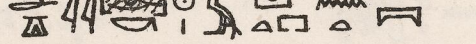

vgl. S. 499, 8.

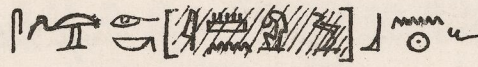

vgl. S. 499, 9.

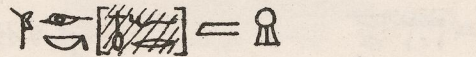

vgl. S. 499, 10.

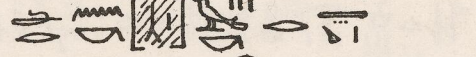

vgl. S. 499, 11.


vgl. S. 117, 6 u. 148, 17.


vgl. S. 117, 7/8 u. 149, 1.

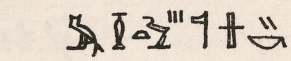

vgl. S. 117, 9.

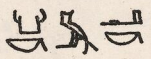

vgl. S. 499, 14.

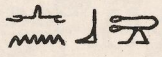

vgl. S. 499, 15.

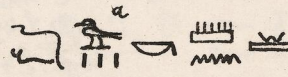
a) Bour. [illegible]. b) Bour. [illegible]. c) Bour. [illegible]. d) Bour. [illegible].
e) Bour. [illegible]. f) Bour. [illegible] statt [illegible]. g) Bour. [illegible]. h) s. S. 1220, 6.

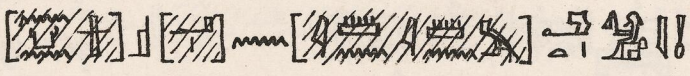
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0297
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.


vgl. S. 149, 4.


vgl. S. 499, 17.


vgl. S. 500, 1.

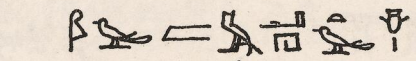

vgl. S. 117, 15.

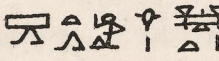

5

4. Der Lebenswandel des [illegible]

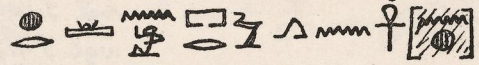
vgl. S. 118, 3. 500, 5.

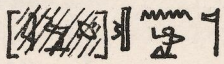
vgl. S. 118, 4.

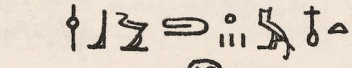

vgl. S. 118, 5. 10

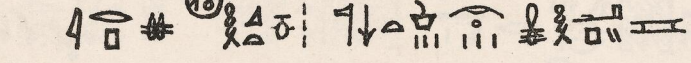

vgl. S. 504, 4.

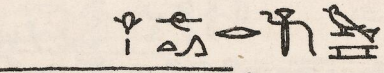
vgl. S. 504, 5.


vgl. S. 504, 6.


vgl. S. 118, 9.


vgl. S. 118, 10. 15

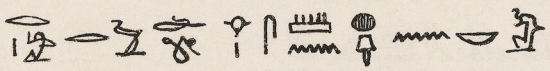

vgl. S. 118, 11.


vgl. S. 118, 12.

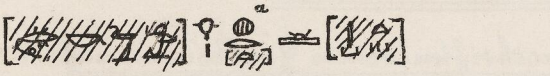
a) Bour. [illegible]. b) Bour. [illegible]. c) Bour. [illegible].

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0298
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

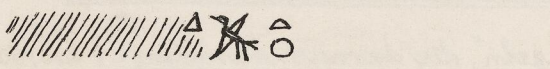
[hieroglyphs] vgl. S. 118, 13.14.

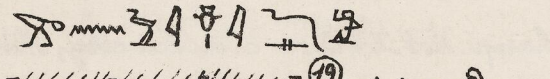


[hieroglyphs] vgl. S. 118, 15



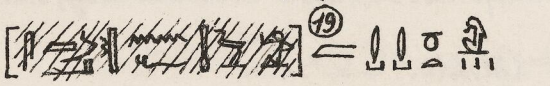
[hieroglyphs]



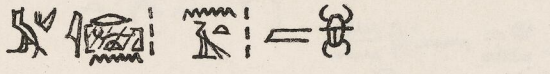


[hieroglyphs] vgl. S. 119, 1.

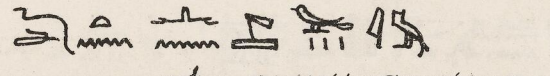
[hieroglyphs] (19) [hieroglyphs] vgl. S. 119, 4. 5

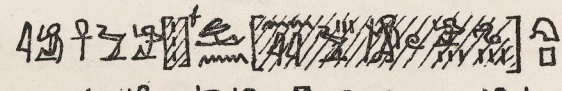


5. Aufforderung zum Opfergebet.

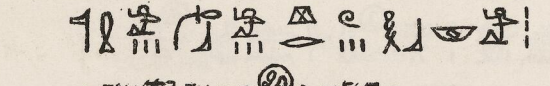


[hieroglyphs] vgl. S. 151, 9.

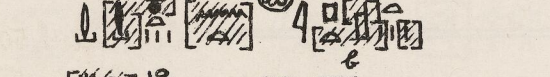




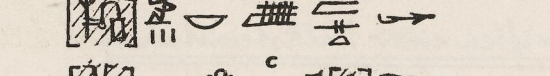
[hieroglyphs] vgl. S. 151, 10.

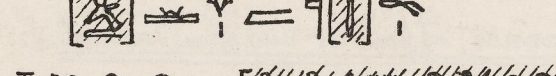


[hieroglyphs] vgl. S. 151, 11.

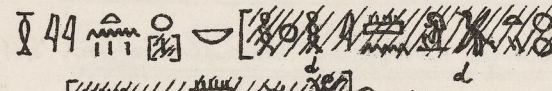


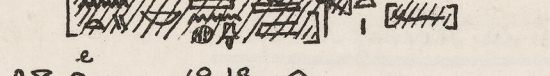
[hieroglyphs] vgl. S. 508, 16. 10



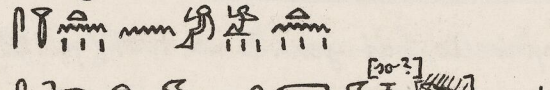


[hieroglyphs] (20) [hieroglyphs] vgl. S. 508, 17.

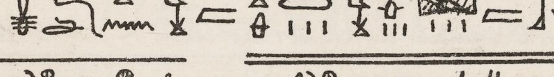




[hieroglyphs] vgl. S. 509, 1.



[hieroglyphs] vgl. S. 509, 2.



[hieroglyphs] vgl. S. 509, 4.

[hieroglyphs] vgl. S. 509, 9. 15

[hieroglyphs] vgl. S. 509, 10.

[hieroglyphs] [so?] [hieroglyphs] [..... J.] vgl. S. 152, 1.

a) Bour. [hieroglyph] ohne [hieroglyph]. b) Bour. [hieroglyph] statt [hieroglyph]. c) Bour. [hieroglyph].
d – d) Bour. [hieroglyphs]. e) Bour. [hieroglyph] statt [hieroglyph] f) [hieroglyph] fehlt bei Bour.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0299 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

363. Derselbe [illegible]

in anderen Inschriften seines Grabes und auf den „Grabkegeln", die daraus stammen.

Veröffentlicht: a. b Champ. Not. I 512. — c. d. Daressy, Mém. Miss. franç. 8, 289, 180. 291, 213.

a. [illegible]

b. [illegible]

c. [illegible]

d. [illegible]

364. Inschriften einer Kalksteinstatue desselben Mannes; offenbar aus dem Tempel des Königs Mentu-hotep bei Der el bahri; jetzt in Florenz Nr. 3708.

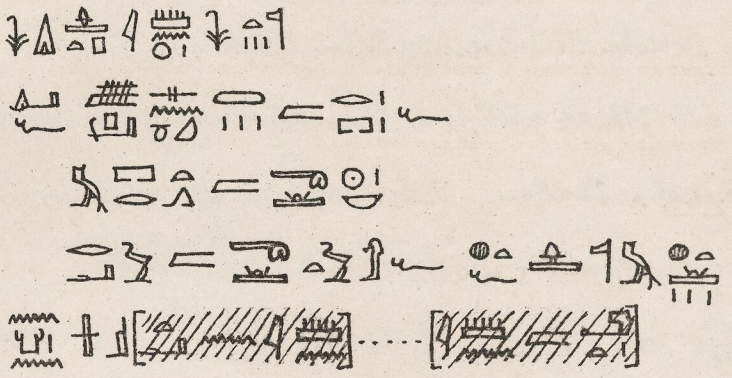
Veröffentlicht: Schiaparelli, Cat. gen. I no. 1501 (p. 192).

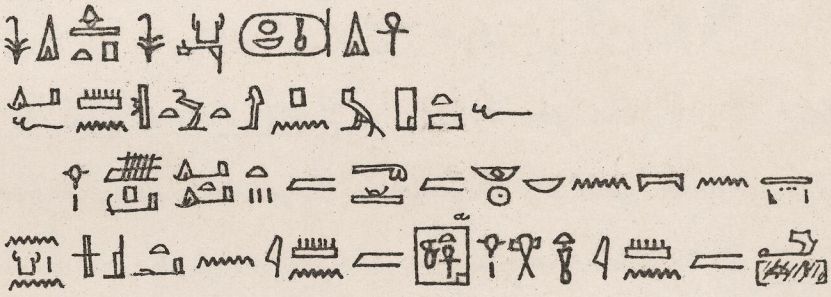
Kollationiert mit dem Original durch Breasted.

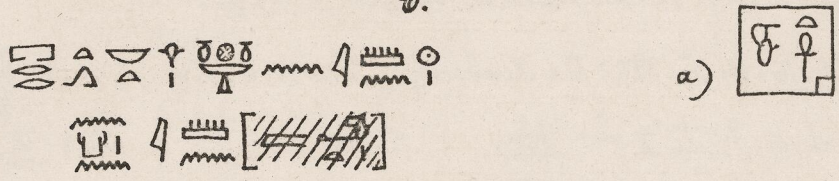
Statue des [hieroglyphs] zu Florenz. IV 1225

A.

[hieroglyphs]







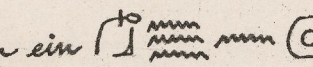
B.

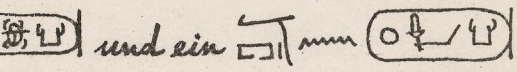
[hieroglyphs]

C.

[hieroglyphs] a) [hieroglyphs]

NB! Im Grabe des Mannes finden sich unter den Angehörigen ein [hieroglyphs] und ein [hieroglyphs]





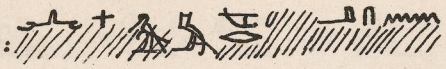
a) Totentempel Thutmosis' I.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0301 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

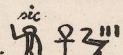
Berichtigungen.

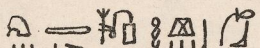
S. 983, 9/10: streiche die Worte „von Ellesie" (Schäfer).

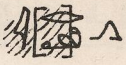
S. 1029 ff.: In Nr. 312 ist nach einer Phot. von Duringe zu lesen:

S. 1030, 4: ohne Punkte. ib. 7: etwa in der Mitte der Lücke ist noch erkennbar: 

ib. 8: und . S. 1031, 11: . ib. 12.

ib. 13: sḏm sḏmt wᶜ. S. 1032, 3: 

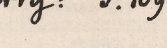
 ib. 5: ohne Punkte. ib. 12: .

S. 1066, 2: Lacau, Cat. gén. 34016. S. 1070, 5: lies 

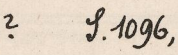
Das ist dann wohl als Anfang des Satzes in 6 aufzufassen.

S. 1086 ff.: Nr. 326 durchweg zu berichtigen nach der neuen Bearbeitung in den „Untersuchungen" V 49 ff.

S. 1094/6: In Nr. 327, 1 las Newberry: S. 1094, 6: . ib. 10:

ib. 11:  . S. 1095, 2: . ib. 9:

statt ; ob aber richtig? S. 1096, 1: . ib. 2: .

ib. 3:  ib. 4: am Ende von Zeile (21) (Davies). ib. 5: alles wie ergänzt vorhanden.

S. 1109, 4: lies (Druckfehler). ib. 11: lies statt

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0302 gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0303
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Soeben erschien:

DIE

ALTAEGYPTISCHEN PYRAMIDENTEXTE

NACH DEN

PAPIERABDRÜCKEN UND PHOTOGRAPHIEN

DES BERLINER MUSEUMS

NEU HERAUSGEGEBEN UND ERLAUTERT

VON

KURT SETHE

ERSTE LIEFERUNG

Spruch 1—303; 240 Seiten, Subskriptionspreis M. 18—

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1908

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0304
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
IN VERBINDUNG MIT KURT SETHE UND HEINRICH SCHAFER
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 14

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

VIERZEHNTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN
VON ZEITGENOSSEN THUTMOSIS' III

NR. 300 — 325

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1908

C 2796 7

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0305
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Unter dem Titel

Urkunden des ägyptischen Altertums

wird von dem Unterzeichneten in Verbindung mit KURT SETHE und HEINRICH SCHÄFER eine Sammlung der ägyptischen Schriftdenkmäler, zunächst der historisch-biographischen Texte, in autographischer Wiedergabe veröffentlicht.

Als ein Corpus inscriptionum aegyptiacarum hat die Sammlung von Anfang an möglichste Vollständigkeit angestrebt; alle einschlägigen Urkunden sollen in zuverlässiger Fassung und übersichtlicher Anordnung geboten und dadurch auch dem Mangel abgeholfen werden, daß viele und oft die wichtigsten ägyptischen Texte zerstreut an schwer zugänglichen Stellen und nicht immer mit der notwendigen philologischen Treue veröffentlicht sind. Wie weit dieses Ziel erreicht worden ist, zeigen wohl am besten die bisher erschienenen Bände, die bei allen ernsten Fachgenossen rückhaltlose Anerkennung gefunden haben.

Der Gesamtstoff, sachlich und zeitlich geordnet, ist in Abteilungen zerlegt, deren jede einen oder mehrere Bände umfasst, die mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis versehen sind. Das Erscheinen erfolgt in Heften von 72 bez. Bänden von rund 288 Seiten.

Die meisten Texte sind nach den Originalen, Photographien oder Papierabdrücken vom Bearbeiter revidiert worden. Dieser ist auch für die Gestalt und Behandlung des gebotenen Textes, besonders auch für alle Ergänzungen, soweit nichts anderes bemerkt ist, verantwortlich. Bei Wiedergabe der Urkunden wurde besonders darauf geachtet, daß der Satzbau durch die Anordnung des Textes klar und übersichtlich hervortrete; längere Texte sind in Unterabteilungen (Kapitel) zerlegt worden. Dagegen ist auf eine paläographisch treue Wiedergabe der Schriftzeichen im allgemeinen verzichtet worden; die Hieroglyphen sollen vielmehr in der Regel in den gewöhnlichen handschriftlichen Formen, wie sie namentlich durch Brugsch' Wörterbuch geschaffen worden sind, gegeben werden. — Im besonderen ist für die Textausgaben noch zu bemerken:

Schraffiert = Verschwundene Zeichen, in ihren Spuren aber noch deutlich erkennbar.
Schraffiert mit Fragezeichen = Unsichere Zeichen.
Schraffiert in eckigen Klammern = Ergänzungen. Die Größe der Lücken ist möglichst genau geschätzt und bei den Ergänzungen sorgfältig berücksichtigt worden.

Subskriptionspreis bei Abnahme des ganzen Werkes wie bisher für das Heft 5 M.
Einzelpreis fortab für das Heft M. 6 —; für den Band geheftet M. 24—, gebunden M. 25.50

Bisher sind erschienen:

Urkunden des Alten Reichs. (= Erste Abteilung.) Zwei Hefte. Von K. SETHE. 74 u. 78 S. 1903.

Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit. (= Zweite Abteilung.)

1. Histor.-biogr. Urk. d. Makedon. Könige u. d. ersten Ptolemäer. Von K. SETHE. 80 S. 1904.
2. „ „ „ d. Könige Ptolemäus Philadelphus u. Euergetes I. Von dems. 78 S. 1904.

Urkunden der älteren Athiopenkönige. (= Dritte Abteilung.)

1. Siegesinschrift d. Pianchi; Traumstele; Bruchstück Berlin 1068. Von H. SCHÄFER. 80 S. 1905.
2. Stele der Königswahl; Stele der Priesterinnenweihe; Bannstele; Stele des Harsijotf; Stele des Nestesen (Anfang). Von dems. 72 S. 1908.

Urkunden der 18. Dynastie. (= Vierte Abteilung.) Von K. SETHE.
Erster bis Dritter Band je mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis.
Vierter Band, Heft 1 und 2

Demnächst folgt:

Dritte Abteilung (ältere Aethiopenkönige). Heft 3. Von H. SCHÄFER und G. STEINDORFF.

Vielfachen Wünschen entsprechend beginnt 1908 ferner:

Deutsche Übersetzung der Urkunden, zunächst der 18. Dynastie.

Leipzig.

Prof. Dr. **Georg Steindorff.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0306
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

Seit 1896 erscheinen unter dem Titel:

UNTERSUCHUNGEN
ZUR
GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE ÄGYPTENS

HERAUSGEGEBEN
VON
KURT SETHE

systematische, historische Arbeiten im weiteren Sinne aus dem Gebiete der ägyptologischen Wissenschaft, die für die vorhandenen Zeitschriften zu umfangreich sind oder die eine schleunige Bekanntmachung erfordern. Die Herausgabe erfolgt je nach dem Eingang geeigneter Beiträge in Bänden von etwa 130 Quartseiten. Kleinere dringliche Arbeiten erscheinen in Heften, von denen dann mehrere zu einem Bande vereinigt werden. Jedes Heft wie jeder Band ist einzeln käuflich.

Bis jetzt sind erschienen:

Zur Baugeschichte des Amonstempels von Karnak. Von LUDWIG BORCHARDT. Mit 21 Abbildungen, 1 farb. Blatte u. einem Anhange hieroglyphischer Texte. 1905. [V. Band Heft 1] Für Besteller der Serie M. 12—; einzeln M. 15—

The Inscription of Mes. A contribution to the study of Egyptian Judicial Procedure. Von ALAN H. GARDINER. 1905. [IV. Band Heft 3] M. 8—; einzeln M. 9.60

Die Mysterien des Osiris in Abydos unter König Sesostris III. Nach dem Denkstein des Oberschatzmeisters I-cher-nofret. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit einer Doppeltafel. 1904. [IV. Band Heft 2] M. 8—; einzeln M. 9.60

Die altägyptischen Prunkgefässe mit aufgesetzten Randverzierungen. Ein Beitrag zur Geschichte der Goldschmiedekunst. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit 117 Abbildungen. 1903. [IV. Band Heft 1] M. 7.60; einzeln M. 9—

Beiträge zur ältesten Geschichte Aegyptens. Von KURT SETHE mit e. Beitrag von EDUARD MEYER. 1905. [III. Band] M. 24—; einzeln M. 29—

Imhotep, der Asklepios der Aegypter. Ein vergötterter Mensch aus der Zeit des Königs Doser. Von KURT SETHE. 1902. [II, 4] M. 7.60; einzeln M. 9—

Dodekaschoinas, das Zwölfmeilenland an der Grenze von Aegypten und Nubien. Von KURT SETHE. 1901. [II. Band Heft 3] M. 6—; einzeln M. 7.50

A new chapter in the life of Thutmose III. Von JAMES HENRY BREASTED. 1900. [II. Band Heft 2] M. 5.40; einzeln M. 6.50

Sesostris. Von KURT SETHE. 1900. [II. Band Heft 1] M. 4—; einzeln M. 5—

Die Thronwirren unter den Nachfolgern Königs Thutmosis' I. — Die Prinzenliste von Medinet Habu und die Reihenfolge der ersten Könige der 20. Dynastie. Von KURT SETHE. 1896. [I. Band] M. 4—

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0307
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Soeben erschienen:

Literarische Texte des Mittleren Reiches. Herausgegeben von **Adolf Erman.**
Band I: **Die Klagen des Bauern,** bearbeitet von F. Vogelsang und Alan H. Gardiner. 24 Lichtdrucktafeln, Umschreibung und Übersetzung. Folio. M. 17 —
in Leinen geb. M. 21 —
(Hieratische Papyrus aus den Königl. Museen zu Berlin, Band IV.)

Aus dem Vorwort: Die Bände IV und V der „Hieratischen Papyrus" bringen zum ersten Male eine getreue Reproduktion der berühmten alten Papyrus der Königl. Museen, die die Lebensgeschichte des Sinuhe und die Klagen des beredten Bauern enthalten. Beide Texte gehören zu den Hauptwerken der klassischen Zeit der altägyptischen Literatur, und beide Handschriften stammen noch aus dem sogenannten Mittleren Reiche (etwa 2000—1800 v. Chr.), also aus der Epoche selbst, die diese Dichtungen geschaffen hat. Es werden hier zum ersten Male die Anfänge der beiden Bücher, die in den Berliner Handschriften fehlten, vollständig und in der alten Fassung gegeben. Band V wird ausser der Lebensgeschichte des Sinuhe auch noch das Bruchstück einer Hirtengeschichte enthalten, das ebenfalls noch nicht in einem genügenden Faksimile vorliegt.

Demotische Papyrus von der Insel Elephantine. I (Nr. 1—13). Veröffentlicht und bearbeitet von **Wilhelm Spiegelberg.** 10 Lichtdrucktafeln, Umschreibung, Übersetzung und Kommentar. 4°. M. 12 —
(Demotische Studien, herausgegeben von Wilh. Spiegelberg, Heft 2.)

Aus dem Vorwort: Von den hier veröffentlichten 13 Papyrus sind 10 bereits 1907 von Rubensohn in dem Sonderheft der Aegyptischen Urkunden aus den Königl. Museen in Berlin in Übersetzung bekannt gemacht worden, aber erst die vorliegende Veröffentlichung mit Lichtdrucktafeln kann zeigen, wie wertvoll diese Urkunden namentlich durch das zweisprachige Material für das Demotische sind. Denn trotz ihres geringen Umfanges und ihrer vielfach schlechten Erhaltung, welche der Entzifferung ungewöhnliche Schwierigkeiten bot, bringen sie doch die demotischen Studien weiter vorwärts als mancher äußerlich sehr viel ansehnlichere Text.

In Kürze erscheint:

Priestergräber und andere Grabfunde vom Ende des Alten Reiches bis zur griechischen Zeit vom Totentempel des Königs Ne-user-re'
von **Heinrich Schäfer.** Mit einem anthropologischen Anhang über 4 Skelette von Prof. Dr. F. von Luschan und einem botanischen von Prof. Dr. G. Schweinfurth. Gr. 4°. Etwa 20 Bogen mit 255 Abbildungen im Text, 1 farbigen und 12 Lichtdrucktafeln.
Etwa M. 50 —; in Leinen gebunden etwa M. 54 —
(8. Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft.)

Dieser Band bringt die grosse Abusir-Publikation der D. O.-G. zum Abschluss, die noch umfasst:

Das Grabdenkmal des Königs Ne-user-re' von **Ludwig Borchardt.** Mit 143 Abbildungen im Text, 24 schwarzen und 4 farbigen Blättern. Gr. 4°. (V, 184 S.) 1907.
M. 60 —; in Leinen gebunden M. 64 —
(7. Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft.)

Griechische Holzsarkophage aus der Zeit Alexanders des Grossen von **Carl Watzinger.** Mit drei Chromotafeln, einem farbigen Plan und 135 Abbildungen im Text. Gr. 4°. (VII, 96 S.) 1905.
M. 35 —; in Ganzleinen gebunden M. 37.50
(6. Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft.)

Der Timotheos-Papyrus, gefunden bei Abusir am 1. Februar 1902. Mit einer Einführung von **H. v. Wilamowitz-Möllendorff** und 7 Facsimile-Tafeln in Lichtdruck. Gr. 4°. 1903.
M. 12 —; in vornehmer Leinenmappe M. 15 —
(3. Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft.)

Ferner erschien soeben:

Aegypten zur Zeit der Pyramidenerbauer. Von **Eduard Meyer.** Mit 16 Abbildungen im Text und 17 Tafeln. 8°. (43 S.) M. 1.50; kart. M. 2 —
(Sendschriften der Deutschen Orientgesellschaft Nr. 5.)

Druck von August Pries in Leipzig.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0308
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
IN VERBINDUNG MIT KURT SETHE UND HEINRICH SCHAFER
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 15

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

FÜNFZEHNTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN
VON ZEITGENOSSEN THUTMOSIS' III

NR. 326 — 332

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1908

C2796 t

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0309
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Unter dem Titel

Urkunden des ägyptischen Altertums

wird von dem Unterzeichneten in Verbindung mit KURT SETHE und HEINRICH SCHÄFER eine Sammlung der ägyptischen Schriftdenkmäler, zunächst der historisch-biographischen Texte, in autographischer Wiedergabe veröffentlicht.

Als ein Corpus inscriptionum aegyptiacarum hat die Sammlung von Anfang an möglichste Vollständigkeit angestrebt; alle einschlägigen Urkunden sollen in zuverlässiger Fassung und übersichtlicher Anordnung geboten und dadurch auch dem Mangel abgeholfen werden, daß viele und oft die wichtigsten ägyptischen Texte zerstreut an schwer zugänglichen Stellen und nicht immer mit der notwendigen philologischen Treue veröffentlicht sind. Wie weit dieses Ziel erreicht worden ist, zeigen wohl am besten die bisher erschienenen Bände, die bei allen ernsten Fachgenossen rückhaltlose Anerkennung gefunden haben.

Der Gesamtstoff, sachlich und zeitlich geordnet, ist in Abteilungen zerlegt, deren jede einen oder mehrere Bände umfasst, die mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis versehen sind. Das Erscheinen erfolgt in Heften von 72 bez. Bänden von rund 288 Seiten.

Die meisten Texte sind nach den Originalen, Photographien oder Papierabdrücken vom Bearbeiter revidiert worden. Dieser ist auch für die Gestalt und Behandlung des gebotenen Textes, besonders auch für alle Ergänzungen, soweit nichts anderes bemerkt ist, verantwortlich. Bei Wiedergabe der Urkunden wurde besonders darauf geachtet, daß der Satzbau durch die Anordnung des Textes klar und übersichtlich hervortrete; längere Texte sind in Unterabteilungen (Kapitel) zerlegt worden. Dagegen ist auf eine paläographisch treue Wiedergabe der Schriftzeichen im allgemeinen verzichtet worden; die Hieroglyphen sollen vielmehr in der Regel in den gewöhnlichen handschriftlichen Formen, wie sie namentlich durch Brugsch' Wörterbuch geschaffen worden sind, gegeben werden. — Im besonderen ist für die Textausgaben noch zu bemerken:

Schraffiert = Verschwundene Zeichen, in ihren Spuren aber noch deutlich erkennbar.

Schraffiert mit Fragezeichen = Unsichere Zeichen.

Schraffiert in eckigen Klammern = Ergänzungen. Die Größe der Lücken ist möglichst genau geschätzt und bei den Ergänzungen sorgfältig berücksichtigt worden.

Subskriptionspreis bei Abnahme des ganzen Werkes wie bisher für das Heft 5 M. Einzelpreis fortab für das Heft M. 6 —; für den Band geheftet M. 24—, gebunden M. 25.50

Bisher sind erschienen:

Urkunden des Alten Reichs. (= Erste Abteilung.) Zwei Hefte. Von K. SETHE. 74 u. 78 S. 1903.

Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit. (= Zweite Abteilung.)

1. Histor.-biogr. Urk. d. Makedon. Könige u. d. ersten Ptolemäer. Von K. SETHE. 80 S. 1904.
2. „ „ „ d. Könige Ptolemäus Philadelphus u. Euergetes I. Von dems. 78 S. 1904.

Urkunden der älteren Athiopenkönige. (= Dritte Abteilung.)

1. Siegesinschrift d. Pianchi; Traumstele; Bruchstück Berlin 1068. Von H. SCHÄFER. 80 S. 1905.
2. Stele der Königswahl; Stele der Priesterinnenweihe; Bannstele; Stele des Harsijotf; Stele des Nestesen (Anfang). Von dems. 72 S. 1908.

Urkunden der 18. Dynastie. (= Vierte Abteilung.) Von K. SETHE.

Erster bis Dritter Band je mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis.

Vierter Band, Heft 1—3

Demnächst folgt:

Dritte Abteilung (ältere Aethiopenkönige). Heft 3. Von H. SCHÄFER und G. STEINDORFF.

Vielfachen Wünschen entsprechend beginnt 1908 ferner:

Deutsche Übersetzung der Urkunden, zunächst der 18. Dynastie.

Leipzig.

Prof. Dr. **Georg Steindorff.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0310
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Seit 1896 erscheinen unter dem Titel:

UNTERSUCHUNGEN
ZUR
GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE ÄGYPTENS
HERAUSGEGEBEN
VON
KURT SETHE

systematische, historische Arbeiten im weiteren Sinne aus dem Gebiete der ägyptologischen Wissenschaft, die für die vorhandenen Zeitschriften zu umfangreich sind oder die eine schleunige Bekanntmachung erfordern. Die Herausgabe erfolgt je nach dem Eingang geeigneter Beiträge in Bänden von etwa 130 Quartseiten. Kleinere dringliche Arbeiten erscheinen in Heften, von denen dann mehrere zu einem Bande vereinigt werden. Jedes Heft wie jeder Band ist einzeln käuflich.

Bis jetzt sind erschienen:

Zur Baugeschichte des Amonstempels von Karnak. Von LUDWIG BORCHARDT. Mit 21 Abbildungen, 1 farb. Blatte u. einem Anhange hieroglyphischer Texte. 1905. [V. Band Heft 1] Für Besteller der Serie M. 12 —; einzeln M. 15 —

The Inscription of Mes. A contribution to the study of Egyptian Judicial Procedure. Von ALAN H. GARDINER. 1905. [IV. Band Heft 3] M. 8 —; einzeln M. 9.60

Die Mysterien des Osiris in Abydos unter König Sesostris III. Nach dem Denkstein des Oberschatzmeisters I-cher-nofret. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit einer Doppeltafel. 1904. [IV. Band Heft 2] M. 8 —; einzeln M. 9.60

Die altägyptischen Prunkgefässe mit aufgesetzten Randverzierungen. Ein Beitrag zur Geschichte der Goldschmiedekunst. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit 117 Abbildungen. 1903. [IV. Band Heft 1] M. 7.60; einzeln M. 9 —

Beiträge zur ältesten Geschichte Aegyptens. Von KURT SETHE mit e. Beitrag von EDUARD MEYER. 1905. [III. Band] M. 24 —; einzeln M. 29 —

Imhotep, der Asklepios der Aegypter. Ein vergötterter Mensch aus der Zeit des Königs Doser. Von KURT SETHE. 1902. [II, 4] M. 7.60; einzeln M. 9 —

Dodekaschoinas, das Zwölfmeilenland an der Grenze von Aegypten und Nubien. Von KURT SETHE. 1901. [II. Band Heft 3] M. 6 —; einzeln M. 7.50

A new chapter in the life of Thutmose III. Von JAMES HENRY BREASTED. 1900. [II. Band Heft 2] M. 5.40; einzeln M. 6.50

Sesostris. Von KURT SETHE. 1900. [II. Band Heft 1] M. 4 —; einzeln M. 5 —

Die Thronwirren unter den Nachfolgern Königs Thutmosis' I. — Die Prinzenliste von Medinet Habu und die Reihenfolge der ersten Könige der 20. Dynastie. Von KURT SETHE. 1896. [I. Band] M. 24 —

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0311
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Vor kurzem erschienen:

Literarische Texte des Mittleren Reiches. Herausgegeben von **Adolf Erman.** Band I: **Die Klagen des Bauern,** bearbeitet von F. Vogelsang und Alan H. Gardiner. 24 Lichtdrucktafeln, Umschreibung und Übersetzung. Folio. M. 17 —
in Leinen geb. M. 21 —

(Hieratische Papyrus aus den Königl. Museen zu Berlin, Band IV.)

Aus dem Vorwort: Die Bände IV und V der „Hieratischen Papyrus" bringen zum ersten Male eine getreue Reproduktion der berühmten alten Papyrus der Königl. Museen, die die Lebensgeschichte des Sinuhe und die Klagen des beredten Bauern enthalten. Beide Texte gehören zu den Hauptwerken der klassischen Zeit der altägyptischen Literatur, und beide Handschriften stammen noch aus dem sogenannten Mittleren Reiche (etwa 2000—1800 v. Chr.), also aus der Epoche selbst, die diese Dichtungen geschaffen hat. Es werden hier zum ersten Male die Anfänge der beiden Bücher, die in den Berliner Handschriften fehlten, vollständig und in der alten Fassung gegeben. Band V wird ausser der Lebensgeschichte des Sinuhe auch noch das Bruchstück einer Hirtengeschichte enthalten, das ebenfalls noch nicht in einem genügenden Faksimile vorliegt.

Demotische Papyrus von der Insel Elephantine. I (Nr. 1—13). Veröffentlicht und bearbeitet von **Wilhelm Spiegelberg.** 10 Lichtdrucktafeln, Umschreibung, Übersetzung und Kommentar. 4°. M. 12 —

(Demotische Studien, herausgegeben von Wilh. Spiegelberg, Heft 2.)

Aus dem Vorwort: Von den hier veröffentlichten 13 Papyrus sind 10 bereits 1907 von Rubensohn in dem Sonderheft der Aegyptischen Urkunden aus den Königl. Museen in Berlin in Übersetzung bekannt gemacht worden, aber erst die vorliegende Veröffentlichung mit Lichtdrucktafeln kann zeigen, wie wertvoll diese Urkunden namentlich durch das zweisprachige Material für das Demotische sind. Denn trotz ihres geringen Umfanges und ihrer vielfach schlechten Erhaltung, welche der Entzifferung ungewöhnliche Schwierigkeiten bot, bringen sie doch die demotischen Studien weiter vorwärts als mancher äußerlich sehr viel ansehnlichere Text.

Priestergräber und andere Grabfunde, vom Ende des Alten Reiches bis zur griechischen Zeit, vom Totentempel des Königs Ne-user-re' von **Heinrich Schäfer.** Mit einem anthropologischen Anhang über 4 Skelette von Prof. Dr. F. von Luschan und einem botanischen von Prof. Dr. G. Schweinfurth. Gr. 4°. (VIII, 185 S. mit 255 Abbildungen im Text, 1 farbigen und 12 Lichtdrucktafeln.)
M. 54 —; in Leinen gebunden M. 58 —

(8. Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft.)

Dieser Band bringt die grosse Abusir-Publikation der D. O.-G. zum Abschluss, die noch umfasst:

Das Grabdenkmal des Königs Ne-user-re' von **Ludwig Borchardt.** Mit 143 Abbildungen im Text, 24 schwarzen und 4 farbigen Blättern. Gr. 4°. (V, 184 S.) 1907.
M. 60 —; in Leinen gebunden M. 64 —

(7. Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft.)

Griechische Holzsarkophage aus der Zeit Alexanders des Grossen von **Carl Watzinger.** Mit drei Chromotafeln, einem farbigen Plan und 135 Abbildungen im Text. Gr. 4°. (VII, 96 S.) 1905.
M. 35 —; in Ganzleinen gebunden M. 37.50

(6. Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft.)

Der Timotheos-Papyrus, gefunden bei Abusir am 1. Februar 1902. Mit einer Einführung von **H. v. Wilamowitz-Möllendorff** und 7 Facsimile-Tafeln in Lichtdruck. Gr. 4°. 1903.
M. 12 —; in vornehmer Leinenmappe M. 15 —

(3. Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft.)

Ferner erschien soeben:

Aegypten zur Zeit der Pyramidenerbauer. Von **Eduard Meyer.** Mit 16 Abbildungen im Text und 17 Tafeln. 8°. (43 S.) M. 1.50; kart. M. 2 —

(Sendschriften der Deutschen Orientgesellschaft Nr. 5.)

Druck von August Pries in Leipzig.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0312
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
IN VERBINDUNG MIT KURT SETHE UND HEINRICH SCHÄFER
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 16

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

SECHZEHNTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN
VON ZEITGENOSSEN THUTMOSIS' III

NR. 333 — 364

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1909

Titel und Inhaltsverzeichnis zum vierten Band der vierten Abteilung liegen diesem Heft bei

C 2976 2

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0313
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Unter dem Titel

Urkunden des ägyptischen Altertums

wird von dem Unterzeichneten in Verbindung mit KURT SETHE und HEINRICH SCHÄFER eine Sammlung der ägyptischen Schriftdenkmäler, zunächst der historisch-biographischen Texte, in autographischer Wiedergabe veröffentlicht.

Als ein Corpus inscriptionum aegyptiacarum hat die Sammlung von Anfang an möglichste Vollständigkeit angestrebt; alle einschlägigen Urkunden sollen in zuverlässiger Fassung und übersichtlicher Anordnung geboten und dadurch auch dem Mangel abgeholfen werden, daß viele und oft die wichtigsten ägyptischen Texte zerstreut an schwer zugänglichen Stellen und nicht immer mit der notwendigen philologischen Treue veröffentlicht sind. Wie weit dieses Ziel erreicht worden ist, zeigen wohl am besten die bisher erschienenen Bände, die bei allen ernsten Fachgenossen rückhaltlose Anerkennung gefunden haben.

Der Gesamtstoff, sachlich und zeitlich geordnet, ist in Abteilungen zerlegt, deren jede einen oder mehrere Bände umfasst, die mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis versehen sind. Das Erscheinen erfolgt in Heften von 72 bez. Bänden von rund 288 Seiten.

Die meisten Texte sind nach den Originalen, Photographien oder Papierabdrücken vom Bearbeiter revidiert worden. Dieser ist auch für die Gestalt und Behandlung des gebotenen Textes, besonders auch für alle Ergänzungen, soweit nichts anderes bemerkt ist, verantwortlich. Bei Wiedergabe der Urkunden wurde besonders darauf geachtet, daß der Satzbau durch die Anordnung des Textes klar und übersichtlich hervortrete; längere Texte sind in Unterabteilungen (Kapitel) zerlegt worden. Dagegen ist auf eine paläographisch treue Wiedergabe der Schriftzeichen im allgemeinen verzichtet worden; die Hieroglyphen sollen vielmehr in der Regel in den gewöhnlichen handschriftlichen Formen, wie sie namentlich durch Brugsch' Wörterbuch geschaffen worden sind, gegeben werden. — Im besonderen ist für die Textausgaben noch zu bemerken:

Schraffiert = Verschwundene Zeichen, in ihren Spuren aber noch deutlich erkennbar.

Schraffiert mit Fragezeichen = Unsichere Zeichen.

Schraffiert in eckigen Klammern = Ergänzungen. Die Größe der Lücken ist möglichst genau geschätzt und bei den Ergänzungen sorgfältig berücksichtigt worden.

Subskriptionspreis bei Abnahme des ganzen Werkes wie bisher für das Heft 5 M. Einzelpreis fortab für das Heft M. 6 —; für den Band geheftet M. 24—, gebunden M. 25.50

Bisher sind erschienen:

Urkunden des Alten Reichs. (= Erste Abteilung.) Zwei Hefte. Von K. SETHE. 74 u. 78 S. 1903.

Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit. (= Zweite Abteilung.)

1. Histor.-biogr. Urk. d. Makedon. Könige u. d. ersten Ptolemäer. Von K. SETHE. 80 S. 1904.
2. „ „ „ d. Könige Ptolemäus Philadelphus u. Euergetes I. Von dems. 78 S. 1904.

Urkunden der älteren Athiopenkönige. (= Dritte Abteilung.)

1. Siegesinschrift d. Pianchi; Traumstele; Bruchstück Berlin 1068. Von H. SCHÄFER. 80 S. 1905.
2. Stele der Königswahl; Stele der Priesterinnenweihe; Bannstele; Stele des Harsijotf; Stele des Nestesen (Anfang). Von dems. 72 S. 1908.

Urkunden der 18. Dynastie. (= Vierte Abteilung.) Von K. SETHE.
Erster bis Vierter Band je mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis.

Demnächst folgt:

Dritte Abteilung (ältere Aethiopenkönige). Heft 3. Von H. SCHÄFER und G. STEINDORFF.

Vielfachen Wünschen entsprechend beginnt 1910 ferner:

Deutsche Übersetzung der Urkunden, zunächst der 18. Dynastie.

Leipzig.

Prof. Dr. **Georg Steindorff.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0314
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

Seit 1896 erscheinen unter dem Titel:

UNTERSUCHUNGEN
ZUR
GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE
ÄGYPTENS
HERAUSGEGEBEN
VON
KURT SETHE

systematische, historische Arbeiten im weiteren Sinne aus dem Gebiete der ägyptologischen Wissenschaft, die für die vorhandenen Zeitschriften zu umfangreich sind oder die eine schleunige Bekanntmachung erfordern. Die Herausgabe erfolgt je nach dem Eingang geeigneter Beiträge in Bänden von etwa 130 Quartseiten. Kleinere dringliche Arbeiten erscheinen in Heften, von denen dann mehrere zu einem Bande vereinigt werden. Jedes Heft wie jeder Band ist einzeln käuflich.

Bis jetzt sind erschienen:

Die Einsetzung des Veziers unter der 18. Dynastie. Inschrift im Grabe des Rech-mi-re zu Schech-Abd el Gurna, neu herausgegeben und erklärt von KURT SETHE. Mit einer photolith. Tafel. 1909. [V, 2] M. 12—; einzeln M. 15—

Zur Baugeschichte des Amonstempels von Karnak. Von LUDWIG BORCHARDT. Mit 21 Abbildungen, 1 farb. Blatte u. einem Anhange hieroglyphischer Texte. 1905. [V. Band Heft 1] Für Besteller der Serie M. 12—; einzeln M. 15—

The Inscription of Mes. A contribution to the study of Egyptian Judicial Procedure. Von ALAN H. GARDINER. 1905. [IV, 3] M. 8—; einzeln M. 9.60

Die Mysterien des Osiris in Abydos unter König Sesostris III. Nach dem Denkstein des Oberschatzmeisters I-cher-nofret. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit einer Doppeltafel. 1904. [IV. Band Heft 2] M. 8—; einzeln M. 9.60

Die altägyptischen Prunkgefässe mit aufgesetzten Randverzierungen. Ein Beitrag zur Geschichte der Goldschmiedekunst. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit 117 Abbildungen. 1903. [IV. Band Heft 1] M. 7.60; einzeln M. 9—

Beiträge zur ältesten Geschichte Aegyptens. Von KURT SETHE mit einem Beitrag von EDUARD MEYER. 1905. [III. Band] M. 24—; einzeln M. 29—

Imhotep, der Asklepios der Aegypter. Ein vergötterter Mensch aus der Zeit des Königs Doser. Von KURT SETHE. 1902. [II, 4] M. 7.60; einzeln M. 9—

Dodekaschoinos, das Zwölfmeilenland an der Grenze von Aegypten und Nubien. Von KURT SETHE. 1901. [II. Band Heft 3] M. 6—; einzeln M. 7.50

A new chapter in the life of Thutmose III. Von JAMES HENRY BREASTED. 1900. [II. Band Heft 2] M. 5.40; einzeln M. 6.50

Sesostris. Von KURT SETHE. 1900. [II. Band Heft 1] M. 4—; einzeln M. 5—

Die Thronwirren unter den Nachfolgern Königs Thutmosis' I. — Die Prinzenliste von Medinet Habu und die Reihenfolge der ersten Könige der 20. Dynastie. Von KURT SETHE. 1896. [I. Band] M. 24—

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0315
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Vor kurzem erschien der zweite (Schluss-) Band von:

LITERARISCHE TEXTE
DES
MITTLEREN REICHES

HERAUSGEGEBEN
VON
ADOLF ERMAN

Faksimile, Transcription, Übersetzung nebst Einleitungen.

I. Band: **Die Klagen des Bauern.** Bearbeitet von A. H. GARDINER und F. VOGELSANG. Mit 24 Lichtdrucktafeln. 1908. M. 17—, geb. M. 21—

II. Band: **Die Erzählung des Sinuhe** und die Hirtengeschichte. Bearbeitet von A. H. GARDINER. Mit 18 Lichtdrucktafeln. 1909. M. 16—, geb. M. 20—

Diese für die Aegyptologie wie für die allgemeine Literaturwissenschaft ganz hervorragend wichtigen Schriftdenkmäler aus dem Beginne des zweiten Jahrtausends v. Chr. werden hier zum ersten Male in photographischem Faksimile mit hieroglyphischer Umschrift und Übersetzung dargeboten. Die Erzählung des Sinuhe ist auch für den Palästinaforscher und Alttestamentler von hohem Interesse.

Die früheren Bände der **Hieratischen Papyrus aus den Kgl. Museen zu Berlin** (Format 44 × 33 cm), von denen die vorgenannten Band IV und V bilden, enthalten:

I. Band: **Rituale für den Kultus des Amon und für den Kultus der Mut.** 67 Tafeln. 1901. M. 21—

II. Band: **Hymnen an verschiedene Götter. Zusatzkapitel zum Totenbuch. Verschiedenes.** 1904. 53 Tafeln. M. 18—

III. Band: **Schriftstücke der VI. Dynastie aus Elephantine.** 25 Tafeln. M. 8—

Die Fortsetzung von Band III, welche in Vorbereitung ist, wird ein Faksimile des unter dem Namen „Zaubersprüche für Mutter und Kind" bekannten Papyrus sowie eine Auswahl der wichtigsten Ostraka des Berliner Museums geben.

Druck von August Pries in Leipzig.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0316
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

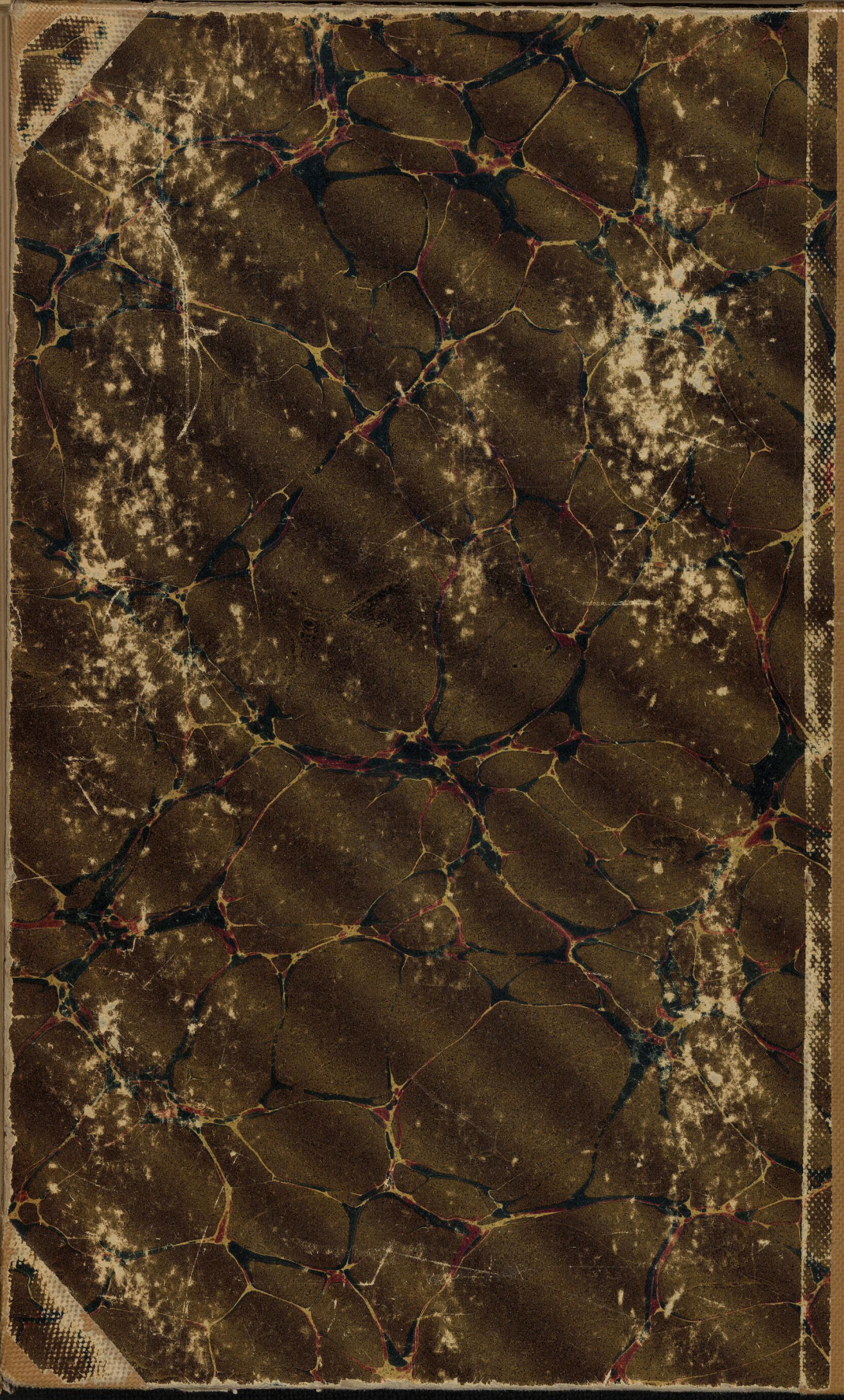
16. Okt. 1972
1. Feb. 1978
13. JULI 1979
31. Aug. 1979
19. DEZ. 1979

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0318
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

C 2796 Z
Abt. 4
4
= H. 13-16

F. Schäfer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0319
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0320
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
IN VERBINDUNG MIT KURT SETHE UND HEINRICH SCHAFER
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 15

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

FÜNFZEHNTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN
VON ZEITGENOSSEN THUTMOSIS' III

NR. 326 — 332

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1908

C2796 t

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/sethe_urkunden_bd4_4/0321
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.